

STATISTISCHES TASCHENBUCH

FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-02088

C 10.2083)



1961

~~(58.407)~~
~~64.814~~ 6

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ

Gedruckt in der Bundesdruckerei

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Das im Jahr 1958 erstmals erschienene Statistische Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland ist einem recht regen Interesse in der Öffentlichkeit begegnet. Aus zahlreichen Anfragen nach einer Neuauflage ist zu entnehmen, daß eine in handlicher Form dargebotene Zusammenstellung ausgewählter Zahlen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik für viele praktische Zwecke Verwendung findet. Das Amt hat sich deshalb entschlossen, ein neues Statistisches Taschenbuch herauszugeben und hofft hiermit dem Bedürfnis nach einer gedrängten zahlenmäßigen Darstellung wichtiger wirtschaftlicher und sozialer Tatbestände zu entsprechen.

Obwohl sich das Taschenbuch im Aufbau eng an das Statistische Jahrbuch anlehnt, kann es doch nur einen knapp gehaltenen Auszug bringen. Der an sachlich, zeitlich und regional tiefer gegliederten Ergebnissen interessierte Benutzer ist also weiterhin auf das Statistische Jahrbuch oder die Veröffentlichungen für bestimmte Fachgebiete angewiesen.

Der Inhalt des neuen Statistischen Taschenbuches konnte durch die Aufnahme von Zahlen aus neuen Erhebungen bereichert werden. Durch den Übergang auf das Buchdruckverfahren war außerdem eine bessere Raumausnützung möglich. Kurzgefaßte Vorbemerkungen mit wichtigen Begriffserklärungen sollen zum besseren Verständnis der Zahlen beitragen. Mit eingestreuten Schaubildern werden einige Struktur- und Entwicklungszahlen verdeutlicht.

Die Angaben aus der Auslandsstatistik beschränken sich aus Platzgründen auf die wichtigsten Bevölkerungszahlen und eine Übersicht mit ausgewählten Daten aus den Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Freihandelsvereinigung.

Allen Stellen, die für das Statistische Taschenbuch Zahlen geliefert haben, danke ich auch hier für ihre Mitarbeit.

Wiesbaden, im Februar 1961

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Dr. Gerhard Fürst

Inhalt

	Seite
Abkürzungen und Zeichen	8
Allgemeine Vorbemerkungen	9
Geographische Angaben	10
Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet; äußerste Grenzpunkte; Länge der Grenzen; Berge; Seen; schiffbare Flüsse; Hauptschiffahrtskanäle; Talsperren; Inseln; Heilbäder, Kurorte, Seebäder; klimatische Verhältnisse	
I. Gebiet und Bevölkerung	16
Bevölkerungsentwicklung; Fläche; Wohnbevölkerung nach Verwaltungsbezirken, Gemeindegrößenklassen, Alter und Familienstand, Religionszugehörigkeit; Vertriebene und Zugewanderte; Haushalte und Familien; Mitglieder der sozialen Rentenversicherung	
II. Bevölkerungsbewegung	25
Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene, Gestorbene; Sterbeziffern; Sterbetafeln; Wanderungen; Notaufnahme	
III. Gesundheitswesen	28
Neuerkrankung an meldepflichtigen Krankheiten; Tuberkulose; Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkassen; Sterbefälle nach Todesursachen; Sterbefälle der Säuglinge; Krankenanstalten; Heil- und Heilhilfspersonen	
IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur	33
Kirchliche Verhältnisse; allgemeinbildende und berufsbildende Schulen; Studierende an den Hochschulen; lehrerbildende Anstalten; Volkshochschulen; Museen; Theater; Tonrundfunkprogramm; Filmtheater; öffentliche Büchereien; Buchproduktion; Turn- und Sportstätten	
V. Rechtspflege	43
Gerichte; Richter; Geschäftsanfall bei den Gerichten; Straftaten und ermittelte Täter; Abgeurteilte und Verurteilte	
VI. Wahlen	48
Abgeordnete im Bundestag und in den Länderparlamenten; Bundes- und Landtagswahlen	
VII. Erwerbstätigkeit	50
Am Erwerbsleben beteiligte Personen; Wohnbevölkerung nach Alter und Stellung zum Erwerbsleben; Erwerbsquoten; Beschäftigte und Arbeitslose	
VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	58
Industrie- und Handelskammern und Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe; Handwerkskammern und Lehrverhältnisse im Handwerk; Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft; Gewerkschaftsmitglieder	
IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	58
Betriebe; Arbeitskräfte; Flurbereinigung; Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben; Wirtschaftsfläche; Anbau und Ernte; Rebfläche und Weinmosternte, Düngemittellieferungen; Holzeinschlag, Viehbestand; Milcherzeugung und -verwendung; Schlachtungen; See- und Küstenfischerei; ländliche Genossenschaften	
X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)	69
Arbeitsstätten und Beschäftigte; Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung; Bilanzen der Aktiengesellschaften und kommunalen Eigenbetriebe	

XI. Industrie und Handwerk	74
Beschäftigung und Umsatz; Index der industriellen Nettoproduktion; Index des Produktionsergebnisses; Produktion ausgewählter Erzeugnisse; Brutto- und Nettoproduktionswerte; Aufkommen und Verwendung von Energieträgern; Wasserversorgung; Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk	
XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	86
Beschäftigung, Umsatz und Bestand an wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe; Baugenehmigungen; Baufertigstellungen; Reinzugang an Wohnungen; Bauüberhang; Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau; Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen; Mietpreise; Haushalte mit Wohnungswunsch bzw. Wohnungsbedarf; Wohnraumvergabe	
XIII. Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel	94
Umsatzwerte im einzelwirtschaftlichen Großhandel, der gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen, der Fachgeschäfte im Einzelhandel; Index der Einzelhandelsumsätze; große Messen; Fremdenverkehr; Warenverkehr mit Berlin (West); Interzonenhandel	
XIV. Außenhandel	99
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen, Warenuntergruppen, dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel, dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Erdteilen und Ländern, Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC	
XV. Verkehr	109
Öffentlicher Personenverkehr; Güterverkehr; Eisenbahnen; Bestand an Binnenschiffen; Güterumschlag in den wichtigsten Binnenhäfen; Bestand an Seeschiffen; Güterverkehr über See; Güterumschlag in den Seehäfen; Länge der klassifizierten Straßen; Bestand an Kraftfahrzeugen; Straßenverkehrsunfälle; Bestand an Motorflugzeugen; grenzüberschreitender Güterverkehr mit Luftfahrzeugen; Verkehr auf Flughäfen; Deutsche Bundespost	
XVI. Geld und Kredit	121
Bargeldumlauf; Ausweis der Deutschen Bundesbank; wichtigste Bilanzposten der Geschäftsbanken; Spareinlagen; Anstaltsbesitz an Hypotheken, Kommunaldarlehen und Wertpapieren; Bausparkassen; Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere und Aktien; Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere; Index der Aktienkurse; Kurs, Dividende und Rendite; Konkurse und Vergleichsverfahren; Wechselproteste; Paritäten und Devisenkurse	
XVII. Versicherungen	130
Lebensversicherung; Pensions- und Sterbekassen; Rückversicherungsunternehmen; Krankenversicherungsunternehmen; Schaden- und Unfallversicherung; Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen	
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen	134
Soziale Krankenversicherung; gesetzliche Unfallversicherung; Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten; knappschaftliche Rentenversicherung; Arbeitslosenversicherung; Kriegsopferversorgung; Lastenausgleich; Familienausgleichskassen; öffentliche Fürsorge; öffentliche Jugendhilfe	
XIX. Öffentliche Finanzen	141
Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften; kassenmäßige Steuereinnahmen; Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes; Personal der Bundesbehörden; Schulden; Lohnsteuerpflichtige; Einkommensteuerpflichtige; Körperschaftsteuerpflichtige; Einheitswerte der gewerblichen Betriebe; Vermögensteuerpflichtige; erbschaftsteuerpflichtige Erwerbe; Umsätze der Steuerpflichtigen; Verbrauchsteuereinnahmen; versteuerte Mengen wichtiger Verbrauchsgüter	

	Seite
XX. Preise	153
Index der Erzeugerpreise industrieller, landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte; Preisindex ausgewählter Grundstoffe; Index der Einkaufspreise für Auslands- güter und landwirtschaftlicher Betriebsmittel; Preisindex für Wohngebäude; Index der Einzelhandelspreise und der Lebenshaltung; Preise für Leistungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes; Einfuhr-, Erzeuger- und Kleinverbraucherpreise	
XXI. Löhne und Gehälter	162
Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter und der Arbeiter im Handwerk; Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, Schichtung der Brutto- monatsverdienste von Arbeitern und Angestellten in der Industrie; Index der Tariflöhne und -gehälter; Monatsgehälter der Bundesbeamten; Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst	
XXII. Versorgung und Verbrauch	170
Versorgungsbilanzen ausgewählter industrieller Erzeugnisse und Rohstoffe; Versorgung mit wichtigen Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei; Verbrauch an Nahrungs- mitteln und Genußmitteln; Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe	
XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	176
Sozialprodukt; Verteilung des Volkseinkommens; Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Verwendung des Sozialprodukts; Waren- und Dienstleistungsumsätze; zusammen- gefaßte Zahlungsbilanz	
Internationale Übersichten	184
Wirtschaftszahlen aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA); Fläche und Bevölkerung; internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	
Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	198
Alphabetisches Sachregister	200

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite
Karte Bundesrepublik Deutschland	17
Altersaufbau der Wohnbevölkerung	21
Lebendgeborene und Gestorbene	31
Säuglingssterblichkeit	31
Sterbefälle nach wichtigsten Todesursachen	31
Ärzte	31
Schüler	35
Studierende	35
Wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte	47
Verurteilte nach ausgewählten Straftaten	47
Sitzverteilung der Parteien im Bundestag	53
Erwerbstätigkeit der Bevölkerung	53
Zahl und Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe	60
Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten	60
Beschäftigte, Umsatz und Index der industriellen Produktion nach wichtigen Industriegruppen	78
Normalwohnungen nach dem Baualter	91
Ein- und Ausfuhr	101
Außenhandel mit den 12 größten Handelspartnern	101
Personen- und Güterverkehr	111
Ausgewählte Ursachen von Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden	111
Spareinlagen	125
Index der Aktienkurse ausgewählter Wirtschaftsgruppen	125
Kassenmäßige Steuereinnahmen	143
Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung	143
Index der Erzeugerpreise	157
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	157
Preisindex für die Lebenshaltung	157
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	179
Verteilung des Volkseinkommens	179
Verwendung des Bruttonsozialprodukts	179

Abkürzungen und Zeichen

Maß- und Mengeneinheiten

St	= Stück	hl	= Hektoliter
P	= Paar	g	= Gramm
Mill.	= Million	kg	= Kilogramm
Mrd.	= Milliarde	dz	= Doppelzentner
vH	= vom Hundert	t	= Tonne (1000 kg)
Pf	= Deutscher Pfennig	BRT	= Bruttoregistertonne
DM	= Deutsche Mark	NRT	= Nettoregistertonne
km	= Kilometer	Pkm	= Personenkilometer
qm	= Quadratmeter	tkm	= Tonnenkilometer
a	= Ar	Std	= Stunde
ha	= Hektar	PS	= Pferdestärke
qkm	= Quadratkilometer	kW	= Kilowatt
cbm	= Kubikmeter	kWh	= Kilowattstunde
fm	= Festmeter	kcal	= Kilokalorien
rm	= Raummeter	SKE	= Steinkohleneinheit
l	= Liter		

Sonstige Abkürzungen

Vj.	= Vierteljahr	D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
Hj.	= Halbjahr	MD	= Monatsdurchschnitt
Wj.	= Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.)	JD	= Jahresdurchschnitt
Rj.	= Rechnungsjahr (1. 4. bis 31. 3.)	RB	= Regierungsbezirk
Fwj.	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. bis 30. 9.)	VB	= Verwaltungsbezirk

Zeichenerklärung

—	= nicht vorhanden
0	= mehr als nichts, jedoch weniger als die Hälfte der kleinsten, in der Tabelle vorkommenden Ein- heit
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an

Allgemeine Vorbemerkungen

Quellen: Soweit keine besonderen Quellen angegeben sind, handelt es sich bei den Zahlen für die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg um Erhebungen des Statistischen Bundesamtes oder der Statistischen Landesämter. Vorkriegsergebnisse entstammen Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes. In allen anderen Fällen ist die Quelle jeweils am Fuß der Tabelle vermerkt.

Gebietsstand: Wenn der räumliche Geltungsbereich einer Tabelle nicht aus ihrem Inhalt hervorgeht, ist er in einer besonderen Anmerkung angegeben. Ergebnisse für das »Bundesgebiet« enthalten grundsätzlich auch das Saarland, im anderen Fall lautet die Bezeichnung »Bundesgebiet ohne Saarland«. Die Einbeziehung oder das Fehlen der Angaben für Berlin (West) ist jeweils besonders kenntlich gemacht.

Bei den Angaben für das Reichsgebiet handelt es sich, soweit nicht anders vermerkt, um den Gebietsstand vom 31. 12. 1937, also einschl. Saarland, aber ohne die seit 1938 eingegliederten Gebiete.

Auf- und Abrundungen: Es ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- und abgerundet worden. Hierdurch können sich geringe Differenzen bei der Summenbildung ergeben.

Auf- und Ausgliederungen: Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort »davon«, die teilweise Ausgliederung durch das Wort »darunter« kenntlich gemacht. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte »und zwar« gebraucht worden.

Wenn aus dem Aufbau von Tabellenkopf und -vorspalte unmißverständlich hervorgeht, daß es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt, ist auf die Worte »davon« und »darunter« verzichtet worden.

Geographische Angaben

Zusammengestellt und bearbeitet im Institut für Landeskunde, Bad Godesberg

Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet

Von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen im Süden, vom Rheinischen Schiefergebirge im Westen bis zu den Mittelgebirgen im Osten, gliedert sich das Bundesgebiet ohne Berlin geographisch in folgende fünf Großlandschaften:

Das Norddeutsche Tiefland südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln; die Mittelgebirgsschwelle, zu der u. a. das Rheinische Schiefergebirge (Hunsrück, Eifel, Taunus, Westerwald), das Weser- und Leinebergland, der Frankenwald, das Fichtelgebirge und der Bayerische Wald gehören;

das West- und Süddeutsche Stufen- und Bergland mit dem Schwarzwald, dem Odenwald, dem Spessart, dem Pfälzer Wald und der Alb;

das Süddeutsche Alpenvorland mit der Schwäbisch-Bayerischen Hochebene, dem unterbayerischen Hügelland und der Donauniederung;

die Alpen zwischen dem Bodensee und Salzburg.

Charakteristisch für das Klima sind die Niederschläge zu allen Jahreszeiten, die Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen, der häufige Wetterwechsel und die geringen jahreszeitlichen Temperaturunterschiede.

An Bodenschätzen sind zu nennen: Steinkohle (Aachener Revier, Ruhrgebiet, Saarrevier), Braunkohle (westlich Köln), Eisenerz (Rheinisches Schiefergebirge, Fränkische Alb, nördl. Harzvorland), Erdöl (Emsland, Hannover, Schleswig-Holstein), Erdgas (Norddeutsches Tiefland, Oberrheinisches Tiefland, Bayerisches Alpenvorland) und Kalisalz (Niedersachsen, Hessen, Südbaden).

Die Bundesrepublik Deutschland ist in die zehn Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern aufgliedert. Berlin (West), das nach dem Grundgesetz ebenfalls ein Land der Bundesrepublik ist, steht unter Viermächtestatus.

1. Äußerste Grenzpunkte

Richtung	Nördliche Breite	Östliche Länge	Land	Landkreis
Norden	55°3'	—	Schleswig-Holstein	Südtondern
Westen	—	5°52'	Nordrhein-Westfalen	Geilenkirchen-Heinsberg
Süden	47°16'	—	Bayern	Sonthofen
Osten	—	13°51'	Bayern	Wolfstein

2. Länge der Grenzen*)

Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km	Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km
Dänemark	67	Schweiz	334
Niederlande	585	Österreich	801
Belgien	152	Tschechoslowakei	356
Luxemburg	138	Sowj. Besatzungszone	1 381
Frankreich	450	Insgesamt	4 264

*) Ohne Seegrenzen.

3. Berge*)

Berg	m ¹⁾	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	m ¹⁾	Gebirge bzw. Landschaft
Alpen und Alpenvorland			Mittelgebirge		
Zugspitze	2 964	Wettersteingebirge	Feldberg	1 493	Hochschwarzwald
Watzmann	2 713	Berchtesg. Alpen	Großer Arber	1 457	Hint. Bayer. Wald
Hochfrottspitze ..	2 649	Allgäuer Alpen	Rachel	1 452	Hint. Bayer. Wald
Mädelegabel	2 645	Allgäuer Alpen	Belchen	1 414	Hochschwarzwald
Alpspitze	2 628	Wettersteingebirge	Lusen	1 373	Hint. Bayer. Wald
Hochkalter	2 607	Berchtesg. Alpen	Dreisesselberg	1 332	Hint. Bayer. Wald
Hochvogel	2 593	Allgäuer Alpen	Gr. Falkenstein ...	1 312	Hint. Bayer. Wald
Östl. Karwendelsp..	2 538	Karwendel	Osser	1 293	Hint. Bayer. Wald
Hoher Göll	2 522	Berchtesg. Alpen	Schauinsland	1 284	Hochschwarzwald
Stadelhorn	2 285	Berchtesg. Alpen	Hornisgrinde	1 164	Grindenschwarzwald
Soiernspitze	2 259	Karwendel	Einödriegel	1 121	Vord. Bayer. Wald
Nebelhorn	2 224	Allgäuer Alpen	Breitenauriegel ...	1 114	Vord. Bayer. Wald
Kreuzspitze	2 185	Ammergebirge	Schneeberg	1 053	Hohes Fichtelgeb.
Scharfreiter	2 100	Karwendel	Pröller	1 048	Vord. Bayer. Wald
Säuling	2 047	Ammergebirge	Ochsenkopf	1 024	Hohes Fichtelgeb.
Untersberg	1 973	Berchtesg. Alpen	Lemberg	1 015	Hohe Schwabenalb
Rotwand	1 884	Mangfallgebirge	Wurmberg	971	Mittelharz
Wendelstein	1 837	Mangfallgebirge	Wasserkuppe	950	Hohe Rhön
Benediktenwand ..	1 801	Kocheler Berge	Entenbühl	936	Hint. Oberpf. Wald
Hochstaufen	1 771	Chiemg. Alpen	Kreuzberg	932	Hohe Rhön
Grünten	1 738	Vilser Gebirge	Dachsberg	890	Hint. Oberpf. Wald
Herzogstand	1 731	Kocheler Berge	Gr. Feldberg	880	Hoher Taunus
Hochfelln	1 671	Chiemg. Alpen	Langenberg	843	Hochsauerland
Kreuzberg	1 126	Adelegg	Kahler Asten	841	Hochsauerland
Hoher Peißenberg..	994	Ammer-Loisach-Hügelland	Dachsriegel	828	Hint. Oberpf. Wald
			Erbeskopf	816	Hoch- u. Idarwald

*) Ausgewählte Berge über 800 m.

1) Höhe in m über Normal-Null.

4. Seen*)

See	Land	Fläche	Größte	Mittlere	Seespiegel- höhe ü. NN
		qkm	Tiefe		m
Bodensee	Baden-Württ., Bayern, Österreich, Schweiz	538,5 ¹⁾	252	90	396
Chiemsee	Bayern	80,1	73,6	29,3	518
Wurmsee	Bayern	57,2	127	54	584
Ammersee	Bayern	47,6	82,5	37,8	531
Steinhuder Meer	Niedersachsen	30,0	3	1,5	38
Gr. Plöner See	Schleswig-Holstein ..	29,1	60	13,5	20
Selenter See	Schleswig-Holstein ..	22,4	34	17	37
Walchensee	Bayern	16,4	192	91,8	800
Dümmer	Niedersachsen	16,0	3,4	1,8	37

*) Alle natürlichen Seen über 15 qkm Spiegelfläche.

1) Deutscher Anteil 305 qkm.

5. Schiffbare Flüsse*)

Fluß	Länge		Einzugs- bereich	Fluß	Länge		Einzugs- bereich
	ins- gesamt	darunter schiffbar	ins- gesamt		ins- gesamt	darunter schiffbar	ins- gesamt
	km		qkm		km		qkm
Donau	647	386	56 215	Aller	211	117	14 446
Naab	145	20	5 225	Leine	241	112	6 006
Rhein	867	719	102 111	Lesum ^{a)}	128	29	2 225
Neckar	367	203	13 958	Hunte	189	26	2 785
Main	524	396	26 507	Geeste	43	29	337
Regnitz ...	68	5	7 540	Oste	160	82	1 714
Lahn	245	137	5 947	Elbe	237	237	14 945
Mosel	242	242	9 387	Ilmenau	107	29	2 869
Saar	120	120	3 575	Este	50	13	361
Ruhr	235	76	4 489	Lühe	37	13	204
Ems	371	166 ¹⁾	12 649	Schwinge ...	35	5	199
Leda ²⁾	75	27	1 917	Pinnau	44	20	358
Weser	440	440	41 094	Krückau ...	37	11	247
Fulda	218	109	6 947	Stör	85	51	1 800
Werra	105	79	1 417	Eider	188	108	1 891
				Trave	118	53	18 054

*) Länge und Einzugsbereich innerhalb des Bundesgebietes.

1) Von Greven bis Meppen und von Papenburg bis zur Mündung. — ^{a)} Mit Sagter Ems und Ohe. —
2) Mit Wümme.

6. Hauptschiffahrtskanäle*)

Kanal	Länge	Schleusen	Tragfähigkeit
	km	Anzahl	t je Schiffseinheit
Mittellandkanal	258,7	2	600—1 000
Dortmund-Ems-Kanal ¹⁾	269	19	600—1 000 ^{a)}
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	2	Seeschiffe
Ems-Jade-Kanal	72,3	4	unter 300
Küstenkanal	69,7	2	600—1 000
Elbe-Trave-Kanal	61,3	7	600—1 000
Wesel-Datteln-Kanal	60,2	6	1 000—1 350
Datteln-Hamm-Kanal	47,1	2	600—1 000
Rhein-Herne-Kanal	45,6	7	1 000—1 350

*) Länge und Zahl der Schleusen innerhalb des Bundesgebietes.

1) Einschl. 35 km Emslauf unterhalb von Papenburg. — ^{a)} Im Ausbau auf 1000—1350 t Tragfähigkeit.

7. Wichtige Talsperren*)

Talsperre	Wasserlauf	Inhalt	Fläche ¹⁾	Stauhöhe ²⁾	Bestimmung ³⁾
		Mill. ebm	ha	m	
Edersee	Eder-Fulda	202,0	1 200	42,0	Re, En, Ho
Forggensee	Lech	168,0	1 630	37	En, Ho
Bigge ⁴⁾	Bigge-Lenne-Ruhr	140,0	700	48,4	En, Ho
Möhne	Möhne-Ruhr	135,0	1 037	33,7	En, Ho
Schluchsee	Schwarza-Schlucht- Wutach	108,0	513	35	En
Schwammenauel	Rur-Maas	100,0	493	52	En, Ho
Sylvensteinsee ⁴⁾	Isar	80,0	500	35	Ho, En
Sorpe	Sorpe-Röhr-Ruhr	70,0	330	56,5	En, Ho
Oker	Oker-Aller	47,4	217	66,1	Wa
Urft	Urft-Rur-Maas	45,5	216	52,5	En, Ho
Wahnbach ⁵⁾	Wahnbach-Sieg	43,2	225	50,5	Wa, Re, En
Henne	Henne-Ruhr	39,0	210	54,0	En, Re, Ho
Speichersee	Mittlere Isar	34,7	610	5,8	En
Verse	Verse-Lenne-Ruhr	32,2	170	49	En, Ho, Wa
Oder	Oder-Rhume-Leine-Aller	30,6	140	51,1	En, Ho, Re

*) Von 30 Mill. ebm Stauinhalt aufwärts.

¹⁾ Maximale Fläche. — ²⁾ Größte Stauhöhe. — ³⁾ Abkürzungen: En = Energieversorgung, Ho = Hochwasserschutz, Re = Regulierung von Wasserständen, Wa = Wasserversorgung. — ⁴⁾ Spätere Vergrößerung auf ca. 1 Mrd. ebm, bei 201 m Stauhöhe vorgesehen. — ⁵⁾ Im Bau.

8. Inseln*)

Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis
Nordsee			Schleswig-Holstein		
Niedersachsen			Sylt	93,5	Südtondern
Borkum	35,0	Leer	Föhr	82,1	Südtondern
Norderney	25,7	Norden	Nordstrand	48,2	Husum
Langeoog	19,0	Wittmund	Pellworm	35,9	Husum
Juist	16,8	Norden	Amrum	20,4	Südtondern
Spiekeroog	14,1	Wittmund	Langeneß	9,9	Husum
Baltrum	9,0	Norden	Helgoland	1,6	Pinneberg
Memmert	5,2	Norden	Ostsee		
Wangerooge	4,4	Friesland	Schleswig-Holstein		
Neuwerk	2,9	Cuxhaven	Fehmarn	185,1	Oldenburg/Holst.
Scharhöörn	2,7	Cuxhaven	Maasholm	7,5	Flensburg

*) Auswahl unter bekannteren Inseln (ohne Inseln in Binnenseen).

9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder

Name	Landschaft	Höhe in m ¹⁾	Kennzeichnung
Küste und Tiefland			
Borkum	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Schlick, Meerwasser-trinkkur
Cuxhaven	Außenelbe (Nordsee)	3	Nordseebad, Schlick
Grömitz	Lübecker Bucht	10	Ostseebad
Juist	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Norderney	Ostfries. Inseln	5	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Sankt Peter-Ording	Eiderstedt (Nordsee)	10	Nordseebad
Timmendorferstrand a. O.	Lübecker Bucht	3	Ostseebad, Meerwassertrinkkur
Travemünde	Lübecker Bucht	3	Ostseebad
Westerland	Sylt (Nordfries. Inseln)	5	Nordseebad, Schlick, Meerwasser-trinkkur
Wyk auf Föhr	Nordfries. Inseln	5	Nordseebad

Mittelgebirge (einschl. Vorländern und Stufenland)

Baden-Baden	Nördl. Schwarzwald	181	Kochsalztherme
Badenweiler	Südl. Schwarzwald	425	Akratische Therme
Bad Bertrich	Moselsaale	155	Alkalische und Glaubersalzquellen
Braunlage	Harz	570	Heilklimatischer Kurort
Bad Driburg	Weserbergland (Egge)	215	Erdig-alkalische Eisenquelle, Moor
Bad Ems	Unteres Lahntal	90	Alkalische Therme
Freudenstadt	Nördl. Schwarzwald	728	Heilklimatischer Kurort
Bad Harzburg	Nordrand d. Harzes	260	Solbad, heilklimatischer Kurort
Bad Homburg v. d. Höhe	Vortaunus	180	Natrium-Chlorid-Säuerling, Solebad, Moor
Bad Kissingen	Südl. Rhönvorland	200	Erdig-sulfatische-kohlensäure-haltige Kochsalzsprudel
Bad Kreuznach	Unteres Nahetal	105	Radiumhalt., erdmuriatische Wässer
Bad Meinberg	Lipper Bergland	200	Moor
Bad Mergentheim	Tauberland	206	Muriat.-salinische Bitterquellen, kochsalzreich
Bad Nauheim	Wetterau	160	Kohlensäurereiche Kochsalztherme
Bad Nenndorf	Weserbergland (Deister) ..	80	Schwefelquelle, Moor
Bad Neuenahr	Unter. Ahrtal (Mittelrhein) ..	90	Alkal.-erdige Säuerlinge (Therme)
Bad Orb	Spessart	175	Kohlensäurehaltige Solquelle
Bad Pyrmont	Weserbergland	110	Kohlensäurehaltige und Solquellen, Moorbäder
Bad Salzfluten	Lipper Bergland	85	Kohlensäurereiche Solquelle
Schömberg	Nördl. Schwarzwald	744	Heilklimatischer Kurort
Wildbad i. Schwarzwald ..	Nördl. Schwarzwald	425	Akratische Therme

Alpenvorland und Alpen

Garmisch-Partenkirchen	Werdenfelser Land	707	Heilklimatischer Kurort
Hindelang-Bad Oberdorf	Allgäuer Alpen	825	Schwefelquelle, Moorbäder
Mittenwald	Karwendel	913	Luftkurort
Oberstdorf	Allgäuer Alpen	814	Heilklimatischer Kurort
Bad Reichenhall	Chiemgauer Alpen	468	Sole- und Mutterlaugenbäder
Bad Tölz	Isar-Alpenvorland	659	Jodquelle, Heilklima
Bad Wiessee	Tegernseer Land	730	Alkal.-muriatische Jod-Schwefelquellen
Bad Wörishofen	Schwäb. Alpenvorland ...	630	Kneippheilbad

¹⁾ Höhe in m über Normal-Null.

10. Klimatische Verhältnisse*)

Meteorologische Beobachtungsstation (Ort)	Sta- tions- höhe über NN ¹⁾	Mittl. jährl. Luft- tempe- ratur	Mittleres jährliches Temperatur-		Frost- tage (Min. < 0°)	Som- mer- tage (max. ≥ 25°)	Mittl. jährl. Nieder- schlag	Tage mit	
			max. (+)	min. (-)				≥ 0,1 mm Nieder- schlag	Schnee- fall
			°C					mm	
	m				mittl. Anzahl		mm	mittl. Anzahl	
Küste und Tiefland									
Berlin-Dahlem	57	8,4	32,6	14,7	89,7	30,5	587	170,6	31,8
Bremen, Stadt	9	8,9	30,6	12,6	71,9	17,1	643	192,8	29,0
Borkum	11	8,6	28,4	8,7	48,3	6,0	695	170,8	17,9
Emden	8	8,5	30,1	11,5	66,6	13,1	736	190,3	22,0
Flensburg	10	7,9	29,3	13,1	77,7	10,5	804	183,5	28,1
Frankfurt a. Main	103	9,6	33,0	12,8	65,9	38,7	604	166,1	23,8
Freiburg i. Breisgau, Stadt	285	10,2	32,9	13,4	73,1	44,4	884	185,2	24,4
Geisenheim	103	9,5	33,6	14,0	77,8	46,9	517	167,4	26,0
Hamburg	29	8,5	30,0	11,5	67,1	13,3	740	198,1	33,3
Hannover	52	8,7	31,1	13,9	73,3	21,9	620	178,3	25,6
Heidelberg	118	10,2	32,6	12,6	54,8	41,3	718	183,3	23,2
Karlsruhe	125	9,9	32,5	13,9	75,0	40,7	756	174,3	23,5
Kiel	47	7,6	27,4	11,2	77,5	5,0	717	200,1	26,9
Köln, Stadt	56	10,2	31,9	9,9	44,3	29,6	696	186,4	23,2
Lübeck	18	8,1	30,7	13,8	82,2	15,0	632	182,5	29,5
Münster i. W.	65	9,1	32,5	13,4	74,7	30,3	777	197,1	26,2
Nauheim, Bad.	148	8,7	31,8	14,8	80,4	30,5	568	178,0	30,8
Mittelgebirge (einschl. Vorländern und Stufenland)									
Aachen	204	9,2	32,2	11,3	58,2	26,9	840	201,7	28,6
Altastenberg	783	5,0	28,0	15,0	139,7	7,4	998	207,9	74,8
Bayreuth	364	7,8	33,2	18,4	114,6	35,2	595	178,4	45,3
Boburg	315	7,4	31,8	18,0	109,0	30,4	691	187,4	42,9
Freudenstadt	728	6,8	30,3	16,2	122,8	19,7	1 519	195,4	53,1
Gulda	272	8,0	32,3	18,6	97,1	30,3	640	178,7	33,2
Hüttingen	155	8,5	32,2	16,4	83,2	29,3	607	175,7	32,9
Kaiserslautern	244	8,9	32,2	15,2	85,0	31,8	695	178,3	29,2
Kassel	200	8,4	32,1	14,7	78,5	29,0	595	175,5	35,0
Karlsruhe a.d. Lahn	239	8,0	30,8	16,0	95,5	22,8	637	180,4	37,0
Kranzbrück	68	8,8	31,4	14,5	79,2	22,9	771	188,9	26,3
Kürnberg	320	8,7	32,6	17,2	97,2	34,2	585	175,1	37,3
Kuttgart	267	10,0	33,0	13,5	68,0	41,4	662	170,7	20,6
Kodtanauberg	1 030	5,8	27,2	16,4	136,8	7,5	1 821	188,8	73,6
Krier	150	9,8	32,8	12,9	71,8	39,2	714	178,2	21,3
Kübingen	327	8,4	32,4	18,8	106,3	34,7	695	158,6	23,5
Kuppertal-Elberfeld	200	9,2	32,0	10,7	56,9	25,0	1 147	196,5	34,8
Kürzburg	179	9,0	32,4	15,8	81,3	35,7	560	171,4	25,9
Alpenvorland und Alpen									
Kreuzesgaden	603	6,9	30,2	17,2	122,3	16,3	1 447	195,9	54,3
Kriedrichshafen	408	8,6	30,1	14,3	97,3	27,5	937	162,0	24,7
Künchen, Sternwarte	529	7,4	30,2	18,5	119,1	20,5	935	189,1	50,2
Kegensburg	343	7,7	32,2	17,3	107,3	34,2	591	166,3	33,1
Klm	479	8,1	31,3	17,4	113,3	27,8	702	167,6	28,9
Kugspitze	2 962	-5,0	12,7	25,4	312,8	—	2 390	207,1	182,0

*) Zusammengestellt aus: Klimakunde des Deutschen Reiches, Bd. II, Tabellen Berlin 1939, be-
reitet vom Reichsamt für Wetterdienst.

¹⁾ Die angegebenen Stationshöhen sind nicht immer repräsentativ für die Höhenlagen der namen-
gebenden Orte.

I. Gebiet und Bevölkerung

Vorbemerkung

Die Angaben gehen nur z. T. auf Bevölkerungszahlen aus den Volkszählungen zurück; im übrigen handelt es sich um Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung.

Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen Angehörige der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Vertriebene: Deutsche, die am 1. 9. 1939 in den unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31. 12. 1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer danach geborenen Kinder.

Zugewanderte: Deutsche, die am 1. 9. 1939 in Berlin oder in der Sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschl. ihrer danach geborenen Kinder. Personen mit Wohnort am 1. 9. 1939 im Saarland wurden bis zum 31. 12. 1953 als Vertriebene und vom 1. 1. 1954 bis zum 25. 9. 1956 als Zugewanderte gezählt.

Familienstand: Die Angaben für 1959 stützen sich auf die Ergebnisse des Mikrozensus vom Oktober 1959 (1 vH-Stichprobe aller Haushalte). Die bis zum Jahresende zu erwartenden Eheschließungen, Verwitwungen, Scheidungen, Sterbefälle und Wanderungen sind berücksichtigt.

Religionszugehörigkeit: Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft.

Haushalt: Zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppe, die sowohl verwandte als auch fremde Personen umfaßt.

Familie: Als Familie zählen nicht nur die Eltern-Kinder-Gemeinschaft, sondern auch kinderlose Ehepaare und verwitwete oder geschiedene Personen mit oder ohne Kinder. Maßgebend ist das soziologische Merkmal des Zusammenlebens.

Soziale Rentenversicherung: Mitglieder der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten, der knappschaftlichen Rentenversicherung und der Altersversorgung des Deutschen Handwerks.

1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Jahr ¹⁾	Bevölkerung	
	1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm

Reichsgebiet

1816	21 989	47	1852	31 693	67	1890	44 230	94	1925	63 181	134
1825	24 804	53	1861	33 652	72	1900	50 626	108	1933	66 030	140
1834	27 064	58	1871	36 323	77	1910	58 451	124	1938	68 558	146
1843	29 748	63	1880	40 218	85	1913	60 637	129	1939	69 314	147

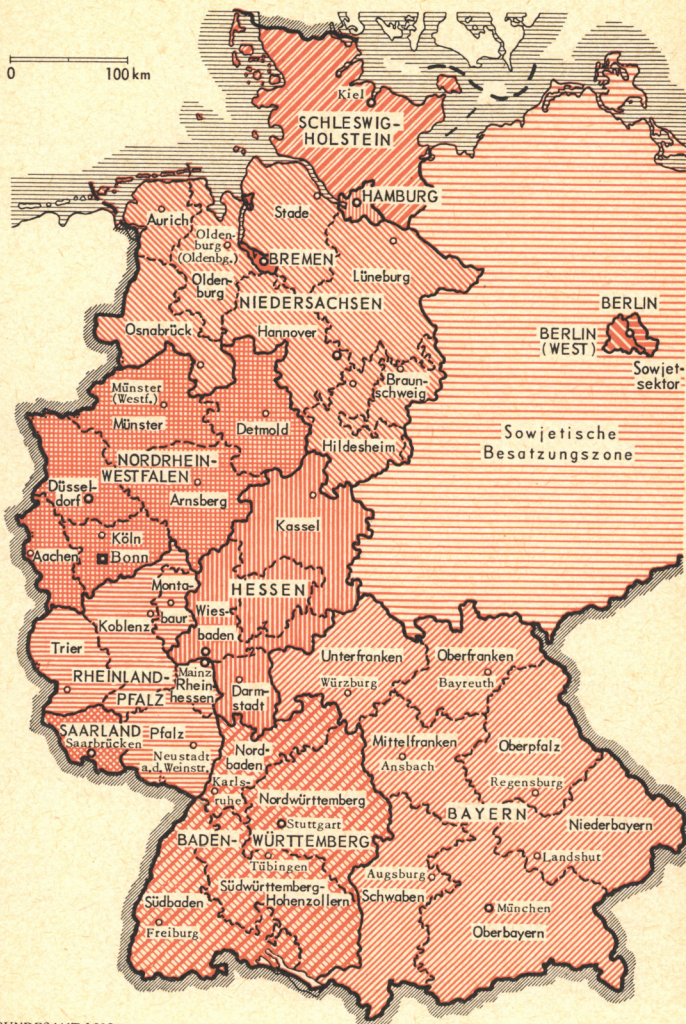
Bundesgebiet ohne Berlin

1816	13 595	55	1900	28 192	114	1938	39 815	161	1954	49 684	200
1825	14 891	60	1910	33 269	134	1939	40 248	162	1955	50 168	202
1834	16 018	65	1913	34 705	140	1947	44 892	181	1956	50 775	205
1843	17 225	69	1925	36 463	147	1948	46 191	186	1957	51 456	208
1852	17 962	72	1933	38 263	154	1949	47 088	190	1958	52 133	210
1861	18 721	76	1934	38 503	155	1950	47 847	193	1959	52 785	213
1871	19 930	80	1935	38 790	156	1951	48 369	195	1960	53 372	215
1880	22 099	89	1936	39 090	158	1952	48 680	196			
1890	24 294	98	1937	39 397	159	1953	49 153	198			

¹⁾ 1816 bis 1910 im Dezember, 1939 am 17. 5., im übrigen Jahresmitte.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND EINSCHL. BERLIN (WEST)

Stand 1. 1. 1961



2. Fläche und Wohnbevölkerung der Länder und Verwaltungsbezirke

Land Verwaltungsbezirk	Fläche	Wohnbevölkerung			Bevölkerungsdichte		
	30. 6. 1960	13. 9. 1950	17. 5. 1939	1960	1950	1939	
	qkm	1 000			Einwohner je qkm		
Schleswig-Holstein	15 657,30	2 299,2	2 594,6	1 589,0	147	166	161
Hamburg	747,23	1 829,5	1 605,6	1 711,9	2 448	2 149	2 291
Niedersachsen	47 383,33	6 553,0	6 797,4	4 539,7	138	143	96
RB Hannover	6 565,96	1 437,9	1 385,4	1 018,5	219	211	155
RB Hildesheim	5 215,65	929,2	1 017,6	624,8	178	195	120
RB Lüneburg	10 976,58	938,6	992,3	547,4	86	90	50
RB Stade	6 719,04	580,2	654,0	393,2	86	97	59
RB Osnabrück	6 205,65	698,4	680,7	515,9	113	110	83
RB Aurich	3 138,12	361,4	385,0	295,7	115	123	94
VB Braunschweig	3 123,60	845,5	871,5	566,6	271	279	181
VB Oldenburg	5 438,73	761,9	810,9	577,6	140	149	106
Bremen	403,77	697,1	558,6	562,9	1 726	1 384	1 394
Nordrhein-Westfalen	33 959,54	15 733,3	13 197,0	11 935,3	463	389	351
RB Düsseldorf	5 475,59	5 325,3	4 301,9	4 179,7	973	786	763
RB Köln	3 979,03	2 084,9	1 668,6	1 595,5	524	419	401
RB Aachen	3 066,75	929,4	775,4	763,9	303	253	249
RB Münster	7 294,37	2 242,1	1 909,8	1 602,3	307	262	220
RB Detmold	6 477,06	1 582,6	1 499,5	1 114,0	244	232	172
RB Arnsberg	7 666,73	3 568,9	3 041,7	2 679,9	466	397	350
Hessen	21 108,32	4 738,3	4 323,8	3 479,1	224	205	165
RB Darmstadt	6 297,14	1 518,8	1 340,0	1 050,4	241	213	167
RB Kassel	9 197,04	1 242,7	1 261,0	971,9	135	137	106
RB Wiesbaden	5 614,15	1 976,8	1 722,9	1 456,9	352	307	260
Rheinland-Pfalz	19 828,84	3 393,1	3 004,8	2 960,0	171	152	149
RB Koblenz	6 375,18	1 005,2	899,8	853,7	158	141	134
RB Trier	4 886,71	458,2	428,8	451,1	94	88	92
RB Montabaur	1 783,12	252,6	239,8	217,2	142	135	122
RB Rheinhessen	1 335,85	442,7	385,3	392,8	331	288	294
RB Pfalz	5 447,98	1 234,4	1 051,1	1 045,2	227	193	192
Baden-Württemberg	35 750,05	7 649,9	6 430,2	5 476,4	214	180	153
RB Nordwürttemberg	10 580,22	2 986,6	2 440,1	1 945,6	282	231	184
RB Nordbaden	5 121,80	1 672,4	1 467,8	1 271,8	327	287	248
RB Südbaden	9 955,55	1 604,1	1 338,7	1 229,7	161	134	124
RB Südwürttemberg- Hohenzollern	10 092,47	1 386,7	1 183,7	1 029,3	137	117	102
Bayern	70 548,54	9 428,4	9 184,5	7 084,1	134	130	100
RB Oberbayern	16 337,82	2 735,0	2 456,2	1 935,2	167	150	118
RB Niederbayern	10 754,45	960,5	1 081,1	786,3	89	101	73
RB Oberpfalz	9 646,41	877,5	896,9	685,8	91	93	71
RB Oberfranken	7 503,01	1 074,4	1 115,8	808,2	143	149	108
RB Mittelfranken	7 618,51	1 357,3	1 284,3	1 077,2	178	169	141
RB Unterfranken	8 488,35	1 077,0	1 038,1	844,3	127	122	99
RB Schwaben	10 199,99	1 346,7	1 312,1	947,1	132	129	93
Saarland	2 567,40	1 050,9	944,7 ¹⁾	909,6	409	368	354
Bundesgebiet ohne Berlin ..	247 954,33	53 372,6	48 641,2	40 248,0	215	196	162
Berlin (West)	480,99	2 203,9	2 147,0	2 750,5	4 582	4 464	5 719

¹⁾ Wohnbevölkerung am 31. 8. 1950

3. Wohnbevölkerung am 30. 6. 1960 nach Gemeindegrößenklassen

1000

Land	Wohnbevölkerung						
	insgesamt	davon in Gemeinden mit... bis unter... Einwohnern					
		unter 1 000	1 000 — 2 000	2 000 — 5 000	5 000 — 20 000	20 000 — 100 000	100 000 und mehr
Schleswig-Holstein	2 299,2	430,8	197,3	258,9	463,6	446,0	502,5
Hamburg	1 829,5	—	—	—	—	—	1 829,5
Niedersachsen	6 553,0	1 324,3	813,3	943,0	1 238,7	952,6	1 281,2
Bremen	697,1	—	—	—	—	—	697,1
Nordrhein-Westfalen ...	15 733,3	527,0	638,9	1 365,3	2 655,8	3 604,8	6 941,4
Hessen	4 738,3	820,9	563,4	731,1	800,4	446,2	1 376,2
Rheinland-Pfalz	3 393,1	886,3	508,5	526,1	518,5	660,9	292,8
Baden-Württemberg ...	7 649,9	1 002,5	1 003,3	1 353,4	1 434,4	1 407,3	1 448,9
Bayern	9 428,4	2 290,1	1 249,1	1 317,4	1 472,3	1 125,4	1 974,2
Saarland	1 050,9	86,2	107,3	198,0	298,6	232,0	128,7
Bundesgebiet ohne Berlin	53 372,6	7 368,1	5 081,3	6 693,1	8 882,3	8 875,3	16 472,6
Berlin (West)	2 203,9	—	—	—	—	—	2 203,9
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) vH ...	55 576,5 100	7 368,1 13,3	5 081,3 9,1	6 693,1 12,0	8 882,3 16,0	8 875,3 16,0	18 676,5 33,6

4. Wohnbevölkerung der Großstädte

Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾			Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾		
	30. 6. 1960	13. 9. 1950	17. 5. 1939		30. 6. 1960	13. 9. 1950	17. 5. 1939
Berlin (West) ...	2 203 910	2 146 952	2 750 494	Mülheim a. d. Ruhr.	182 268	149 589	137 540
Hamburg	1 829 476	1 605 606	1 711 877	Münster (Westf.)	180 300	118 889	141 304
München	1 079 370	830 810	840 188	Bielefeld	174 541	153 613	129 466
Köln	789 289	594 941	772 221	Solingen	169 583	147 845	140 466
Essen	727 274	605 411	666 743	Aachen	168 195	130 278	162 164
Düsseldorf	694 682	500 516	541 410	Ludwigshafen a. Rh.	161 922	123 869	144 425
Frankfurt a. M.	666 534	532 037	553 464	Mönchengladbach	152 413	124 879	128 306
Dortmund	637 559	507 349	542 352	Bonn	146 451	115 394	100 788
Stuttgart	634 587	497 677	496 490	Freiburg i. Brsg.	141 200	109 717	110 110
Hannover	572 281	444 296	470 950	Bremerhaven ...	139 981	114 070	112 831
Bremen	557 077	444 549	450 084	Darmstadt	136 642	94 723	115 171
Duisburg	501 776	410 783	434 646	Osnabrück	135 130	109 538	107 081
Nürnberg	452 364	364 717	423 383	Mainz	130 915	88 603	124 955
Vuppertal	420 463	363 224	401 672	Recklinghausen..	130 202	104 791	86 313
Helsenkirchen	388 788	315 460	317 568	Saarbrücken	128 749	108 362 ²⁾	133 345
Bochum	361 972	289 804	305 485	Heidelberg	127 424	116 488	86 467
Hannheim	308 669	245 634	285 753	Remscheid	124 226	103 276	103 915
Kiel	270 732	257 455	275 419	Regensburg	123 389	117 291	95 631
Oberhausen	256 725	202 808	191 842	Oldenburg (Oldbg.)	121 795	122 809	79 020
Vriesbaden	255 620	220 730	191 955	Würzburg	114 028	78 443	107 515
Braunschweig	244 067	223 760	196 068	Herne	113 653	111 591	94 649
Carlsruhe	237 065	198 842	190 081	Offenbach a. M.	113 038	89 019	87 052
Lübeck	231 802	238 276	154 819	Boitrop	110 751	93 268	83 385
Krefeld	209 278	171 875	170 968	Salzgitter	107 573	100 667	45 598
Münster	205 036	185 183	185 369	Wanne-Eickel ...	107 244	86 537	86 680
Kassel	204 359	162 132	216 141	Wilhelmshaven ..	100 322	101 229	113 686
Lagen	193 792	146 401	151 760				

¹⁾ Gebietsstand 30. 6. 1960. — ²⁾ 30. 9. 1950

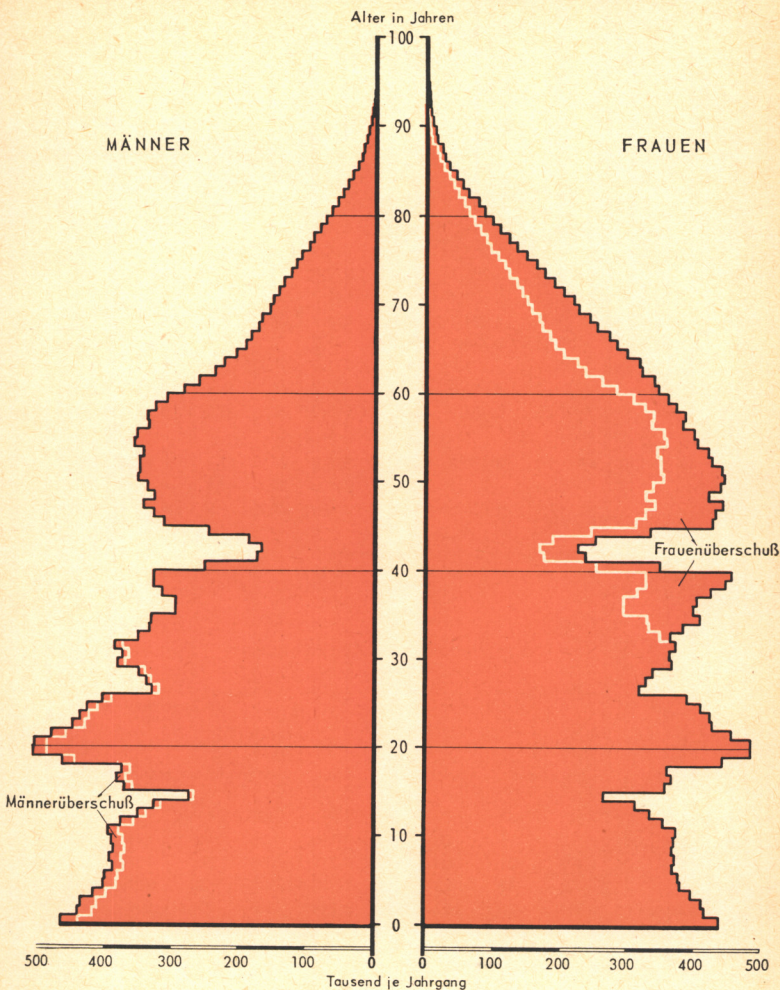
5. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1959 nach Alter und Familienstand*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung							
	insgesamt		ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	1 000	vH	1 000	vH ¹⁾	1 000	vH ¹⁾	1 000	vH ¹⁾
Männlich								
unter 5	2 157	8,6	2 157	100	—	—	—	—
5—10	1 956	7,8	1 956	100	—	—	—	—
10—15	1 719	6,9	1 719	100	—	—	—	—
15—20	2 099	8,4	2 095	99,8	—	—	—	—
20—25	2 298	9,2	1 899	82,6	396	17,2	—	—
25—30	1 804	7,2	662	36,7	1 126	62,4	—	—
30—35	1 775	7,1	226	12,7	1 530	86,2	60	0,8
35—40	1 564	6,3	100	6,4	1 443	92,3	—	—
40—45	1 030	4,1	50	4,8	962	93,3	—	—
45—50	1 649	6,6	79	4,8	1 521	92,2	68	2,5
50—55	1 757	7,0	79	4,5	1 606	91,4	—	—
55—60	1 663	6,7	72	4,3	1 505	90,5	159	4,6
60—65	1 215	4,9	45	3,7	1 076	88,6	206	9,9
65—70	867	3,5	30	3,5	723	83,5	—	—
70—75	664	2,7	—	—	—	—	—	—
75—80	440	1,8	—	—	—	—	—	—
80—85	234	0,9	59	4,1	901	63,4	462	32,5
85—90	72	0,3	—	—	—	—	—	—
90 u. mehr	13	0,1	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	24 976	100	11 227	45,0	12 794	51,2	955	3,8
Weiblich								
unter 5	2 044	7,3	2 044	100	—	—	—	—
5—10	1 861	6,6	1 861	100	—	—	—	—
10—15	1 647	5,9	1 647	100	—	—	—	—
15—20	2 016	7,2	1 944	96,4	—	—	—	—
20—25	2 207	7,9	1 333	60,4	863	39,1	—	—
25—30	1 743	6,2	374	21,5	1 339	76,8	—	—
30—35	1 893	6,7	255	13,5	1 582	83,6	244	3,1
35—40	2 136	7,6	256	12,0	1 733	81,1	—	—
40—45	1 402	5,0	142	10,1	1 066	76,0	—	—
45—50	2 168	7,7	196	9,1	1 559	71,9	607	17,0
50—55	2 138	7,6	205	9,6	1 497	70,0	—	—
55—60	1 904	6,8	208	10,9	1 240	65,1	892	22,1
60—65	1 624	5,8	180	11,1	941	57,9	—	—
65—70	1 284	4,6	152	11,8	610	47,5	1 026	35,3
70—75	956	3,4	—	—	—	—	—	—
75—80	610	2,2	—	—	—	—	—	—
80—85	318	1,1	196	9,8	521	26,0	1 288	64,2
85—90	99	0,4	—	—	—	—	—	—
90 u. mehr	22	0,1	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	28 073	100	10 994	39,2	13 020	46,4	4 059	14,5

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) vH der jeweiligen Altersgruppe.

ALTERSAUFBAU DER WOHNBEVÖLKERUNG AM 31.12.1959



6. Wohnbevölkerung am 13. 9. 1950 nach der Religionszugehörigkeit

Land	Wohnbevölkerung								
	ins- gesamt ¹⁾	darunter Angehörige							
		der Evang. Kirche in Deutschland u. d. Freikirchl. Ev. Ge- meinden ²⁾	der Römisch- katholischen Kirche	der jüdischen Religions- gemeinschaft	anderer Volks- und Weltreligionen Freireligiöse und Freidenker				
						1 000	vH ³⁾	1 000	vH ³⁾
Schleswig-Holstein ...	2 594,6	2 284,2	88,0	154,9	6,0	0,2	0,0	141,7	5,5
Hamburg	1 605,6	1 268,3	79,0	104,5	6,5	0,9	0,1	218,0	13,6
Niedersachsen	6 797,4	5 256,1	77,3	1 277,6	18,8	1,0	0,0	245,6	3,6
Bremen	558,6	474,4	84,9	49,7	8,9	0,1	0,0	31,7	5,7
Nordrhein-Westfalen .	13 196,2	5 424,3	41,1	7 231,7	54,8	2,3	0,0	522,6	4,0
Hessen	4 323,8	2 778,8	64,3	1 391,7	32,2	2,1	0,0	101,4	2,3
Rheinland-Pfalz	3 004,8	1 225,9	40,8	1 734,4	57,7	0,4	0,0	41,6	1,4
Baden-Württemberg .	6 430,2	3 260,6	50,7	3 030,7	47,2	1,4	0,0	124,6	1,9
Bayern	9 184,5	2 458,0	26,8	6 600,9	71,9	8,6	0,1	101,6	1,1
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	47 695,7	24 430,8	51,2	21 576,2	45,2	17,1	0,1	1 528,7	3,2
Saarland ⁴⁾	955,4	242,1	25,3	701,6	73,4	0,4	0,1	11,0	1,2
Berlin (West)	2 147,0	1 574,3	73,3	240,6	11,2	4,9	0,2	325,4	15,2

¹⁾ Einschl. Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit. — ²⁾ Einschl. der romfreien Katholischen Kirche. — ³⁾ vH der Wohnbevölkerung insgesamt. — ⁴⁾ Ergebnis der Volkszählung vom 14. 11. 1951.

7. Vertriebene und Zugewanderte

1000

Land	Vertriebene					Zugewanderte				
	29. 10. 1946	13. 9. 1950	31. 12. 1959			29. 10. 1946	13. 9. 1950	31. 12. 1959		
	insgesamt	männl.	insges.	männl.		insgesamt	männl.	insges.	männl.	
Schleswig-Holstein ..	845	857	389	641	292	127	134	66	150	74
Hamburg	63	116	58	257	123	36	68	34	163	79
Niedersachsen	1 493	1 851	860	1 671	772	291	369	188	492	243
Bremen	26	48	23	109	50	11	21	11	54	27
Nordrhein-Westfalen .	714	1 332	652	2 542	1 244	153	379	206	1 123	604
Hessen	537	721	340	879	418	99	166	84	342	168
Rheinland-Pfalz	44	152	75	305	149	16	46	24	160	84
Baden-Württemberg .	561	862	408	1 368	654	83	144	73	463	234
Bayern	1 662	1 937	904	1 784	827	204	227	114	361	176
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	5 944	7 876	3 709	9 556	4 528	1 021	1 555	799	3 308	1 690

8. Haushalte und Haushaltsmitglieder*)

Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1957

1 000

Haushaltstyp	Haushalte					Haushalts- mitglieder insgesamt
	ins- gesamt	mit ... Personen				
		2	3	4	5 u. mehr	
Haushalte, in denen leben:						
Ehepaare ohne Kinder	3 381	3 381	—	—	—	6 762
Eine Elterngeneration und ledige Kinder	8 310	839	3 495	2 384	1 592	30 655
Elterngeneration und verheiratete Kinder ohne Enkel sowie evtl. unverheiratete Kinder ohne Enkel	382	68	195	75	44	1 273
Großeltern-, Eltern- und Kinder- bzw. Enkel- generationen	1 015	—	72	294	649	5 202
In gerader Linie verwandte und noch andere verwandte oder verschwägerte Personen ...	323	—	93	74	156	1 539
Nur nicht in gerader Linie miteinander ver- wandte und/oder verschwägerte Personen..	178	143	27	5	3	406
Verwandte und/oder verschwägerte Personen und familienfremde Personen, z. B. Haus- gehilfen usw.	511	—	115	104	292	2 636
Nicht miteinander verwandte oder verschwä- gerte Personen	86	72	8	4	2	195
Haushalte aller Typen ...	14 186	4 503	4 005	2 940	2 738	48 668
Einzelhaushalte ...	3 005	—	—	—	—	3 005

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

9. Familien und Familienmitglieder*)

Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1957

1 000

Familientyp	Familien						Familien- mitglieder insgesamt
	ins- gesamt	mit ... Personen					
		1	2	3	4	5 u. mehr	
Ehepaare ohne Kinder oder deren Kinder nicht mehr mit den Eltern zusammen- leben	4 203	—	4 203	—	—	—	8 406
Ehepaare mit in der Familie lebenden ledigen Kindern ¹⁾	8 345	—	—	3 735	2 741	1 869	32 660
Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder, aber mit ledigen Enkeln	61	—	—	56	4	1	189
Verwitwete und geschiedene Personen ohne in der Familie lebende ledige Kinder ²⁾ ..	3 146	3 146	—	—	—	—	3 146
Verwitwete und geschiedene Personen mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder Enkeln	1 642	—	983	429	153	77	4 289
Insgesamt ...	17 397	3 146	5 186	4 220	2 898	1 947	48 690

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Hierzu zählen auch Ehepaare mit ledigen Kindern und Enkeln, sofern die Eltern dieser Enkel nicht in der Familie leben. — ²⁾ Hierzu zählen alle verwitweten oder geschiedenen Personen, die nicht mit ledigen Kindern/Enkeln zusammenleben.

10. Mitglieder der sozialen Rentenversicherung*)

Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1959

1 000

Familienstand	Alle Mitglieder ¹⁾		Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
15 bis unter 20 Jahre						
Ledig	2 780	1 463	2 773	1 460	7	3
Verheiratet	34	4	34	4	1	—
Verwitwet, Geschieden	1	.	1	.	—	—
Zusammen ...	2 815	1 467	2 807	1 464	8	3
20 bis unter 30 Jahre						
Ledig	3 332	1 923	3 264	1 885	67	38
Verheiratet	1 992	1 247	1 859	1 214	133	33
Verwitwet, Geschieden	40	14	39	14	1	.
Zusammen ...	5 363	3 183	5 162	3 113	201	71
30 bis unter 40 Jahre						
Ledig	620	234	570	216	50	17
Verheiratet	3 226	2 357	2 800	2 206	426	151
Verwitwet, Geschieden	141	29	129	27	12	2
Zusammen ...	3 987	2 619	3 499	2 449	488	170
40 bis unter 50 Jahre						
Ledig	317	85	275	78	42	6
Verheiratet	2 448	1 848	2 046	1 677	401	171
Verwitwet, Geschieden	279	47	242	43	37	4
Zusammen ...	3 043	1 979	2 563	1 798	480	181
50 bis unter 60 Jahre						
Ledig	327	90	274	81	54	9
Verheiratet	2 678	2 229	2 250	2 016	428	214
Verwitwet, Geschieden	323	103	278	95	46	7
Zusammen ...	3 328	2 422	2 801	2 191	528	230
60 bis unter 65 Jahre						
Ledig	61	171	50	15	11	2
Verheiratet	630	565	521	495	110	70
Verwitwet, Geschieden	89	41	73	37	16	4
Zusammen ...	780	623	643	547	137	77
65 Jahre und älter						
Ledig	12	5	10	4	2	1
Verheiratet	107	101	94	90	13	11
Verwitwet, Geschieden	23	13	20	12	3	1
Zusammen ...	142	119	124	106	18	13
Insgesamt						
Ledig	7 448	3 816	7 215	3 739	233	77
Verheiratet	11 114	8 350	9 603	7 701	1 511	649
Verwitwet, Geschieden	895	246	782	228	114	18
Zusammen ...	19 458	12 412	17 600	11 667	1 858	745

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) Ohne Soldaten.

II. Bevölkerungsbewegung

Vorbemerkung

Grundlage für die Ermittlung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die von den Standesämtern erstellten Zählkarten. Die Zahl der Ehelösungen wird anhand der von den Landgerichten ausgefüllten Zählblätter ermittelt. Zur Feststellung der Wanderungszahlen werden die polizeilichen Melde-scheine benutzt.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Bis Ende 1957 nur Kinder, bei denen die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte.

Totgeborene: Werden bei einer Leibesfrucht von wenigstens 35 cm Länge diese o. a. Merkmale nicht festgestellt, so gilt sie als totgeborenes Kind.

Gestorbene: Als Gestorbene werden Sterbefälle (ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen) gezählt.

Sterbeziffern: Bei den allgemeinen Sterbeziffern werden die Gestorbenen auf 1 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen, bei der Säuglingssterblichkeit die gestorbenen Säuglinge auf 1 000 Lebendgeborene. Die standardisierten Sterbeziffern schalten die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Alters- und Geschlechtsgliederung von 1950 aus.

Sterbetafel: Sie zeigt, wie sich ein Ausgangsbestand von 100 000 Männern oder Frauen unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre laufend vermindert (Absterbeordnung) und wieviel Lebensjahre durchschnittlich von den Personen verschiedenen Alters noch zu leben sind (Lebenserwartung).

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen einschl. der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt.

Notaufnahme: Wird Deutschen gewährt, die das sowjetisch besetzte Gebiet wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen verlassen mußten. Aufnahme ist auch aus Ermessensgründen zur Familienzusammenführung oder bei Vorhandensein einer ausreichenden Lebensgrundlage möglich.

1. Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene

Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet ohne Berlin					Berlin (West)
	1938	1950	1957	1958	1959	
Bevölkerung im Durchschnitt (in 1 000)	39 744	47 850	51 463	52 141	52 778	2 214
Eheschließungen	374 654	516 282	462 668	473 804	483 300	20 681
auf 1 000 Einwohner	9,4	10,8	9,0	9,1	9,2	9,3
Gerichtliche Ehelösungen	¹⁾ 30 259	76 807	41 938	43 572	44 306	5 020
dar. Eheschließungen	29 657	75 268	41 468	43 108	43 848	5 000
auf 10 000 Ehen	32,2	²⁾ 67,5	32,7	33,6	33,7	94,7
Lebendgeborene	787 513	791 221	874 365	885 659	930 944	20 998
auf 1 000 Einwohner	19,8	16,5	17,0	17,0	17,6	9,5
Knaben auf 1 000 Mädchen	³⁾ 1 067	1 075	1 067	1 067	1 064	1 060
Unehelich Lebendgeborene	50 281	75 500	61 399	59 045	60 283	3 433
auf 1 000 Lebendgeborene	30,8	95,4	70,2	66,7	64,8	163,5
Totgeborene	18 078	17 633	15 579	14 774	14 639	312
auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	22,4	21,8	17,5	16,4	16,5	14,6
Gestorbene	451 973	502 527	581 116	563 910	570 952	34 552
auf 1 000 Einwohner	11,4	10,5	11,3	10,8	10,8	15,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	46 912	44 027	31 840	31 861	31 903	739
auf 1 000 Lebendgeborene	59,6	55,2	36,6	36,0	34,5	35,6
Mehr (+) bzw. weniger (—) Geborene als Gestorbene	+335 540	+288 694	+293 249	+321 749	+359 992	— 13 554
auf 1 000 Einwohner	+ 8,4	+ 6,0	+ 5,7	+ 6,2	+ 6,8	— 6,1

¹⁾ 1939. — ²⁾ Ohne Saarland. — ³⁾ Reichsgebiet.

2. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene auf 1000 Lebende vorstehenden Alters									
	männlich					weiblich				
	1938 ¹⁾	1950	1957	1958	1959	1938 ¹⁾	1950	1957	1958	1959
unter 1 ^{a)}	68,2	61,5	41,0	40,1	38,1	52,4	48,6	31,8	31,9	30,5
1—5	4,7	2,6	1,6	1,6	1,6	4,0	2,2	1,3	1,2	1,2
5—10	2,0	0,9	0,7	0,6	0,7	1,7	0,7	0,5	0,4	0,4
10—15	1,3	0,8	0,6	0,5	0,5	1,1	0,5	0,3	0,3	0,3
15—20	2,2	1,4	1,4	1,3	1,3	1,6	0,9	0,6	0,5	0,5
20—25	3,3	2,0	2,2	1,9	1,9	2,3	1,2	0,7	0,7	0,7
25—30	3,3	2,2	1,9	1,7	1,7	2,6	1,5	1,0	0,9	0,9
30—35	3,5	2,4	2,0	1,9	1,9	2,9	1,8	1,3	1,2	1,2
35—40	4,4	3,0	2,5	2,4	2,4	3,4	2,2	1,7	1,6	1,7
40—45	5,8	4,1	3,6	3,4	3,4	4,3	2,9	2,6	2,5	2,3
45—50	7,8	6,3	5,8	5,3	5,4	6,0	4,4	3,7	3,5	3,5
50—55	11,6	10,1	9,9	9,4	9,3	8,9	6,5	5,7	5,5	5,3
55—60	17,5	15,0	17,0	16,0	15,9	13,4	10,0	8,8	8,4	8,2
60—65	26,8	22,4	26,5	25,2	25,2	21,5	16,3	14,9	14,1	13,6
65—70	41,8	35,4	41,1	38,5	38,8	35,6	28,7	26,4	24,2	24,0
70—75	67,8	56,8	64,6	60,2	60,1	59,4	50,2	48,0	44,9	43,2
75—80	109,1	92,8	102,2	98,0	95,8	97,9	85,2	85,9	80,0	78,6
80—85	175,8	151,2	161,7	156,8	154,6	160,2	140,6	143,6	136,2	133,7
85—90	268,6	233,1	250,7	242,8	238,1	250,2	215,7	228,8	220,2	215,4
90 u. mehr	387,8	366,4	373,0	353,9	371,8	361,2	338,1	346,5	334,0	322,9
Insgesamt ...	12,2	11,4	12,5	12,0	12,0	11,0	9,7	10,2	9,8	9,8
Standardisierte Sterbeziffer ^{a)}	13,7	11,4	11,5	10,9	10,9	12,1	9,7	8,8	8,3	8,1

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Reichsgebiet. — a) Auf 1 000 Lebendgeborene. — a) Unter Zugrundelegung des Altersaufbaus der Bevölkerung von 1950.

3. Sterbetafeln in abgekürzter Form*)

Alter in Jahren	Absterbeordnung			Lebenserwartung in Jahren		
	1932/34	1949/51	1958/59	1932/34	1949/51	1958/59
Männlich						
0	100 000	100 000	100 000	59,86	64,56	66,21
10	88 793	92 444	95 183	57,28	59,76	59,63
20	87 298	91 466	94 345	48,16	50,34	50,12
30	84 715	89 518	92 659	39,47	41,32	40,98
40	81 481	87 102	90 715	30,83	32,32	31,78
50	76 322	82 648	86 820	22,54	23,75	23,00
60	66 293	72 852	76 470	15,11	16,20	15,44
70	47 059	54 394	55 415	9,05	9,84	9,41
80	19 122	25 106	24 731	4,84	5,24	5,04
Weiblich						
0	100 000	100 000	100 000	62,81	68,48	71,72
10	90 753	93 937	96 210	59,09	62,84	64,51
20	89 490	93 295	95 821	49,84	53,24	54,75
30	87 139	92 039	95 084	41,05	43,89	45,13
40	84 135	90 225	93 756	32,33	34,67	35,70
50	79 620	86 991	90 995	23,85	25,75	26,62
60	70 984	80 166	84 920	16,07	17,46	18,13
70	53 184	63 994	70 074	9,58	10,42	10,79
80	23 500	31 787	37 090	5,15	5,57	5,61

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

4. Wanderungen*)

Jahr	Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ohne Berlin			Wanderungen nach einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet ohne Berlin		
	Zuzüge	Fortzüge	Zuwande- rungs- überschuß	Zu- bzw. Fortzüge		
				ins- gesamt	nach einem anderen Bundesland ¹⁾	innerhalb der Bundesländer
1 000						
1953	500,3	151,4	348,9	3 180,2	927,6	2 252,6
1954	410,4	189,2	221,2	3 201,3	879,3	2 322,0
1955	501,7	190,9	310,8	3 226,5	875,4	2 351,1
1956	561,9	222,5	339,5	3 270,7	906,3	2 364,5
1957	648,2	231,5	416,6	3 270,6	957,8	2 312,7
1958	539,6	210,7	329,0	3 243,2	956,0	2 287,2
1959	434,8	224,1	210,7	3 289,2	950,1	2 339,1
davon (1959):						
Vertriebene	94,7	26,3	68,4	764,6	224,2	540,4
Zugewanderte	125,6	32,2	93,4	330,6	114,8	215,8
Übrige Personen	214,5	165,6	48,9	2 194,0	611,2	1 582,9
auf 1 000 Einwohner						
1953	10,4	3,1	7,2	66,0	19,3	46,8
1954	8,4	3,9	4,5	65,7	18,1	47,7
1955	10,2	3,9	6,3	65,6	17,8	47,8
1956	11,3	4,5	6,8	65,7	18,2	47,5
1957	12,6	4,5	8,1	63,5	18,6	44,9
1958	10,3	4,0	6,3	62,2	18,3	43,9
1959	8,2	4,2	4,0	62,3	18,0	44,3

*) Die Wanderungen zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet wurden als Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes gezählt; desgl. bis 1956 auch die Wanderungen zwischen dem Saarland und dem übrigen Bundesgebiet.

¹⁾ Nach den in den Bundesländern ermittelten Zuzügen.

5. Notaufnahme

Jahr	In Notaufnahmелagern geprüfte				Auf Grund des Notaufnahmegesetzes auf die Länder verteilte			
	Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem Sowjetsektor von Berlin							
	in Gießen	in Uelzen	in Berlin (West)	zu- sammen	in Gießen	in Uelzen	in Berlin (West)	zu- sammen
1949 4. Vj.	15 174	21 849	—	37 023	2 910	3 924	—	6 834
1950	32 443	72 323	—	104 766	12 496	15 662	—	28 158
1951	25 591	48 674	—	74 265	12 799	21 145	—	33 944
1952	22 577	44 505	83 136	150 218	18 417	36 295	53 166	107 878
1953	17 824	68 565	261 768	348 157	14 796	63 641	249 207	327 644
1954	32 668	77 305	81 333	191 306	20 073	60 327	57 441	137 841
1955	56 708	104 762	111 756	273 226	25 928	71 288	76 601	173 817
1956	67 406	104 904	126 655	298 965	31 641	64 913	97 818	194 372
1957	75 200	116 267	90 514	281 981	52 793	95 015	71 096	218 904
1958	49 861	78 640	100 483	228 984	44 376	72 009	95 380	211 765
1959	31 429	52 081	67 476	150 986	31 939	48 385	60 299	140 623
1960 1. Hj.	19 566	24 549	39 504	83 619	19 019	22 542	37 092	78 653
Insgesamt	446 447	814 424	962 625	2 223 496	287 187	575 146	798 100	1 660 433

III. Gesundheitswesen

Vorbemerkung

Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsarten: Die Erfassung erfolgt durch die soziale Krankenversicherung. Es werden die in ärztlicher Behandlung stehenden Erkrankten — versicherungspflichtige Mitglieder mit allgemeinem Beitragssatz — bei jedem mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall mit der Angabe der Schlußdiagnose gezählt. Nicht erfaßt sind die Sterbefälle ohne vorausgegangene Arbeitsunfähigkeit.

Meldepflichtige Krankheiten: Die Meldepflicht für übertragbare Krankheiten ist durch die Verordnung des Reichsministers des Innern betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 1. 12. 1938 geregelt. Grundlage bilden die »sanitätspolizeilichen Meldungen« der Ärzte.

Tuberkulose: In der Tuberkulosestatistik werden die von den Tuberkulose-Fürsorgestellen erfaßten erkrankten Personen, die Neuzugänge und der Bestand gezählt. Der Bestand umfaßt alle Erkrankten, die wegen aktiver Tuberkulose registriert worden sind.

Todesursachen: Die Todesursache wird den Toten- bzw. Leichenschauscheinchen entnommen, die von den Ärzten ausgestellt werden. Bei mehreren zusammenhängenden Krankheiten wird das Grundleiden gezählt. Die Sterbeziffern nach Todesursachen sind auf je 100 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen. Bei den standardisierten Sterbeziffern nach Todesursachen sind die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Alters- und Geschlechtsgliederung von 1950 ausgeschaltet.

Krankenanstalten: Der Nachweis der Krankenanstalten erfolgt nach der Wirtschaftseinheit. Es werden öffentliche, freie gemeinnützige und private Krankenanstalten unterschieden.

Heil- und Heilhilfspersonen: Als Quelle für diese Angaben dienen die bei den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karteien über diesen Personenkreis.

1. Neuerkrankungen an den wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten*)

Krankheit	1954	1955	1956	1957	1958	1959
-----------	------	------	------	------	------	------

Grundzahlen

Diphtherie	14 514	11 843	8 280	6 487	5 117	3 467
Scharlach	79 968	55 063	38 949	31 584	30 655	35 378
Übertragbare Kinderlähmung	2 744	2 915	4 187	2 341	1 556	2 060
Typhus (Typhus abdominalis)	2 694	3 155	2 144	2 066	1 690	1 798
Paratyphus	3 174	3 837	3 121	2 877	2 141	2 765
Übertragbare Ruhr	2 001	5 303	2 506	2 747	2 274	5 062
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	2 559	3 735	4 442	2 692	2 280	3 341

Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner

Diphtherie	29,2	23,6	16,3	12,6	9,8	6,6
Scharlach	160,9	109,7	76,5	61,4	58,8	67,0
Übertragbare Kinderlähmung	5,5	5,8	8,2	4,5	3,0	3,9
Typhus (Typhus abdominalis)	5,4	6,3	4,2	4,0	3,2	3,4
Paratyphus	6,4	7,6	6,1	5,6	4,1	5,2
Übertragbare Ruhr	4,0	10,6	4,9	5,3	4,4	9,6
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	5,1	7,4	8,7	5,2	4,4	6,3

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

2. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten Ende 1959

Land (a = Grundzahlen b = Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner) →	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe	
	ansteckend (offen)		nichtansteckend (aktiv geschlossen)		a	b
	a	b	a	b		
Schleswig-Holstein	4 605	201,1	12 668	553,2	2 342	102,3
Hamburg	5 464	299,6	16 349	896,5	2 093	114,8
Niedersachsen	10 909	166,8	22 858	349,6	5 944	90,9
Bremen	1 416	204,7	4 529	654,9	932	134,8
Nordrhein-Westfalen	28 603	182,7	63 668	406,7	18 203	116,3
Hessen	6 430	136,7	12 540	266,6	4 177	88,8
Rheinland-Pfalz	7 087	209,9	13 665	404,7	4 257	126,1
Baden-Württemberg	10 829	143,2	24 068	318,3	6 138	81,2
Bayern	16 911	180,6	29 859	318,6	5 378	57,4
Saarland	1 991	191,4	3 098	297,0	869	83,5
Bundesgebiet ohne Berlin ..	94 245	177,7	203 302	383,2	50 333	94,9
dagegen: 1958	100 792	192,0	215 686	410,9	53 208	101,4
1957	106 312	205,1	229 549	442,8	56 701	109,4
Berlin (West)	8 445	382,6	20 870	945,7	2 023	91,6

3. Arbeitsunfähigkeit

der versicherungspflichtigen Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1956*)

Krankheitsart	Männer			Frauen		
	Fälle		Tage je Fall	Fälle		Tage je Fall
	Anzahl	je 1000 Mit- glieder		Anzahl	je 1000 Mit- glieder	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	31 229	6,4	70,85	18 112	6,8	60,66
Neubildungen (Tumoren)	11 574	2,4	65,83	13 436	5,0	64,77
Allergische, Stoffwechsel- u. Ernährungs- krankheiten, Störung d. inneren Sekretion, Psychosen, Psychoneurosen u. Persönlichkeitsstörungen sowie Krank- heiten des Nervensystems	174 969	35,9	34,96	164 872	61,5	32,02
Krankheiten des Kreislaufsystems	173 329	35,5	42,98	139 578	52,0	37,59
Krankheiten der Atmungsorgane	927 479	190,2	18,24	524 425	196,5	18,30
Krankheiten der Verdauungsorgane	428 229	87,8	30,07	220 606	82,2	29,25
Krankheiten der Harn- und Geschlechts- organe, Komplikationen in d. Schwang- erschaft, bei Entbindung u. im Wochen- bett, Krankheiten der Haut u. des Zellgewebes	266 464	54,7	22,54	367 770	137,1	26,67
Krankheiten d. Knochen u. Bewegungs- organe, angeborene Mißbildungen, be- sondere Krankheiten d. frühesten Kind- heit, Krankheiten d. Blutes, d. blutbil- denden Organe, d. Sinnesorgane, Alters- schwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten	532 365	109,2	24,78	257 886	96,1	28,47
Unfälle, Vergiftungen u. Gewalteinwir- kungen (nach äußeren Ursachen)	1 046 793	214,7	23,82	226 138	84,3	24,38
Insgesamt ...	3 592 431	736,8	25,18	1 932 823	720,5	26,49

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Nur Mitglieder mit allgemeinem Beitragssatz.

Quelle: Bundesverband der Ortskrankenkassen

4. Sterbefälle nach Todesursachen

Standardisierte Sterbeziffern (bezogen auf den Altersaufbau der Bevölkerung 1950)

Todesursache	Gestorben auf 100 000 Einwohner					
	1938 ¹⁾		1951 ²⁾		1959 ³⁾	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Tuberkulose insgesamt	70,1	54,3	49,5	26,7	23,5	8,1
der Atmungsorgane	60,8	45,8	43,4	21,1	22,1	7,0
andere Organe	9,4	8,5	6,1	5,6	1,4	1,1
Bösartige Neubildungen	159,4	174,3	175,9	170,0	185,3	159,3
Gehirnblutung und Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	118,2	121,1	123,6	132,0	121,9	124,6
Herzkrankheiten	186,3	186,2	186,4	164,8	223,6	152,9
Alle übrigen Krankheiten des Kreis- laufapparates	61,6	55,8	52,4	51,0	57,8	53,3
Lungenentzündung	103,4	77,4	53,6	44,0	33,7	25,8
Altersschwäche	110,3	136,0	59,2	77,1	34,8	43,3
Selbstmord	41,4	18,1	25,5	11,9	24,6	12,0
Unfälle	76,9	27,6	75,4	25,3	77,7	27,6
darunter Kraftfahrzeugunfälle...	.	.	26,8	5,8	40,0	8,7
Insgesamt...	1 369,8	1 209,9	1 157,6	959,7	1 085,1	808,5

¹⁾ Reichsgebiet. — ²⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — ³⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

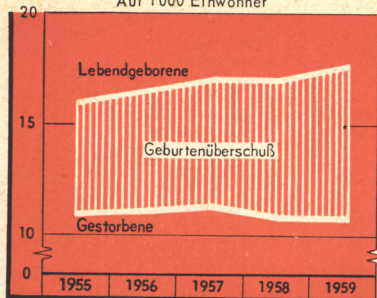
5. Sterbefälle der Säuglinge*)

Todesursache	1958				1959			
	Alter der gestorbenen Säuglinge							
	unter 1 Jahr	dar. unter 7 Tage	unter 1 Jahr	dar. unter 7 Tage	unter 1 Jahr	dar. unter 7 Tage	unter 1 Jahr	dar. unter 7 Tage
	Anzahl		auf 100 000 Lebendgeb.		Anzahl		auf 100 000 Lebendgeb.	
Frühgeburt	8 816	8 160	995,4	921,3	8 781	8 083	943,2	868,3
Angeborene Mißbildungen	4 389	1 959	495,6	221,2	4 492	1 960	482,5	210,5
Angeborene Lebensschwäche	1 261	1 116	142,4	126,0	1 069	976	114,8	104,8
Geburtsverletzungen der Neu- geborenen	3 430	3 171	387,3	358,0	3 477	3 225	373,5	346,4
Lungenentzündung	3 232	335	364,9	37,8	2 816	355	302,5	38,1
Infektionskrankheiten	459	11	51,8	1,2	556	19	59,7	2,0
Darmerkrankungen, Ernährungs- störungen	1 735	24	195,9	2,7	1 829	29	196,5	3,1
Alle übrigen Todesursachen	8 539	3 943	964,1	445,2	8 883	4 334	954,2	465,6
Insgesamt...	31 861	18 719	3 597,4	2 113,6	31 903	18 981	3 427,0	2 038,9

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

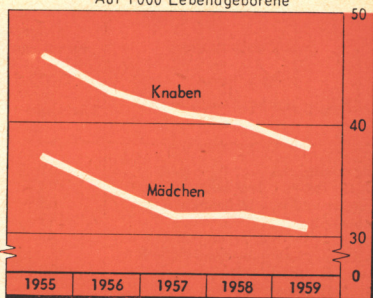
LEBENDGEBORENE UND GESTORBENE

Auf 1000 Einwohner



SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT

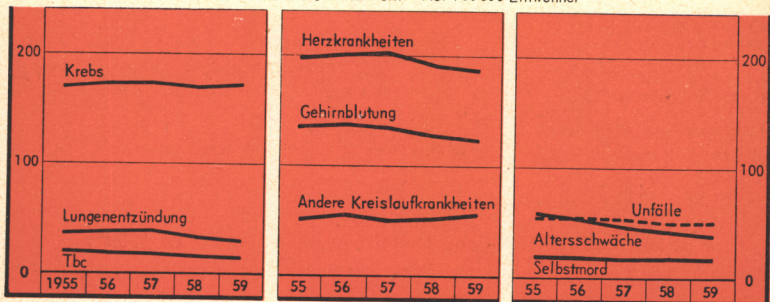
Auf 1000 Lebendgeborene



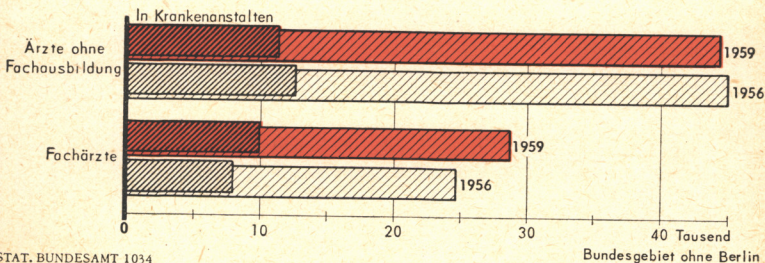
Bundesgebiet ohne Berlin

STERBEFÄLLE NACH WICHTIGSTEN TODESURSACHEN

Standardisierte Sterbeziffern – Auf 100 000 Einwohner

Bis 1957 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin),
ab 1958 Bundesgebiet ohne Berlin

ÄRZTE



6. Krankenanstalten am 31. 12. 1959*)

Zweckbestimmung Größenklasse (KA = Krankenanstalten)	Öffentliche Krankenanstalten		Freie gemeinnützige Krankenanstalten		Private Krankenanstalten	
	Anstalten	Plan- mäßige Betten	Anstalten	Plan- mäßige Betten	Anstalten	Plan- mäßige Betten
Allgemeine KA	851	181 954	896	150 267	90	4 137
KA für innere-, Infektions-, Säug- lings- und Kinderkrankheiten ...	65	10 924	73	10 020	77	4 152
Tuberkulose-KA ¹⁾	143	24 475	90	12 429	54	4 087
Chirurgische und Orthopädische KA	41	6 495	35	4 761	144	4 916
Gynäkologisch-geburtshilfliche KA und Entbindungshelme	22	3 860	28	1 706	148	3 105
Psychiatrische und neurologische KA	73	66 555	47	24 071	27	3 700
Kur-KA	71	8 848	53	8 014	231	12 503
Gefängnis-KA	35	2 190	—	—	—	—
Sonstige Fach-KA	56	8 643	30	3 957	81	1 497
Insgesamt ...	1 357	313 944	1 252	215 225	852	38 097
unter 25 Betten	74	1 263	51	886	346	4 650
25 — 49 Betten	181	6 490	179	6 574	260	9 054
50 — 149 Betten	538	49 550	518	48 201	215	16 485
150 — 299 Betten	292	59 834	298	62 655	28	5 534
300 — 499 Betten	136	51 280	150	55 563	—	—
500 — 999 Betten	70	49 062	50	31 134	2	1 244
1000 und mehr Betten	66	96 465	6	10 212	1	1 130

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Außerdem 14 537 Betten für Tuberkulosekranke in den übrigen Krankenanstalten.

7. Berufstätige Heil- und Heilhilfspersonen am 31. 12. 1959*)

Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Ärzte	72 785	62 035	10 750
in freier Praxis	45 124	38 509	6 615
mit hauptamtlicher Krankenhaus-tätigkeit	21 023	17 623	3 400
in verwaltender Tätigkeit	6 638	5 903	735
Zahnärzte einschl. Dentisten	30 572	26 639	3 933
Pflegepersonen	127 525	13 508	114 017
Hebammen	9 666	—	9 666
Fürsorger(-innen)	6 916	535	6 381
Med.-techn. Assistenten(-innen) und Gehilfen(-innen), Röntgenassistenten(-innen)	16 214	302	15 912
Krankengymnasten(-innen) und Masseure (-innen)...	13 726	4 208	9 518
Sonstige Heil- und Heilhilfsberufe	12 368	7 216	5 152

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Vorbemerkung

Da über die kirchlichen Verhältnisse und die verschiedenen kulturellen Einrichtungen nur begrenztes statistisches Material vorhanden ist, liegt das Schwergewicht in diesem Abschnitt bei der Darstellung des Schul- und Hochschulwesens.

Allgemeinbildende Schulen: Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen, Höhere Schulen und Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau.

Volksschulen: Pflichtschulen für alle Kinder nach vollendetem 6. Lebensjahr. Die Volksschulpflicht beträgt in den meisten Bundesländern 8, in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Berlin (West) 9 Jahre. Die ersten 4 bzw. 6 Jahre der Volksschule sind die für alle Schüler verbindlichen Grundschuljahre. Vom 5. bzw. 7. Schuljahr ab können die Schüler nach bestandener Aufnahmeprüfung an weiterführende allgemeinbildende Schulen bzw. Einrichtungen übergehen.

Sonderschulen: Schulen für volksschulpflichtige Kinder, die wegen ihrer geistigen, seelischen oder körperlichen Verfassung nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können (z. B. Blindenschulen, Hilfsschulen).

Mittelschulen und Höhere Schulen: Der Übergang zu diesen Anstalten setzt den 4- bzw. 6-jährigen Besuch der Grundschule voraus. Die Mittelschule (Realschule) umfaßt sechs, die Höhere Schule (Gymnasium) neun Schuljahrgänge bei 4-jähriger Grundschule. Der Abschluß der Mittelschule bildet die Grundlage für gehobene, nicht akademische Berufe, das Reifezeugnis der Höheren Schule berechtigt zum Besuch einer wissenschaftlichen Hochschule.

Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau: Sie sind besonders in den Ländern Hamburg, Bremen und in Berlin (West) vertreten und umfassen in einem einheitlichen Schulorganismus sämtliche Arten der allgemeinbildenden Schulen. Einen ähnlichen Aufbau weisen die Freien Waldorfschulen auf.

Berufsbildende Schulen: Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen einschl. der Ingenieurschulen und der Einrichtungen für die Technikersausbildung.

Berufsschulen: Berufsbegleitende Pflichtschulen mit wöchentlich 6 bis 12 Stunden (Teilzeitschulen), die im Anschluß an die Volksschule bis zum vollendeten 18. Lebensjahr bzw. bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung von sämtlichen Jugendlichen zu besuchen sind, die in einem Lehr- oder sonstigen Arbeitsverhältnis stehen oder auch erwerbslos sind.

Berufsfachschulen: Berufsbildende Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Ausbildungszeit, die anstelle der Berufsschule besucht werden und besonders der Berufsvorbereitung für kaufmännische und Büroberufe, hauswirtschaftliche und feinhandwerkliche Berufe dienen.

Fachschulen: Berufsbildende Schulen, die nach vollendetem 18. Lebensjahr in Lehrgängen mit Vollunterricht von halb- bis drei oder auch mehrjähriger Dauer zur Ausbildung für höher qualifizierte Berufe besucht werden.

Ingenieurschulen: Nach Lehrziel und Studiendauer selbständige Fachschulen der technischen Ausbildung.

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen: Diese dienen der Ausbildung von Lehrern für die Lehrämter an Volks- und berufsbildenden Schulen (Pädagogische Hochschulen, Pädagogische Akademien, Pädagogische Institute sowie andere Institutionen).

Hochschulen: Sie gliedern sich in wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport.

Die wissenschaftlichen Hochschulen umfassen die Universitäten, die Technischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die nur eine oder wenige Fachrichtungen führen, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen und die Kirchlichen Hochschulen.

Volkshochschulen: Einrichtungen zur Weiterbildung von Erwachsenen in Abendlehrgängen (Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Vortragsreihen) oder in Einzelveranstaltungen, die die verschiedensten Sachgebiete umfassen. Angegeben wird die Zahl der Belegungen, weil ein Hörer mehrere Sachgebiete belegen kann.

1. Kirchliche Verhältnisse

Gegenstand der Nachweisung	Evangelische Kirche			Römisch-Katholische Kirche		
	1956 ¹⁾	1957 ¹⁾	1958 ¹⁾	1956 ²⁾	1957 ¹⁾	1958 ¹⁾
Seelsorgestellen	9 430	9 481	9 562	11 050	11 381	11 450
Geistliche	11 459 ³⁾	11 679 ³⁾	11 933 ³⁾	24 642 ⁴⁾	25 214 ⁴⁾	25 408 ⁴⁾
Glieder der ev. Gemeinden, bzw. Katholikenzahl ⁵⁾ ..	26 650 000	26 650 000	26 650 000	23 740 000	24 691 000	24 957 000
Trauerungen	175 809	177 930	186 534	185 665	193 873	199 421
Taufen	379 863 ⁶⁾	393 716 ⁶⁾	400 966 ⁶⁾	403 195	434 157	441 322
Bestattungen bzw. Beerdigungen	274 399	282 301	276 631	239 034	251 381	240 121
Übertritte	34 232	33 756	36 153	18 267	19 357	19 578
Austritte	32 899	28 864	32 149	20 200	20 371	22 387

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — ³⁾ Stellen für Pfarrer bei Kirchengemeinden, für Vikare und Vikarinnen und für Pfarrer ohne theologisches Vollstudium. — ⁴⁾ Einschl. Ordensgeistliche im Inland. — ⁵⁾ Geschätzt. — ⁶⁾ Kindertaufen.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland und Amtliche Zentralstelle für Kirchliche Statistik des Katholischen Deutschlands

2. Allgemeinbildende Schulen

Schulart	Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		Anzahl		1000			
Bundesgebiet ohne Berlin							
Volkschulen	1958	30 298 ¹⁾	135 835	4 882,7	2 403,1	128,8 ¹⁾	54,6 ¹⁾
	1959	30 322 ¹⁾	138 235	4 999,0	2 460,6	129,3 ¹⁾	56,2 ¹⁾
Sonderschulen	1958	1 072	5 252	111,5	44,3	5,2	2,2
	1959	1 044	5 450	116,1	46,4	5,3	2,2
Mittelschulen	1958	889 ¹⁾	10 101	338,2	179,9	12,7 ¹⁾	5,4 ¹⁾
	1959	911 ¹⁾	10 313	339,7	179,6	13,0 ¹⁾	5,5 ¹⁾
Höhere Schulen	1958	1 637 ²⁾	28 075	824,0	329,8	39,4 ²⁾	12,5 ²⁾
	1959	1 647 ²⁾	28 650	830,2	331,0	40,7 ²⁾	12,9 ²⁾
Schulen mit neu organi- siertem Schulaufbau ³⁾ ..	1958	520	. ⁴⁾	. ⁴⁾	. ⁴⁾	10,3	5,1
	1959	526	. ⁴⁾	. ⁴⁾	. ⁴⁾	10,3	5,2
Insgesamt ...	1958	34 416	179 263	6 156,4	2 957,1	196,5	79,9
	1959	34 450	182 648	6 285,0	3 017,7	198,6	82,0
Berlin (West)							
Insgesamt ...	1958	481	6 798	212,3	103,2	8,2	4,2
	1959	476	6 495	199,6	96,8	7,9	4,0

¹⁾ Ohne Hamburg und Bremen. — ²⁾ Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen. —

³⁾ Allgemeinbildende Schulen in Hamburg und Bremen, Volksoberstufe Preetz in Schleswig-Holstein und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen). — ⁴⁾ Die Zahl der Klassen und Schüler wurde der entsprechenden Schulart zugerechnet.

SCHÜLER 1959

Höhere Schulen
 Mittelschulen
 Volks- und Sonderschulen
 Fachschulen
 Berufsfachschulen
 Berufsschulen

Geburtsjahre

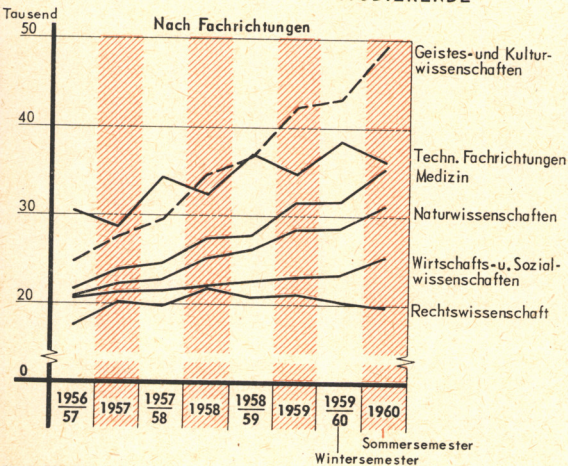
MÄNNLICH

WEIBLICH

Tausend je Altersjahrgang

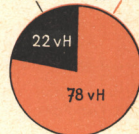
Bundesgebiet ohne Berlin

STUDIERENDE

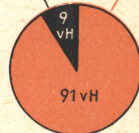


Im Sommersemester 1960

Weiblich Männlich



Ausländer Deutsche



Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

3. Berufsbildende Schulen

Schulart	Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		Anzahl			1000		
Bundesgebiet ohne Berlin							
Berufsschulen	1958	2 886	81 018	1 934,8	852,5	23,5	8,0
	1959	2 578	75 476	1 761,6	779,0	22,8	7,6
Berufsfachschulen	1958	1 489	5 798	153,6	109,2	5,9	3,6
	1959	1 561	5 772	145,2	100,9	6,8	3,8
Fachschulen	1958	1 826	5 600	120,1	57,0	6,4	2,7
	1959	1 888	5 971	118,9	59,8	6,6	2,8
Ingenieurschulen	1958	78	.	36,0	0,3	2,0	0,0
	1959	84	.	38,3	0,3	2,2	0,0
Insgesamt ...	1958	6 279	92 416 ¹⁾	2 244,5	1 019,0	37,8	14,3
	1959	6 111	87 219 ²⁾	2 064,1	940,0	38,3	14,2
Berlin (West)							
Insgesamt ...	1958	201	3 274 ¹⁾	92,3	44,1	2,1	0,9
	1959	197	3 133 ²⁾	85,6	41,2	2,1	0,9

¹⁾ Ohne Ingenieurschulen.

4. Studierende an den Hochschulen im Sommersemester 1960 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Bundesgebiet ohne Berlin						Berlin (West)
	Studierende ¹⁾						Deutsche Studie- rende ¹⁾
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	Studienanfänger		
	ins- gesamt	weiblich			Deutsche	Aus- länder	
Evangelische und Katho- lische Theologie	6 775	499	347	7 122	901	20	387
Medizin ²⁾	26 666	9 959	5 800	32 466	4 659	456	2 678
Rechtswissenschaften	17 682	1 870	263	17 945	1 736	18	1 716
Wirtschaftswissenschaften	21 601	3 085	1 173	22 774	3 323	151	2 549
Kulturwissenschaften	44 696	19 798	2 324	47 020	8 549	378	2 950
Naturwissenschaften	26 430	3 428	1 899	28 329	3 905	200	2 800
Landwirtschaft, Forstwirt- schaft, Gartenbau	1 723	105	527	2 250	170	73	302
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen	8 256	398	1 493	9 749	25	8	1 510
Technische Fach- richtungen ³⁾	17 331	85	3 347	20 678	264	95	3 649
Musik und bildende Künste	5 621	2 383	623	6 244	944	91	937
Ohne Angabe	43	14	33	76	18	1	—
Insgesamt ...	176 824	41 624	17 829	194 653	24 494	1 491	19 478
darunter weiblich	41 624	x	2 042	43 666	8 138	232	4 597

¹⁾ Ohne Beurlaubte. — ²⁾ Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie. — ³⁾ Einschl. Wirtschaftsingenieurwesen und Technische Volkswirtschaft.

5. Studierende im Sommersemester 1960 nach Hochschulen

Hochschule	Studierende ¹⁾					
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	Studienanfänger	
	insgesamt	weiblich			Deutsche	Ausländer
Bundesgebiet ohne Berlin						
Universitäten	137 071	38 240	11 486	148 557	23 211 ^{a)}	1 183 ^{a)}
Bonn	9 332	2 533	966	10 298	1 667	90
Düsseldorf (Med.-Akad.)	406	124	120	526	—	—
Erlangen	4 636	1 285	599	5 235	297	64
Frankfurt	8 632	2 250	445	9 077	1 996	—
Freiburg	8 934	3 005	635	9 569	1 564	123
Gießen	1 531	281	192	1 723	237	28
Göttingen	7 167	1 764	517	7 684	1 120	40
Hamburg	12 866	3 908	869	13 735	2 387	92
Heidelberg	7 457	2 518	1 182	8 639	1 506	197
Kiel	5 429	1 528	479	5 908	1 032	38
Köln	13 055	2 649	954	14 009	2 479	117
Mainz ⁴⁾	5 542	1 788	783	6 325	979	49
Marburg	6 382	1 818	338	6 720	1 465	52
München	17 941	5 543	1 717	19 658	1 111	121
Münster	10 645	2 671	447	11 092	2 300	77
Saarbrücken	3 677	923	394	4 071	819	54
Tübingen	8 532	2 422	476	9 008	1 793 ^{a)}	—
Würzburg	4 907	1 230	373	5 280	459	41
Technische Hochschulen	32 339	1 491	5 684	38 023	1 171	124
Aachen	7 234	183	1 814	9 048	215	56
Braunschweig	3 909	299	488	4 397	214	25
Darmstadt	3 624	124	592	4 216	104	2
Hannover	3 716	244	471	4 187	209	15
Karlsruhe	4 459	286	777	5 236	221	9
München	4 847	177	934	5 781	—	—
Stuttgart	4 550	178	608	5 158	208	17
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen	6 907	531	627	7 534	879	90
Bergakademie Clausthal	1 217	14	247	1 464	89	49
Tierärztl. Hochschule Hannover	586	70	30	616	89	3
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	240	15	111	351	2	23
Wirtschaftshochsch. Mannheim	1 382	125	55	1 437	77	6
Wirtschaftshochsch. Nürnberg	947	111	47	994	61	5
Hochschule f. Sozialwissen- schaften Wilhelmshaven ...	169	28	21	190	32	1
Philosophisch-Theol. Hochsch.	1 843	111	103	1 946	309	2
Kirchliche Hochschulen	523	57	13	536	220	1
Hochschulen für Musik, Kunst und Sport	6 296	2 649	682	6 978	1 026	94
Musikhochschulen	3 417	1 445	424	3 841	551	38
Kunsthochschulen	2 438	1 023	222	2 660	393	53
Sporthochschule Köln	441	181	36	477	82	3
Insgesamt ...	182 613	42 911	18 479	201 092	26 287 ^{a)}	1 491 ^{a)}
Berlin (West)						
Freie Universität	11 929	3 993	619	12 548	1 283	27
Technische Universität	7 355	361	663	8 018	266	30
Kirchliche Hochschule	408	99	12	420	38	—
Hochschule für Musik	377	152	45	422	53	6
Hochschule für bildende Künste	653	261	30	683	72	2
Insgesamt ...	20 722	4 866	1 369	22 091	1 712	65

¹⁾ Einschl. Beurlaubte. — ²⁾ Einschl. der ausländischen Studienanfänger an der Universität Tübingen. — ³⁾ Ohne Universität Tübingen. — ⁴⁾ Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut Germersheim. — ⁵⁾ Einschl. Ausländer.

6. Lehrerbildende Anstalten im Winterhalbjahr 1959/60

Schulart	Anstalten bzw. Ein- richtungen	Studierende		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Bundesgebiet ohne Berlin					
Pädagogische Hochschulen und Universität Hamburg	24	10 218	6 473	457	79
Pädagogische Akademien und Institute	30	12 252	7 937	584	145
Berufspädagogische Akademien und Institute	6	1 479	652	60	23
Seminare für Hauswirtschaft und Handarbeit, Werklehrer- seminar, Sportakademie	10	938	907	72	61
Lehrgänge für Hilfsschul- und Sonderschullehrer	3	111	32	8	1
Insgesamt ...	73	24 998	16 001	1 181	309
Berlin (West)					
Pädagogische Hochschule	1	1 027	714	58	13

7. Volkshochschulen 1959

Land	Volkshochschulen			Arbeitsgemein- schaften, Kurse, Lehrgänge		Einzel- veranstaltungen	
	insgesamt 1)	mit		insgesamt	Be- legungen	insgesamt	Be- legungen
		haupt- amtlichem Leiter	neben- amtlichem Leiter				
		Anzahl			1000	Anzahl	1000
Schleswig-Holstein ..	157	8	149	5 112	148,8	3 175	311,2
Hamburg	1	2	5	1 376	45,6	9	3,4
Niedersachsen	130	16	114	6 472	149,4	2 260	230,3
Bremen	2	3	1	1 489	33,1	202	20,3
Nordrhein-Westfalen	198	42	156	14 076	350,2	6 257	633,5
Hessen	98	24	74	5 864	202,6	8 876	680,6
Rheinland-Pfalz	98	10	807	5 020	165,7	6 651	543,5
Baden-Württemberg	144	22	122	5 388	152,9	10 315	747,5
Bayern	238	16	222	7 243	232,7	13 352	1 075,1
Saarland	11	—	11	439	10,5	797	94,0
Bundesgebiet ohne Berlin ...	1 077	143	1 661	52 479	1 491,5	51 894	4 339,4
Berlin (West)	12	12	—	7 290	189,4	1 919	144,5

1) Ohne Außenstellen.

8. Museen 1958

Land	Gemeinden ¹⁾	Museen	Leiter		Hauptamtliches Personal (ohne Leiter)		Neben- und ehrenamtliche Kräfte
			insgesamt	darunter hauptamtliche	insgesamt	darunter wissenschaftl.	
Schleswig-Holstein	10	20	18	10	87	13	27
Hamburg	1	6	6	6	212	28	9
Niedersachsen	22	36	36	19	201	27	30
Bremen	2	9	7	4	99	14	16
Nordrhein-Westfalen	57	88	83	49	752	78	58
Hessen	13	31	29	18	305	51	21
Rheinland-Pfalz	12	16	16	11	119	19	19
Baden-Württemberg	29	49	47	23	262	29	49
Bayern	36	68	60	37	771	68	43
Saarland	2	3	3	2	18	—	—
Bundesgebiet ohne Berlin ...	184	326	305	179	2 826	327	272
Berlin (West)	1	20	20	15	190	26	4

¹⁾ Ohne kreisangehörige Gemeinden unter 20 000 Einwohnern.

Quelle: Deutscher Städtetag

9. Theater 1958/59

Land	Theater insgesamt ¹⁾	Eigene Veranstaltungen am Ort			Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Vorstellungen)			
		Opern und Operetten	Schauspiele	Sonstige Veranstaltungen	insgesamt	Opern und Operetten	Schauspiele	Sonstige Veranstaltungen
		Anzahl			1000			
Schleswig-Holstein	8	589	925	43	946,6	445,3	460,7	40,6
Hamburg	3	330	897	9	1 455,9	547,9	906,5	1,5
Niedersachsen	16	1 021	2 441	151	2 261,7	867,5	1 253,6	140,7
Bremen	5	447	689	33	665,9	332,6	320,9	12,5
Nordrhein-Westfalen ...	37	3 070	4 126	266	5 245,8	2 446,0	2 533,4	266,3
Hessen	12	957	1 520	108	1 700,1	834,0	753,8	112,3
Rheinland-Pfalz	6	637	529	40	574,1	304,6	237,6	31,9
Baden-Württemberg ...	17	1 534	2 397	204	2 566,6	1 226,1	1 099,0	241,5
Bayern	19	1 957	2 049	94	2 892,1	1 612,3	1 182,4	97,4
Saarland	2	190	249	28	357,4	183,6	142,5	31,3
Bundesgebiet ohne Berlin ...	125	10 732	15 822	976	18 666,2	8 799,9	8 890,3	976,0
Berlin (West)	4	306	770	34	1 056,9	485,5	569,8	1,6

¹⁾ Nur öffentliche Theater.

Quelle: Deutscher Städtetag

10. Ton-Rundfunkprogramm 1959

Rundfunkanstalt	Gesamt- sende- zeit	Musiksendungen			Wortsendungen		Werbe- funk
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter Politik und Wirt- schaft	
			Ernste Musik und Opern	Unter- hal- tungs- musik ¹⁾			
	Minuten	vH der Gesamtsendezeit					

I. Programm

Norddeutscher Rundfunk	261 638 ²⁾	57,2	10,2	44,5	42,8	16,9	—
Radio Bremen	305 100	51,4	11,2	35,2	41,8	7,9	6,8
Westdeutscher Rundfunk	227 667 ²⁾	64,5	12,6	48,0	35,5	15,9	—
Hessischer Rundfunk	453 324	61,4	9,5	51,9	31,1	11,3	7,5
Südwestfunk	478 722	54,4	14,2	39,3	38,8	16,8	6,8
Süddeutscher Rundfunk	463 944	55,3	16,5	35,3	36,8	6,1	7,9
Bayerischer Rundfunk	473 315	58,4	9,3	46,5	36,2	12,7	5,4
Saarländischer Rundfunk	370 397	43,7	8,5	29,8	39,9	11,6	16,4
Sender Freies Berlin	488 655	53,4	10,9	42,5	38,3	14,5	8,3

II. Programm

Norddeutscher Rundfunk	367 926	55,5	18,6	34,3	44,5	9,7	—
Radio Bremen	305 100	54,1	13,8	36,7	39,1	6,3	6,8
Westdeutscher Rundfunk	376 460	73,1	27,7	41,0	26,9	9,9	—
Hessischer Rundfunk	389 538	61,6	21,5	40,1	29,7	8,4	8,7
Südwestfunk	519 790	54,1	22,1	30,9	39,1	12,7	6,8
Süddeutscher Rundfunk	366 311	59,6	14,6	43,7	30,2	3,5	10,2
Bayerischer Rundfunk	415 072	68,9	13,9	52,2	31,1	6,5	—
Saarländischer Rundfunk	120 414	49,8	28,7	18,8	50,2	13,6	—
Sender Freies Berlin	222 640	61,2	15,4	45,8	33,7	13,1	5,1

III. Programm

Norddeutscher Rundfunk	42 876	55,0	43,6	6,1	45,0	5,0	—
Westdeutscher Rundfunk	16 170	37,1	31,8	4,4	62,9	25,7	—
Hessischer Rundfunk	3 607	—	—	—	100	—	—

¹⁾ Operetten, Unterhaltungs- und Tanzmusik. — ²⁾ Anteil des NDR am Gemeinschaftsprogramm des WDR und NDR auf der Mittelwelle. — ³⁾ Anteil des WDR am Gemeinschaftsprogramm des NDI und WDR auf der Mittelwelle.

11. Filmtheater am 31. 12. 1959

Land	Gemeinden mit ortsfesten Filmtheatern	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze		
		Anzahl	vH	Anzahl	je Filmtheater	je 1000 Einwohner
Schleswig-Holstein	118	266	3,9	104 879	394	45,8
Hamburg	1	179	2,6	94 862	530	52,0
Niedersachsen	353	726	10,7	288 163	397	44,1
Bremen	2	69	1,0	37 641	546	55,4
Nordrhein-Westfalen	556	1 793	26,3	845 267	471	54,0
Hessen	381	742	10,9	272 669	367	58,0
Rheinland-Pfalz	329	534	7,8	187 209	351	55,4
Baden-Württemberg	490	924	13,6	367 028	397	48,5
Bayern	708	1 386	20,3	515 268	372	55,0
Saarland	124	196	2,9	81 012	413	77,9
Bundesgebiet ohne Berlin .	3 062	6 815	100	2 793 998	410	52,7
Berlin (West)	1	265	3,9	130 977	494	59,3

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

12. Öffentliche Volks- und Einheitsbüchereien 1959/60

Land	Gemeinden ¹⁾ mit öffentlichen Volks- und Einheitsbüchereien	Bücherbestand ²⁾ am 31. 3. 1960		Entleihungen ²⁾		Vorhandene Bände je Leser
		insgesamt	darunter Schöne Literatur und Jugendschriften	insgesamt	darunter Schöne Literatur und Jugendschriften	
Schleswig-Holstein	12	227 436	123 761	816 081	626 850	6,5
Hamburg	1	657 067	364 491	.	.	.
Niedersachsen	30	893 374	380 520	2 877 905	2 090 991	7,7
Bremen	2	229 484	128 698	1 092 698	884 700	4,5
Nordrhein-Westfalen	108	3 231 602	1 757 357	9 586 291	7 470 828	7,2
Hessen	16	511 462	312 378	2 241 099	1 815 342	5,8
Rheinland-Pfalz	16	419 610	246 159	1 340 989	1 132 768	5,5
Baden-Württemberg	39	804 231	461 223	2 693 884	2 180 654	6,1
Bayern	44	831 576	503 642	3 528 703	2 726 215	4,8
Saarland	8	260 033	138 331	451 311	358 496	9,9
Bundesgebiet ohne Berlin .	276	8 065 875	4 416 560	24 628 961	19 286 844	6,4
Berlin (West)	1	1 232 884	593 798	5 956 344	4 008 050	5,5

¹⁾ In die Erhebung wurden nur Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern einbezogen. — ²⁾ Angaben von 252 Gemeinden. — ³⁾ Angaben von 236 Gemeinden.

Quelle: Deutscher Städtetag

13. Buchproduktion 1959*)

Sachgebiet	Verlagaveröffentlichungen				
	insgesamt	Erstauflage		Neuauflage	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH
Allgemeines, Kalender	627	582	4,6	45	3,8
Philosophie, Religion, Theologie	1 314	980	7,7	334	8,0
Sozialwissenschaft, Recht, Verwaltung	4 389	2 792	21,9	1 597	26,5
Sprach- und Literaturwissenschaft	401	296	2,3	105	2,4
Mathematik und Naturwissenschaften	1 205	1 014	8,0	191	7,3
Angewandte Wissenschaft, Medizin, Technik	2 352	1 914	15,0	438	14,1
Schöne Künste, Kunstgewerbe, Sport	909	745	5,9	164	5,5
Schöne Literatur	3 192	2 656	20,9	536	19,4
Geschichte und Geographie	2 096	1 710	13,4	386	12,7
Verschiedenes	47	36	0,3	11	0,3
Insgesamt...	16 532	12 725	100	3 807	100

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V.

14. Turn- und Sportstätten am 31. 12. 1957

Land	Turn- und Sportstätten ¹⁾							
	insgesamt	darunter						
		Turn- und Sport-hallen	Stadien	Sport-plätze	An-gelegte Frei-bäder und Bade-anstalten	Hallen-bäder	Boots-häuser ²⁾	Tennis-plätze ³⁾
Schleswig-Holstein	508	129	3	137	23	3	41	82
Hamburg	708	203	1	183	30	12	43	170
Niedersachsen	1 791	315	10	534	67	13	80	331
Bremen	487	90	1	135	14	3	54	91
Nordrhein-Westfalen ...	5 018	888	56	1 412	162	80	219	1 137
Hessen	1 166	236	10	257	53	10	65	252
Rheinland-Pfalz	748	149	11	171	31	5	44	163
Baden-Württemberg ...	1 904	384	15	581	78	25	58	440
Bayern	1 959	458	13	495	76	14	55	442
Saarland	250	44	7	79	12	3	6	45
Bundesgebiet								
ohne Berlin ...	14 539	2 896	127	3 984	546	168	665	3 153
Berlin (West)	1 085	259	7	180	28	12	114	348

¹⁾ Erfaßt wurden nur Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern; von diesen haben sich 17 nicht an der Erhebung beteiligt. — ²⁾ Nur solche mit einem Fassungsvermögen von 5 und mehr Booten. —

³⁾ Einzelplätze.

Quelle: Deutscher Städtetag.

V. Rechtspflege

Vorbemerkung

Dieser Abschnitt enthält Angaben über Organisation, Personal und Tätigkeit der Gerichte (Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichte) sowie über die Straffälligkeit der Bevölkerung.

Gerichte: Organisation und Geschäftsanfall sind nur für die ordentlichen Gerichte (Amts-, Land- und Oberlandesgerichte sowie Bundesgerichtshof) und die Arbeits-, (allg.) Verwaltungs- und Sozialgerichte nachgewiesen. Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben ein gemeinsames Oberverwaltungsgericht.

Richter: Berufsrichter aller Gerichtszweige. Bei den Angaben handelt es sich um Zahlen für die besetzten Stellen bei Bund und Ländern: die Anzahl der Richter ist kleiner, als die Stellenpläne sie ausweisen und größer als die in der Rechtsprechung tatsächlich tätigen.

Straftaten: Unter Straftaten sind nur Verbrechen und Vergehen zu verstehen (StGB § 1).

Verbrechen: Mit Zuchthaus oder mit Einschließung von mehr als fünf Jahren bedrohte Handlung.

Vergehen: Mit Einschließung bis zu fünf Jahren, mit Gefängnis oder Geldstrafe von mehr als 150,- DM oder mit Geldstrafe schlechthin bedrohte Handlung.

Abgeurteilte: Strafmündige Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Sie setzen sich zusammen aus Verurteilten und Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte: Abgeurteilte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht auf Freiheitsstrafe (Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, Strafarrrest) oder Geldstrafe erkannt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Andere Entscheidungen: Anordnung von Maßregeln der Sicherung und Besserung, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Überweisung an den Vormundschaftsrichter, Freispruch.

Erwachsene: Personen im Alter von 21 und mehr Jahren, die nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche: 14- bis unter 18jährige, die nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Heranwachsende: 18- bis unter 21jährige, bei denen allgemeines oder Jugendstrafrecht angewendet werden kann.

1. Gerichte am 1. 1. 1960

Land	Amts-	Land-	Ober-	Arbeits- ¹⁾	Ver-	Sozial- ¹⁾
	gerichte					
Schleswig-Holstein	59	4	1	9	1	3
Hamburg	6	1	1	1	1	1
Niedersachsen	134	11	3	15	3	8
Bremen	3	1	1	2	1	1
Nordrhein-Westfalen	177	19	3	29	7	8
Hessen	83	9	1	12	4	7
Rheinland-Pfalz	91	8	2	10	2	3
Baden-Württemberg	120	17	2	20	4	8
Bayern	167	21	4 ²⁾	11	6	7
Saarland	16	1	1	3	1	1
Bundesgebiet ohne Berlin .	856	92	19	112	30	47
Berlin (West)	9	1	1	1	1	1

¹⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte.

²⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1959

Land	Richter ¹⁾ insgesamt	darunter bei					
		Ver- fassungs-	Ordent- lichen	Ver- waltungs-	Finanz-	Arbeits-	Sozial-
		gerichten					
Landesdienst	11 227	38(38)	9 184	734	152	299	858
Schleswig-Holstein	493	—	394	29	7	16	47
Hamburg	475	6(6)	398	23	12	12	30
Niedersachsen	1 324	3(3)	1 068	98	25	29	104
Bremen	150	—	114	12	4	8	12
Nordrhein-Westfalen	3 003	3(3)	2 529	173	38	74	189
Hessen	990	—	800	75	12	30	73
Rheinland-Pfalz	665	7(7)	554	30	7	17	57
Baden-Württemberg	1 273	—	1 037	73	21	40	102
Bayern	1 833	19(19)	1 494	111	23	44	161
Saarland	152	—	129	17	3	3	—
Berlin (West)	869	—	667	93	—	26	83
Bundesdienst	275	20	101(5)	41	37	15(1)	35
Insgesamt	11 502	58(38)	9 285(5)	775	189	314(1)	893

¹⁾ Nur hauptberufliche Richter (auf Lebenszeit, auf Zeit, Hilfsrichter). In Klammern sind diejenigen Richter angegeben, die ihre Planstelle bei einem anderen Gericht haben und auch dort gezählt sind. Die Spalte »Richter insgesamt« enthält keine Doppelzählungen.

Quelle: Bundesministerium der Justiz

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten

a) Zivil- und Strafgerichte*)

Verfahren	1958	1959	Verfahren	1958	1959
Amtsgerichte			Strafsachen		
Zivilsachen			Strafverfolgungs- bzw. Anzeigesachen	2 985 372	3 097 037
Mahnsachen	3 503 146	3 485 292	Erstinstanzliche Haupt- verfahren	14 021	13 791
Gewöhnliche Prozesse	793 627	773 381	Berufungsverfahren	50 169	49 707
Andere Proz. od. Verfahren	76 763	71 442			
Strafsachen			Oberlandesgerichte¹⁾		
Privatklagesachen	31 949	32 255	Erstinstanzliche Straf- verfahren	300	306
Anträge (Strafverfügungen u. Strafbefehle)	1 685 741	1 627 052	Berufungsverfahren in Zivilsachen	25 750	26 267
Anklagen	346 366	387 696	Revisionsverfahren in Strafsachen	11 432	11 553
Hauptverhandlungen	519 961	531 982			
Landgerichte			Bundesgerichtshof		
Zivilsachen			Erstinstanzliche Straf- verfahren	24	24
Erstinstanzl. Verfahren ... vor den Zivilkammern	191 758 170 146	193 160 172 060	Revisionsverfahren in Zivilsachen	1 691	1 733
Kammern für Handels- sachen	21 612	21 100	Strafsachen	2 491	2 639
Berufungsverfahren	43 080	42 607			
vor den Zivilkammern	42 624	42 193			
Kammern für Handels- sachen	456	414			

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten

b) Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte*)

Verfahren	Anhängige und erledigte Verfahren in					
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
	Instanz					
	1958			1959		
Arbeitsgerichte						
Anhängige Verfahren	226 242	8 771	1 407	207 920	8 629	1 402
Erledigte Verfahren	189 554	6 500	603	177 285	6 661	725
Verwaltungsgerichte						
Anhängige Verfahren	92 405	20 474	7 679	90 799	20 389	7 477
Erledigte Verfahren	50 002	10 186	3 738	49 337	10 239	3 745
Sozialgerichte						
Anhängige Verfahren	435 491	114 760	4 975	479 629	107 077	4 882
Erledigte Verfahren	199 854	37 460	2 826	218 681	38 583	2 536

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und Bundesministerium des Innern

4. Straftaten und ermittelte Täter*)

Jahr (i = insgesamt w = weiblich)	Bekannt- gewordene		Aufge- klärte	Ermittelte (strafmündige) Täter				
	Straftaten			insgesamt		Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene
	1000	Ziffer ¹⁾		1000	Ziffer ²⁾	1000		
1955 i	1 575,3	3 032	1 144,1	1 098,2	2 630	85,1	99,7	913,6
..... w	.	.	.	159,4	704	10,4	13,1	135,8
1956 i	1 630,7	3 105	1 150,7	1 104,6	2 604	95,7	110,0	898,8
..... w	.	.	.	155,2	676	10,6	13,1	131,4
1957 i	1 685,7	3 160	1 127,9	1 091,2	2 534	107,5	120,4	863,3
..... w	.	.	.	148,1	633	10,7	12,9	124,5
1958 i	1 726,6	3 194	1 141,7	1 097,9	2 523	100,2	129,9	867,8
..... w	.	.	.	148,7	629	10,5	13,5	124,7

*) 1955 und 1956 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), 1957 und 1958 Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — ¹⁾ Auf 100 000 Einwohner. — ²⁾ Auf 100 000 strafmündige Einwohner.

Quelle: Bundeskriminalamt

5. Abgeurteilte nach Art der Entscheidung*)

Art der Entscheidung	1954	1955	1956	1957	1958
Allgemeines Strafrecht					
Verurteilung	461 084	482 393	493 334	500 367	483 120
Maßregeln der Sicherung und Besserung ¹⁾	870	577	349	366	311
Absehen von Strafe	542	577	511	492	412
Einstellung des Verfahrens	56 547	32 197	27 457	26 750	25 698
Freispruch	49 976	50 695	51 015	50 057	47 601
Jugendstrafrecht					
Verurteilung	41 127	48 262	53 485	63 659	66 071
Heil- oder Pflegeanstalt, Fahrerlaubnis- entzug	85	124	123	106	103
Einstellung des Verfahrens	3 096	3 541	3 469	3 992	3 780
Freispruch	2 181	2 364	2 377	2 695	2 750
Allgemeines und Jugendstrafrecht					
Abgeurteilte insgesamt	615 508	620 730	632 120	648 484	629 846

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Neben Freispruch oder im selbständigen Verfahren.

6. Rechtskräftig Verurteilte*)

Jahr	Verurteilte							
	insgesamt		Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		Erwachsene (21 Jahre u. älter)	
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Anzahl								
1954	502 211	63 757	29 219	3 577	58 854	6 474	414 138	53 706
1955	530 655	63 560	33 882	3 835	64 665	6 909	432 108	52 816
1956	546 819	64 138	37 183	3 632	68 978	6 924	440 658	53 582
1957	564 026	63 570	42 434	3 948	75 390	6 993	446 202	52 629
1958	549 191	61 303	42 120	3 774	79 920	7 044	427 151	50 485
Verurteiltenziffer¹⁾								
1954	1 281	301	842	210	2 623	592	1 236	292
1955	1 331	295	940	217	2 635	577	1 278	285
1956	1 350	294	1 015	202	2 713	559	1 285	285
1957	1 398	291	1 229	232	2 911	551	1 301	279
1958	1 347	278	1 285	234	2 939	528	1 229	264

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner der jeweiligen Personengruppe.

7. Verurteilte 1958 nach Hauptdeliktsgruppen*)

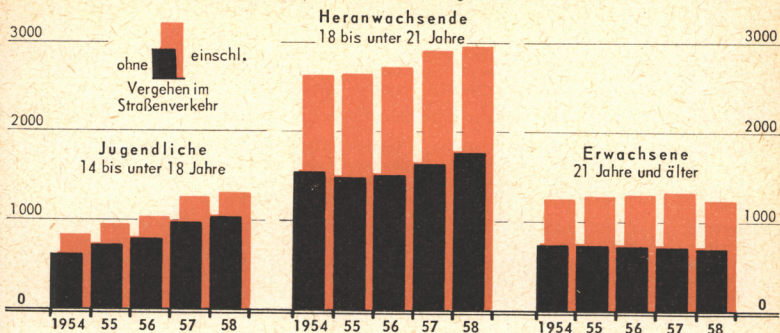
Verbrechen und Vergehen (Paragraphen des StGB)	Verurteilte							
	insgesamt		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾
Gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte (49 a u. b, 80—168 und 331—359, außer 142)	22 117	54,3	1 027	31,3	2 849	104,8	18 241	52,5
Wider die Sittlichkeit (173—184) ..	13 896	34,1	1 898	57,9	1 471	54,1	10 527	30,3
Andere gegen die Person (169—172, 185 — 241, außer 222, 230 i. V. mit Verkehrsunfall)	57 456	141,0	3 029	92,4	7 614	280,0	46 813	134,7
Diebstahl und Unterschlagung (242—248)	97 798	240,0	20 896	637,5	19 241	707,5	57 661	165,9
Raub und Erpressung (249—256) ..	1 842	4,5	357	10,9	545	20,0	940	2,7
Andere Vermögensdelikte (257—305)	71 932	176,5	5 022	153,2	9 049	332,7	57 861	166,5
Gemeingefährliche (306—330, außer 315 a, 316 Abs. 2 u. 330 a i. V. mit Verkehrsunfall)	11 011	27,0	336	10,3	1 198	44,0	9 477	27,3
Im Straßenverkehr (142, 315 a, 316 Abs. 2; 222, 230, 330 a i. V. mit Verkehrsunfall u. nach dem StVG)	218 457	536,0	7 786	237,6	31 808	1169,5	178 863	514,6
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen außer StVG	54 682	134,2	1 769	54,0	6 145	225,9	46 768	134,5

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner der jeweiligen Personengruppe.

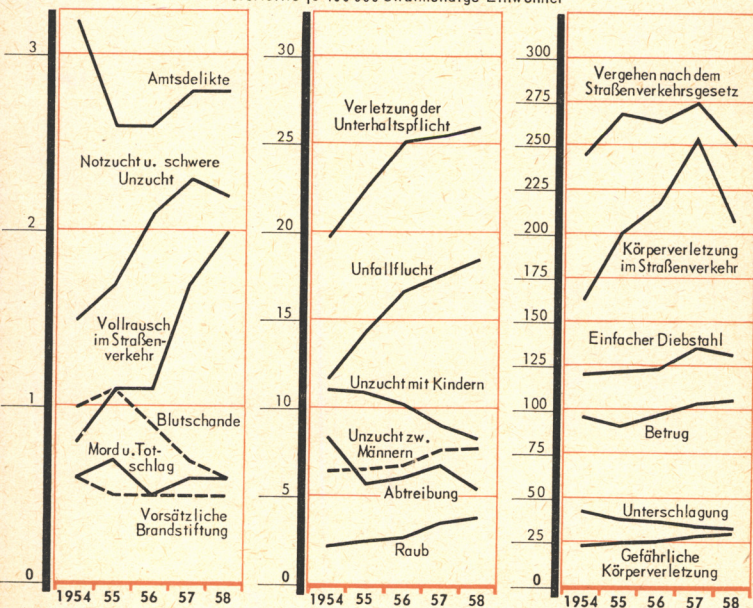
WEGEN VERBRECHEN UND VERGEHEN VERURTEILTE

Verurteilte je 100 000 Personen gleichen Alters



VERURTEILTE NACH AUSGEWÄHLTEN STRAFTATEN

Verurteilte je 100 000 strafmündige Einwohner



VI. Wahlen

Vorbemerkung

Bundestag und Landtage (Hamburg und Bremen »Bürgerschaft«, Berlin (West) »Abgeordnetenhaus« werden alle vier Jahre neu gewählt. Für den Saar-Landtag beträgt die Wahlperiode fünf Jahre. Wahlberechtigt ist, wer das 21., wählbar, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat.

Wahlbeteiligung: Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten

Wahlverfahren: Für den Bundestag wird ein Teil der Abgeordneten nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl auf Landeslisten gewählt. Jeder Wähler hat seit 1953 zwei Stimmen; mit der Erststimme wählt er einen Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Sitzverteilung: Seit 1957 sind bei Verbindung von Landeslisten gleicher Parteien zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei auf Grund der für sie im gesamten Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen zustehen. In einem zweiten Auszählungsverfahren werden die Mandate sodann nach den für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen weiter verteilt. Von der so ermittelten Abgeordneten Zahl wird die Zahl der von der Partei im Land errungenen Wahlkreissitze abgerechnet. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei (Überhangmandate).

Sperrklausel: Um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden, sind mindestens 5 vH der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens drei Wahlkreissiege erforderlich.

Zu den unmittelbar gewählten Abgeordneten treten 22 Abgeordnete des Landes Berlin. Sie werden z. Z. durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt, da der vollen Anwendung des Bundeswahlgesetzes dort noch Hindernisse entgegenstehen. Die Bevölkerung des Saarlandes wählte nach der Rückgliederung erstmalig 1957 mit.

1. Abgeordnete im Bundestag und in den Länderparlamenten am 1.1.1960*)

Bundestag Länderparlament	Tag der Wahl	Abge- ordnete ins- gesamt	CDU bzw. CSU	SPD	FDP ¹⁾	GB/ BHE	DP	BP	Son- stige
Bundestag	15. 9. 1957	497 ²⁾	270	169	41	—	17	—	—
Schleswig-Holstein ..	28. 9. 1958	69	33	26	3	5	—	—	2
Hamburg	10. 11. 1957	120	41	69	10	—	—	—	—
Niedersachsen	19. 4. 1959	157	51	65	8	13	20	—	—
Bremen	11. 10. 1959	100	16	61	7	—	16	—	—
Nordrhein-Westfalen	6. 7. 1958	200	104	81	15	—	—	—	—
Hessen	23. 11. 1958	96	32	48	9	7	—	—	—
Rheinland-Pfalz	19. 4. 1959	100	52	37	10	—	—	—	1
Baden-Württemberg	15. 5. 1960	120	51	44	18	7	—	—	—
Bayern	23. 11. 1958	204	102	64	8	16	—	14	—
Saarland	18. 12. 1955	50	24	8	16 ³⁾	—	—	—	2
Berlin (West)	7. 12. 1958	133	55	78	—	—	—	—	—

*) Baden-Württemberg Stand vom 15. 5. 1960.

¹⁾ Im Saarland DPS. — ²⁾ Ohne die 22 (7 CDU, 12 SPD, 2 FDP, 1 Freie Deutsche Volkspartei) Abgeordneten von Berlin (West), die z. Z. im allgemeinen nur beratende Stimme haben. — ³⁾ Darunter 3 Hospitanten, die früher der CDU angehörten.

2. Bundes- und Landtagswahlen

Land (B= Bundestagswahl L = Landtagswahl)	Tag der Wahl	Wahl- berech- tigte	Wähler	Gültige Stim- men ¹⁾	davon abgegeben für				
					CDU/ CSU	SPD	FDP	Son- stige	
		1000	vH ²⁾	1000	vH				
Schleswig-Holstein	B 6. 9. 1953	1 573,5	1 391,8	88,5	1 352,1	47,1	26,5	4,5	21,9
	B 15. 9. 1957	1 549,0	1 367,2	88,3	1 312,0	48,1	30,8	5,6	15,4
	L 28. 9. 1958	1 564,1	1 233,6	78,9	1 217,0	44,4	35,9	5,4	14,3
Hamburg	B 6. 9. 1953	1 241,9	1 085,3	87,4	1 060,0	36,7	38,1	10,3	15,0
	B 15. 9. 1957	1 328,7	1 185,2	89,2	1 154,3	37,4	45,8	9,4	7,4
	L 10. 11. 1957	1 345,6	1 040,6	77,3	1 026,5	32,2	53,9	8,6	5,3
Niedersachsen	B 6. 9. 1953	4 388,8	3 894,7	88,7	3 780,6	35,2	30,1	6,9	27,8
	B 15. 9. 1957	4 438,9	3 950,2	89,0	3 826,4	39,1	32,8	5,9	22,2
	L 19. 4. 1959	4 477,9	3 493,9	78,0	3 437,4	30,8	39,5	5,2	24,5
Bremen	B 6. 9. 1953	421,0	367,9	87,4	356,2	24,8	39,0	7,5	28,7
	B 15. 9. 1957	467,3	414,5	88,7	398,6	30,4	46,2	5,8	17,6
	L 11. 10. 1959	490,8	388,9	79,2	384,2	14,8	54,9	7,2	23,2
Nordrhein-Westfalen ..	B 6. 9. 1953	9 599,1	8 251,0	86,0	8 008,4	48,9	31,9	8,5	10,7
	B 15. 9. 1957	10 407,0	9 158,9	88,0	8 855,3	54,4	33,5	6,3	5,9
	L 6. 7. 1958	10 508,0	8 046,2	76,6	7 948,2	50,5	39,2	7,1	3,2
Hessen	B 6. 9. 1953	3 081,8	2 672,1	86,7	2 557,0	33,2	33,7	19,7	13,4
	B 15. 9. 1957	3 214,9	2 863,1	89,1	2 727,3	40,9	38,0	8,5	12,5
	L 23. 11. 1958	3 257,5	2 680,5	82,3	2 633,9	32,0	46,9	9,5	11,6
Rheinland-Pfalz	B 6. 9. 1953	2 143,3	1 842,7	86,0	1 775,4	52,1	27,2	12,1	8,6
	B 15. 9. 1957	2 237,0	1 976,2	88,3	1 899,0	53,7	30,4	9,8	6,1
	L 19. 4. 1959	2 266,8	1 749,2	77,2	1 712,4	48,4	34,9	9,7	7,0
Baden-Württemberg ..	B 6. 9. 1953	4 536,8	3 710,3	81,8	3 588,1	52,4	23,0	12,7	11,8
	B 15. 9. 1957	4 857,8	4 097,6	84,4	3 907,8	52,8	25,8	14,4	7,1
	L 15. 5. 1960	5 130,4	3 027,7	59,0	2 947,3	39,5	35,4	15,6	9,5
Bayern	B 6. 9. 1953	6 134,8	5 263,8	85,8	5 073,6	47,8	23,3	6,2	22,6
	B 15. 9. 1957	6 240,5	5 470,3	87,7	5 273,6	57,2	26,4	4,6	11,8
	L 23. 11. 1958	6 254,2	9 557,2 ³⁾	76,6	9 203,8	45,6	30,8	5,6	18,0
Saarland	B 15. 9. 1957	660,0	589,6	89,3	551,1	54,5	25,1	18,2	2,2
Bundesgebiet ohne Berlin	B 6. 9. 1953	33 120,9	28 479,6	86,0	27 551,3	45,2	28,8	9,5	16,5
	B 15. 9. 1957	35 400,9	31 072,9	87,8	29 905,4	50,2	31,8	7,7	10,3
Berlin (West)	L 7. 12. 1958	1 757,8	1 632,5	92,9	1 616,5	37,7	52,6	3,8	5,9

¹⁾ Bei den Bundestagswahlen Zweitstimmen. — ²⁾ vH der Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung). —
³⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen.

VII. Erwerbstätigkeit

Vorbemerkung

Die Angaben über die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung stammen aus verschiedenen Quellen. Tabelle 1 enthält die Ergebnisse einer Schätzung, die unter Mitbenutzung von Statistiken für Teilbereiche des Erwerbslebens auf den Zahlen der Volks- und Berufszählung 1950 und der Mikrozensusergebnisse 1957 bis 1959 aufbaut. In den Tabellen 2 bis 5 werden Ergebnisse von Stichprobenerhebungen des Mikrozensus dargestellt. Die Angaben in den Tabellen 6 und 7 beruhen auf Auszählungen der Arbeitnehmerkarte der Arbeitsämter. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen des Mikrozensus und der Auszählung der Arbeitnehmerkarte der Arbeitsämter erklären sich u. a. aus Unterschieden des jeweils erfaßbaren Personenkreises, der Begriffsabgrenzung, den Angaben über die Stellung im Beruf, den bei jeder Stichprobe auftretenden Zufallsabweichungen und vermutlich aus einer gewissen Überhöhung der aus gezählten Kartenbestände.

Am Erwerbsleben beteiligte Personen: Alle am Erwerbsleben Beteiligten (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, abhängig Arbeitende) ohne Rücksicht auf die vertragsmäßig von ihnen zu leistende oder die tatsächlich geleistete Arbeitszeit. Die am Erwerbsleben beteiligten Personen setzen sich zusammen aus den im Erwerbsleben tätigen und nichttätigen Personen (Arbeitsuchende).

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Selbständige sind auch die freiberuflich Tätigen.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nicht landwirtschaftlichen Betrieb, der von dem Haushaltsvorstand oder einem anderen Haushaltsmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu empfangen. Der Umfang der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeit bleibt für die Zuordnung zu den Mithelfenden Familienangehörigen unberücksichtigt.

Abhängige: Beamte, Angestellte und Arbeiter. Zu den Angestellten rechnen kaufmännische, technische und Verwaltungsangestellte, ferner Praktikanten und Volontäre sowie kaufmännische und Verwaltungslehrlinge. Zu den Arbeitern zählen auch Gesellen, Gehilfen, gewerbliche Lehrlinge und Heimarbeiter.

Beschäftigte: Von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in der Beschäftigtenkartei erfaßte beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte.

Arbeitslose: Von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung registrierte Arbeitslose.

1. Am Erwerbsleben beteiligte Personen*)

Ergebnisse einer Schätzung

1 000

Wirtschaftsbereich — Stellung im Beruf	Durchschnitt					
	1950	1955	1956	1957	1958	1959
Land- und Forstwirtschaft	4 965	4 250	4 140	4 070	3 950	3 800
Selbständige	1 270	1 230	1 220	1 215	1 210	1 195
Mithelfende Familienangehörige	2 700	2 280	2 220	2 175	2 115	2 010
Abhängige	995	740	700	680	625	595
Produzierendes Gewerbe	8 520	10 660	11 125	11 350	11 495	11 655
Selbständige	900	833	820	820	830	815
Mithelfende Familienangehörige	165	200	208	220	215	230
Abhängige	7 455	9 627	10 097	10 310	10 450	10 610
Handel und Verkehr	3 195	4 220	4 380	4 615	4 690	4 791
Selbständige	700	740	750	765	800	816
Mithelfende Familienangehörige	170	220	230	230	235	250
Abhängige	2 325	3 260	3 400	3 620	3 655	3 725
Öffentlicher Dienst, Dienstleistungen	3 320	3 700	3 790	3 935	4 045	4 219
Selbständige	330	365	375	390	400	405
Mithelfende Familienangehörige	90	122	129	135	135	144
Abhängige ¹⁾	2 900	3 213	3 286	3 410	3 510	3 670
Alle Wirtschaftsbereiche	20 000	22 830	23 435	23 970	24 180	24 465
Selbständige	3 200	3 168	3 165	3 190	3 240	3 231
Mithelfende Familienangehörige	3 125	2 822	2 787	2 760	2 700	2 634
Abhängige ¹⁾	13 675	16 840	17 483	18 020	18 240	18 600
Registrierte Arbeitslose	1 580	930	760	660	680	475
Insgesamt...	21 580	23 760	24 195	24 630	24 860	24 940
Bevölkerung insgesamt...	46 908	49 203	49 800	50 465	51 128	51 747

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Einschl. Soldaten.

2. Wohnbevölkerung nach Alter und Stellung zum Erwerbsleben*)

Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1959

1 000

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung		Am Erwerbsleben beteiligte Personen		Nicht am Erwerbsleben beteiligte Personen	
	männlich ¹⁾	weiblich	männlich ¹⁾	weiblich	männlich	weiblich
0 — 15	5 604	5 331	80	74	5 525	5 258
15 — 20	2 058	1 976	1 587	1 475	471	501
20 — 25	2 250	2 158	2 061	1 658	189	500
25 — 30	1 761	1 706	1 688	881	73	825
30 — 35	1 739	1 857	1 705	828	34	1 029
35 — 40	1 530	2 094	1 493	937	37	1 157
40 — 45	1 008	1 392	980	592	28	800
45 — 50	1 620	2 114	1 553	847	67	1 267
50 — 55	1 733	2 102	1 635	769	98	1 333
55 — 60	1 629	1 866	1 457	603	172	1 264
60 — 65	1 203	1 630	882	342	322	1 288
65 und mehr	2 290	3 253	545	280	1 745	2 973
Insgesamt...	24 425	27 478	15 665	9 285	8 760	18 194

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

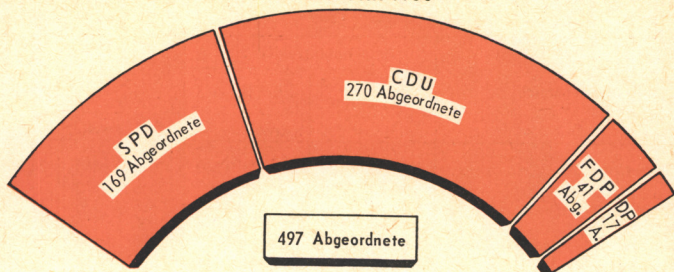
¹⁾ Einschl. Soldaten.

3. Erwerbsquoten nach Alter*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Personen vorstehender Altersgruppe waren am Erwerbsleben beteiligt (Erwerbsquote)								
	Männer			Frauen					
	1950	1957	1959	insgesamt			darunter ledig		
				1950	1957	1959	1950	1957	1959
unter 15	2,0	2,1	1,4	1,6	1,7	1,4	1,6	1,7	1,4
15 — 20	84,7	80,7	77,1	77,6	76,2	74,6	78,7	76,7	75,1
20 — 25	93,4	92,3	91,6	70,4	75,6	76,8	90,1	91,6	91,8
25 — 30	94,4	96,5	95,9	50,3	51,7	51,6	90,4	90,1	91,2
30 — 35	96,4	97,4	98,1	40,0	44,9	44,6	88,7	89,0	90,5
35 — 40	97,3	97,6	97,6	36,2	43,7	44,8	86,4	86,8	88,4
40 — 45	97,1	96,9	97,2	35,4	41,6	42,5	83,6	85,4	85,7
45 — 50	96,7	96,3	95,9	35,9	38,9	40,1	80,4	80,4	80,9
50 — 55	93,4	94,7	94,4	33,8	35,7	36,6	73,5	75,3	77,0
55 — 60	87,4	89,1	89,5	29,4	31,7	32,3	61,7	67,9	69,3
60 — 65	73,0	74,7	73,3	21,2	23,0	21,0	42,9	52,5	43,0
65 und mehr	28,8	25,1	23,8	9,7	10,0	8,6	17,1	17,1	17,4
Insgesamt...	63,2	64,9	64,1	31,4	34,2	33,8	40,0	40,7	39,7

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1950 und des Mikrozensus, Oktober 1957 und Oktober 1959.

SITZVERTEILUNG DER PARTEIEN IM BUNDESTAG AM 1. JANUAR 1960



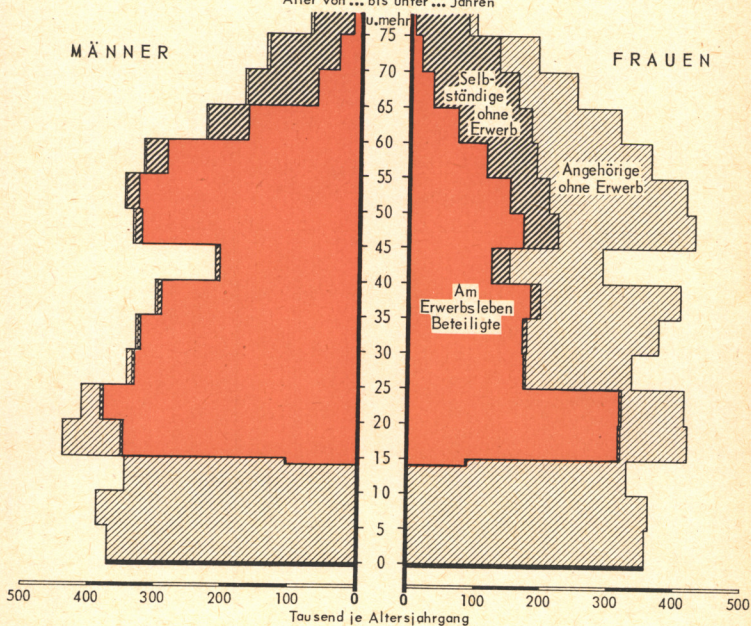
ERWERBSTÄTIGKEIT DER BEVÖLKERUNG 1958

Ergebnisse des Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren

MÄNNER

FRAUEN



4. Am Erwerbsleben beteiligte Personen nach Wirtschaftsbereichen

Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1959

1000

Wirtschaftsbereich	Bundesgebiet				Berlin (West)		Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
	(ohne Saarland und Berlin)		ohne Berlin					
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Tätige Personen	24 776	9 199	25 181	9 309	1 024	440	26 205	9 749
Land- und Forstwirtschaft	3 763	2 026	3 788	2 041	5	3	3 793	2 044
Produzierendes Gewerbe	11 809	2 959	12 041	2 986	485	176	12 526	3 162
Handel und Verkehr	4 833	2 000	4 916	2 034	238	106	5 154	2 140
Öffentlicher Dienst, Dienstleistungen	4 371	2 215	4 437	2 249	295	155	4 732	2 404
Nichttätige Personen	174	85	175	85	39	24	214	109
Am Erwerbsleben beteiligte Personen	24 950	9 285	25 356	9 395	1 063	463	26 419	9 858

5. Im Erwerbsleben tätige Personen nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf*)

Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1959

1000

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt				Weiblich			
	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige	zusammen	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige	zusammen
Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	1 190	2 002	571	3 763	254	1 565	207	2 026
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	17	4	1 069	1 089	1	3	57	61
Eisen- und Metallherstellung und -verarbeitung	134	27	3 916	4 077	7	18	752	776
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarb.) ¹⁾ ..	477	170	3 975	4 621	99	143	1 778	2 020
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	191	33	1 798	2 021	5	25	71	101
Handel, Geld- und Versicherungswesen	766	255	2 415	3 435	231	225	1 341	1 796
Dienstleistungen	279	134	1 067	1 479	112	119	853	1 084
Verkehrswesen	72	15	1 312	1 398	5	10	189	204
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse ²⁾	151	23	2 718	2 892	31	22	1 078	1 131
Insgesamt ...	3 275	2 661	18 840	24 776	745	2 130	6 325	9 199

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Einschl. ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit. — ²⁾ Einschl. Soldaten.

6. Beschäftigte und Arbeitslose

Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter

Stichtag	Beschäftigte ¹⁾			Arbeitslose ¹⁾					
	männnl.	weibl.	insgesamt	männnl.	weibl.	insgesamt	männnl.	weibl.	insgesamt
	1 000						vH der Arbeitnehmer		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)									
31. 12. 1951	10 050,1	4 533,2	14 583,3	1 147,1	506,5	1 653,6	10,2	10,1	10,2
31. 3. 1955	11 066,5	5 375,8	16 442,3	962,8	442,7	1 405,5	8,0	7,6	7,9
30. 9. 1955	12 026,0	5 780,7	17 806,6	225,1	269,9	495,0	1,8	4,5	2,7
31. 3. 1956	11 728,8	5 802,6	17 531,4	666,6	352,7	1 019,3	5,4	5,7	5,5
30. 9. 1956	12 453,8	6 155,6	18 609,4	179,7	231,4	411,1	1,4	3,6	2,2
31. 3. 1957	12 298,4	6 166,2	18 464,6	402,5	299,7	702,2	3,2	4,6	3,7
30. 9. 1957	12 560,0	6 406,9	18 966,9	189,5	178,0	367,5	1,5	2,7	1,9
31. 3. 1958	11 974,0	6 345,8	18 319,8	833,7	274,5	1 108,2	6,5	4,1	6,7
30. 9. 1958	12 792,9	6 571,7	19 364,6	160,7	166,9	327,6	1,2	2,5	1,7
31. 3. 1959	12 590,3	6 498,6	19 088,9	372,3	215,6	587,9	2,9	3,2	3,0
30. 9. 1959	13 038,8	6 747,0	19 785,8	100,4	83,9	184,3	0,8	1,2	0,9
31. 3. 1960	12 958,5	6 726,5	19 685,0	160,1	93,8	253,8	1,2	1,4	1,3
30. 9. 1960	13 181,8	6 842,0	20 023,7	63,4	46,4	109,8	0,5	0,7	0,5

Bundesgebiet ohne Berlin

30. 9. 1959	13 304,6	6 830,8	20 135,4	102,1	85,1	187,2	0,8	1,2	0,9
31. 3. 1960	13 220,5	6 811,0	20 031,5	161,7	94,9	256,6	1,2	1,4	1,3
30. 9. 1960	13 447,4	6 929,4	20 376,8	64,6	47,1	111,6	0,5	0,7	0,5

¹⁾ Arbeiter, Angestellte und Beamte (Beamte, soweit durch die Arbeitsstatistik erfaßt) sowie Arbeitslose.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

7. Arbeitslose nach Berufsabteilungen

Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter

1 000

Berufsabteilung	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)		Bundesgebiet ohne Berlin		Berlin (West)
	30. 9.				
	1957	1958	1959	1960	
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	18,2	10,8	7,5	2,8	0,3
Berufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung ¹⁾	201,1	182,8	95,4	55,3	6,6
Technische Berufe	6,9	6,8	4,5	3,5	0,6
Handels- und Verkehrsberufe	66,8	62,0	39,1	24,2	4,4
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	28,1	23,7	14,2	8,4	0,6
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	38,9	34,3	21,6	13,7	5,5
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	7,5	7,2	4,9	3,8	1,3
Insgesamt...	367,5	327,6	187,2	111,6	19,2

¹⁾ Industrielle und handwerkliche Berufe einschl. Berufstätige mit unbestimmtem Beruf.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Vorbemerkung

Da über die Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände nur verhältnismäßig wenig statistisches Material vorliegt, muß sich dieser Abschnitt mit der Wiedergabe der vorhandenen Zahlen begnügen, die nur einen kleinen Ausschnitt aus der Vielzahl der Organisationsformen darstellen.

Die Angaben über die Lehrverhältnisse erscheinen in diesem Abschnitt, da sie den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie den Unterlagen der Landwirtschaftskammern entnommen sind.

1. Industrie- und Handelskammern und Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe*)

Jahr Land	Industrie- und Handels- kammern	Lehr- und Anlernverhältnisse				
		ins- gesamt	davon im ... Lehrjahr			
			1.	2.	3.	4.
1956	79	787 557	273 015	280 027	224 796	9 719
1957	80	802 529	260 893	282 833	248 120	10 683
1958	80	784 318	260 276	264 510	246 442	13 090
davon (1958):						
Schleswig-Holstein	3	32 366	11 364	11 542	9 330	130
Hamburg	1	38 498	13 960	13 781	10 635	122
Niedersachsen	8	87 162	29 459	29 679	27 354	670
Bremen	2	17 667	5 989	6 150	5 366	162
Nordrhein-Westfalen	20	263 702	88 716	87 480	84 887	2 619
Hessen	12	73 841	24 928	26 887	21 530	496
Rheinland-Pfalz	4	36 481	13 483	9 409	12 420	1 169
Baden-Württemberg	19	101 391	32 512	34 553	32 347	1 979
Bayern	10	122 113	38 628	39 946	38 301	5 238
Saarland	1	11 097	1 237	5 083	4 272	505

*) 1956 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab 1957 Bundesgebiet ohne Berlin.

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelssta

2. Handwerkskammern und Lehrverhältnisse im Handwerk*)

Jahr Land	Hand- werks- kammern	Lehrverhältnisse				
		ins- gesamt	davon im ... Lehrjahr			
			1.	2.	3.	4.
1957	43	574 506	163 621	199 796	201 029	10 060
1958	44	536 659	148 798	180 664	195 809	11 388
1959	44	468 159	138 336	159 280	159 315	11 228
davon (1959):						
Schleswig-Holstein	2	27 542	9 125	8 844	9 365	208
Hamburg	1	15 772	5 336	5 076	5 162	198
Niedersachsen	7	70 177	20 488	23 990	24 588	1 111
Bremen	1	5 706	1 285	2 096	2 217	108
Nordrhein-Westfalen	8	124 247	39 484	43 278	40 121	1 364
Hessen	4	43 323	13 199	13 829	15 986	309
Rheinland-Pfalz	4	26 508	8 990	10 055	6 110	1 353
Baden-Württemberg	8	56 256	15 361	19 798	20 095	1 002
Bayern	8	92 632	22 427	31 552	33 388	5 265
Saarland	1	5 996	2 641	762	2 283	310

*) 1957 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab 1958 Bundesgebiet ohne Berlin.

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerl

3. Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft*)

Jahr Land	Land- wirt- schafts- kam- mern	Landwirtschaftsschulen ¹⁾			Praktische Berufsausbildung			
		Schulen ins- gesamt ²⁾	Schüler ins- gesamt	weiblich	Aner- kannte Lehr- stellen	Lehr- linge	Gehilfen- prüfung	Meister- prüfung
1957/58	14	272	17 123	5 817	34 106 ³⁾	30 984 ³⁾	10 435 ³⁾	3 156 ³⁾
1958/59	14	264	18 345	5 348	33 222	27 230	13 843	1 992
1959/60	14	264	16 633	4 912	33 392	24 903	9 913	1 880
davon (1959/60):								
Schleswig-Holst. .	1	25	2 190	606	5 665	3 461	1 546	205
Hamburg	1	1	60	21	482	337	98	51
Niedersachsen . .	2	101	6 212	1 736	11 234	8 956	3 829	535
Bremen	1	1	54	29	76	44	21	8
Nordrhein-Westf. .	2	89	5 797	1 786	9 625	7 820	3 022	701
Hessen	2	47	2 320	734	3 839	2 584	770	172
Rheinland-Pfalz . .	3	— ⁴⁾	—	—	1 731	1 148	441	119
Saarland	1	— ⁴⁾	—	—	210	211	39	53
Berlin (West) ...	1	— ⁴⁾	—	—	530	342	147	36

*) Ohne Baden-Württemberg und Bayern, wo keine Landwirtschaftskammern bestehen. In diesen beiden Ländern waren 1959/60 insgesamt 11 326 anerkannte Lehrstellen, 10 861 Lehrlinge, 3 398 Gehilfen- und 956 Meisterprüflinge.

¹⁾ Nur Schulen, die den Kammern unterstehen. — ²⁾ Außerdem unterstehen den Kammern noch andere Schulen sowie Forschungsanstalten usw. — ³⁾ Ohne Saarland. — ⁴⁾ Schulen sind staatlich.

Quelle: Verband der Landwirtschaftskammern

4. Gewerkschaftsmitglieder*)

1 000

Gewerkschaft bzw. Fachgruppe	Mitglieder am 30. 9.					
	1957		1958		1959	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	6 244	1 078	6 332	1 090	6 274	1 071
Bau, Steine, Erden	444	4	426	4	425	4
Bergbau	596	10	601	10	574	9
Chemie, Papier, Keramik	485	104	510	110	511	108
Druck und Papier	137	34	140	35	141	33
Eisenbahner Deutschlands	446	13	455	13	447	12
Holz	185	21	178	20	169	19
Metall	1 720	218	1 762	216	1 750	215
Nahrung, Genuß, Gaststätten	305	120	300	121	300	117
Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	886	152	915	160	915	158
Deutsche Postgewerkschaft	254	41	261	43	268	44
Textil, Bekleidung	358	205	354	200	342	193
Sonstige	429	155	429	158	431	159
Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG) ..	437	152	438	152	440	153
Kaufmännische Angestellte ¹⁾	189	92	189	92	189	92
Öffentlicher Dienst ¹⁾	92	35	92	36	92	36
Techniker ¹⁾	53	4	54	4	55	4
Sonstige	97	20	98	20	98	20
Deutscher Handels- u. Industrieangestellten- verband (DHV)	48	11	52	13	53	13
Deutscher Beamtenbund (Gewerkschaft der Berufsbeamten)	599	.	620	.	634	.
Deutsches Beamtenkartell	132	.	140	.	141	.
Deutscher Richterbund (Bund der Richter und Staatsanwälte)	10	.	10	.	10	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ohne Saarland.

Quelle: Angaben der betreffenden Gewerkschaft

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Vorbemerkung

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Wirtschaftseinheit von 0,5 und mehr ha Gesamtfläche, die vom Inhaber selbständig bewirtschaftet und ganz oder teilweise land-, forst- oder fischwirtschaftlich genutzt wird. Deputatflächen gehören zum Betrieb des Arbeitgebers.

Betriebs- (Gesamt-) fläche: Sie umfaßt die selbstbewirtschafteten eigenen Flächen, die gepachteter oder in Bewirtschaftung übernommenen Flächen ohne die verpachteten oder zur Bewirtschaftung abgegebenen Flächen; sie enthält auch die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Wege-, Öd- und Unlandflächen und Gewässer.

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe: Im landwirtschaftlichen Betrieb und im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen im Alter von 14 Jahren und darüber:

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und seine mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: Zum Betrieb in festem Arbeitsverhältnis stehend familienfremde Personen sowie Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm im gemeinsamen Haushalt leben.

Flurbereinigung: Zusammenlegung und Neuverteilung des zersplitterten landwirtschaftlichen Grundeigentums.

Bruttobodenproduktion: Gesamter Bodenertag ohne Abzüge für Saatgut, Viehfutter, Schwund.

Getreideeinheit: Verhältniszahl, die bei den meisten pflanzlichen Erzeugnissen nach dem Nährstoffgehalt, im übrigen nach den Ertragsverhältnissen (z. B. bei Gemüse, Wein, Tabak, Hopfen) oder nach dem Nährstoffbedarf für die Produktion (bei tierischen Erzeugnissen) errechnet wird.

Verkaufserlöse: Erlöse für die an andere Wirtschaftszweige und unmittelbar an Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Verkehr mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt außer Betracht (auch bei den Betriebsausgaben).

Betriebsausgaben: Bare Betriebsausgaben ohne Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte, persönlich Steuern, Soforthilfeabgabe und Naturalentlohnung, aber einschl. der Ausgaben für Neu- und Erweiterungsbauten von Wirtschaftsgebäuden und für neue Maschinen.

Wirtschaftsfläche: Gesamtfläche aller im Gebiet ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb zuzüglich aller sonstigen Flächen, soweit diese nicht von auswärtigen Betrieben bewirtschaftet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche: Umfaßt Acker- und Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Wiese und Weiden, Rebland sowie Korbweidenanlagen.

Waldflächen: Zur Holzzucht bestimmte Flächen einschl. der Kahlschläge, Räumden, Blößen, Kampanlagen, Pflanzgärten der Forstbetriebe usw.

Sonstige Flächen: Unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland, Gebäude- und Hofflächen, Wegelan und Eisenbahnen, Gewässer, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze.

Ackerland: Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, der Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas, ferner Sonderkulturen, Flächen unter Obstbäumen, Ackerwiesen und -weiden sowie brachliegende Ackerflächen, auch wenn sie schon mehrere Jahre nicht bestellt wurden.

Rebland: Mit Weinreben bestockte Flächen einschl. Rebschulen, Rebschnittgärten und Neuanlage sowie zeitweilig brachliegende Rebflächen.

Schlachtgewicht: Gewicht der geschlachteten und ausgeweideten Tiere; bei Rindern ausschließliche der Haut, des Kopfes und der in bestimmten Gelenken ausgelösten Gliedmaßen, jedoch einschl. der Nieren und des Nierenfettes, bei Schweinen auch der Haut, des Kopfes, der Füße und der Flomen.

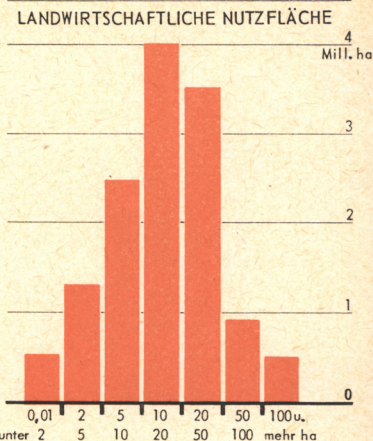
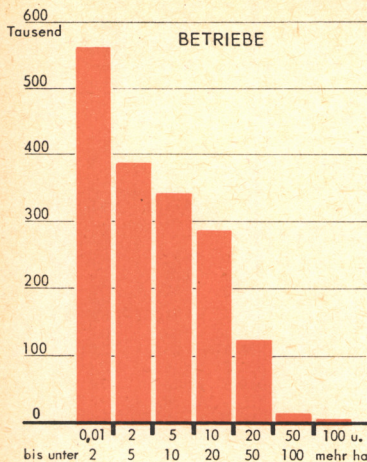
See- und Küstenfischerei: Die Fangergebnisse werden in Frischfischanlandegewicht nachgewiesen. An Bord bereits verarbeitete Mengen (Salzfisch, Frostfilet usw.) werden entsprechend umgerechnet.

1. Zahl und Fläche der Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche

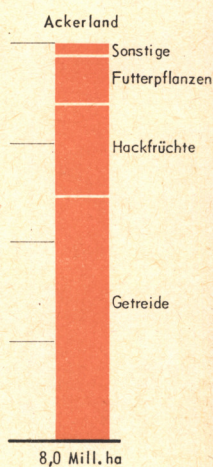
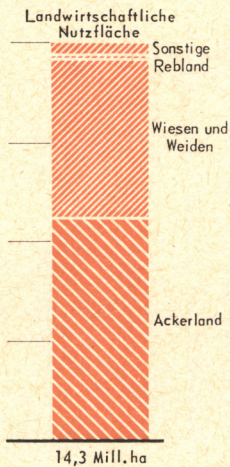
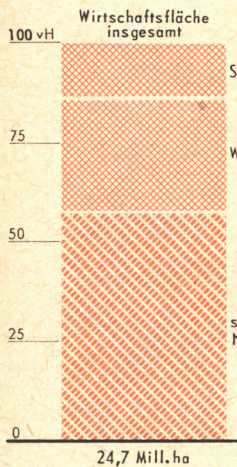
Jahr — Land	Ins- gesamt ¹⁾	Größenklasse nach der landw. Nutzfläche von						
		0,01 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 ha und mehr
Zahl der Betriebe in 1 000								
Bundesgebiet ohne Berlin								
Betriebe insgesamt								
1949 ²⁾ a)	2 017,1	672,1	555,1	404,5	256,8	112,7	12,7	3,0
1960 ²⁾ a)	1 726,1	562,6	390,9	344,7	288,0	123,0	14,0	2,9
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe								
1960 ⁴⁾	1 709,2	550,7	388,9	343,8	287,1	122,2	13,7	2,7
Schleswig-Holstein	60,9	11,5	8,2	6,7	13,2	17,7	3,1	0,6
Hamburg	3,8	2,3	0,5	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0
Niedersachsen	259,8	77,9	45,9	41,7	53,7	34,5	5,2	0,8
Bremen	1,7	0,7	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0	—
Nordrhein-Westfalen	219,6	77,4	44,3	36,4	38,0	20,9	2,3	0,4
Hessen	166,0	63,6	44,8	29,0	23,5	4,5	0,4	0,2
Rheinland-Pfalz	177,9	71,0	48,5	35,4	19,5	3,2	0,3	0,0
Baden-Württemberg	340,8	131,5	90,4	70,9	39,0	8,4	0,5	0,2
Bayern	450,0	96,5	100,1	121,1	98,1	31,9	1,9	0,5
Saarland	28,6	18,3	6,0	2,2	1,7	0,5	0,0	0,0
Berlin (West)								
1960 ⁴⁾	0,7	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Landwirtschaftliche Nutzfläche in 1 000 ha								
Bundesgebiet ohne Berlin								
Betriebe insgesamt								
1949 ²⁾ a)	13 567,0	677,8	1 837,8	2 863,9	3 548,5	3 251,9	824,3	562,8
1960 ²⁾ a)	13 300,2	536,6	1 302,2	2 496,4	4 011,3	3 535,9	908,8	509,0
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe								
1960 ⁴⁾	13 177,5	526,6	1 296,0	2 489,6	3 999,3	3 510,4	888,7	466,9
Schleswig-Holstein	1 141,7	10,6	26,5	49,4	198,5	542,2	198,1	116,4
Hamburg	22,5	2,2	1,6	2,5	5,0	8,8	1,6	0,8
Niedersachsen	2 800,6	73,0	150,8	305,9	765,0	1 034,7	330,3	141,1
Bremen	16,7	0,5	0,8	1,0	2,9	9,5	1,9	—
Nordrhein-Westfalen	1 835,6	71,7	144,1	265,9	536,7	605,9	153,7	57,6
Hessen	915,2	63,1	146,0	208,7	319,9	119,9	27,6	30,0
Rheinland-Pfalz	854,4	70,8	160,0	254,7	262,0	83,6	16,7	6,6
Baden-Württemberg	1 747,9	128,6	301,7	504,6	528,7	223,0	32,1	29,2
Bayern	3 752,0	88,6	346,6	881,5	1 357,0	871,2	123,5	83,6
Saarland	91,1	17,6	18,0	15,2	23,7	11,7	3,2	1,6
Berlin (West)								
1960 ⁴⁾	3,8	0,3	0,4	0,4	0,9	1,3	0,4	0,2

¹⁾ Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche. Außerdem wurden 1960 49583 Forstbetriebe und Betriebe der Teichwirtschaft und -fischzucht ohne landwirtschaftliche Nutzfläche ermittelt. — ²⁾ Land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie sonstige Besitzeinheiten mit landwirtschaftlicher Nutzfläche: Wiesen und Weiden in gemeinschaftlicher Bewirtschaftung und Nutzung in der Hand von Körperchaften des öffentlichen oder privaten Rechts sowie Besitzeinheiten, deren landwirtschaftliche Nutzfläche nur aus Ziergärten, privaten Parkanlagen, Streuwiesen, Hutungen oder Brache besteht. Diese Besitzeinheiten werden bei der Landwirtschaftszählung 1960 von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben getrennt nachgewiesen. — ³⁾ Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949, Saarland 1948. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960.

LANDWIRTSCHAFT 1960



WIRTSCHAFTSFLÄCHE NACH HAUPTNUTZUNGSARTEN



2. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe*)

1 000

Arbeitskräfte	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte			
	insgesamt		vollbeschäftigte Arbeitskräfte		insgesamt		ständige Arbeitskräfte	
	1956/57 ¹⁾	1957/58 ²⁾	1956/57 ¹⁾	1957/58 ²⁾	1956/57 ¹⁾	1957/58 ²⁾	1956/57 ¹⁾	1957/58 ²⁾
in Betrieben mit landwirtschaftlicher Nutzfläche von								
0,5 bis unter 2 ha³⁾								
insgesamt	1 172,5	1 120,0	508,8	483,3	115,7	108,9	51,8	49,5
Männlich	524,4	493,1	131,7	127,6	58,7	56,7	30,0	28,7
Ehefrauen ³⁾	368,1	348,0	233,9	215,1	—	—	—	—
2 bis unter 5 ha								
insgesamt	1 274,0	1 204,9	796,9	744,9	130,9	125,4	42,1	41,7
Männlich	587,3	553,9	280,4	263,5	59,8	58,8	22,9	22,5
Ehefrauen ³⁾	345,7	326,1	288,5	268,0	—	—	—	—
5 bis unter 10 ha								
insgesamt	1 179,4	1 138,9	952,4	913,2	144,9	146,3	45,0	42,5
Männlich	565,6	545,5	442,7	424,2	62,4	63,0	24,8	23,2
Ehefrauen ³⁾	301,6	293,7	272,7	263,9	—	—	—	—
10 bis unter 20 ha								
insgesamt	893,0	904,5	786,2	789,3	214,6	226,8	91,3	87,8
Männlich	437,6	444,9	390,8	392,2	98,6	104,2	56,0	54,8
Ehefrauen ³⁾	217,1	221,0	201,6	203,5	—	—	—	—
20 ha und mehr								
insgesamt	425,3	424,7	378,3	377,7	451,2	444,2	296,7	290,7
Männlich	209,1	208,9	190,1	189,6	258,0	256,3	202,9	201,5
Ehefrauen ³⁾	102,0	103,4	95,8	97,0	—	—	—	—
insgesamt								
insgesamt	4 944,3	4 792,8	3 422,6	3 308,4	1 057,6	1 051,7	527,1	512,2
Männlich	2 324,3	2 246,1	1 435,9	1 397,0	537,6	538,9	336,7	330,7
Ehefrauen ³⁾	1 334,2	1 292,1	1 092,4	1 047,5	—	—	—	—

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Durchschnitt der Monate Juli bis Juni. — ²⁾ Einschl. Erwerbsgartenbau- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche auch unter 0,5 ha. — ³⁾ Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber.

3. Flurbereinigung*)

Jahr	Anhängige Verfahren am Jahresende		Zuteilung neuer Grundstücke				
	Verfahren	Fläche	Verfahren	Be- arbeitete Fläche ¹⁾	Beteiligte Grund- eigentümer	Alte Besitzstücke	Neue
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl		
1957	3 985	2 309,5	358	189,7	79 621	538 733	148 993
1958	4 249	2 447,4	455	218,9	84 354	561 435	174 154
1959	4 396	2 581,6	456	238,2	85 937	595 017	187 544

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Gesamtergebnis der Flurbereinigung 1957: 199 700 ha; 1958: 238 600 ha; 1959: 256 500 ha.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

4. Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben der Landwirtschaft *)

Gegenstand der Nachweisung	Wirtschaftsjahr					
	1935/38 JD	1949/50	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Produktion						
Menge in 1 000 t Getreideeinheiten						
Bruttbodenproduktion	41 500	36 925	46 277	46 869	49 357	43 951
Pflanzliche und tierische Produktion ¹⁾ ..	33 169	30 759	41 117	42 862	45 467	45 285
pflanzliche Erzeugnisse	7 775	8 298	9 616	9 760	11 683	10 011
tierische Erzeugn. auf Inlandsbasis...	23 036	20 151	27 207	28 458	28 907	29 281
tierische Erzeugn. auf Auslandsbasis..	2 358	2 310	4 294	4 644	4 877	5 993
Wert in Mill. RM/DM						
Pflanzliche und tierische Produktion ¹⁾ ..	.	11 503	19 076	20 353	21 798	22 486
pflanzliche Erzeugnisse .....	.	3 575	5 303	5 715	6 297	6 350
tierische Erzeugnisse ²⁾	7 928	13 773	14 638	15 501	16 136

Verkaufserlöse und Betriebsausgaben**Mill. RM/DM**

Verkaufserlöse .....	.	8 132	15 660	17 388	18 516	19 269
für pflanzliche Erzeugnisse .....	.	2 724	4 371	4 864	5 256	5 311
für tierische Erzeugnisse ²⁾	5 408	11 289	12 524	13 260	13 958
Betriebsausgaben .....	.	6 420	11 866	12 870	13 726	15 184

*) 1949/50 bis 1958/59 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), 1935/38 und 1959/60 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Enderzeugnisse der Landwirtschaft, ohne die im landwirtschaftlichen Produktionsprozeß weiter verwendeten Erzeugnisse wie Futtermittel, Saatgut u. dgl. — ²⁾ Inlands- und Auslandsbasis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forste

5. Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten
1 000 ha

Nutzungsart	Bundesgebiet ohne Berlin					Berlin (West)
	1935/38 D	1957	1958	1959	1960	
Wirtschaftsfläche						
Landwirtschaftliche Nutzfläche ...	14 764,0	14 394,0	14 364,0	14 331,2	14 253,5	12,7
Waldflächen, Forsten und Holzungen	7 031,6	7 079,6	7 089,3	7 102,7	7 098,6	7,7
Sonstige Flächen einschl. Gewässer	2 998,6	3 221,0	3 238,9	3 257,9	3 333,4	27,7
Insgesamt...	24 794,2	24 694,6	24 692,2	24 691,8	24 685,6	48,1
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten						
Ackerland	8 706,5	8 145,2	8 113,0	8 074,0	7 979,0	3,1
Wiesen und Viehweiden	5 581,6	5 685,6	5 686,5	5 691,6	5 704,9	0,5
Rebland	81,1	74,2	74,5	75,5	78,1	—
Sonstige landwirtschaftl. Kultur- arten	394,8	489,0	490,0	490,0	491,6	9,1
Ackerland nach Hauptfruchtarten						
Getreide	5 199,7	4 910,0	4 950,5	4 965,2	4 898,9	1,5
Hülsenfrüchte zur Körnergew. ...	100,7	39,0	36,1	34,7	29,5	0,0
Hackfrüchte	1 943,2	1 945,7	1 897,4	1 871,6	1 859,0	0,7
Gemüse und andere Gartengew. ...	82,0	85,5	85,1	82,1	91,0	0,7
Handelsgewächse	89,1	71,2	76,4	67,9	69,9	0,0
Futterpflanzen	1 236,7	1 028,1	1 007,3	988,5	953,9	0,2
Gründungspflanzen, Brache ...	55,1	65,7	60,2	63,9	76,8	0,0

6. Anbau und Ernte*)

Fruchtart	Anbaufläche			Ernteertrag					
				je ha			insgesamt		
	1935/38 D	1959	1960	1935/38 D	1959	1960	1935/38 JD	1959	1960
	1 000 ha			dz			1 000 t		
Getreide	5 199,7	4 965,2	4 898,9	20,3	29,0	31,7	10 572,0	14 406,4	15 527,5
Winterroggen	1 639,8	1 380,4	1 287,8	18,3	27,5	28,9	3 006,5	3 791,3	3 726,7
Sommerroggen	30,7	44,5	28,6	14,1	20,9	23,8	43,4	93,1	68,0
Winterweizen, Spelz	1 085,6	1 219,0	1 294,5	22,3	34,0	35,8	2 424,0	4 146,6	4 631,4
Sommerweizen	53,5	122,6	101,2	21,0	30,6	32,9	112,3	375,8	333,2
Wintermenggetreide	82,7	70,3	83,5	19,3	28,9	30,3	159,2	203,3	252,8
Brotgetreide	2 892,3	2 836,7	2 795,5	19,9	30,4	32,2	5 745,4	8 610,1	9 012,2
Wintergerste	223,6	238,8	263,2	26,3	35,9	36,2	588,1	856,9	953,1
Sommergerste	591,9	712,3	716,6	19,3	27,9	31,6	1 140,9	1 986,1	2 268,0
Hafer	1 377,3	811,5	747,5	20,7	25,1	29,1	2 848,4	2 038,8	2 178,4
Sommermenggetreide	101,3	361,2	369,8	20,8	25,0	29,6	211,2	901,3	1 096,3
Futtergetreide	2 294,1	2 123,8	2 097,2	20,9	27,2	31,0	4 788,6	5 783,1	6 495,8
Körnermais	13,3	4,7	6,2	27,1	27,8	31,3	38,0	13,2	19,6
Hülsenfrüchte									
(zur Körnergew.) ...	100,7	34,7	29,5						
Speisehülsenfrüchte ¹⁾	15,8	3,6	6,0	17,2	16,3	20,2	27,2	5,8	12,1
Futterhülsenfrüchte ²⁾	75,9	30,3	21,8	18,8	18,4	24,5	142,6	55,8	53,6
Sonst. Hülsenfr. ³⁾ ...	9,0	0,8	1,6	.	.	.	.	.	.
Isackfrüchte	1 943,2	1 871,6	1 859,0						
Frühkartoffeln	61,9	54,1	64,0	120,4	151,7	160,3	745,5	820,3	1 025,1
Spätkartoffeln	1 125,2	999,3	977,1	170,6	219,0	240,7	19 190,9	21 888,0	23 520,4
Kartoffeln	1 187,1	1 053,4	1 041,1	167,9	215,6	235,8	19 936,4	22 708,3	24 545,5
Zuckerrüben	130,2	287,2	293,5	326,8	284,5	419,9	4 255,4	8 169,3	12 324,7
Futterrüben	514,2	443,9	446,3	435,7	338,7	566,6	22 403,9	15 032,9	25 288,4
Kohlrüben	105,6	72,4	62,8	357,9	267,6	365,3	3 779,3	1 937,5	2 293,3
Sonst. Hackfrüchte ⁴⁾	6,1	14,7	15,3	.	.	.	.	.	.
Gemüse u. a. Garten- gewächse (im Haupt- fruchtbaubau)	82,0	82,1	91,0	.	.	.	.	.	.
Landesgewächse	89,1	67,9	69,9	.	.	.	.	.	.
Raps und Rübsen ..	27,1	27,8	32,1	16,7	21,3	21,6	45,2	59,1	69,3
Sonst. Landesgew. ⁵⁾	62,0	40,2	37,8	.	.	.	.	.	.
Futterpflanzen	1 236,7	988,5	953,9						
Klee } vorw. z.	731,3	514,2	465,1	61,0	61,3	70,7	4 464,2	3 151,3	3 287,6
Luzerne } Heu-	209,6	151,1	155,8	73,1	67,5	79,2	1 532,8	1 020,0	1 234,5
Ackerwiesen } gew. ⁶⁾ ..	.	165,7	146,4	.	51,2	61,7	.	848,0	902,9
Vorw. zur Grünfütter- gewinnung ⁷⁾	102,6	64,3	86,5	.	255,5	304,7	.	1 642,3	2 635,2
Sonst. Futterpflanz. ⁸⁾	193,2	93,2	100,1	.	.	.	.	.	.
Gründungspfl., Brache Wiesen ⁹⁾ ...	55,1	63,9	76,8						
	3 670,2	3 549,8	3 557,7	48,2	50,6	58,9	17 610,6	17 926,0	20 951,6

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Speiserbsen und Speisebohnen. — ²⁾ Futtererbsen, Ackerbohnen, Wicken, Süßlupinen, Hülsen-
 nungsmenge und Mischfrucht. — ³⁾ Auch Hirse, Buchweizen usw. — ⁴⁾ Futtermöhren, Futterkohl,
 opinambur usw. — ⁵⁾ Zichorien, Heil- und Gewürzpflanzen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung,
 opfen, Tabak, Flachs, Hanf, Mohn, Körnersenb. usw. — ⁶⁾ Ertrag — einschl. Grünfütter- u. Weide-
 utzung — in Heu berechnet. — ⁷⁾ Serradella, Esparsette, gemischter Anbau von Klee u. Luzerne,
 rünnais, Wicken, Süßlupinen usw.; Ertrag in Grünmasse berechnet. — ⁸⁾ Ackerweide, Futtersehn,
 pörgel usw.

7. Obstbaumbestand und Obsternte*)

Obstart	Obstbäume 1958 Sträucher 1951		Ernteertrag					
			je Baum bzw. Strauch			insgesamt		
	ins- gesamt	ertrag- fähig	1958	1959	1960	1958	1959	1960
	1 000		kg			t		
Äpfel	69 014	48 227	48,6	17,6	51,5	2 328 305	851 111	2 488 94
Birnen	19 343	14 795	45,6	15,9	42,8	669 234	235 898	633 61
Süßkirschen	7 785	5 308	26,0	16,6	31,8	136 189	87 851	168 77
Sauerkirschen	5 978	4 660	16,3	13,3	18,1	75 727	61 999	84 21
Pflaumen, Zwetschen	27 407	19 674	19,4	15,2	25,4	378 236	298 964	498 91
Mirabellen, Renekloden ..	2 640	2 098	12,8	14,8	16,8	25 880	31 084	35 21
Aprikosen	391	237	5,6	6,4	9,3	1 306	1 526	2 21
Pfirsiche	3 583	2 493	9,2	8,3	13,6	22 678	20 644	33 77
Walnüsse	1 133	715	13,0	4,5	13,9	9 187	3 192	9 91
Johannisbeeren .....	.	34 888	3,1	2,9	2,8	108 800	99 755	98 01
Stachelbeeren .....	.	21 703	3,3	2,8	2,9	70 835	61 223	63 21
Himbeeren ¹⁾	1 307	148,6	121,3	140,0	19 427	15 857	18 61
Erdbeeren ^{1) 2)}	4 471	3 277	63,7	63,1	60,5	21 253	19 532	19 81

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Anbaufläche in ha; Ertrag in dz je ha. — ²⁾ Flächen von 1960.

8. Anbau und Ernte wichtiger Gemüsearten*)

Gemüseart	Anbaufläche		Ernteertrag			
			je ha		insgesamt	
	1959	1960	1959	1960	1959	1960
	ha		dz		t	
Weißkohl	7 051	7 725	329,1	413,9	232 065	319 71
Rotkohl	3 157	3 901	240,1	296,4	75 799	115 61
Wirsing	3 128	3 601	179,5	225,1	56 140	81 01
Grünkohl	1 029	1 340	117,4	146,9	12 078	19 61
Rosenkohl	1 748	1 785	64,1	87,2	11 196	15 51
Blumenkohl	3 466	3 898	147,3	168,3	51 060	65 51
Kohlrabi	1 342	1 423	159,8	175,6	21 446	24 91
Kopfsalat	3 215	3 378	136,4	139,3	43 844	47 01
Spinat	3 608	4 065	98,1	111,2	35 396	45 11
Möhren	3 464	4 951	211,0	281,6	73 093	139 31
Rote Rüben	372	643	210,0	276,4	7 811	17 71
Meerrettich	273	318	93,4	107,3	2 550	3 41
Sellerie	1 373	1 515	138,9	202,9	19 070	30 71
Porree	1 241	1 447	140,1	184,4	17 382	26 61
Zwiebeln	1 168	1 090	148,0	179,1	17 286	19 51
Spargel	4 479	4 956	33,7	34,0	15 096	16 81
Grüne Pfückerbse	6 255	7 465	82,4	87,2	51 525	65 01
Grüne Bohnen	5 896	6 390	67,4	101,9	39 762	65 11
Dicke Bohnen	1 350	1 479	96,4	123,5	13 015	18 21
Gurken	3 215	3 516	120,5	125,4	38 755	44 01
Rhabarber	615	664	236,9	249,3	14 568	16 51
Tomaten	988	960	219,2	233,0	21 654	22 31
Insgesamt	60 407	68 435	147,6	181,7	891 479	1 243 61

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

9. Rebfläche und Weinmosternte*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1957	1958	1959	1960
Ertragfähige Rebfläche	ha	49 513	58 784	59 177	60 995	64 180
Weißweinsorten	ha	37 400	47 058	47 660	49 478	52 786
Rotweinsorten	ha	6 232	7 117	7 216	7 500	8 218
gemischter Anbau	ha	5 881	4 609	4 301	4 017	3 176
Mostertrag je ha	hl	65,6	38,5	81,1	70,5	115,8
darunter: Weißweinsorten ..	hl	66,4	39,3	81,4	72,0	116,0
Rotweinsorten	hl	74,7	41,0	88,8	73,3	127,1
Mostmenge insgesamt	1 000 hl	3 247	2 262	4 803	4 303	7 433
darunter: Weißmost	1 000 hl	2 485	1 850	3 882	3 563	6 121
Rotmost	1 000 hl	466	292	641	550	1 044

*) Weinbautreibende Bundesländer: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Saarland.

10. Düngemittelieferungen an die Landwirtschaft*)

Düngerart	Wirtschaftsjahr					
	1938/39	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60 ¹⁾
Gesamtlieferungen in 1 000 t Nährstoff						
Düngestoff (N)	348	475	530	570	578	624
Phosphat (P ₂ O ₅)	417	481	575	596	636	729
Kali (K ₂ O)	637	851	882	990	1 007	1 046
Kalk (CaO)	823	741	771	710	729	696
je ha landw. Nutzfläche in kg Nährstoff						
Düngestoff (N)	23,7	33,0	36,8	39,6	40,2	43,5
Phosphat (P ₂ O ₅)	28,4	33,4	39,8	41,4	44,3	50,9
Kali (K ₂ O)	43,3	59,1	61,2	68,8	70,1	73,0
Kalk (CaO)	56,4	52,0	54,0	49,8	51,2	48,6

*) Bundesgebiet ohne Berlin (Kalk bis 1958/59 auch ohne Saarland).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

11. Holzeinschlag*)

1 000 Festmeter Derbholz mit Rinde

Holzart	1955	1956	1957	1958	1959
Nadelholz ¹⁾	18 168	14 342	15 111	15 085	16 279
Eiche	847	766	823	807	859
Rotbuche	2 489	2 097	2 292	1 857	2 345
Anderes Laubholz		244	284	234	245
Fichte, Tanne	11 825	9 002	9 220	9 580	10 214
Kiefer, Lärche	3 007	2 233	2 492	2 607	2 616
Buchenholz	2 135	2 062	2 246	2 155	1 813
Laubholz	173	180	167	157	150
Nadelholz	1 962	1 882	2 079	1 998	1 663
Nichtnutzholz ²⁾	3 108	2 962	3 188	3 466	3 734
Laubholz	1 070	1 127	1 266	1 196	1 196
Nadelholz	2 038	1 835	1 922	2 270	2 538
Fennholz	5 294	5 151	5 379	5 266	5 813
Laubholz .....	.	3 771	3 994	3 882	4 229
Nadelholz .....	.	1 380	1 385	1 384	1 584
Insgesamt ...	28 705	24 517	25 924	25 972	27 639

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Einschl. Derbstangen, Masten- und Schwellenholz. — ²⁾ Einschl. Faserholz.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

12. Viehbestand*)

1 000

Viehart	1935/38 D	1953/58 D	1958	1959	1960 ¹⁾
Pferde	1 553,4	1 081,3	912,8	814,2	710,3
Rindvieh	12 210,2	11 821,9	12 127,1	12 480,4	12 859,6
Kälber unter 3 Monate alt	959,4	1 190,1	1 375,2	1 422,9	1 484,6
Jungvieh: 3 Monate bis unter 1 Jahr	1 982,6	2 103,4	2 273,2	2 469,8	2 530,5
1 Jahr bis unter 2 Jahre	2 011,6	1 848,4	1 947,5	2 020,6	2 148,2
2 Jahre alte und ältere Tiere:					
Bullen, Stiere, Ochsen	510,7	261,9	206,7	194,4	203,9
Färsen, Kalbinnen, Sterken	612,4	631,2	664,9	647,3	642,1
Kühe nur zur Milchgewinnung	4 038,5	4 333,0	4 554,3	4 835,0	5 084,0
Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit	2 010,2	1 388,7	1 044,6	834,8	706,8
Schlacht- und Mastkühe	84,8	65,2	60,7	55,6	59,4
Schweine	12 622,0	14 416,9	14 733,9	14 875,7	15 759,2
Ferkel unter 8 Wochen alt	2 449,8	3 592,1	3 834,1	4 061,2	4 370,9
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	5 226,4	6 287,8	6 511,3	6 602,6	7 047,2
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr alt und älter	3 863,6	3 265,8	3 079,9	2 803,8	2 802,2
Zuchtsauen	1 035,8	1 234,2	1 270,2	1 368,9	1 497,9
darunter trächtig	613,8	727,3	750,6	832,9	911,2
Eber	46,4	37,0	38,4	39,2	41,1
Schafe	1 900,0	1 198,4	1 113,2	1 084,2	1 031,2
unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)	616,0	375,0	351,8	344,2	333,2
1 Jahr alt und älter	1 284,0	823,4	761,4	740,0	698,0
Ziegen	1 446,3	761,7	497,8	413,7	352,2
Hühner (ohne Trut-, Perl-, Zwerghühner) ..	51 676,1	55 718,9	58 133,2	60 011,2	59 902,2
Gänse	2 229,0	2 090,8	1 874,0	1 812,5	1 626,2
Enten	1 087,7	1 450,0	1 858,8	1 733,2	1 739,2
Trut-, Perl- und Zwerghühner	171,0	383,9	460,9	526,2	564,2
Bienenvölker	1 444,9	1 363,2	1 276,2	1 329,7	1 418,2

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnisse der allgemeinen Viehzählung am 3. bzw. 2. Dezember

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

13. Milcherzeugung und -verwendung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953/58 D bzw. JD	1956	1957	1958	1959
Bestand an Milchkühen	1 000	5 715,9	5 658,6	5 641,2	5 572,3	5 599,2
Landmilchertrag je Kuh	kg	2 999	3 060	3 207	3 207	3 305
Gesamterzeugung an Kuhmilch	1 000 t	17 139,8	17 007,0	17 262,7	17 867,9	18 442,5
an Molkereien und Händler geliefert	vH ¹⁾	68,4	67,8	69,7	71,9	73,2
Trinkmilchabsatz der Molkereien						
Vollmilch ²⁾	1 000 t	2 738,7	2 703,2	2 760,6	2 739,4	2 817,5
Mager- und Buttermilch ²⁾	1 000 t	178,4	160,3	179,4	166,8	195,8
Herstellung von Milcherzeugnissen in den Molkereien ²⁾						
Butter	t	308 689	300 645	310 892	359 349	375 866
Käse einschl. Sauermilchkäse	t	155 142	157 374	154 578	143 947	154 428
Speisequark und sonstiger Frischkäse	t	94 413	97 827	108 664	113 747	119 525
Kondensmilch						
Vollmilch	t	223 917	237 864	277 292	294 842	328 824
Magermilch	t	7 438	7 710	8 172	6 439	5 889
Trockenmilch						
Vollmilch	t	11 909	13 812	10 659	9 529	10 139
Magermilch	t	35 036	32 837	54 678	45 372	64 116

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab Juli 1959 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ vH der Erzeugung. — ²⁾ Einschl. sterilisierter Milch. — ³⁾ Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

14. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953/58 bzw. JD	1956	1957	1958	1959
Rinder						
Gewerbliche und Hausschlachtungen ...	1 000	2 692,7	2 582,9	2 921,9	2 990,3	3 031,3
Durchschnittliches Schlachtgewicht ...	kg	256	257	255	261	259
Gesamt-Fleischanfall ¹⁾	1 000 t	689,6	663,6	745,6	778,6	785,7
Kälber						
Gewerbliche und Hausschlachtungen, ...	1 000	2 426,8	2 292,3	2 324,7	2 107,3	1 983,8
Durchschnittliches Schlachtgewicht ...	kg	41	42	43	45	46
Gesamt-Fleischanfall ¹⁾	1 000 t	100,1	96,6	99,8	94,7	91,2
Schweine						
Gewerbliche und Hausschlachtungen ...	1 000	16 852,7	17 274,1	18 491,4	19 548,0	19 098,6
Durchschnittliches Schlachtgewicht ²⁾ ...	kg	89	89	89	86	87
Gesamt-Fleischanfall ^{1) 2)}	1 000 t	1 131,0	1 178,1	1 266,5	1 327,1	1 318,5
Schafe						
Gewerbliche und Hausschlachtungen ...	1 000	544,0	475,1	496,1	473,7	505,3
Durchschnittliches Schlachtgewicht ...	kg	26	25	26	26	26
Gesamt-Fleischanfall ¹⁾	1 000 t	14,0	11,8	12,7	12,1	12,9

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Schlachtfett, ohne Innereien. — ²⁾ Nur Gewerbliche Schlachtungen.

15. Fangergebnis der See- und Küstenfischerei

Jahr — Fischart — Fanggebiet	Dampferhochsee- fischerei		Große Heringsfischerei (Loggerfischerei)		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei		Alle Fischerei- betriebsarten	
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM

Fangergebnis (Anlandungen) nach Jahren

1953/58 JD	472 360	178 407	66 939	29 991	152 101	38 967	691 400	247 30
1954	461 030	168 679	60 755	27 155	135 173	32 736	656 959	228 50
1956	492 222	196 069	63 575	28 712	139 255	38 553	695 052	263 30
1958	416 545	201 992	73 410	35 480	161 218	46 863	651 174	284 30
1959	430 671	200 638	75 903	29 840	170 941	45 876	677 516	276 30

1959 nach wichtigsten Fischarten

Hering	131 452	49 013	70 337	28 201	58 350	10 771	260 139	87 90
Kabeljau	63 316	32 582	216	130	11 384	5 167	74 917	37 80
Seelachs	47 372	24 607	1 450	609	11	7	48 833	25 20
Rotbarsch	141 379	69 392	—	—	—	—	141 379	69 30
Sonstiges	47 153	25 044	3 900	900	101 196	29 932	152 248	55 80

1959 nach wichtigsten Fanggebieten

Nordsee	131 103	45 701	72 811	28 602	136 735	31 001	340 649	105 30
Ostsee	—	—	—	—	33 654	14 173	33 654	14 10
Inland	99 173	53 404	—	—	—	—	99 173	53 40
Norwegische Küste	36 003	18 694	—	—	—	—	36 003	18 60
Grönland	48 060	22 921	—	—	—	—	48 060	22 90
Labrador	34 008	15 306	—	—	—	—	34 008	15 30
Mischreizen u. sonst. Fanggebiete	82 325	44 612	3 093	1 238	552	703	85 970	46 50

16. Ländliche Genossenschaften*)

Genossenschaft	Genossen- schaften ¹⁾		Mitglieder		Waren- und Leistungsumsatz	
	1958	1959	1958	1959 ²⁾	1958	1959 ³⁾
	Anzahl		1 000		Mrd. DM	
Zentralkassen	13	13	—	—	98,1 ⁴⁾	113,6
Kreditgenossenschaften	10 976	10 929	1 915	1 975	96,0 ⁴⁾	108,0
Zentralwarenanstalten	65	64	—	—	5,6	6,2
Kreditgenossenschaften mit Warenumsatz ⁴⁾	8 996	8 976	1 294	1 300	1,5	1,6
Bezugs- und Absatzgenossenschaften	2 363	2 307	364	365	1,5	1,6
Molkerei- und Milchverwertungsgenossen- schaften	5 430	5 355	901	904	4,8	5,0
Viehverwertungsgenossenschaften	276	272	96	96	0,5	—
Obst- und Gemüseverwertungsgenossen- schaften	188	190	98	101	0,3	—
Winzergenossenschaften	540	534	49	51	0,1	—
Maschinen- und Dreschgenossenschaften ...	809	828	52	—	0,01	—
Sonstige Genossenschaften	2 516	2 505	433	491	0,3	—
Insgesamt ...	23 176	22 997	3 908 ⁵⁾	3 983 ⁵⁾	14,6 ⁶⁾	15,7

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Stichtag 31. Dezember. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Gesamtumsatz. — ⁴⁾ In den Zahlen d. Kreditgenossenschaften enthalten. — ⁵⁾ Teilweise gleichzeitige Mitgliedschaft in verschiedenen G. nossenschaften. — ⁶⁾ Ohne die Gesamtumsätze der Zentralkassen und Kreditgenossenschaften.

Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Vorbemerkung

Arbeitsstättenzählung 1950

Die Arbeitsstättenzählung 1950 erstreckte sich auf die Arbeitsstätten (ohne Verwaltungs- und Hilfsbetriebe) in nahezu sämtlichen Wirtschaftsbereichen, ausgenommen die land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten sowie die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten.

Arbeitsstätten: Örtliche Betriebseinheiten, in denen einschl. des Inhabers oder Leiters mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig ist.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen ohne Heimarbeiter.

Infolge erheblicher systematischer und methodischer Umstellungen bei der Zählung von 1950 ist ein Vergleich der Zählungsergebnisse mit 1939 nur im Rahmen größerer systematischer Zusammenfassungen möglich.

Bilanzen der Aktiengesellschaften

Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung werden nach den Eintragungen im Handelsregister erfaßt und fortgeschrieben. Die Bilanzstatistik erfaßt die Handelsbilanzen der Aktiengesellschaften nach den Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger. Das Zahlenmaterial von Banken und Versicherungen ist darin nicht enthalten. Die Jahresabschlüsse kommunaler Eigenbetriebe der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft werden durch unmittelbare Erhebung erfaßt und im wesentlichen nach dem gleichen Schema aufbereitet wie die der Aktiengesellschaften.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Wirtschaftsgliederung	1950		1939	
	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Landw. Gärtnerei, Tierzucht; Fischerei	9 913	32	9 976	39
Bergbau, Steine, Erden; Energiewirtschaft	24 893	973	21 681	817
Einkohlenbergbau	296	454	232	361
Erwinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden usw. ..	19 220	290	16 391	267
Energiewirtschaft	4 720	121	4 496	103
Chemie- und Metallherzeugung und -verarbeitung	173 218	2 517	148 787	2 522
Chemisch-herstellende Industrie	1 608	336	1 476	485
Elektro- und Metallindustrie	1 211	75	948	96
Maschinen-, Fahrzeugbau, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Metallwarengewinnung usw.	127 608	1 592	115 799	1 565
Elektrotechnik u. Elektroinstallation	27 015	387	15 641	260
Elektromechanik und Optik	15 776	127	14 923	116

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Wirtschaftsgliederung	1950		1939	
	Arbeits- stätten	Be- schäftigte	Arbeits- stätten	Be- schäftigt
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Verarbeitende Gewerbe	570 177	3 836	550 795	3 385
Chemische Industrie	6 468	269	5 032	245
Gummi- und Asbestverarbeitung	1 721	64	1 227	56
Feinkeramische und Glasindustrie	3 397	118	1 878	82
Sägerei, Holzbearbeitung, Forstwirtschaftsbetriebe	10 559	112	7 087	96
Holzverarbeitung, Herst. v. Kunststoffteilen und -waren	100 903	541	84 636	379
Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe	12 776	277	13 166	263
Lederherzeugung und -verarbeitung	88 743	303	93 649	305
Textilgewerbe	20 693	644	12 852	554
Bekleidungsgewerbe	176 253	557	160 634	445
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	145 517	898	168 167	903
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	178 364	1 473	169 365	1 368
Handel, Geld- und Versicherungswesen	731 295	2 416	589 645	1 922
Binnengroßhandel und Verlagswesen	128 329	728	83 789	475
Einzelhandel	467 216	1 268	395 855	1 103
Vertretung, Werbung, Verleih, Vertrieb, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, Bewachungsgewerbe	114 397	211	90 546	170
Geld-, Bank- und Börsenwesen	14 125	126	15 827	111
Dienstleistungen (ohne Dienstleist. im öffentl. Interesse)	245 354	741	254 824	794
Gaststättenwesen, Varietés, Kabarets usw.	130 332	403	149 257	501
Kunst, Theater, Film, Kunstsammlung	33 679	89	28 498	75
Friseurgewerbe und Schönheitssalons	49 554	133	48 133	111
Verkehrswirtschaft	119 688	1 191	98 456	1 081
Deutsche Bundespost	21 713	287	22 748	245
Deutsche Bundesbahn	11 377	532	7 964	474
Straßenverkehr, Kraftfahrzeugunterricht, priv. Kraftfahr- zeugüberwachung usw.	64 475	135	49 608	114
Schiffahrt-Wasserstraßen und Hafenwesen usw.	10 939	82	7 625	110
Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe, Aufbewahrungsgewerbe	9 499	64	9 335	64
Öffentl. Dienst und Dienstleist. im öffentlichen Interesse	204 915¹⁾	1 756	182 998²⁾	1 241
Öffentl. Verwaltung, polit. u. wirtschaftl. Organisationen	7 336 ²⁾	797	39 076 ²⁾	591
Rechts- und Wirtschaftsberatung	32 264	89	18 286	50
Kirche usw., Erziehung, Wissenschaft, Kultur, private Forschung	58 017	317	42 222	221
Fürsorge, Wohlfahrt, Gesundheitspflege	19 792	321	15 202	214
Sozialversicherung	3 013	56	2 544	3
Gesundheitswesen und Hygiene, Bestattungsinstitute	84 493	176	62 668	12
Insgesamt	2 257 817¹⁾	14 935	2 026 527²⁾	13 17
Berlin (West)				
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	6 687	114	.	.
Verarbeitende Gewerbe	20 833	117	.	.
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	8 751	95	.	.
Handel, Geld- und Versicherungswesen	50 602	149	.	.
Insgesamt	119 267³⁾	729	.	.

¹⁾ Ohne Arbeitsstätten der öffentlichen Verwaltung. — ²⁾ 1939 darunter rd. 33 000 Arbeitsstätten n der Wirtschaftsgruppe Führung, Verwaltung, Partei.

2. Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung am 31. 12. 1959*)

Wirtschaftsgliederung	AG		GmbH	
	Gesell- schaften	Grund- kapital	Gesell- schaften	Stamm- kapital
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)				
Industrie einschl. Bauindustrie	1 479	20 466	14 734	7 102
darunter:				
Bergbau	57	3 103	127	252
Steine und Erden	72	288	968	190
Energiewirtschaft	105	3 203	154	728
Eisen- und Stahlindustrie	69	3 409	274	273
Elektrometallindustrie	23	303	133	107
Metallbau	26	137	376	123
Maschinenbau	140	920	1 629	843
Chemiefabbau	12	120	52	32
Wagenzeugbau	17	535	289	471
Elektrotechnik	53	1 358	749	485
Feinmechanik/Optik	20	88	309	68
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ..	62	141	1 085	242
Mineralölindustrie	13	1 401	63	109
Chemische Industrie	93	2 790	1 394	1 031
Kunststoff, Gummi	28	264	474	116
Zerkeramik, Glas	43	148	246	92
Forstindustrie	34	50	652	95
Aprienerzeugung und -verarbeitung	58	351	923	200
edererzeugung und -verarbeitung	34	146	257	93
Textil- und Bekleidungsindustrie	179	901	1 586	366
Margarineindustrie	6	19	26	328
Leckerindustrie	40	118	12	21
Brauerei, Mälzerei	144	345	134	51
sonstige Nahrungsmittelindustrie	112	234	1 318	541
Bauindustrie	34	82	1 406	224
sonstige Wirtschaftsgruppen	583	1 937	18 896	3 331
darunter:				
Großhandel	109	287	8 535	1 041
Einzelhandel	22	231	1 567	218
Straßenbahnen	81	397	75	65
Schifffahrt, Häfen	47	258	451	269
Zusammen ...	2 062	22 403	33 630	10 433
Kreditinstitute	127	1 492	172	104
Versicherungen	139	410	229	5
Teilungsgesellschaften	51	2 750	303	514
Alle Wirtschaftsgruppen	2 379	27 055	34 334	11 056

Gesellschaften mit Sitz in Berlin (West)

Alle Wirtschaftsgruppen	218	1 341	2 499	573
-------------------------------	-----	-------	-------	-----

*) Ohne Gesellschaften mit RM-Kapital.

3. Bilanzen der Aktiengesellschaften

Mili

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	Zahl der erfaßten Bilanzen	Aktiva			
			Anlage- vermögen	Vorräte	Forderungen	
					insgesamt	darunter langfristig

Bilanzen der Aktiengesellschaften

1	Industrie einschl. Bauindustrie darunter:	1 459	46 723	16 837	16 897	2 485
2	Bergbau	64	8 985	954	2 178	699
3	Steine und Erden	71	549	161	216	29
4	Energiewirtschaft	100	8 817	400	1 305	202
5	Eisen- und Stahlindustrie	76	10 954	2 990	3 302	653
6	NE-Metallindustrie	22	526	374	238	26
7	Stahlbau	26	275	503	326	27
8	Maschinenbau	143	1 530	2 265	1 347	114
9	Schiffbau	13	377	825	483	35
10	Fahrzeugbau	16	1 169	616	417	36
11	Elektrotechnik	53	2 300	1 878	1 842	50
12	Feinmechanik/Optik	20	97	122	65	1
13	Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie	62	202	203	137	12
14	Mineralölindustrie	12	2 016	783	1 080	117
15	Chemische Industrie	95	4 738	1 787	1 881	218
16	Kunststoff, Gummi	29	338	232	217	10
17	Feinkeramik, Glas	43	261	99	122	9
18	Holzindustrie	31	49	56	50	1
19	Papierherzeugung und -verarbei- tung	58	623	229	140	16
20	Lederherzeugung und -verarbei- tung	29	106	175	90	4
21	Textil- u. Bekleidungsindustrie	167	1 273	947	587	43
22	Margarineindustrie	7	61	69	26	4
23	Zuckerindustrie	40	250	422	103	5
24	Brauerei, Mälzerei	144	657	211	313	165
25	Sonst. Nahrungsmittelindustrie	102	327	397	178	5
26	Bauindustrie	31	233	108	236	4
27	Sonstige Wirtschaftsgruppen .. darunter:	496	6 837	1 216	1 732	129
28	Großhandel	105	645	552	1 099	22
29	Einzelhandel	20	450	203	118	59
30	Schienenbahnen	76	791	40	41	13
31	Schifffahrt, Häfen	47	1 248	27	203	15
32	Zusammen ...	1 955	53 560	18 053	18 629	2 614
33	Beteiligungsgesellschaften	49	3 548	3	1 399	202
34	Alle Wirtschaftsgruppen	2 004	57 108	18 056	20 028	2 816

Bilanzen der kommunalen Eigenbetriebe

35	Versorgungs- u. Verkehrsbetriebe	491	5 876	326	712	41
36	Versorgungsbetriebe	373	2 869	175	380	11
37	Verkehrs- u. Hafenbetriebe ...	41	762	28	22	1
38	Kombinierte Vers.- u. Verk.-betr.	77	2 246	122	310	29

*) Aktiengesellschaften: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), kommunale Eigenbetriebe

¹) Bilanzsumme einschl. »Sonstige Aktiva« und »Sonstige Passiva«. — ²) Abzügl. der ausstehenden und Sonderwertberichtigungen.

und kommunalen Eigenbetriebe*)

DM

Flüssige Mittel	Jahresverlust	Bilanzsumme ¹⁾	Passiva					Jahresgewinn	Lfd. Nr.
			Grundkapital ²⁾	Rücklagen ³⁾	Langfr. Rückstellungen u. Sozialverbindlichkeiten	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		

am Ende des Geschäftsjahres 1958

5 384	87	86 467	20 340	14 706	7 840	14 939	26 444	1 765	1
423	6	12 635	3 181	2 973	1 487	2 721	2 126	130	2
123	1	1 054	267	190	137	107	322	28	3
473	3	11 135	2 701	1 703	886	3 834	1 543	227	4
469	3	17 814	3 925	3 894	1 681	3 757	4 305	224	5
113	1	1 255	291	232	83	145	465	30	6
171	—	1 277	131	129	70	31	902	9	7
580	6	5 745	901	712	443	472	3 117	86	8
353	—	2 044	110	175	48	87	1 585	25	9
312	6	2 527	492	402	194	312	947	170	10
757	0	6 794	1 690	727	522	871	2 752	200	11
14	—	298	79	39	32	19	117	12	12
21	0	564	131	87	60	44	228	11	13
104	45	4 079	1 281	345	188	485	1 758	20	14
700	0	9 167	2 650	1 380	1 260	1 247	2 287	338	15
96	2	888	259	157	79	44	314	33	16
69	0	552	143	132	46	42	171	16	17
6	0	162	43	17	14	16	65	6	18
88	6	1 091	296	160	117	189	299	23	19
36	0	410	115	81	29	31	146	8	20
191	7	3 016	854	668	204	176	1 036	67	21
13	0	169	34	31	3	3	93	6	22
7	0	792	114	94	6	55	496	12	23
81	0	1 269	330	197	139	141	420	38	24
84	0	992	232	119	42	57	501	35	25
93	1	674	76	46	59	53	428	8	26
702	19	10 699	1 619	918	426	4 661	2 899	99	27
160	1	2 586	254	369	69	214	1 634	41	28
86	0	859	201	194	68	143	221	25	29
59	7	948	351	134	136	169	144	10	30
137	3	1 652	224	72	75	903	319	6	31
6 086	106	97 166	21 959	15 624	8 266	19 600	29 343	1 864	32
214	0	5 177	2 569	1 142	48	579	615	221	33
6 300	106	102 343	24 528	16 766	8 314	20 179	29 958	2 085	34

n Ende des Wirtschaftsjahres 1958

151	78	7 210	2 570	1 255	448	2 035	842	47	35
92	29	3 577	1 230	656	116	1 100	440	30	36
12	27	856	431	67	146	128	82	1	37
47	22	2 777	908	532	186	807	320	16	38

undesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

inlagen und der eigenen Aktien. — ³⁾ Einschl. Vermögensabgabe, Gewinnvortrag./Verlustvortrag.

XI. Industrie und Handwerk

Vorbemerkung

Industrie

Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten und umfassen damit bei der Industrie (ohne Baugewerbe und Energieversorgungsbetriebe) rund 98 vH der Beschäftigten und des Umsatzes.

Betriebe: Örtliche Niederlassungen (nicht Unternehmen).

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, aber ohne Heimarbeiter.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschl. gewerblicher Lehrlinge) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosumme ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (ohne Umsatz in Handelsware aus dem Verkauf von Abfällen von Energie, von Anlagegütern u. ä.). Die Umsätze beruhen auf Rechnungs- (Fakturen-) werten einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Auslandsumsatz: Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Industrielle Produktion: Der Index der industriellen Produktion wird auf repräsentativer Grundlage berechnet, d. h. bei den Industriezweigen erfolgt die Fortschreibung im allgemeinen mit einer Auswahl von Erzeugnissen, deren Entwicklung der jeweiligen Gesamtentwicklung entspricht. Der Gewichtungs- der einzelnen Industriegruppen liegen die Nettoproduktionswerte des Jahres 1950 zugrunde.

Die Angaben über die **Produktion ausgewählter Erzeugnisse** erstrecken sich im allgemeinen auf Waren bzw. Warenarten, die in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten hergestellt werden und zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion, d. h. die zum Absatz bestimmte zuzüglich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Betrieb sowie in anderen Betrieben des gleichen Unternehmens bestimmten Erzeugung in einer Summe ausgewiesen. Zahlen über die Gesamtproduktion sind jeweils durch einen Stern (*) hinter der Maßeinheit besonders gekennzeichnet.

Die Angaben über **Bruttoproduktionswert, Nettoproduktionswert und Materialverbrauch** beziehen sich — im Gegensatz zu den Daten über Beschäftigung und Umsatz der Industrie — auf Unternehmen die den Industriezweigen schwerpunktmäßig zugeordnet worden sind. Nichtindustrielle Teile industrieller Unternehmen sind darin enthalten, dagegen blieben Industriebetriebe von nichtindustriellen Unternehmen unberücksichtigt.

Handwerk

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Gesellen und sonstige Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge).

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttobeträge von Bar- und Naturalbezügen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Umsatz: Umsatz einschl. umsatzsteuerfreier Beträge.

1. Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie*)

Beschäftigung Umsatz Brennstoff- und Energieversorgung	Maß- einheit	1955	1956	1957	1958	1959
Betriebe (örtliche Einheiten) ¹⁾	Anzahl	51 515	52 884	52 609	52 257	52 081
Beschäftigte ¹⁾	1 000	6 576	6 991	7 221	7 273	7 301
Inhaber und Angestellte ²⁾	1 000	1 078	1 171	1 237	1 294	1 352
Arbeiter	1 000	5 206	5 512	5 677	5 684	5 682
Gewerbliche Lehrlinge	1 000	292	308	308	294	267
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	12 484	12 952	12 624	12 377	12 231
Bruttosumme der Löhne	Mill. DM	22 494	25 641	27 404	28 960	30 303
Bruttosumme der Gehälter	Mill. DM	6 990	8 167	9 026	10 017	10 951
Gesamtumsatz	Mill. DM	166 511	185 646	199 551	205 069	223 656
Auslandsumsatz	Mill. DM	21 795	26 076	30 385	30 868	33 752
Kohleverbrauch	1 000 t-SKE	73 108	75 086	73 979	69 350	68 476
Heizölverbrauch	1 000 t	2 059	3 078	3 489	4 837	6 347
Gasverbrauch	Mill. cbm	16 625	17 839	18 485	17 980	16 026
Stromverbrauch	Mill. kWh	51 424	56 585	60 650	62 738	67 444

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Durchschnitt aus 12 Monaten. — ²⁾ Einschl. kaufmännischer und technischer Lehrlinge.

2. Beschäftigung und Umsatz der Industrie 1959 nach Ländern

Land	Betriebe ¹⁾ (örtliche Einheiten)	Beschäftigte ¹⁾		Lohn- und Gehalts- summe	Umsatz	
		insgesamt	Arbeiter ²⁾		insgesamt	Auslands- umsatz
	Anzahl	1 000		Mill. DM		
Schleswig-Holstein	1 507	161,7	133,2	869	6 053	840
Hamburg	1 528	227,5	171,6	1 387	12 190	1 435
Niedersachsen	4 495	657,8	542,7	3 696	22 466	3 799
Bremen	485	104,4	85,2	617	4 477	903
Nordrhein-Westfalen	16 140	2 767,5	2 284,1	16 925	85 754	12 694
Hessen	4 505	608,4	477,8	3 395	17 390	3 310
Rheinland-Pfalz	2 892	340,0	275,5	1 873	10 234	1 638
Baden-Württemberg	10 087	1 332,2	1 080,9	7 040	36 619	5 453
Bayern	10 436	1 101,2	897,9	5 452	28 472	3 680
Bundesgebiet (ohne Saarland u. Berlin)	52 081	7 300,9	5 948,8	41 255	223 656	33 752
Saarland	735	175,9	151,0	.	.	.
Bundesgebiet ohne Berlin.	52 817	7 476,9	6 099,9	.	.	.
Berlin (West)	2 979	288,0	220,0	1 475	6 967	764

¹⁾ Durchschnitt aus 12 Monaten. — ²⁾ Einschl. gewerblicher Lehrlinge.

3. Beschäftigung, Umsatz und Exportquoten der Industrie 1959

Industriegruppe	Betriebe ¹⁾ (örtl. Einheiten)	Beschäftigte ¹⁾	Umsatz		Export- quote ²⁾	
	Anzahl		1 000	insgesamt		Auslands- umsatz
				Mill. DM		v H
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)						
Bergbau	639	612,6	9 400	1 711	18,2	
Kohlenbergbau	294	539,5	7 506	1 500	20,0	
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	39	22,9	594	176	29,6	
Sonstiger Bergbau	306	50,3	1 300	35	27,1	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien..	11 780	1 563,9	67 414	9 967	14,8	
Industrie der Steine und Erden	5 046	247,7	6 548	220	3,4	
Eisenschaffende Industrie	136	296,4	15 370	2 821	18,4	
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	536	126,9	2 907	192	6,6	
Ziehereien und Kaltwalzwerke	434	68,4	3 076	479	15,6	
NE-Metallindustrie	194	78,2	3 771	583	15,5	
Metallgießereien	267	23,0	553	21	3,8	
Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation ³⁾	96	30,1	6 274	284	4,5	
Kohlenwertstoffindustrie	16	4,8	308	55	17,8	
Chemische Industrie	1 886	426,5	19 835	4 636	23,4	
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie..	2 532	80,7	2 396	98	4,1	
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeug. Industrie	350	81,9	3 394	225	6,6	
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie	287	99,4	2 983	353	11,8	
Investitionsgüterindustrien	13 512	2 792,9	72 168	18 573	25,7	
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	1 116	182,4	4 508	638	14,1	
Maschinenbau	4 094	859,4	20 438	5 940	29,1	
Fahrzeugbau einschl. Luftfahrzeugbau	599	361,0	13 944	4 959	35,6	
Schiffbau	176	101,4	2 777	1 350	48,6	
Elektrotechnische Industrie	2 062	654,2	16 393	3 129	19,1	
Feinmech. u. optische Industrie, Uhrenind.	888	139,9	2 241	835	37,3	
Stahlverformung	1 181	119,9	3 130	298	9,5	
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie...	3 396	374,9	8 738	1 425	16,3	
Verbrauchsgüterindustrien	19 311	1 864,5	41 492	2 966	7,1	
Feinkeramische Industrie	355	83,1	1 234	240	19,5	
Glasindustrie	516	85,2	1 832	277	15,1	
Holzverarbeitende Industrie	3 044	216,0	4 556	164	3,6	
Musikinstr., Spiel-, Schmuckw.- u. Sportger- Industrie	957	57,0	1 013	326	32,2	
Papier und Pappe verarbeitende Industrie..	1 098	95,6	2 487	83	3,3	
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie...	2 833	172,7	3 503	39	1,1	
Kunststoffverarbeitende Industrie	760	72,6	1 865	209	11,2	
Ledererzeugende Industrie	253	33,3	1 296	183	14,2	
Lederverarbeitende Industrie	653	38,6	788	101	12,8	
Schuhindustrie	700	103,1	2 037	38	1,9	
Textilindustrie	4 262	594,6	14 855	1 168	7,9	
Bekleidungsindustrie	3 880	312,6	6 028	138	2,3	
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	6 839	467,1	33 182	535	1,6	
Ernährungsindustrie	6 377	408,7	28 400	525	1,8	
Tabakverarbeitende Industrie	462	58,4	4 782	11	0,2	
Industrie insgesamt...	52 081	7 300,9	223 656	33 752	15,1	
Berlin (West)						
Industrie insgesamt...	2 979	288,0	6 967	764	11,0	

¹⁾ Durchschnitt aus 12 Monaten. — ²⁾ Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz. — ³⁾ Einschl. Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung.

4. Index der industriellen Nettoproduktion*)

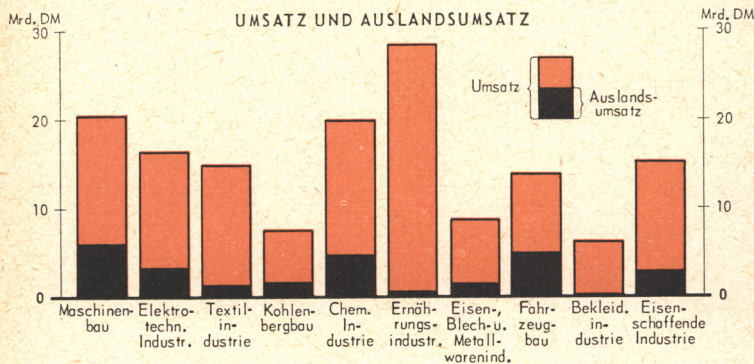
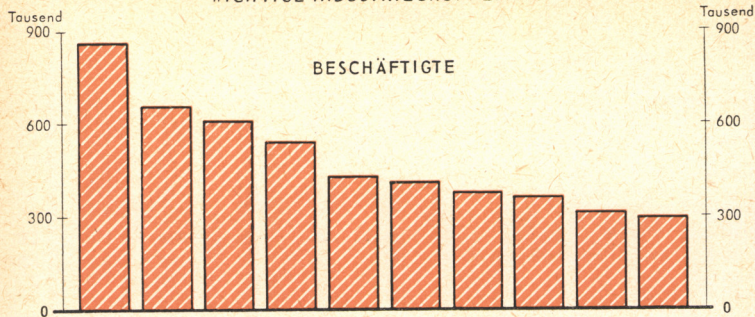
arbeitstäglich, 1950 = 100

Industriegruppe	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Gesamte Industrie	155	178	192	203	209	225
Bergbau	128	136	143	147	147	142
Kohlenbergbau	117	122	126	127	125	117
Eisenerzbergbau	121	143	154	165	162	163
Metallerzbergbau	137	135	134	140	125	114
Kali- u. Steinsalzbergbau	166	174	172	176	178	189
Erdfl- u. Erdgasgewinnung	238	290	329	368	407	468
Verarbeitende Industrie	158	183	197	209	216	233
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien ...	151	175	187	198	203	228
Industrie der Steine u. Erden	147	167	176	176	180	204
Bisenschaffende Industrie	141	177	193	202	184	205
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	140	169	173	167	155	164
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	158	194	209	213	219	230
NE-Metallindustrie	161	179	180	188	193	209
NE-Metallgießerei	176	222	232	238	249	277
Chemische Industrie ¹⁾	158	179	196	220	236	269
Mineralölverarbeitung	227	263	284	289	351	446
Kautschukverarbeitende Industrie	163	196	194	202	209	242
Glasindustrie	148	177	196	191	197	215
Textilstoff- u. papiererzeugende Industrie	142	154	163	173	174	185
Investitionsgüterindustrien	181	223	243	253	271	293
Waggonbau	145	164	183	187	185	173
Maschinenbau	171	210	229	237	239	247
Werkzeugbau	210	276	300	317	378	441
Textilbau	305	361	376	392	395	357
Elektrotechnische Industrie	198	247	272	291	334	368
Feinmech. u. optische Industrie, Uhrenind.	191	223	239	242	239	258
Werkzeugbau	169	223	236	230	227	241
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	155	178	192	199	199	222
Verbrauchsgterindustrien²⁾	146	162	176	186	184	195
Textilinstr., Spiel- u. Schmuckwarenind.	221	252	283	270	273	282
Feinkeramische Industrie	164	188	195	198	199	204
Glasindustrie	149	164	187	191	215	230
Werkzeugbau	141	151	167	175	182	194
Werkzeugbau	143	158	176	187	188	205
Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	145	156	166	180	197	207
Chemischerzeugende Industrie	252	326	373	475	585	758
Chemischerzeugende Industrie	111	122	124	135	129	132
Chemischerzeugende Industrie	162	197	209	228	222	230
Chemischerzeugende Industrie	123	138	148	162	158	170
Chemischerzeugende Industrie	139	151	161	167	157	163
Chemischerzeugende Industrie	164	198	222	241	229	242
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	150	165	177	195	202	207
Ernährungsindustrie	152	166	179	200	208	219
Tabakverarbeitende Industrie	147	162	173	182	189	182
Energieversorgungsbetriebe	151	170	189	203	206	221
Elektrizitätserzeugung	155	174	194	210	215	234
Wärmeerzeugung	138	156	173	173	169	169
Hauptgewerbe	153	173	181	177	183	213

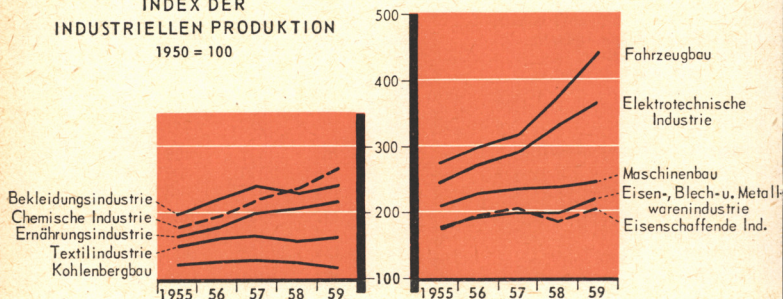
*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie und Chemiefasererzeugung. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

WICHTIGE INDUSTRIEGRUPPEN 1959



INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION
1950 = 100



5. Indices des Produktionsergebnisses*)

1950 = 100

Industriegruppe	Index des Produktionsergebnisses					
	je Beschäftigten			je Arbeiterstunde		
	1957	1958	1959	1957	1958	1959
Gesamte Industrie¹⁾	137	141	150	150	158	171
Bergbau	128	129	135	144	150	164
Kohlenbergbau	112	111	112	126	129	137
Eisenerzbergbau	129	129	142	137	141	160
Salz- u. Steinsalzbergbau	124	127	140	139	143	162
Stein- u. Erdgasgewinnung	252	284	325	293	343	402
Verarbeitende Industrie	136	140	150	148	156	169
Rundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	140	144	160	155	164	184
Industrie der Steine u. Erden	139	149	165	146	161	176
Wissenschaftliche Industrie	130	117	131	149	141	160
E-Metallindustrie	133	136	143	149	155	167
Chemische Industrie ²⁾	153	160	177	174	187	212
Mineralölverarbeitung	193	224	258	225	272	331
Gummi- u. Kunststoffverarbeitung	125	125	138	133	135	148
Textil- u. papiererzeugende Industrie	127	126	133	139	140	150
Investitionsgüterindustrien	140	146	153	154	162	175
Maschinenbau	120	120	115	130	132	131
Elektro- u. Maschinenbau	130	129	131	142	143	151
Werkzeugbau	189	220	235	208	240	261
Elektrotechnische Industrie	132	141	147	148	159	170
Elektromech. u. optische Industrie, Uhrenind.	145	145	156	154	156	171
Metallverformung	140	136	144	149	147	158
Metall-, Blech- u. Metallwarenindustrie	128	128	139	140	141	156
Verbrauchsgüterindustrien³⁾	132	132	142	141	146	157
Feinmechanische Industrie	127	129	137	135	141	151
Metallindustrie	106	112	117	114	125	131
Metallverarbeitende Industrie	143	149	164	149	160	174
Metallinstr., Spiel- u. Schmuckwarenind.	159	168	178	159	169	181
Metallverarbeitende Industrie	133	139	142	139	146	149
Metallstoffverarbeitende Industrie	202	219	241	211	232	250
Metallverarbeitende Industrie	137	132	142	146	147	159
Metallverarbeitende Industrie	145	151	161	141	152	162
Metallindustrie	126	123	138	130	135	148
Metallindustrie	137	134	144	151	156	167
Metallindustrie	138	133	142	142	142	152
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	151	156	160	156	168	176
Nahrungsmittelindustrie	147	151	158	153	164	174
Lebensmittelindustrie	179	180	191	176	183	196
Lebensmittelverarbeitende Industrie	192	204	213	193	207	226

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe. — ²⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie und Chemiefasererzeugung. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

6. Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Erzeugnis (gesamte* bzw. zum Absatz bestimmte Produktion, vgl. Vorbemerkung)	Einheit	1956	1957	1958	1959
Steinkohle (Förderung)	1 000 t*	134 407	133 156	132 582	125 586
Zechenkoks	1 000 t*	39 573	41 287	39 580	34 726
Braunkohle (Förderung)	1 000 t*	95 235	96 811	93 487	93 432
Braunkohlenbriketts	1 000 t*	16 958	16 826	16 437	15 208
Eisenerz (Förderung), Fe-Inhalt	1 000 t*	4 512	4 827	4 745	4 788
Absatzfähige Kalisalze, ber. auf K_2O	1 000 t	1 654	1 690	1 711	1 838
Erdöl, roh	1 000 t*	3 506	3 960	4 432	5 103
Natursteine für Wege-, Bahn- u. Wasserbau	1 000 t	38 805	42 398	45 765	52 382
Zement	1 000 t	18 873	18 808	19 390	22 852
Mauerziegel	1 000 ebm	13 973	13 409	13 193	14 912
Bimsbausteine	1 000 ebm	8 598	8 035	7 782	8 764
Dachziegel	Mill. St	1 069	983	853	882
Walzstahl	1 000 t*	15 621	16 446	15 220	16 850
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	1 000 t*	3 720	3 563	3 305	3 512
Hüttenaluminium (Elektrolyse)	t*	147 362	153 838	136 766	151 168
Elektrolyt- u. Raffinadekupfer ²⁾	t*	253 525	253 389	268 249	281 888
Rohzink (Gesamterzeug. der Hütten)	t*	185 940	183 749	176 697	181 190
Hüttenblei insgesamt ³⁾	t*	161 005	177 341	173 404	192 418
Halbzeug aus Leichtmetallen	t*	154 126	157 798	165 133	191 278
Halbzeug aus Schwermetallen	t*	560 986	587 070	620 001	658 588
Leichtmetallguß	t*	88 350	91 424	99 004	117 540
Schwermetallguß	t*	100 526	100 520	98 606	102 990
Schwefelsäure (einschl. Oleum), ber. auf SO_3	1 000 t*	2 066	2 223	2 381	2 390
Chlor (Primärproduktion)	t*	461 540	520 238	538 453	592 160
Stickstoffhaltige Düngemittel, ber. auf N ...	t*	805 567	973 449	1 077 268	1 017 290
Phosphathaltige Düngemittel, ber. auf P_2O_5	t*	569 643	607 590	644 235	707 400
Calciumearbid (Primärproduktion)	t*	880 640	959 888	997 179	1 035 450
Pharmazeutika	Mill. DM	1 304	1 589	1 704	1 850
Kunststoffe ³⁾	t*	451 634	549 673	621 282	795 010
Lacke, Anstrichmittel u. Verdünnungen ⁴⁾ ..	t	345 432	364 820	401 612	450 610
Seifen	t	108 105	105 706	99 575	100 630
Waschmittel für Weiß-, Grob- u. Buntwäsche ..	t	181 645	189 973	189 798	206 530
Chemiefasern ⁵⁾	t*	243 230	257 717	227 910	262 020
Steinkohlenteerpech	t*	935 703	965 367	981 526	876 220
Erzeugnisse der Benzolreinigung	t*	512 333	563 007	568 872	519 380
Benzin	1 000 t	3 133	3 315	3 881	4 640
Dieselmotortreibstoff	1 000 t	3 203	3 177	3 792	4 430
Heizöl	1 000 t	2 799	3 176	4 768	8 960
Bereifungen	t	158 164	162 862	166 405	203 320
Weich- u. Hartgummiwaren	t	200 548	209 203	217 521	242 570
Schnittholz	1 000 ebm*	7 029	6 930	6 571	7 030
Holzschliff	t*	584 250	605 014	583 687	589 570
Zellstoff insgesamt	t*	662 600	681 925	667 785	707 160
Papier u. Pappe	1 000 t*	2 657	2 812	2 887	3 070

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

²⁾ Raffinadekupfer aus Schrott und Rohkupfer. — ³⁾ Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten u. Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — ⁴⁾ Kunststoffe aus Zellulosederivaten sowie Kondensation und Polymerisationsprodukte ohne synthetischen Kautschuk. — ⁵⁾ Ohne Firnisse. — ⁶⁾ Zellwolle, Rayon synthetische Fasern und Fäden.

6. Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Erzeugnis (gesamte* bzw. zum Absatz bestimmte Produktion, vgl. Vorbemerkung)	Einheit	1956	1957	1958	1959
tahlbauten	t	806 378	783 257	742 297	733 747
ampferzeuger ¹⁾	t	101 218	108 135	91 454	90 832
ietalbearbeitungsmaschinen ²⁾	t	256 733	253 491	234 735	252 881
erbrennungsmotoren ²⁾	t	107 251	115 282	123 773	123 789
aschinen für die Bauwirtschaft ³⁾	t	161 208	131 302	146 367	199 054
andwirtschaftliche Maschinen	t	220 059	234 389	246 940	289 121
ckerschlepper, Einachsenschlepper	t	196 657	162 379	172 039	166 241
aschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete ⁴⁾	t	121 070	121 600	131 804	146 404
extilmaschinen ¹⁾	t	79 862	84 130	83 098	75 580
ähmaschinen	St	695 748	721 183	605 394	584 100
ersonenkraftwagen u. Kleinomnibusse ⁵⁾ ...	St	847 829	958 970	1 180 738	1 356 321
iefer-, Lastkraftwagen u. Kommunal- fahrzeuge ⁶⁾	St	159 488	166 085	180 792	207 698
rafträder über 100 ccm Zylinder-Inhalt ...	St	92 455	37 911	24 180	16 517
oped ⁷⁾	St	618 511	501 366	386 999	406 563
ahrräder, zweirädrig	1 000 St	1 152	892	865	1 022
lektromotoren u. Generatoren ⁸⁾	t	149 968	149 960	155 664	169 706
lektromotorische Wirtschaftsgeräte ⁹⁾	t	70 949	85 750	97 918	111 350
lektrische Kühlschränke u. -truhen bis 250 l Inhalt ²⁾	t	51 479	69 658	107 795	126 659
undfunkempfangsgeräte	1 000 St	3 209	2 987	2 989	3 343
ernsehempfangsgeräte einschl. -kombina- tionen	1 000 St	527	783	1 487	1 800
otoapparate (ohne Spezialkameras)	1 000 St	3 303	2 768	3 061	2 766
rmbanduhren	1 000 St	7 416	7 523	7 206	7 286
robuhen (ohne elektr. Zeitdienstgeräte) aushalt-, Wirtschafts- u. Zierporzellan, undekoriert	1 000 St	20 949	20 681	20 650	20 304
anitäre Keramik	t*	76 268	78 897	81 771	80 161
lachglas (ohne Spiegelglas)	t	74 769	76 569	66 865	73 577
ohlglas	t	462 241	423 137	433 046	468 525
öbel (ohne Polstermöbel)	t	797 858	839 691	961 633	1 051 296
olstermöbel	Mill. DM	1 766	2 871	1 943	2 051
artonagen	Mill. DM	514	571	629	660
eder	t	240 836	266 882	270 951	275 253
attler-, Feinsattler-, Feintäschner- u. Ga- lanteriewaren	t*	75 530	81 336	77 743	75 239
aus Leder	Mill. DM	374	442	452	488
aus Austauschstoffen	Mill. DM	158	158	151	176
ederstraßenschuhe	1 000 P	71 878	80 861	79 216	85 407
aumwollgarn (auch aus Zellwolle u. Misch- garn)	t*	396 234	417 840	392 713	398 399
ollgarn (auch aus Zellwolle u. Mischgarn) ertigsgewebe für Bekleidung u. Leibwäsche aus-, Bett- u. Tischwäsche Stoff	t*	117 861	123 963	106 298	112 672
berbekleidung für Männer u. Knaben ⁴⁾ ..	1 000 qm	899 778	894 825	821 581	851 308
berbekleidung für Frauen u. Mädchen ⁵⁾ ..	1 000 qm	263 497	297 863	296 451	297 423
bst- u. Gemüsekonserver	Mill. DM	1 659	1 839	1 711	1 660
leischwaren	Mill. DM	1 641	1 911	1 849	1 941
ier ⁶⁾	t	235 897	245 561	251 410	271 111
igaretten	t	224 263	220 667	224 132	229 468
.....	1 000 hl	33 917	38 886	40 941	44 300
.....	Mill. St	49 068	52 221	54 969	53 098

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — ²⁾ Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — ³⁾ Ohne solche
erkraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen. — ⁴⁾ Einschl. Fahrgestelle mit Motor. — ⁵⁾ Einschl.
irk- und Strickwaren. — ⁶⁾ Ausstoß der Brauereien gem. Biersteuerbuch.

7. Brutto- und Nettoproduktionswerte der Industrie*) 1954

Industriegruppe	Brutto- produk- tionswert	Wert des Material- ver- brauchs	Nettoproduktions- wert ¹⁾		Netto- quote ²⁾
			ins- gesamt	je Beschäf- tigten	
	Mill. DM		1 000 DM	vH	
Bergbau					
Kohlenbergbau	8 141	2 111	6 030	10,9	74
Eisenerzbergbau	252	95	157	8,3	62
Metallerzbergbau	24	13	11	3,8	46
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	364	91	272	16,7	75
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	1 110	444	665	21,9	60
Sonst. Bergbau (einschl. Torfindustrie)	98	31	67	7,2	68
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien					
Industrie der Steine und Erden	4 322	1 709	2 613	11,0	60
Eisenschaffende Industrie	9 612	5 954	3 658	15,1	38
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	2 083	1 021	1 062	9,5	51
Ziehereien und Kaltwalzwerke	1 980	1 273	706	12,4	36
NE-Metallhütten und Umschmelzwerke	1 481	1 072	408	14,4	28
NE-Metallhalbzugwerke	1 600	946	654	15,0	41
Metallgießereien	369	196	173	9,6	47
Chemische Industrie ³⁾	12 976	6 747	6 229	17,1	48
Mineralölverarbeitung	3 944	2 660	1 283	45,1	33
Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie...	1 906	977	929	11,8	49
Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie	2 554	1 652	902	9,5	35
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeug. Ind.	2 665	1 479	1 187	16,9	45
Investitionsgüterindustrien					
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	2 923	1 563	1 361	9,4	47
Maschinenbau	13 744	6 645	7 099	10,5	52
Fahrzeug- und Luftfahrzeugbau	6 690	3 913	2 777	11,9	42
darunter Kraftwagenindustrie	4 705	2 862	1 843	13,4	39
Schiffbau	1 659	1 032	627	8,0	38
Elektrotechnische Industrie	8 428	4 012	4 416	10,4	52
Feinmech. u. optische Industrie, Uhrenindustrie	1 755	745	1 010	8,3	58
Stahlverformung (einschl. Gesenkschmieden) ...	1 947	1 028	919	9,8	47
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	5 367	2 657	2 710	9,1	50
Verbrauchsgüterindustrien					
Feinkeramische Industrie	924	300	623	8,2	67
Glasindustrie	1 040	420	621	9,2	60
Holzverarbeitende Industrie	3 181	1 586	1 595	7,7	50
Musikinstr., Turn- u. Sportgeräteindustrie, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	871	370	501	8,2	57
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie	1 732	956	776	9,5	45
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie	2 502	985	1 517	10,0	61
Kunststoffverarbeitende Industrie	636	318	317	9,4	50
Ledererzeugende Industrie	972	644	329	9,6	34
Lederverarbeitende Industrie	564	307	256	7,2	45
Schuhindustrie	1 542	850	692	7,1	45
Textilindustrie	12 661	7 549	5 112	8,3	40
Bekleidungsindustrie	4 262	2 575	1 687	6,7	40
Wäschereien, Kleiderfärb. u. chem. Reinig.-Anst.	190	41	148	6,2	78
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien					
Ernährungsindustrie	21 193	14 590	6 603	18,1	31
Tabakverarbeitende Industrie	3 881	856	3 025	40,2	78
Industrie insgesamt⁴⁾ ...	154 143	82 414	71 728	11,5	47

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Nach Unternehmen aufbereitet; einschl. der Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten (teilweise geschätzt).

¹⁾ Bruttoproduktionswert abzüglich Wert des Materialverbrauchs und abzüglich Wert der vergebenen Lohnarbeiten; einschl. Handelsware. — ²⁾ Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert. — ³⁾ Einschl. Chemiefasererzeugung, Kohlenwertstoffindustrie und Ölschieferverschmelzung.

⁴⁾ Ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie.

8. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern*)

Aufkommen und Verwendung	1955	1956	1957	1958	1959
Steinkohle					
einschl. Steinkohlenbriketts und -koks (t = t)					
1 000 t					
einkohlenförderung ¹⁾	130 728	134 407	133 156	132 582	125 586
is Produktion verfügbare Mengen an					
Steinkohle, Briketts u. Koks	118 992	122 243	120 494	120 134	114 102
Zechenselbstverbrauch, Deputate	17 055	17 220	16 706	16 928	16 531
im Absatz verfügbar	101 937	105 022	103 788	103 206	97 571
aldenbestände	217	269	753	13 065	16 449
nfuhr (ohne Verbrauch der Zechen-					
kokereien)	16 281	19 200	21 692	16 338	.
sfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	24 798	24 324	23 978	21 512	.
eforderungen nach Berlin (West)	2 764	2 888	2 900	2 299	2 692
rsorgung des Bundesgebietes ²⁾	92 518	96 958	98 118	83 422	.
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlen-					
bergbau) .....	.	.	47 152	42 981	43 058
Braunkohle					
einschl. Braunkohlenbriketts, Staub- und Trockenkohle, Pechkohle					
1 000 t SKE					
einkohlenförderung ¹⁾	30 112	31 744	32 270	31 162	31 144
ehkohlenförderung	1 212	1 197	1 238	1 217	1 223
s Produktion verfügbare Mengen an					
Braunkohle, Briketts, Schwelkoks, Staub-					
1. Trockenkohle, Pechkohle	30 588	32 177	32 818	31 682	31 722
Zechenselbstverbrauch, Deputate	5 805	5 744	5 496	5 179	4 786
m Absatz verfügbar	24 776	26 433	27 322	26 503	26 936
sfuhr sowie Bezüge aus Sowj. Bes. Zone	2 826	2 302	2 623	3 311	2 759
sfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	1 138	1 121	1 142	1 143	1 086
rsorgung des Bundesgebietes ²⁾	26 460	27 613	28 822	28 671	28 610
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlen-					
bergbau) .....	.	.	6 823	6 484	6 203
Heizöl					
1 000 t					
zeugung insgesamt ³⁾	2 349	2 799	3 176	4 768	8 961
us Erdöl	1 920	2 368	2 721	4 350	8 580
us Steinkohlenteer, Braunkohlen- u. Öl-					
schieferverschmelzung	429	431	455	418	381
enverbrauch der Raffinerien	443	515	522	608	832
s Produktion zum Absatz verfügbar	1 906	2 284	2 655	4 160	8 129
sfuhr ⁴⁾ sowie Bezüge aus Sowj. Bes. Zone	1 253	2 497	3 136	4 480	3 565
sfuhr ⁴⁾ sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	370	464	144	164	360
ferungen an Großbunker ⁵⁾	205	184	331	430	1 091
andsversorgung ⁶⁾	2 545	4 258	5 335	7 996	10 523
erbrauch der Industrie (ohne Eigenver-					
brauch der Raffinerien)	1 616	2 563	2 967	4 229	5 515

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) Ohne Förderung der Kleinzechen. — 2) Berechnung: Aus Produktion verfügbare Menge unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr sowie der Lieferungen nach Berlin (West) und der Veränderung Haldenbestände. — 3) Quelle: Mineralölwirtschaftsverband e. V. — 4) Ohne Lagergut für ausländische Rechnung in Zoll- und Freihafenlagern. — 5) Überwiegend schweres Heizöl für in See gehende Schiffe. — 6) Festgestellte Ablieferungen aus Erzeugung und Einfuhr an den Binnenhandel und unteilbar an die Industrie im Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

8. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern*)

Aufkommen und Verwendung	1955	1956	1957	1958	1959
Elektrischer Strom					
	Mill. kWh				
Stromerzeugung	76 542	85 074	91 773	95 271	103 21
Öffentliche Werke ¹⁾	46 648	52 023	56 306	57 535	62 69
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	29 131	32 244	34 624	36 676	39 16
Bundesbahnkraftwerke	763	807	843	1 060	1 35
Selbstverbrauch der öffentlichen Werke und Pumpspeicherwerke	3 660	4 168	4 544	4 704	5 31
Einfuhr sowie Bezüge aus Sowj. Bes. Zone	3 029	3 353	3 566	4 624	4 90
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	1 776	2 050	2 570	2 165	2 03
Inlandsversorgung	74 135	82 209	88 225	93 026	100 77
Verbrauch: Industrie	51 493	56 657	60 420	62 642	67 91
Handel und Kleingewerbe	4 564	5 214	5 610	6 047	6 56
Haushalte	5 911	7 110	8 064	9 282	10 39
Verkehr	2 567	2 736	2 857	3 085	3 43
Sonstige Verbraucher	4 177	4 536	4 761	5 124	5 58
Verluste u. Niehterfaßtes	5 062	5 149	6 051	6 662	6 88
Gas (Ho = 4300 kcal/cbm)					
	Mill. cbm				
Gaserzeugung	23 926	25 619	26 110	25 295	23 64
Ortsgas	2 819	3 094	3 117	3 065	3 06
Koks-Ofengas	17 964	19 387	20 233	19 627	17 56
Sonstige Gase ²⁾	3 143	3 138	2 760	2 603	3 01
Eigenverbrauch u. Verluste der Ortsgaswerke	590	782	826	679	60
Eigenverbrauch u. Verluste der Kokereien ..	9 511	10 315	10 758	10 479	9 06
Saarland	345	378	400	362	38
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	87	107	133	106	9
Inlandsversorgung	14 045	14 754	14 761	14 360	14 16
Verbrauch: Industrie	10 747	11 235	11 287	10 713	10 52
Haushalte	1 982	2 140	2 144	2 261	2 22
Sonstige Verbraucher	1 316	1 379	1 330	1 386	1 34

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung. — 2) Klärgas, Generatorgas, Gichtgas, Grubengas, Erdgas, Flüssiggas, Gas aus Öl und sonstige Gase.

9. Wasserversorgung*) 1957

Gegenstand der Nachweisung	Industrie u. öffentl. Versor- gungsunter- nehmen	Industrie	Öffentliche Versorgungs- unternehmer
Wasserförderung	9 674	6 747	2 926
aus Grundwasser und Quellen	5 470	2 771	2 699
aus Flüssen, Bächen, Seen und Teichen ¹⁾ ..	4 204	3 976	228
Wasseraufkommen	9 674	7 644	3 332
aus Eigenförderung .....	.	6 747	2 926
aus Fremdbezug .....	.	897	406
Wasserbestand (durchschnittl.) in Kreislauf- systemen .....	.	5	.
Wassernutzung ²⁾	18 798	.
aus dem Aufkommen .....	.	6 616	.
aus Kreislaufsystemen ³⁾	12 182	.

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) Einschl. aufgefangenem Regenwasser. — 2) Wasseraufkommen abzügl. des ungenutzt abgeleitet und an Dritte abgegebenen Wassers. — 3) Durch mehrfaches „Umwälzen“ des Wasserbestandes in Kreislaufsystemen.

10. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk*)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz 1955	
	am 31. 5. 1956		insgesamt	Handels- umsatz ¹⁾
	Anzahl		1 000 DM	
au- und Ausbauhandwerke	122 255	1 255 675	11 599 117	367 183
aureerhandwerk (Hoch- und Tiefbau)	30 960	702 319	6 301 387	105 238
mmerei (einschl. Treppenbau)	14 491	82 284	914 079	31 715
achdeckerei	7 402	39 086	526 347	12 619
ukkateurhandwerk (einschl. Gipser und Verputzer)	4 910	60 066	496 350	2 431
alerhandwerk	46 164	214 623	1 428 359	59 072
nstige	18 328	157 297	1 932 594	156 107
etallverarbeitende Handwerke	145 285	798 311	12 755 557	5 335 175
hmiede ²⁾	23 105	50 745	430 205	138 530
hlosserei ²⁾	11 313	62 415	687 003	108 989
hrradmechaniker-Handwerk	8 517	19 541	384 865	277 704
rafftfahrzeugreparatur	15 861	155 934	3 948 208	2 511 013
as- und Wasserinstallation	17 813	119 378	1 649 884	189 715
lektro-Installation	20 187	123 602	1 519 121	469 506
hrmacherhandwerk	9 808	24 638	437 968	350 251
nstige	38 681	242 058	3 698 303	1 289 467
olzverarbeitende Handwerke	83 214	313 097	3 564 294	649 134
schlerhandwerk	55 666	243 259	2 925 667	530 711
ellmacherei (Wagner)	13 784	20 864	102 975	15 575
nstige	13 764	48 974	535 651	102 848
kleidungs-, Textil- und lederverarbei- tende Handwerke	199 133	412 068	3 402 580	1 135 541
erren- und Damenschneiderei	101 272	187 881	899 888	198 758
huhmacherhandwerk (einschl. Schäfte- macher)	51 414	75 723	677 501	380 187
sttlerei	12 545	27 218	334 310	107 139
lsterer- und Dekorateurhandwerk	10 325	36 539	544 573	179 726
nstige	23 577	84 707	946 308	269 729
ahrungsmittelhandwerke	116 531	496 699	13 536 872	2 445 847
ickerhandwerk	54 194	229 573	4 426 552	1 212 950
onditorenhandwerk	5 557	34 727	563 221	201 596
eischerei	42 567	191 111	6 678 639	468 576
üllerhandwerk	12 084	30 210	1 413 809	519 506
nstige	2 129	11 078	454 651	43 218
andwerke für Gesundheits- und Körper- eige sowie chemische und Reinigungs- andwerke	63 082	262 885	1 635 088	332 195
iseurhandwerk	51 230	168 699	889 309	213 494
äscherei und Plätterei	4 849	35 827	199 795	1 693
nstige	7 003	58 359	545 982	117 006
as-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	22 139	86 043	1 230 344	393 258
aserei	4 292	17 955	278 901	25 495
ulkaniseurhandwerk	1 200	7 918	287 326	178 128
nstige	16 647	60 170	664 117	189 635
Handwerk insgesamt ...	751 639	3 624 778	47 723 850	10 658 332

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Im Gesamtumsatz enthalten. — ²⁾ Ohne Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau. — ³⁾ Ohne Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau und ohne Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau.

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Vorbemerkung

Die Bauberichterstattung gibt über den wichtigsten Bereich der Bauwirtschaft, das Bauhandwerk, Aufschluß. Durch die Statistik der Bautätigkeit wird die Zahl der erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und die Zahl der fertiggestellten Wohnungen erfaßt. Die genügten, aber am Jahresende noch nicht fertiggestellten Wohnungen werden nach dem erreichten Bauzustand durch die Bauüberhangserhebung festgestellt. Bauvorhaben, die ganz oder teilweise n öffentlichen Mitteln finanziert worden sind, werden im Rahmen der Baubewilligungsstatistik gesondert erfaßt. Strukturzahlen über den Bestand an Gebäuden und Wohnungen sind durch die Wohnungsstatistik 1956/57 ermittelt worden, die durch Zusatzerhebungen auf repräsentativ Basis über Wohnungsnutzung, Wohnungsausstattung, Mietbelastung, Wohnungswünsche und Wohnungsbedarf ergänzt wurde. Die Wohnraumvergabestatistik berichtet über erstmalige Vergabe von im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau neugeschaffenem oder wiederaufgebautem Wohnraum an bestimmte Personengruppen.

Das Bauhauptgewerbe umfaßt die industriellen und die handwerklichen Betriebe folgender Zweige: Hoch-, Tief- und Ingenieurbau einschl. Straßenbau, Zimmerei, Dachdeckerei, Stukkateur-, Gips- und Verputzgewerbe, ferner Spezialbau wie Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Isolierbau, Abbruch.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge).

Geleistete Arbeitsstunden: Die von den gewerblichen Beschäftigten geleisteten Arbeitsstunden.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttobeträge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschließlich Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit usw.

Umsatz: Die dem Finanzamt zu meldenden Geldeingänge für Bauleistungen im Bundesgebiet.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend dem Wohnbedürfnis dienen, auch Einfamilienhäuser oder Wohnblocks für Angehörige der Bundeswehr oder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sowie die Um- oder Erweiterungsbauten bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Landwirtschaftlicher Bau: Umfaßt auch Bauten, die zur Intensivierung der Landwirtschaft dienen, z. B. Entwässerungsanlagen.

Gewerblicher und industrieller Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, aus der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken und anderen für öffentlich-rechtliche Auftraggeber zu erstellende Bauten.

Öffentlicher und Verkehrsbau: Bauten, die überwiegend bei Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten.

Rohzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Zugänge aus der Bautätigkeit, ohne Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Reinzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Zugänge aus der Bautätigkeit, abzüglich der Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Normalwohnungen: In der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist, die eine vollausgebaute Küche oder Kochnische und einen eigenen Wohnungseingang haben, nicht im Kellerschoß liegen und sich nicht in einem Notwohngelände befinden.

Haushalt (Wohnpartei): Als Haushalt gilt jede Personengemeinschaft, die eine gemeinsame Wirtschaft (Haushalt) führt, d. h. ihre Lebensbedürfnisse gemeinsam finanziert und insbesondere zusammenwohnt. Als Haushalt gilt auch jede für sich allein wirtschaftende Einzelperson.

Eigentümerwohnpartei: Haushalte der im eigenen Hause wohnenden Gebäudeeigentümer und Wohnungseigentümer.

Hauptmietpartei: Der Haushalt des Wohnungsinhabers, der das Recht zur Nutzung der Wohnung durch Mietvertrag mit dem Eigentümer erworben hatte.

Wohnungswunsch: Beabsichtigte wohnungsmäßige Veränderung des ganzen Haushalts oder einzelner Haushaltsangehöriger (ein oder mehrere Haushaltsteile).

Wohnungsbedarf: Es wurden bereits konkrete Schritte zur Verwirklichung des Wunsches unternommen.

1. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe*)

Merkmal	Einheit	1955	1956	1957	1958	1959
Beschäftigte ¹⁾	1 000	1 209	1 217	1 201	1 206	1 287
Tätige Inhaber	1 000	70	69	67	66	65
Kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	1 000	59	65	68	70	73
Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	1 000	520	540	558	570	628
Helfer und Hilfsarbeiter	1 000	449	431	410	423	460
Gewerbliche Lehrlinge	1 000	111	112	98	77	60
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 498	2 550	2 379	2 340	2 493
Wohnungsbau	Mill.	1 176	1 200	1 110	1 087	1 119
Landwirtschaftlicher Bau	Mill.	84	79	79	73	84
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	531	547	495	462	486
Öffentlicher und Verkehrsbau: Hochbau	Mill.	197	204	188	185	212
Tiefbau	Mill.	510	521	508	533	593
Bruttosumme der Löhne	Mill. DM	4 713	5 175	5 292	5 692	6 522
Bruttosumme der Gehälter	Mill. DM	355	418	461	508	571
Umsatz	Mill. DM	14 172	15 638	15 978	17 172	21 057
Wohnungsbau	Mill. DM	6 236	6 695	6 811	7 366	8 479
Landwirtschaftlicher Bau	Mill. DM	337	325	375	393	570
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill. DM	3 245	3 700	3 704	3 709	4 399
Öffentlicher und Verkehrsbau: Hochbau	Mill. DM	1 254	1 331	1 342	1 397	1 866
Tiefbau	Mill. DM	3 100	3 587	3 748	4 308	5 744

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Durchschnitt errechnet aus 12 Monatswerten.

2. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Ländern

Land	Beschäftigte ¹⁾		Geleistete Arbeitsstunden		Umsatz	
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
	Anzahl		Mill.		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	55 228	58 210	111	114	843	954
Lamburg	41 705	45 768	83	89	727	888
Niedersachsen	158 059	170 950	312	334	2 073	2 551
Bremen	19 709	20 421	40	40	300	339
Nordrhein-Westfalen	399 826	401 920	775	774	6 061	6 718
Hessen	99 557	108 334	187	205	1 422	1 787
Rheinland-Pfalz	66 250	74 944	125	145	909	1 142
Baden-Württemberg	175 434	190 092	337	370	2 540	3 208
Bayern	190 322	216 726	368	422	2 295	3 470
Bundesgebiet (ohne Saarland u. Berlin) ...	1 206 090	1 287 365	2 340	2 493	17 172	21 057
Saarland	34 597	34 207	64	63	.	.
Bundesgebiet ohne Berlin ...	1 240 687	1 321 572	2 403	2 556	.	.
Berlin (West)	46 575	44 638	87	82	659	726

¹⁾ Durchschnitt errechnet aus 12 Monatswerten.

3. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Zweigen*)

Zweig	Betriebe ¹⁾		Beschäftigte ¹⁾		Umsatz ²⁾	
	1958	1959	1958	1959	1957	1958
	1 000				Mill. DM	
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau ...	7,2	6,7	498	513	5 739	6 146
Hoch- und Ingenieurbau	21,9	22,1	450	470	4 559	4 942
Tief- und Ingenieurbau	2,1	2,2	93	92	1 066	1 228
Straßenbau	2,6	2,6	132	140	1 780	1 980
Schornstein-, Feuerungs- und Industriebau	0,3	0,3	12	11	283	299
Isolierbau	0,6	0,6	15	17	276	313
Abbruch	0,3	0,3	3	3	45	47
Zimmerei- und Ingenieurholzbau ..	12,7	12,4	69	68	870	902
Dachdeckerei	6,7	6,6	37	37	573	606
Stukkateur-, Gips- und Verputzer- gewerbe	4,9	4,9	58	59	569	580
Bauhauptgewerbe insgesamt ...	59,3	58,7	1 367	1 409	15 760	17 043

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Stand Ende Juli. — ²⁾ Jahresumsätze ohne Betriebe, die in den Jahren 1957 bzw. 1958 Umsatz erzielt haben, aber jeweils vor dem Stichtag der Totalerhebung erloschen sind. Hieraus erklärt sich die Abweichung von den in Tabelle 1 genannten Zahlen.

4. Bestand an wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe*)

Geräteart	1955	1956	1957	1958	1959
Betonmischer	83 199	92 854	98 860	104 449	113 258
Turmdrehkrane bis 16 m/t	2 747	3 377	3 777	4 253	5 212
über 16 m/t	1 694	2 221	2 497	2 791	3 514
Bauaufzüge	38 389	42 238	43 717	45 801	48 192
Förderbänder	14 175	15 892	16 802	17 462	18 085
Kompressoren	10 890	12 664	13 663	14 672	16 293
Bagger	5 730	7 478	8 596	9 745	11 619
Last- (Nutz-) Kraftwagen	24 385	28 171	31 073	33 618	38 050
Zugmaschinen, Traktoren	2 681	2 923	2 827	2 959	3 104
Planiermaschinen	3 011	4 374	5 188	6 258	7 643
Schürfwagen	259	389	344	326	430
Lader und Schütter .....	.	.	1 430	2 085	2 998
Straßenbaumasch. f. Betonstraßen					
Fertiger und Verteiler .....	.	.	.	955	1 070
Brückenmischer .....	.	.	.	106	102
Straßenbaumasch. f. Schwarzdecken					
Fertiger .....	.	.	.	1 407	1 640
Mischanlagen .....	.	.	.	783	866
Bitum., Teer-, Gußasphaltkocher	.	.	.	4 248	4 342
Motorspritzmaschinen .....	.	.	.	2 365	2 780
Straßenwalzen	5 518	6 311	6 987	7 497	8 220
Verdichtungsmaschinen .....	.	.	6 153	7 458	9 481
Bodenstabilisierungs- (Vermörtel- lungs-) Maschinen .....	.	.	.	.	338
Rammen (ohne Handrammen) ...	7 565	8 542	7 048	7 265	7 646
Stahlrohrgerüste ¹⁾	4 590	7 058	9 519	11 698	15 969

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Ohne angemietete Geräte.

¹⁾ Stahlrohrgerüste in t.

5. Baugenehmigungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundesgebiet ohne Berlin			Berlin (West)
		1957	1958	1959	
Wohnbau					
Gebäude	Anzahl	194 466	205 823	217 597	2 945
Wohnungen					
Private Bauherren	Anzahl	345 162	374 748	410 915	16 109
Gemeinnützige Wohnungs- und länd- liche Siedlungsunternehmen	Anzahl	153 594	168 898	162 386	9 914
Behörden und Verwaltungen	Anzahl	13 003	14 943	14 391	64
zusammen ...	Anzahl	511 759	558 589	587 692	26 087
darunter Neubau ...	Anzahl	413 075	461 016	496 544	11 909
Veranschlagter Bauaufwand	Mill. DM	10 459 ¹⁾	12 386 ¹⁾	14 321 ¹⁾	526
Nichtwohnbau					
Gebäude	Anzahl	109 366	116 071	129 958	1 499
Wohnungen	Anzahl	9 141	9 126	10 384	225
Imbaurer Raum	1000 cbm	112 313 ¹⁾	117 957 ¹⁾	135 195	2 778
Veranschlagter Bauaufwand	Mill. DM	5 945 ¹⁾	6 821 ¹⁾	7 815 ¹⁾	241
dar. für landwirtschaftl. u. sonstige Nichtwohnbauten	Mill. DM	4 711 ¹⁾	5 335 ¹⁾	6 187 ¹⁾	161

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

6. Baufertigstellungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundesgebiet ohne Berlin			Berlin (West)
		1957	1958	1959	
Rohzugang					
Nichtwohngebäude	Anzahl	100 938	103 846	116 084	1 288
Wohngebäude	Gebäude	194 011	184 158	206 776	2 853
darunter errichtet von:	Wohnungen	491 436	454 621	616 224	22 182
Privaten Bauherren	Gebäude	145 472	140 167	158 122	1 880
Gemeinnützigen Wohnungs- und länd- lichen Siedlungsunternehmen	Wohnungen	324 752	302 698	346 941	14 281
	Gebäude	45 198	41 197	45 139	956
	Wohnungen	153 678	139 724	155 247	7 658
Wohnungen	Anzahl	538 709	499 190	565 361	23 343
Neu- u. Wiederaufbau mit					
1 u. 2 Wohnräumen ¹⁾	Anzahl	41 961	37 494	42 075	6 130
3 u. 4 Wohnräumen	Anzahl	363 980	321 064	349 667	14 133
5 u. mehr Wohnräumen	Anzahl	91 824	100 828	129 653	2 009
sonstige Baumaßnahmen	Anzahl	40 944	39 804	43 966	1 071
Reinzugang					
Nichtwohngebäude	Anzahl	100 840	103 790	116 084	1 288
Wohngebäude	Anzahl	191 627	181 782	204 015	2 844
Wohnungen	Anzahl	524 333	483 950	547 504	22 974
auf 10 000 Einwohner	Anzahl	103	93	104	103
Wohnräume	Anzahl	2 047 297	1 945 242	2 237 227	74 884

¹⁾ Zimmer und Küchen — ausgenommen Kleinwohnräume unter 6 qm — in Wohnungen.

7. Reinzugang an Wohnungen

Land	1957		1958		1959	
	insgesamt	auf 10000 Einwohner	insgesamt	auf 10000 Einwohner	insgesamt	auf 10000 Einwohner
Schleswig-Holstein	20 289	90	16 885	75	23 741	104
Hamburg	22 292	127	16 496	93	21 053	116
Niedersachsen	54 738	84	50 107	77	61 750	95
Bremen	10 554	164	9 439	142	10 449	154
Nordrhein-Westfalen	178 165	120	167 159	110	174 923	113
Hessen	47 878	105	40 452	88	46 682	100
Rheinland-Pfalz	26 468	81	23 705	72	28 521	85
Baden-Württemberg	71 131	99	65 208	89	75 177	101
Bayern	82 220	90	83 983	91	95 060	102
Saarland	10 598	105	10 516	103	10 148	98
Bundesgebiet ohne Berlin ...	524 333	103	483 950	93	547 504	104
Berlin (West)	20 466	92	20 793	93	22 974	103

8. Bauüberhang am 31. 12. 1959

Erreichter Bauzustand	Wohnbauten					Nichtwohnbauten	
	Bundesgebiet ohne Berlin				Berlin (West)	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
	Private Haushalte	Gemeinn. Wohn.-untern. ¹⁾	Betriebe und Behörden	Alle Bauherren			
Unter Dach							
Gebäude	94 337	23 240	6 764	124 341	2 212	38 998	1 158
Bezogene Wohnungen	12 369	2 096	922	15 387	160	481	1
Noch nicht bez. Wohnungen	184 104	80 505	26 640	291 249	15 164	5 745	303
Noch nicht unter Dach							
Gebäude	27 661	11 215	2 922	41 798	689	15 753	118
Wohnungen	67 562	39 621	13 139	120 322	7 056	2 277	26
Noch nicht begonnen							
Gebäude	48 662	13 957	3 770	66 389	489	40 194	285
Vor dem 1. 1. 1959 genehmigt	8 953	1 728	708	11 389	113	8 778	90
Wohnungen	113 024	42 460	16 572	172 056	3 847	3 094	18

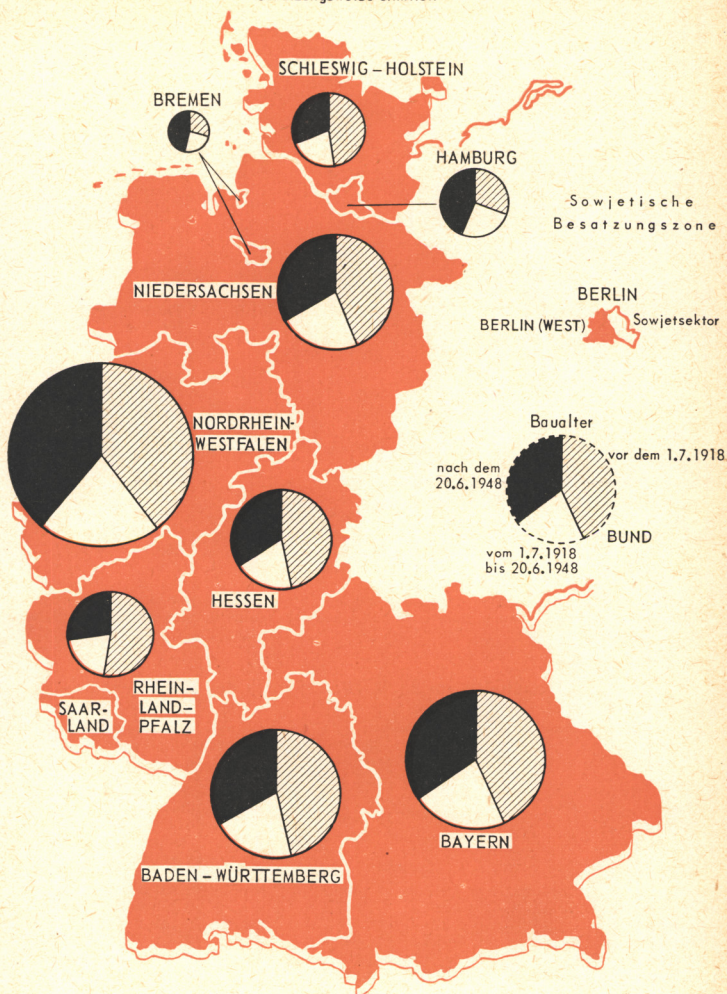
¹⁾ Einschl. ländliche Siedlungsunternehmen.9. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau
MIL. DM

Finanzierung	Finanzierungsmittel insgesamt		darunter vollgeforderte reine Wohnbauten	
	1958	1959	1958	1959
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)¹⁾				
Öffentliche Mittel	3 256	2 617	2 762	2 145
Kapitalmarktmittel	2 374	3 211	1 842	2 473
dar.: von Pfandbriefinstituten und Sparkassen	1 617	2 243	1 261	1 771
von Privat- u. Sozialversicherungen	301	301	241	236
Eigene Mittel	2 517	2 511	2 010	1 980
dar. Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	486	444	412	379
Insgesamt ...	8 147	8 339	6 614	6 598
Berlin (West)				
Insgesamt ...	424	510	288	412

¹⁾ Im Saarland gibt es keinen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

NORMALWOHNUNGEN NACH DEM BAUALTER AM 31. 12. 1959

Schätzungsweise ermittelt



10. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen*)

1 000

Land	Normal- wohn- gebäude	Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				
		insgesamt	davon mit ... Räumen ¹⁾			
			1 und 2	3	4	5 und mehr

25. 9. 1956²⁾

Schleswig-Holstein	305,2	579,2	74,5	214,0	167,9	122,8
Hamburg	160,5	494,8	71,8	192,1	150,2	80,7
Niedersachsen	815,0	1 496,4	159,6	416,4	445,7	474,7
Bremen	80,9	179,5	19,8	65,6	59,3	34,8
Nordrhein-Westfalen	1 602,5	3 813,6	919,1	1 283,2	859,8	751,5
Hessen	593,9	1 157,3	165,4	353,2	320,2	318,4
Rheinland-Pfalz	533,3	859,5	151,5	252,4	209,3	246,3
Baden-Württemberg	1 014,7	1 921,9	205,5	549,5	648,1	518,8
Bayern	1 205,9	2 225,0	394,4	663,9	526,3	640,4
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) ...	6 312,0	12 727,0	2 161,6	3 990,5	3 386,7	3 188,3
Berlin (West)	125,6	757,3	219,1	306,8	150,5	80,9

31. 12. 1959

Schleswig-Holstein	333,9	647,1	80,6	230,3	196,5	139,7
Hamburg	177,2	563,3	77,3	210,2	182,4	93,4
Niedersachsen	891,3	1 688,6	168,3	453,2	545,0	522,0
Bremen	89,6	214,2	21,8	73,5	78,3	40,5
Nordrhein-Westfalen	1 767,6	4 379,5	967,8	1 441,9	1 116,2	853,7
Hessen	648,2	1 321,6	176,9	401,6	392,9	350,3
Rheinland-Pfalz	569,5	948,5	154,6	282,3	237,1	274,4
Baden-Württemberg	1 098,1	2 159,6	217,7	598,2	765,2	578,5
Bayern	1 309,1	2 526,6	424,5	768,8	629,5	703,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) ...	6 884,4	14 449,1	2 289,6	4 460,1	4 143,0	3 556,4
Berlin (West)	133,4	826,9	236,3	331,8	171,8	87,0

*) Ohne die Inanspruchnahme durch ausländische Streitkräfte sowie ohne Neubauten.

1) Einschl. sämtlicher Küchen, ausgenommen Kleinwohnräume unter 6 qm. — 2) Für Normalwohngebäude: Stand 31. 12. 1956.

11. Haushalte am 25. 9. 1956*) nach der Personenzahl

1 000

Haushalt mit ... Personen	Haushalte					außer- halb ¹⁾ von Normal- wohnungen:
	insgesamt	in Normalwohnungen				
		Eigen- tümer	Haupt- mieter	Eigen- tümer und Haupt- mieter zusammen	Unter- mieter	
1 Person	3 012,9	426,9	904,3	1 331,3	1 537,7	143,9
2 Personen	4 264,7	1 027,9	2 300,5	3 328,4	785,6	150,7
3 Personen	3 823,4	988,7	2 153,3	3 142,1	560,0	121,4
4 Personen	2 794,5	897,8	1 525,1	2 422,9	280,9	90,7
5 und mehr Personen	2 673,5	1 298,4	1 140,5	2 438,9	135,9	98,7
Haushalte insgesamt ...	16 569,0	4 639,8	8 023,8	12 663,6	3 300,1	605,3

1 Person	3 012,9	426,9	904,3	1 331,3	1 537,7	143,9
2 Personen	4 264,7	1 027,9	2 300,5	3 328,4	785,6	150,7
3 Personen	3 823,4	988,7	2 153,3	3 142,1	560,0	121,4
4 Personen	2 794,5	897,8	1 525,1	2 422,9	280,9	90,7
5 und mehr Personen	2 673,5	1 298,4	1 140,5	2 438,9	135,9	98,7
Haushalte insgesamt ...	16 569,0	4 639,8	8 023,8	12 663,6	3 300,1	605,3

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) In Notwohnungen und in Unterkünften außerhalb von Wohnungen (z. B. im Gasthaus, Hotel, Heim, Lager, Anstalt).

12. Mietpreise je Monat für Mietwohnungen am 25. 9. 1956*)

Gegenstand der Nachweisung	Ein- heit	Altbau (vor dem 1. 7. 1918 bezugsfertig)	Neubau (vom 1. 7. 1918 bis 20. 6. 1948 bezugsfertig)	Neustbau (nach dem 20. 6. 1948 bezugsfertig)	Insgesamt	
		Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)				Berlin (West)
Mietwohnungen	1000	3 343,4	1 753,9	2 302,9	7 400,2	702,7
Durchschnittsmiete je Wohnung	DM	43,46	51,35	60,48	50,63	58,87
je Raum	DM	12,90	15,18	18,98	15,27	19,11

*) Nur Normalwohnungen mit Mietangabe für August 1956 einschl. Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und Wohnungen mit Dauerwohnrecht.

13. Haushalte mit Wohnungswunsch bzw. Wohnungsbedarf*)

1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungstatistik 1956/57**)

Haushaltsgröße Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohnungswunsch		Wohnungsbedarf	
	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen
nach Haushaltsgröße				
Alleinstehende Personen	454 800	454 800	248 300	248 300
Haushalte mit 2 Personen	771 600	1 543 200	461 700	923 400
Haushalte mit 3 Personen	836 400	2 509 200	537 400	1 612 200
Haushalte mit 4 Personen	593 300	2 373 200	390 700	1 562 800
Haushalte mit 5 u. mehr Personen	452 700	2 570 100	308 700	1 757 900
Insgesamt ...	3 108 800	9 450 500	1 946 800	6 104 600
nach Gemeindegrößenklassen				
unter 2 000	463 800	1 600 800	303 000	1 084 000
2 000 — 5 000	265 100	861 000	183 700	607 700
5 000 — 10 000	236 100	748 200	162 300	519 000
10 000 — 20 000	236 300	727 600	165 200	518 700
20 000 — 50 000	328 700	995 100	213 400	663 000
50 000 — 100 000	228 000	687 500	140 900	437 100
100 000 — 500 000	638 900	1 879 200	382 100	1 151 200
500 000 und mehr	711 900	1 951 100	396 200	1 123 900

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — **) Die Zahlen sind durch Anhängen von jeweils zwei Nullen behelfsmäßig hochgerechnet.

14. Wohnraumvergabe 1959*)

Personengruppe	Vergabefälle an		Personen, denen Wohn- raum zu- geteilt wurde	Vergebene Räume	Personen je Raum
	Familien	Einzel- personen			
Vertriebene (ohne Umsiedler) ..	72 450	3 350	260 350	279 950	0,93
Umgesiedelte Vertriebene	8 600	130	32 350	29 800	1,09
Zugewanderte	30 900	950	111 500	106 700	1,05
Sozialgeschädigte	28 200	1 950	94 950	102 450	0,93
Zurückgeführte Evakuierte ...	4 150	390	13 500	14 100	0,96
Sonstige	120 100	5 000	420 200	458 950	0,92
Insgesamt ...	264 400	11 800	932 900	991 900	0,94
lar. Kinderreiche Familien ...	31 700	—	181 600	140 900	1,29

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau neu geschaffener Wohnraum.

XIII. Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel

Vorbemerkung

Großhandel: Ergebnisse der Umsatzschnellstatistik auf Grund der Meldungen von rund 4000 Firmen des einzelwirtschaftlichen Großhandels sowie der Ein- und Verkaufsvereinigungen. Die berichtende: Unternehmen verteilen sich auf 23 Zweige des einzelwirtschaftlichen und 9 Zweige des genossenschaftlichen Großhandels, zu dem auch einige Ein- und Verkaufsvereinigungen gerechnet werden, die kein Genossenschaften sind.

Einzelhandel: Ergebnisse der Umsatzschnellstatistik auf Grund der monatlichen Meldungen von rund 24000 Unternehmen des Einzelhandels mit 44000 Verkaufsstellen. Aus diesen Meldungen werden für die wichtigsten Geschäftszweige Meßzifferreihen der Umsatzentwicklung, Umsatzindizes der vier Warenbereiche: Nahrungs- und Genußmittel — Bekleidung, Wäsche, Schuhe — Hausrat und Wohnbedarf — Sonstige Waren — sowie ein Umsatzindex des gesamten Einzelhandels ermittelt. Darüber hinaus wird ein besonderer Umsatzindex für Textilwaren errechnet. Die Warenhäuser und Kleinpreisgeschäft gliedern ihre Umsätze entsprechend auf; sie werden den vier Warenbereichen zugerechnet. Die Umsätze der Konsumgenossenschaften sind dem Bereich Nahrungs- und Genußmittel zugeordnet. Als Wägungsgrundlage dienen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1954.

Fremdenverkehr: Die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste werden monatlich, die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten zum 1. 4. eines jeden Jahre in Gemeinden erfragt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 vH der Einwohnerzahl beträgt oder die von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für den Warenverkehr Berlins (West) über die Zonengrenze verwendeten Warenbegleitscheine. Die Zahlen enthalten also auch die mit Warenbegleitscheinen über die Zonengrenz gehenden Sendungen zwischen Berlin und dem Ausland sowie den nicht fakturierten Warenverkehr zwischen Niederlassungen der gleichen Firma. Post- und Kleinstsendungen sowie Luftfrachtsendungen bis 20 kg sind begleitscheinfrei.

Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen des Bundesgebietes einsch. Berlin (West) sind ohne Rücksicht auf die Art der Bezahlung erfaßt (Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.).

1. Umsatzwerte im einzelwirtschaftlichen Großhandel*)

Durchschnitt 1954=100

Geschäftszweig	1955	1956	1957	1958	1959
Lebensmittel	109	122	132	147	161
Gemüse und Früchte	119	128	150	144	152
Süßwaren	104	113	122	126	130
Bier und alkoholfreie Getränke	115	127	150	160	182
Tabakwaren	112	123	133	141	150
Textilhalbwaren	107	116	124	123	126
Schuhe	109	122	133	136	155
Eisen und Stahl	131	139	146	142	156
Rund-, Gruben- und Faserholz	125	130	129	121	106
Schnittholz	114	113	118	117	122
Sonstige Holzwaren und Kunststoffplatten	113	126	133	140	149
Baustoffe	118	125	123	136	159
Sanitärer Installationsbedarf	116	128	127	129	149
Werkzeuge, Beschläge, Kleisenwaren	124	139	142	151	169
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	115	131	137	149	161
Hohlglas und Keramik	113	125	136	149	148
Elektrogeräte und Leitungsmaterial	123	145	161	177	194
Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	118	149	179	212	229
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	112	126	134	144	165
Arzneimittel und Drogen	112	125	145	157	177
Körperpflegemittel	109	119	126	131	142
Schreib- und Papierwaren	111	123	136	145	152
Getreide, Futter- und Düngemittel	111	119	124	126	142

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

2. Umsatzwerte gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsvereinigungen*)

Durchschnitt 1954 = 100

Geschäftszweig	1955	1956	1957	1958	1959
Lebensmittel	117	134	147	162	181
Tabakwaren	112	122	127	132	143
Textilwaren	117	136	153	156	172
Schuhe	113	128	151	150	170
Isenwaren, Hausrat, Glas und Keramik ..	117	136	149	164	186
Porzellanwaren	121	144	167	188	213
Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfs- artikel aller Art	110	121	132	138	149
Lebenseisenbedarf und Häuteverwertung ...	112	119	126	125	164
Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfs- artikel aller Art	109	124	126	137	156

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

3. Index der Einzelhandelsumsätze

Durchschnitt 1954 = 100

Warenbereich	1955	1956	1957	1958	1959
--------------	------	------	------	------	------

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen

Nahrungsmittel und Genussmittel	109	120	128	135	143
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	110	123	135	136	140
Hausrat und Wohnbedarf	115	133	146	155	165
Andere Waren	114	127	137	147	155
Einzelhandel insgesamt ...	111	123	133	139	146
darunter Textilwaren ...	110	124	136	137	140

Umsatzwerte zu Preisen von 1954

Nahrungsmittel und Genussmittel	107	115	122	127	132
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	110	123	129	127	132
Hausrat und Wohnbedarf	113	127	134	139	148
Andere Waren	113	124	130	136	143
Einzelhandel insgesamt ...	110	120	126	130	135
darunter Textilwaren ...	111	124	130	127	133

Berlin (West)

Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen

Einzelhandel insgesamt ...	111	124	137	144	153
----------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

4. Umsatzwerte der Fachgeschäfte des Einzelhandels*)

Durchschnitt 1954 = 100

Ausgewählter Geschäftszweig	1955	1956	1957	1958	1959
Lebensmittel aller Art	108	118	126	132	140
Obst, Gemüse, Süßfrüchte	112	119	131	136	141
Milch und Milcherzeugnisse	106	111	119	123	129
Schokolade und Süßwaren	106	117	126	129	127
Tabakwaren	109	118	124	130	134
Konsumgenossenschaften	115	127	137	146	154
Oberbekleidung	109	122	132	129	129
Textilwaren aller Art	108	119	127	125	124
Meterwaren	104	112	124	123	125
Wäsche und Bettwaren	112	126	134	139	140
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	107	118	123	124	125
Schuhwaren	105	117	127	130	138
Eisenwaren und Küchengeräte	114	129	138	149	159
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	114	130	142	155	164
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	117	142	162	183	189
Möbel	114	131	140	139	139
Bücher	110	119	135	150	163
Papier- und Schreibwaren	111	120	129	137	144
Galanterie- und Lederwaren	108	119	130	132	134
Uhren, Gold- und Silberwaren	114	127	139	147	154
Drogerien	107	115	125	134	143
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	115	131	148	163	181
Fahrräder, Krafträder und Zubehör	111	110	113	119	130
Brennmaterial	119	141	136	137	130

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

5. Große Messen 1959*)

Ort und Bezeichnung der Messe	Zeit	Belegte Bruttofläche			Aussteller		
		ins-gesamt	Gedekte Fläche	Freigelände	ins-gesamt	Inländer	Ausländer
		qm			Anzahl		
Frankfurt/Main							
Internationale Frankfurter Messe							
Frühjahrmesse	1.3.- 5.3.	108 554	104 928	3 626	3 134	2 101	1 033
Herbstmesse	30.8.- 3.9.	100 495	99 359	1 136	2 722	2 025	697
Hannover							
Deutsche Industriemesse							
Technische Messe —							
Mustermesse	26.4.- 5.5.	425 000	275 000	150 000	4 623	3 841	782
Köln							
Internationale Kölner Messe							
Hausrat- und Eisenwarenmesse	27.2.- 2.3.	90 000	90 000	—	1 597	1 353	244
Hausrat- und Eisenwarenmesse	11.9.-13.9.	60 000	60 000	—	1 261	1 102	159

*) Das angegebene Zahlenmaterial wurde von den örtlichen Messeämtern zur Verfügung gestellt und ist nur zur Beobachtung der Entwicklung innerhalb einer Messestadt, nicht aber für einen Vergleich der Messen untereinander geeignet.

6. Fremdenzimmer und Fremdenbetten am 1. April 1960

Betriebsart	Insgesamt			darunter für den Fremdenverkehr verfügbar ¹⁾	
	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten
Bundesgebiet ohne Berlin					
Hotels und Gasthöfe	22 774	259 547	415 750	254 201	407 212
Fremdenheime und Pensionen	14 591	116 332	197 085	113 116	192 224
Erholungs- und Ferienheime	841	18 473	41 009	18 345	40 702
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	725	29 469	54 019	28 868	53 079
Privatquartiere	—	—	286 986	—	286 986
Insgesamt²⁾ ...	38 931	423 821	994 849	414 530	980 203
Berlin (West)					
Insgesamt ...	360	5 463	8 367	5 170	7 958

¹⁾ In ganz oder teilweise verfügbaren Betrieben. — ²⁾ 2 465 Berichtsgemeinden.

7. Fremdenmeldungen und -übernachtungen*)
1 000

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ Betriebsart	Sommerhalbjahr 1959 ²⁾		Winterhalbjahr 1959/60 ²⁾		Sommerhalbjahr 1960 ²⁾	
	Fremdenmel- dungen	Fremdenüber- nachtungen	Fremdenmel- dungen	Fremdenüber- nachtungen	Fremdenmel- dungen	Fremdenüber- nachtungen
Deutschland	14 983,9	79 157,4	8 974,4	32 906,5	15 282,2	81 375,1
Ausland	3 730,6	7 485,5	1 253,1	2 874,9	4 185,9	8 387,5
Belgien und Luxemburg	334,0	661,9	70,4	143,4	318,5	635,1
Dänemark	314,6	505,2	70,6	124,5	335,4	538,5
Frankreich	326,6	693,3	108,7	237,9	348,1	745,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	396,9	814,6	97,5	261,8	605,6	1 190,8
Italien	153,2	332,7	82,2	229,7	169,5	388,1
Niederlande	622,4	1 162,9	143,4	263,4	595,8	1 122,0
Österreich	158,6	310,2	82,1	173,3	156,0	308,7
Schweden	241,2	480,6	58,2	118,6	249,9	489,5
Schweiz	226,0	488,6	97,2	212,8	227,0	486,5
Spanien	35,7	82,6	17,3	51,0	41,6	105,1
Übriges Europa	180,8	406,1	104,2	287,5	200,4	451,6
Kanada	31,5	58,4	13,5	28,3	35,3	66,5
Vereinigte Staaten	537,8	1 018,7	213,5	453,8	688,7	1 292,1
Süd- und Mittelamerika	61,4	167,7	29,2	84,2	79,5	209,1
Übriges Ausland	109,8	302,1	65,2	204,4	134,7	359,0
ohne Angabe des Wohnsitzes	7,2	20,7	5,5	13,6	7,0	19,1
Insgesamt ...	18 721,7	86 663,6	10 233,0	35 795,0	19 475,1	89 781,8
Berlin West						
Insgesamt ...	234,2	705,0	200,4	592,8	271,9	805,4

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. Zt. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerverkehr überhöht sein. — ²⁾ 2 453 Berichtsgemeinden. — ³⁾ 2 465 Berichtsgemeinden.

8. Warenverkehr mit Berlin (West)

Mill. DM

Warengruppe	Lieferungen aus Berlin (West)		Lieferungen nach Berlin (West)	
	1958	1959	1958	1959
Nahrungsmittel	281,2	366,7	1 037,4	1 397,4
Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	8,8	21,3	648,6	762,6
Getränke und Tabakwaren	530,6	1 027,7	377,8	413,1
Bergbau-Erzeugnisse, Mineralöle, Kohlenwert- stoffe usw.	15,6	15,1	285,2	349,6
Erzeugnisse der eisen- und metallschaffenden sowie Gießerei- industrie	219,7	302,9	524,6	709,0
eisen- und metallverarbeitenden Industrie ...	930,0	987,8	839,4	907,8
Elektroartikel	1 588,9	1 773,5	476,8	564,4
Chemische Erzeugnisse	265,4	320,7	389,4	461,9
Feinkeramische Erzeugnisse, Glas und Glaswaren	26,1	30,6	81,4	89,4
Erzeugnisse der Sägerei sowie Holzbe- und -ver- arbeitung	17,4	23,0	209,8	210,8
Papier, Papierwaren, Druckereierzeugnisse	141,4	165,1	244,3	281,3
Kunststoff, Gummi- und Asbest erzeugnisse	41,7	53,4	100,7	120,7
Textilien, Schuh- und Lederwaren	201,5	215,2	607,6	682,1
Sonstige Erzeugnisse	165,8	180,7	123,0	134,7
Insgesamt ...	4 434,1	5 483,7	5 946,0	7 084,8

9. Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost

Mill. DM

Warengruppe	Bezüge				Lieferungen			
	des Bundes- gebietes ohne Berlin		Berlins (West)		des Bundes- gebietes ohne Berlin		Berlins (West)	
	1958	1959	1958	1959	1958	1959	1958	1959
Nahrungsmittel	25,2	33,4	81,6	68,4	58,6	65,0	0,0	0,0
Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	37,3	32,2	11,0	2,6	93,8	67,6	1,8	2,2
Bergbauerzeugnisse	187,4	148,1	49,8	47,8	43,4	123,1	—	0,1
darunter Kohlen	179,8	143,4	49,4	47,3	40,4	121,7	—	—
Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw. .	127,4	181,8	9,2	9,2	2,7	1,2	0,4	0,7
Erzeugnisse der eisen- und metall- schaffenden und Gießereiindustrie	4,4	3,4	0,9	0,1	156,6	247,3	4,1	3,3
Maschinen	48,0	55,5	2,4	2,8	90,3	109,9	12,9	9,0
Eisen- und Metallwaren	5,6	5,4	0,1	0,3	8,8	11,1	0,8	1,0
Chemische Erzeugnisse	67,9	64,2	4,6	7,3	93,0	125,4	4,7	6,1
Feinkeramische Erzeugnisse, Glas und Glaswaren	11,5	12,2	3,1	3,4	5,2	8,2	1,1	0,5
Erzeugnisse der Sägerei sowie Holz- be- und -verarbeitung	12,3	12,5	4,7	8,6	18,6	15,6	0,7	0,4
Textilien	74,4	75,5	4,4	2,5	22,6	41,4	0,7	0,5
Sonstige Erzeugnisse	88,7	86,8	26,3	27,7	138,4	191,9	41,2	47,0
Insgesamt ...	660,1	711,0	198,1	180,7	732,0	1 007,7	68,4	70,8

XIV. Außenhandel

Vorbemerkung

Die **Außenhandelsstatistik**, der die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde liegen, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Das Erhebungsgebiet umfaßt das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (bis 5. 7. 1959 ohne Saarland) einschl. Berlin (West). Der Warenverkehr mit dem Währungsgebiet der DM-Ost ist in der Außenhandelsstatistik nicht enthalten.

Die in diesem Abschnitt nachgewiesenen Ergebnisse über die **Ausfuhr** weichen von den Angaben über den Auslandsumsatz der Industriebetriebe auf Seite 75 f ab. Der Auslandsumsatz der Industriebetriebe umfaßt z. B. nur Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Ausfuhrern; die Werte beziehen sich auf den Verkaufspreis ab Werk; das Erhebungsgebiet umschließt nicht Berlin (West); die Warengruppierung erfolgt nach dem »Warenverzeichnis für die Industriestatistik«.

Die Angaben der nachstehenden Übersichten beziehen sich auf den **Spezialhandel**. Dieser umfaßt die unmittelbare Einfuhr von Waren bzw. die Einfuhr ausländischer Waren aus Lager (Zoll-, Zollormerk- und Freihafenlager)

in den freien Verkehr, auch zum zollfreien Gebrauch oder Verbrauch in den Freihäfen, zur Eigenveredelung und aktiven Lohnveredelung (auch Ausbesserung), zur Bearbeitung oder Verarbeitung (auch Ausbesserung) in den Freihäfen, nach passiver Lohnveredelung (auch Ausbesserung) und als Schiffsbedarf ausgehender deutscher Wasser- und Luftfahrzeuge

sowie die Ausfuhr von Waren

aus dem freien Verkehr, nach Eigenveredelung und aktiver Lohnveredelung (auch Ausbesserung), nach Bearbeitung oder Verarbeitung (auch Ausbesserung) in den Freihäfen, zur passiven Lohnveredelung (auch Ausbesserung) und als Schiffsbedarf ausgehender ausländischer Wasser- und Luftfahrzeuge.

Die **Gruppierung der Waren** in den Übersichten 2 bis 4 erfolgt nach der Gliederung »Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft« und in der Übersicht 5 nach dem »Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC)«.

Die Angaben der Übersicht 6 wurden durch Zuordnung der Nummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zu den entsprechenden Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses in die Industriestatistik ermittelt. Durch die dargestellte Zusammenfassung zu Produktionsbereichen werden jeweils Waren zusammengeführt, die unter Verwendung gleicher Rohstoffe und gleicher Produktionsverfahren hergestellt worden sind. Die Produktionsbereiche geben keine Anhaltspunkte über den Anteil der Investitions- und Konsumgüter am Außenhandel der Bundesrepublik. Wichtige Konsumgüter, wie Fernsehapparate und Kühlschränke, werden z. B. als elektrotechnische Erzeugnisse im Bereich der Investitionsgüterindustrien nachgewiesen.

Die **Werte** beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Das **Volumen** stellt im Gegensatz zu den tatsächlichen Werten (s. vorstehenden Absatz) einen nachträglich berechneten Wert dar. Es wird durch Bewertung der für die Berichtszeit angemeldeten Menge je Warennummer mit dem Durchschnittswert (Wert je Mengeneinheit) von 1954 ermittelt. Das Volumen teilt mithin der Wert, der sich ergeben hätte, wenn die Preise (Durchschnittswerte) des Jahres 1954 in den angegebenen Berichtszeiten unverändert geblieben wären.

Als **Bezugs- und Absatzgebiete** werden in den Übersichten 7 bis 9 die Herstellungs- bzw. Verbrauchsänder und in der Übersicht 9 außerdem die Einkaufs- bzw. Käuferländer nachgewiesen.

Vgl. ferner die ausführlicheren methodischen Vorbemerkungen zu den Veröffentlichungen der Reihe Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland«.

1. Ein- und Ausfuhr*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1956	1957	1958	1959
Tatsächliche Werte						
Insgesamt: Einfuhr	Mill. DM	11 374	27 964	31 697	31 133	35 823
Ausfuhr	Mill. DM	8 362	30 861	35 968	36 998	41 184
Einfuhrüberschuß (—), Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. DM	—3 012	+2 897	+4 271	+5 865	+5 361
Je Einwohner: Einfuhr	DM	232	538	602	584	658
Ausfuhr	DM	170	593	683	693	756
Index des Volumens						
Insgesamt: Einfuhr	1954 = 100	59	139	156	167	201
Ausfuhr	1954 = 100	47	136	154	160	182
Je Einwohner: Einfuhr	1954 = 100	61	136	151	159	188
Ausfuhr	1954 = 100	49	133	149	153	170
Index der Durchschnittswerte						
Einfuhr	1954 = 100	100	104	105	96	92
Ausfuhr	1954 = 100	80	103	106	105	102
Terms of Trade ¹⁾	1954 = 100	80	99	101	109	111

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

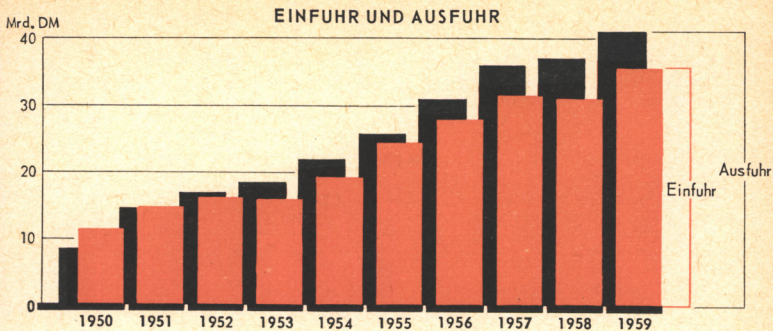
¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr

2. Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen*)



Warengruppe	1954		1956	1957	1958	1959	
	Mill. DM	vH	Mill. DM				vH
Einfuhr							
Ernährungswirtschaft	1 151,0	37,0	9 162,1	9 974,9	9 408,5	10 730,7	30,0
Lebende Tiere	247,0	1,3	395,8	322,3	428,5	594,3	1,0
Nahrungsmittel tier. Urspr. ..	1 275,7	6,6	1 853,3	1 984,6	1 857,1	2 304,6	6,0
Nahrungsmittel pflanzl. Urspr. ..	4 428,1	22,9	5 435,6	6 004,0	5 522,2	6 298,3	17,0
Genußmittel	1 200,2	6,2	1 477,4	1 664,0	1 600,8	1 533,6	4,0
Gewerbliche Wirtschaft	12 186,1	63,0	18 656,5	21 568,9	21 437,6	24 755,2	69,0
Rohstoffe	5 502,1	28,5	8 224,6	9 376,0	7 685,3	7 748,8	21,0
Halbwaren	3 475,7	18,0	5 236,0	5 740,6	5 252,2	5 976,5	16,0
Fertigwaren	3 208,3	16,6	5 195,9	6 452,3	8 500,1	11 029,8	30,0
Vorerzeugnisse	1 894,4	9,8	2 910,0	3 337,9	3 844,9	4 719,3	13,0
Enderzeugnisse	1 313,9	6,8	2 285,9	3 114,5	4 655,2	6 310,5	17,0
Insgesamt ¹⁾ ...	19 337,1	100	27 963,9	31 696,9	31 133,1	35 823,2	100
Ausfuhr							
Ernährungswirtschaft	514,6	2,3	834,3	828,5	881,7	1 005,2	2,0
Gewerbliche Wirtschaft	21 520,6	97,7	29 945,4	35 043,6	35 998,3	40 057,3	97,0
Rohstoffe	1 694,3	7,7	1 714,5	1 939,2	1 710,0	1 968,0	4,0
Halbwaren	2 883,0	13,1	3 818,6	4 153,2	3 890,3	4 309,1	10,0
Fertigwaren	16 943,3	76,9	24 412,3	28 951,2	30 398,0	33 780,1	82,0
Vorerzeugnisse	4 109,0	18,6	5 945,3	7 135,1	6 768,5	7 970,1	19,0
Enderzeugnisse	12 834,3	58,2	18 467,0	21 816,1	23 629,5	25 810,0	62,0
Insgesamt ¹⁾ ...	22 035,2	100	30 861,0	35 968,0	36 998,1	41 183,9	100

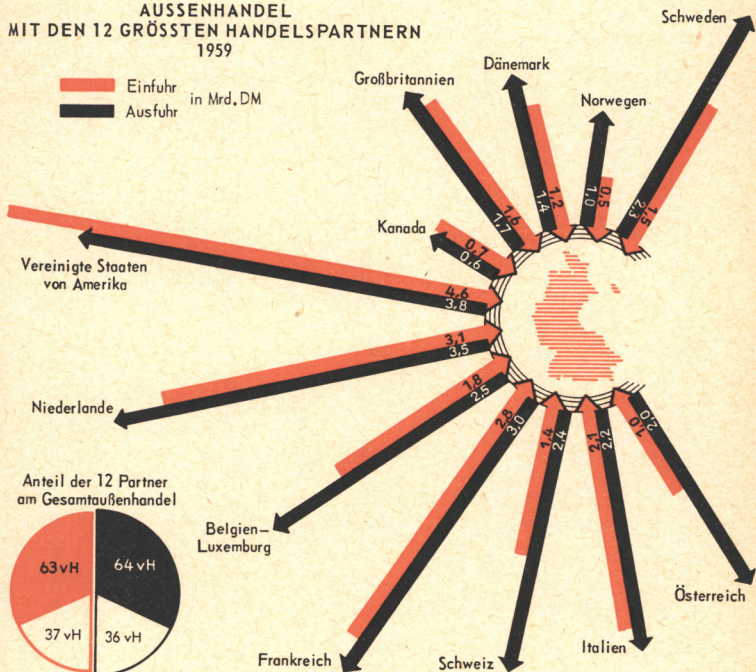
*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ab 1956 sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen sondern nur noch in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.



**AUSSENHANDEL
MIT DEN 12 GRÖSSTEN HANDELSPARTNERN
1959**

 Einfuhr
 Ausfuhr
 in Mrd. DM



3. Einfuhr nach Warengruppen und -untergruppen*)

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾		
	1957	1958	1959	1957	1958	1959
Ernährungswirtschaft	9 974,9	9 408,5	10 730,7	9 824,6	9 777,0	11 564
Lebende Tiere	322,3	428,5	594,3	304,8	406,2	522
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 984,6	1 857,1	2 304,6	1 970,0	1 880,7	2 384
Fleisch und Fleischwaren	407,8	436,5	672,5	411,0	414,9	654
Eier, Eiweiß, Eigelb	656,0	661,8	673,1	691,2	722,9	824
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	6 004,0	5 522,2	6 298,3	5 833,0	5 707,6	6 659
Getreide	1 654,5	1 340,3	1 497,8	1 625,5	1 474,8	1 635
Weizen	910,5	648,8	697,9	905,1	707,6	771
Gemüse und sonstige Küchengewächse ..	360,2	345,0	419,5	337,4	315,9	371
Obst, außer Südfrüchten	675,8	664,5	770,2	532,6	570,9	733
Südfrüchte	760,5	909,2	858,3	673,7	794,5	831
Kakao und Kakaoerzeugnisse	322,4	366,6	424,6	530,6	467,4	545
Ölfrüchte zur Ernährung	661,1	655,5	714,4	758,2	791,7	798
Genußmittel	1 664,0	1 600,8	1 533,6	1 716,8	1 782,6	1 998
Kaffee	985,5	862,7	821,2	1 087,7	1 123,7	1 312
Rohtabak	427,3	436,9	438,0	400,6	405,9	421
Gewerbliche Wirtschaft	21 568,9	21 437,6	24 755,2	20 258,2	22 262,6	26 969
Rohstoffe	9 376,0	7 685,3	7 748,8	8 301,5	7 640,1	8 348
Wolle und andere Tierhaare, roh und bearbeitet, Reißwolle	1 051,9	656,4	748,7	1 043,8	783,8	983
Baumwolle, roh und bearbeitet, Reißbaumwolle, Abfälle	1 157,9	904,9	800,4	1 330,6	1 089,9	1 143
Felle und Häute (außer zu Pelzwerk)	350,8	282,4	412,4	365,6	304,6	358
Kautschuk, Guttapercha, Balata	398,3	317,7	425,6	287,6	279,3	303
Kohlen einschl. Preßkohlen	1 739,1	1 202,8	594,6	1 223,4	925,9	501
Erdöl, roh und getoppt	929,7	1 055,9	1 485,9	745,7	997,5	1 546
Erze einschl. Schwefelkies	1 996,0	1 647,8	1 582,3	1 695,2	1 557,2	1 659
darunter Eisenerze	1 270,4	1 066,5	971,5	1 054,8	940,7	970
Halbwaren	5 740,6	5 252,2	5 976,5	5 211,2	5 541,4	6 488
Gespinnste	632,2	562,6	703,1	681,9	678,1	1 033
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	541,1	544,5	563,4	507,0	529,4	565
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	785,1	498,1	572,9	555,2	442,6	572
NE-Metalle, roh, auch legiert, Altmetalle ..	1 435,6	1 420,1	1 859,1	1 383,2	1 642,5	1 904
Kupfer	881,6	858,8	1 075,6	910,0	1 062,3	1 110
Kraftstoffe und Schmieröle	871,3	815,8	700,7	663,2	737,5	664
Fertigwaren	6 452,3	8 500,1	11 029,8	6 745,5	9 081,2	12 132
Vorzeugnisse	3 337,9	3 844,9	4 719,3	3 298,1	3 948,7	5 225
Gewebe, Gewirke u. dgl.	897,1	949,9	1 102,0	976,3	1 088,9	1 342
Papier und Pappe	424,1	471,0	559,6	388,7	448,2	565
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorzeugnisse	541,7	649,7	844,4	613,4	754,5	1 091
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl ..	1 080,3	1 304,1	1 587,6	921,2	1 157,3	1 552
Blech aus Eisen	433,3	599,4	821,4	388,2	561,1	867
Enderzeugnisse	3 114,5	4 655,2	6 310,5	3 447,3	5 132,5	6 907
Maschinen	995,1	1 211,4	1 515,7	967,2	1 113,3	1 378
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	392,6	604,0	933,4	447,5	630,6	888
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	286,5	475,1	606,5	298,7	460,9	567
Insgesamt ...	31 696,9	31 133,1	35 823,2	30 227,8	32 314,1	38 862

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1954.

4. Ausfuhr nach Warengruppen und -untergruppen*)

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾		
	1957	1958	1959	1957	1958	1959
Ernährungswirtschaft	828,5	881,7	1 005,2	899,2	974,9	1 182,2
lebende Tiere	19,1	27,8	49,1	14,9	21,0	38,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	180,0	214,2	233,4	183,4	224,8	239,2
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	424,6	423,5	516,7	561,2	575,0	713,3
Genußmittel	204,8	216,2	205,9	139,7	154,0	191,6
Industrielle Wirtschaft	35 043,6	35 998,3	40 057,3	33 039,8	34 170,8	38 885,8
Rohstoffe	1 939,2	1 710,0	1 968,0	1 768,4	1 547,4	1 901,7
Abfälle einschl. Abfälle und Lumpen	375,7	282,9	340,7	395,3	324,0	404,2
Kohlen einschl. Preßkohlen	1 190,8	1 072,8	1 209,5	1 006,9	872,4	1 095,4
Halbwaren	4 153,2	3 890,3	4 309,1	3 708,9	3 812,2	4 407,4
Metalle	305,8	305,8	351,1	344,3	365,8	468,7
Metalle, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	716,6	488,8	691,3	515,1	443,4	663,1
Metalle, roh, auch legiert, Almetalle	292,9	299,0	463,2	289,9	349,9	462,8
Metalle	991,0	923,7	826,7	789,4	736,5	705,7
Kraftstoffe und Schmieröle	322,2	340,0	364,0	271,5	330,0	371,4
Düngemittel	543,4	556,4	592,8	555,1	600,1	696,1
Fertigwaren	28 951,2	30 398,0	33 780,1	27 562,6	28 811,2	32 576,7
Vorzeugnisse	7 135,1	6 768,5	7 970,1	6 652,3	6 756,8	8 312,3
Gewebe, Gewirke u. dgl.	902,5	841,0	940,9	894,0	851,0	1 007,8
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorzeugnisse	2 017,9	2 144,3	2 628,8	2 199,4	2 414,6	3 013,0
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl	3 165,0	2 744,8	3 088,6	2 516,8	2 381,3	2 979,8
Stahlröhren	648,8	542,7	578,5	549,3	498,8	553,6
Stab- und Formeisen	1 051,3	753,6	965,3	788,5	634,4	895,3
Blech aus Eisen	961,5	973,3	1 004,6	755,3	862,1	1 052,3
NE- und Edelmetallhalbzeug	414,9	405,7	506,4	389,3	459,8	525,8
Vorzeugnisse	21 816,1	23 629,5	25 810,0	20 910,3	22 054,4	24 264,4
Kleidung und sonstige Spinnstoffwaren	431,8	380,3	439,5	465,0	434,6	543,0
Steinzeug-, Ton-, Steingut- u. Porzellan- waren, Glaswaren	387,6	385,8	425,4	369,4	350,6	406,9
Werkzeuge und sonstige Eisenwaren	1 959,8	1 972,6	2 027,1	1 780,2	1 693,1	1 776,9
Maschinen	7 025,1	7 559,5	7 691,5	6 489,8	6 731,4	6 811,1
Werkzeugmaschinen einschl. Walzwerks- anlagen	1 271,2	1 474,2	1 557,4	1 150,3	1 317,8	1 314,6
Maschinen für die Spinnstoff-, Leder- und Lederwarenindustrie	769,2	767,0	868,8	712,5	762,3	888,0
Landwirtschaftliche Maschinen	586,3	605,7	596,0	523,6	519,6	521,4
Papier- und Druckmaschinen	529,1	547,5	581,2	493,1	504,2	520,9
Wasserfahrzeuge	1 082,8	1 081,9	1 142,8			
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	3 641,2	4 466,3	5 268,8	3 498,3	4 152,1	4 977,7
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	3 028,3	3 182,8	3 716,8	2 986,7	3 012,9	3 377,7
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	779,3	785,9	890,6	821,3	854,2	991,1
Photochemische, pharmazeutische, kos- metische u. sonst. chemische Erzeugnisse	992,6	1 035,5	1 215,7	1 014,3	1 141,6	1 370,8
Insgesamt...	35 968,0	36 998,1	41 183,9	34 030,6	35 263,1	40 193,5

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1954.

5. Ein- und Ausfuhr
nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC)*)
MILL. DM

SITC-Teil u. -Abschnitt ¹⁾	Einfuhr		Ausfuhr	
	1958	1959	1958	1959
Nahrungsmittel	7 499,9	8 746,4	651,3	726,8
Lebende Tiere vorwieg. z. Ernährung	422,6	587,3	3,8	5,3
Fleisch und Fleischwaren	537,6	767,9	102,1	106,3
Molkereierzeugnisse, Eier, Honig	953,4	1 132,7	29,7	35,1
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 409,7	1 600,5	178,4	221,4
Obst und Gemüse	2 339,7	2 559,4	129,8	91,2
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	1 304,6	1 328,2	37,4	51,7
Futtermittel (ohne ungem. Getreide)	295,6	442,8	77,0	95,2
Getränke und Tabak	662,3	657,9	116,8	127,5
Getränke	222,4	218,0	107,0	118,4
Tabak und Tabakwaren	439,9	439,9	9,8	9,1
Rohstoffe (ohne Nahrungsm. u. Brennstoffe)	7 410,0	7 813,8	866,5	1 052,3
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	448,4	616,0	55,9	108,2
Ölsaaten und Ölf Früchte	670,8	729,5	1,7	3,4
Rohkautschuk, einschl. synth. u. regen. Kautschuk	422,1	523,1	19,7	38,4
Holz und Kork	1 017,4	1 030,9	61,7	59,5
Papiermasse, -abfälle und Altpapier	370,1	412,3	46,2	60,0
Spinnstoffe und Abfälle	1 787,4	1 789,1	282,0	339,6
Natürl. Düngemittel u. mineral. Rohstoffe	461,5	507,4	159,9	155,7
Erze und Metallabfälle	1 760,4	1 722,0	166,5	203,3
Mineralische Brennstoffe	3 150,5	2 861,2	2 437,7	2 512,1
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	547,8	599,7	118,7	138,2
Chemische Erzeugnisse	1 141,7	1 404,5	3 946,1	4 636,2
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	450,3	559,7	1 383,7	1 560,4
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	59,9	85,5	450,0	564,3
Med. und pharm. Erzeugnisse	104,1	110,7	369,9	424,1
Äth. Öle, Kosmetika, Waschmittel	75,0	88,4	109,0	132,4
Chemische Düngemittel	22,4	32,6	553,4	589,1
Bearbeitete Waren	6 200,2	7 666,0	8 948,4	10 301,2
Leder, Lederwaren	175,7	233,9	162,3	215,6
Kautschukerzeugnisse	83,2	117,0	291,6	334,0
Holz- und Korkwaren (ohne Möbel)	132,7	152,1	125,4	144,2
Papier, Pappe und Waren daraus	500,3	603,1	232,4	264,9
Garne, Gewebe, Textilfertigwaren	1 551,5	1 854,0	1 271,7	1 444,5
Erzeugnisse aus mineral. Stoffen	213,4	279,6	803,4	878,0
Silber, Platin, Edelmetalle, Schmuckwaren	279,3	316,9	378,2	392,2
Uedle Metalle	3 113,4	3 927,1	4 074,5	4 888,7
Metallwaren	150,7	182,3	1 608,8	1 739,2
Maschinen und Fahrzeuge	2 448,8	3 157,2	16 608,4	17 978,9
Maschinen (ohne elektr. Maschinen)	1 290,0	1 695,5	7 913,1	8 090,7
Elektr. Maschinen, Apparate und Geräte	428,7	548,1	2 803,5	3 274,1
Fahrzeuge	730,1	913,7	5 891,8	6 614,1
Sonstige Fertigwaren	1 553,2	2 342,3	3 137,0	3 523,1
Fertighäuser, sanitäre Anlagen usw.	31,4	48,2	230,5	223,5
Bekleidung	275,2	365,7	313,8	357,3
Feinmech., opt. Erzeugn., Filme, Uhren	220,2	254,5	1 144,3	1 273,4
Verschiedene Ein- und Ausfuhr²⁾	518,6	574,1	167,1	187,7
Insgesamt...	31 133,1	35 823,2	36 998,1	41 183,9

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

²⁾ SITC: Standard International Trade Classification der Vereinten Nationen. — ³⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

6. Ein- und Ausfuhr nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik *)

Mil. DM

Warengruppe bzw. -zweig	Einfuhr		Ausfuhr	
	1958	1959	1958	1959
ergbauliche Erzeugnisse	4 011	3 757	2 243	2 293
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	1 242	642	1 998	2 037
Erzeugnisse des Eisenerzes	1 090	992	13	11
Erzeugnisse des Bergbau- und Hüttenwesens	540	545	5	6
Erzeugnisse des Kali- u. Steinsalzbergbaues u. d. Salinen	0	1	190	203
Öl, Erdgas und bituminöse Gesteine	1 046	1 477	0	0
Erzeugnisse des Bergbau- und Hüttenwesens	92	99	18	17
Erzeugnisse des Bergbau- und Hüttenwesens	1	0	19	19
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	8 161	9 501	10 007	11 680
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	422	521	365	337
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	1 651	1 992	2 827	3 231
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	59	57	126	125
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	53	64	454	575
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	1 919	2 422	798	1 050
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	1	2	8	10
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	853	744	381	406
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	1 440	1 790	4 391	5 202
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	820	799	128	136
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	843	973	185	209
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	98	137	344	399
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	2 856	3 644	19 947	21 657
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	36	42	786	593
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	1 202	1 484	7 523	7 673
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	294	551	4 091	4 735
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	145	90	1 079	1 134
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	298	359	56	78
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	498	649	3 163	3 696
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	152	176	981	1 081
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	51	59	335	381
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	181	234	1 935	2 285
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	2 912	3 502	3 475	3 948
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	40	44	261	317
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	54	66	299	352
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	113	156	200	214
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	103	134	506	525
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	29	43	109	130
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	86	99	226	245
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	34	46	138	155
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	138	192	119	153
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	18	25	109	123
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	80	114	39	42
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	2 010	2 329	1 262	1 438
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	206	252	207	253
Erzeugnisse der Nahrungs- und Genußmittelindustrien	2 565	3 331	657	766
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, der Fischerei, des Gartenbaues und der Tierzucht	9 569	10 438	344	434
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, der Fischerei, des Gartenbaues und der Tierzucht	1 059	1 649	325	406
Insgesamt	31 133	35 823	36 998	41 184

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

7. Einfuhr nach Erdteilen und Ländern*)

Herstellungsland	1957	1958	1959	1957	1958	1959
	Mill. DM			vH der Gesamteinfuhr		
Europa	16 061,3	17 252,7	20 892,3	50,67	55,42	58,32
Saarland	731,7	766,5	490,8	2,31	2,46	1,37
Belgien-Luxemburg	1 315,5	1 409,9	1 776,3	4,15	4,53	4,96
Dänemark	905,9	1 042,3	1 187,0	2,86	3,35	3,31
Finnland	354,6	385,3	421,9	1,12	1,24	1,18
Frankreich	1 546,5	1 595,1	2 761,0	4,88	5,12	7,71
Griechenland	252,4	229,7	225,1	0,80	0,74	0,63
Großbritannien	1 135,3	1 360,7	1 630,4	3,58	4,37	4,55
Italien	1 552,8	1 697,5	2 181,9	4,90	5,45	6,09
Jugoslawien	236,4	206,7	197,6	0,75	0,66	0,55
Niederlande	2 257,6	2 500,2	3 124,4	7,12	8,03	8,72
Norwegen	453,2	479,8	516,0	1,43	1,54	1,44
Österreich	902,3	915,8	997,7	2,85	2,94	2,79
Polen	198,3	298,2	340,5	0,63	0,96	0,95
Schweden	1 486,2	1 410,8	1 532,9	4,69	4,53	4,28
Schweiz	1 041,6	1 167,3	1 431,9	3,29	3,75	4,00
Sowjetunion	409,1	386,4	442,6	1,29	1,24	1,24
Spanien	457,2	492,1	480,6	1,44	1,58	1,34
Tschechoslowakei	205,2	207,4	236,1	0,65	0,67	0,66
Türkei	205,3	223,3	391,7	0,65	0,72	1,09
Ungarn	105,6	128,3	178,0	0,33	0,41	0,50
Afrika	2 040,7	1 977,9	2 221,7	6,44	6,35	6,20
Ghana	185,7	207,7	233,9	0,59	0,67	0,65
Kenia, Uganda	169,8	194,5	151,5	0,54	0,62	0,42
Kongo, Belg.-	161,3	164,6	205,8	0,51	0,53	0,57
Marokko	196,1	159,9	179,5	0,62	0,51	0,50
Nigerien	110,9	181,8	243,6	0,35	0,58	0,68
Rhodesien und Njassaland ...	147,4	143,1	239,0	0,47	0,46	0,67
Südafr. Union usw.	348,4	278,6	279,2	1,10	0,90	0,78
Amerika	9 924,2	8 477,3	8 721,8	31,31	27,23	24,35
Kanada	759,6	964,7	693,3	2,40	3,10	1,94
Vereinigte Staaten	5 628,9	4 192,5	4 575,8	17,76	13,47	12,77
Mexiko	269,5	284,0	310,5	0,85	0,91	0,87
Argentinien	560,5	542,4	553,3	1,77	1,74	1,54
Brasilien	452,7	377,2	434,0	1,43	1,21	1,21
Chile	369,7	367,8	460,1	1,17	1,18	1,28
Kolumbien	182,8	199,0	224,8	0,58	0,64	0,63
Peru	225,0	221,5	258,8	0,71	0,71	0,72
Venezuela	334,2	452,3	394,3	1,05	1,45	1,10
Asien	2 864,7	2 869,7	3 314,5	9,04	9,22	9,28
China (Volksrep.)	172,0	245,5	278,1	0,54	0,79	0,78
Indien	252,2	191,6	184,5	0,80	0,62	0,52
Indonesien	334,7	201,1	205,3	1,06	0,65	0,57
Irak	169,2	317,8	350,9	0,53	1,02	0,98
Iran	164,1	256,0	410,0	0,52	0,82	1,14
Japan	228,3	189,2	214,6	0,72	0,61	0,60
Malaya ¹⁾	221,3	187,2	243,3	0,70	0,60	0,65
Saudisch-Arabien	272,7	285,0	463,6	0,86	0,92	1,25
Australien und Ozeanien	772,7	524,5	636,0	2,44	1,68	1,76
Austral. Bund	565,6	375,9	467,2	1,78	1,21	1,30
Elismeergebiete u. n. erm. Länder	0,1	0,8	0,7	0,00	0,00	0,00
Schiffsbedarf	33,3	30,3	36,3	0,11	0,10	0,10
Insgesamt...	31 696,9	31 133,1	35 823,2	100	100	100

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ 1957 einschl. Singapur.

8. Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern*)

Verbrauchsland	1957	1958	1959	1957	1958	1959
	Mill. DM			vH der Gesamtausfuhr		
Europa	23 251,5	23 574,0	26.367,4	64,64	63,72	64,02
Saarland	589,7	637,1	337,1	1,64	1,72	0,82
Belgien-Luxemburg	2 414,7	2 452,9	2 489,2	6,71	6,63	6,04
Bulgarien	60,6	57,7	171,0	0,17	0,16	0,42
Dänemark	1 055,5	1 109,6	1 415,7	2,93	3,00	3,44
Finnland	421,2	485,3	609,9	1,17	1,31	1,48
Frankreich	2 252,8	2 164,3	2 970,3	6,26	5,85	7,21
Griechenland	415,2	467,1	404,8	1,15	1,26	0,98
Großbritannien	1 406,7	1 460,1	1 661,4	3,91	3,95	4,03
Irland (Rep.)	75,0	92,8	119,9	0,21	0,25	0,29
Italien	1 999,5	1 853,4	2 201,7	5,56	5,01	5,35
Polen	325,6	339,6	417,2	0,91	0,92	1,01
Niederlande	3 245,7	2 994,8	3 465,0	9,02	8,09	8,41
Norwegen	853,3	1 066,3	1 034,8	2,37	2,88	2,51
Österreich	1 761,3	1 847,2	1 960,2	4,90	4,99	4,76
Portugal	275,1	331,1	294,3	0,76	0,90	0,71
Schweden	351,5	350,2	342,1	0,98	0,95	0,83
Schweiz	2 168,7	2 265,9	2 284,9	6,03	6,12	5,55
Slowakei	2 206,4	2 062,2	2 408,3	6,13	5,57	5,85
Slowenien	250,1	303,2	382,5	0,70	0,82	0,93
Spanien	399,3	426,9	387,8	1,11	1,15	0,94
Tschechoslowakei	230,8	257,2	251,6	0,64	0,70	0,61
Türkei	266,7	277,5	474,9	0,74	0,75	1,15
Ungarn	103,2	121,1	151,1	0,29	0,33	0,37
Afrika	1 923,1	1 937,5	2 149,5	5,33	5,24	5,22
Ägypten	266,2	275,8	326,4	0,74	0,75	0,79
Algerien	236,4	78,3	196,6	0,66	0,21	0,48
Äthiopien usw.	519,7	635,7	608,2	1,44	1,72	1,43
Amerika	5 927,2	6 171,9	7 484,7	16,48	16,68	18,17
Canada	396,0	437,5	554,9	1,10	1,18	1,35
Vereinigte Staaten	2 493,7	2 642,4	3 775,7	6,93	7,14	9,17
Kuba	127,2	131,5	124,3	0,35	0,36	0,30
Mexiko	259,1	269,7	303,9	0,72	0,73	0,74
Argentinien	445,2	535,7	608,7	1,24	1,45	1,48
Brasilien	528,3	643,4	608,3	1,47	1,74	1,48
Chile	215,2	173,3	179,7	0,60	0,47	0,44
Kolumbien	204,3	189,6	157,6	0,57	0,51	0,38
Peru	143,3	124,3	128,2	0,40	0,34	0,31
Venezuela	556,0	492,6	525,6	1,55	1,33	1,23
Asien	4 196,3	4 631,5	4 412,1	11,67	12,52	10,71
China (Volksrep.)	199,7	681,9	540,7	0,56	1,84	1,31
Indien	1 126,4	1 173,4	936,4	3,13	3,17	2,27
Indonesien	309,2	179,5	201,6	0,86	0,49	0,49
Japan	124,3	152,5	127,9	0,35	0,41	0,31
Korea	323,0	520,5	515,4	0,90	1,41	1,25
Israel	277,0	246,9	191,5	0,77	0,67	0,46
Sri Lanka	468,7	349,1	386,3	1,30	0,94	0,94
Ozeanien und Australien	428,5	481,1	534,2	1,19	1,30	1,30
Australien	312,2	373,4	439,8	0,87	1,01	1,07
Polen	2,3	1,4	36,7	0,01	0,00	0,09
Schiffsbedarf	239,1	200,7	199,3	0,66	0,54	0,48
Insgesamt	35 968,0	36 998,1	41 183,9	100	100	100

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

9. Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC*)

Mill. DM

Ländergruppe ¹⁾	Einfuhr			Ausfuhr		
	1957	1958	1959	1957	1958	1959
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern						
Mitgliedsländer	15 638,6	16 737,8	20 236,0	22 360,5	22 479,7	24 975,1
Mutterländer						
EWG-Länder	7 404,0	7 969,2	10 334,4	10 502,3	10 102,5	11 463,2
Sterling-Länder	1 213,4	1 420,3	1 683,5	1 513,1	1 586,0	1 820,7
Andere Länder	5 798,4	6 071,2	6 887,3	9 477,8	9 873,0	10 713,3
zusammen	14 415,9	15 460,7	18 905,2	21 493,3	21 561,5	23 997,5
darunter EFTA-Länder	6 018,9	6 486,9	7 420,3	9 803,4	10 161,6	11 107,3
Übersee-Gebiete	1 222,7	1 277,2	1 330,8	867,2	918,2	978,0
Gebiete der EWG-Länder	536,3	477,1	483,1	284,7	279,1	288,0
Sterling-Gebiete	545,4	647,4	701,1	465,8	505,5	539,7
Andere Gebiete	141,1	152,6	146,6	116,7	133,6	150,4
Nichtmitgliedsländer	16 025,0	14 364,2	15 550,2	13 366,1	14 316,2	15 972,4
Länder, die zum Währungsgebiet eines Mitgliedslandes gehören	2 939,7	2 308,4	2 567,4	3 107,4	3 172,3	3 147,2
Sterling-Länder	2 393,4	1 930,4	2 160,4	2 678,7	2 861,5	2 816,5
Andere Länder	546,3	378,0	406,9	428,7	310,8	330,7
Westliche Hemisphäre	9 800,9	8 361,3	8 650,0	5 847,4	6 100,9	7 399,8
Vereinigte Staaten	5 671,6	4 219,0	4 594,7	2 523,1	2 702,5	3 836,3
Kanada	759,6	964,7	693,3	396,0	437,5	554,9
Mittelamerika	1 020,3	786,4	803,3	636,3	659,6	652,0
Südamerika	2 349,4	2 391,2	2 558,7	2 291,9	2 301,2	2 356,4
Andere Nichtmitgliedsländer	3 284,3	3 694,4	4 332,9	4 411,2	5 043,1	5 425,7
Osteuropa	1 054,2	1 199,7	1 367,0	992,2	1 164,6	1 320,1
Insgesamt ²⁾	31 696,9	31 133,1	35 823,2	35 968,0	36 998,1	41 183,9
nach Einkaufs- und Käuferländern						
Mitgliedsländer	18 524,0	19 372,2	23 565,9	23 461,0	23 377,5	25 960,4
Mutterländer						
EWG-Länder	8 435,0	8 790,9	11 261,2	11 075,4	10 527,4	11 884,2
Sterling-Länder	3 395,2	3 591,3	4 378,0	2 094,7	2 113,8	2 278,8
Andere Länder	6 260,2	6 485,0	7 415,9	9 634,6	10 009,7	11 014,9
zusammen	18 090,4	18 867,2	23 055,2	22 804,7	22 650,9	25 177,9
darunter EFTA-Länder	8 675,4	9 118,6	10 742,6	10 610,3	10 907,5	11 915,8
Übersee-Gebiete	433,6	505,0	510,7	656,3	726,7	782,8
Gebiete der EWG-Länder	104,6	97,4	111,4	175,8	179,6	189,4
Sterling-Gebiete	264,0	335,3	339,6	387,8	443,1	477,8
Andere Gebiete	65,1	72,3	59,7	92,7	103,9	115,8
Nichtmitgliedsländer	13 139,6	11 729,9	12 220,3	12 267,9	13 419,8	15 024,2
Länder, die zum Währungsgebiet eines Mitgliedslandes gehören	955,2	782,8	885,0	2 621,4	2 831,6	2 810,0
Sterling-Länder	795,1	657,0	737,9	2 312,9	2 572,1	2 516,8
Andere Länder	160,1	125,8	147,1	308,5	259,4	293,2
Westliche Hemisphäre	9 920,4	8 491,5	8 658,6	5 815,3	6 022,3	7 178,8
Vereinigte Staaten	6 849,2	5 550,3	5 889,1	2 667,9	2 766,7	3 827,7
Kanada	534,4	765,0	551,6	378,5	420,6	547,8
Mittelamerika	1 016,7	724,7	738,3	738,2	713,8	619,9
Südamerika	1 520,2	1 451,6	1 479,5	2 030,7	2 121,1	2 183,2
Andere Nichtmitgliedsländer	2 264,0	2 455,6	2 676,7	3 831,1	4 566,0	5 035,4
Osteuropa	928,8	1 077,6	1 300,5	887,3	1 045,9	1 196,8
Insgesamt ²⁾	31 696,9	31 133,1	35 823,2	35 968,0	36 998,1	41 183,9

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Zuordnung der Länder nach dem Stand vom August 1959. — ²⁾ Einschl. Eismeergebiete, Nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf.

XV. Verkehr

Vorbemerkung

Personenverkehr: Angegeben werden Beförderungsfälle, d. h. ein- und dieselbe Person wird mehrfach erzählt, wenn sie mehrfach befördert wird. Der Personenverkehr auf Binnenschiffen wird statistisch nicht erfaßt. Ein Personenkilometer (Pkm) wird geleistet, wenn eine Person über die Strecke von 1 km befördert wird.

Güterverkehr: Auch beim Güterverkehr werden Beförderungsfälle gezählt, jedoch sind die Mehrfachzählungen wesentlich geringer. Für den Nachweis der Güter im Güterverkehr auf Eisenbahnen, auf Binnenwasserstraßen und über See wird das einheitliche »Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken«, Ausgabe 1955, benutzt, im Güterverkehr auf dem Luftwege das »Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC)«. Das Gewicht der beförderten Güter wird, soweit nicht anders vermerkt, in t angegeben. Ein Tonnenkilometer (tkm) wird geleistet, wenn Güter mit dem Gewicht von einer t über die Strecke von 1 km befördert werden.

Eisenbahnen

Die Angaben über Streckenlänge, Fahrzeugbestände und Verkehrsleistungen sind aus den Betriebsstatistiken der Deutschen Bundesbahn entnommen. Die Statistik der Güterbewegung auf Eisenbahnen (Tabelle 3) wird getrennt aufgestellt. Sie beschränkt sich auf Wagenladungen und umfaßt den Güterverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen.

Innenschifffahrt

Der Bestand an Binnenschiffen wird, basierend auf einer Binnenschiffszählung vom 1. 1. 1950, jährlich nach Fortschreibung ermittelt.

Der Seeverkehr der Binnenhäfen wird sowohl in der Binnenschiffahrtsstatistik als auch in der Seeschiffahrtsstatistik aufgeführt. Binnenhäfen sind die Häfen oberhalb von Emmerich, Haren, Bremen, Hamburg und Lübeck.

Seeschifffahrt

Die Statistik des Schiffsverkehrs über See erfaßt die Zahl und den Laderaum der in den Küstenhäfen zu Handelszwecken angekommenen und abgegangenen Schiffe. Als Seeverkehr gilt dabei jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenze stattfindet oder auf der diese überschritten wird.

Die Statistik des Güterverkehrs über See erfaßt die Güter, die in den Häfen seewärts ankommen und abgehen. Der Seeverkehr der Binnenhäfen ist ebenfalls mit enthalten.

Bruttoregistertonnen (BRT) sind der Ausdruck für die räumliche Größe des gesamten umbauten Laderaums, Nettoregistertonnen (NRT) geben die räumliche Größe des Laderaumes des Schiffes an (1 Registertonne = 2,832 cbm).

Straßenverkehr

Das Netz der von Kraftfahrzeugen benutzten Straßen setzt sich zusammen aus klassifizierten Straßen und Gemeindestraßen. Die Länge der Gemeindestraßen ist nach dem Kriege erstmals für 1956 ermittelt worden.

Der Bestand an Kraftfahrzeugen wird vom Kraftfahrt-Bundesamt aus einer Kartei festgestellt, die die den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführt wird. Der Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen wird statistisch nicht erfaßt. Die Nutzlast eines Lastkraftwagens oder Anhängers ist die höchstzulässige Gütermenge, mit der das Fahrzeug beladen werden darf.

Straßenverkehrsunfälle

Ein meldepflichtiger Straßenverkehrsunfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Die statistische Erfassung erfolgt durch die Polizei. Je nach dem Charakter des Unfalles werden eine oder mehrere Ursachen angeschrieben, allerdings ohne Kennzeichnung der Hauptursache.

Getöteter: Wer auf der Stelle getötet wurde oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starb, **Verletzter:** Wer unmittelbar zu stationärer Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert wurde (schwerverletzt) oder wer sich trotz Verletzung ohne fremde Hilfe vom Unfallort entfernen konnte (leichtverletzt).

Luftverkehr

Die Angaben beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr auf den Flugplätzen des Bundesgebietes einschl. Berlin (West). Die Startzahlen enthalten außerdem ab 1959 die Flugzeugbewegungen des nichtgewerblichen Verkehrs, mit Ausnahme des Segelflugs.

Deutsche Bundespost

Die Angaben über Betriebseinrichtungen und Verkehrsleistungen einschl. Ton- und Fernschrundfunk sind der Betriebsstatistik der Deutschen Bundespost entnommen.

1. Öffentlicher Personenverkehr*)

Verkehrsart	1956		1957		1958		1959	
	Mill.	vH	Mill.	vH	Mill.	vH	Mill.	vH
Beförderte Personen								
Eisenbahnverkehr ¹⁾	1 457	20,8	1 474	20,9	1 363	20,0	1 315 ⁵⁾	19,4
Straßenbahnverkehr ²⁾	3 471	49,5	3 363	47,9	3 195	46,8	3 094	45,6
Omnibuslinienverkehr ³⁾								
Ortsverkehr	833	11,9	902	12,8	958	14,0	1 018	15,0
Überlandverkehr ⁴⁾	1 252	17,8	1 295	18,4	1 312	19,2	1 353	19,5
Luftverkehr ⁵⁾	3	0,0	3	0,0	3	0,0	4	0,1
Insgesamt ...	7 016	100	7 037	100	6 831	100	6 784	100
Geleistete Personenkilometer								
Eisenbahnverkehr ¹⁾	38 811	53,9	40 475	54,5	38 742	53,7	38 434 ⁶⁾	53,1
Straßenbahnverkehr ²⁾	16 760	23,3	16 230	21,8	15 440	21,4	14 660 ⁶⁾	20,2
Omnibuslinienverkehr ³⁾								
Ortsverkehr	3 250	4,5	3 610	4,9	3 830	5,3	4 180	5,8
Überlandverkehr ⁴⁾	12 380	17,2	13 010	17,5	13 060	18,1	13 930	19,2
Luftverkehr ⁵⁾	816	1,1	932	1,3	1 080	1,5	1 248	1,7
Insgesamt ...	72 017	100	74 257	100	72 152	100	72 452	100

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), Luftverkehr: einschl. Berlin (West).

¹⁾ Nur Schienen- und Schiffsverkehr der Deutschen Bundesbahn einschl. des S-Bahnverkehrs Hamburg. — ²⁾ Einschl. des U- und Hochbahnverkehrs sowie des Obusverkehrs. — ³⁾ Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost einschl. des nichtöffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. — ⁴⁾ Einschl. des Nachbarorts- und linienähnlichen Arbeiterverkehrs. — ⁵⁾ Inlandsverkehr einschl. Inlandsanteil vom Auslandsverkehr. — ⁶⁾ Vorläufiges Ergebnis.

2. Güterverkehr*)

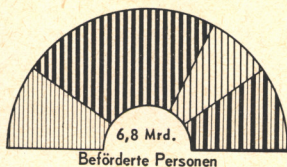
Verkehrsart	1956	1957	1958	1959
Beförderte Güter in Mill. t				
Eisenbahnverkehr ¹⁾	299,3	302,9	274,3	280,0 ⁴⁾
Binnenschiffsverkehr ²⁾	135,9	142,3	137,0	142,1
Seeverkehr	59,9	61,0	37,3	65,7
Straßenfernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen ³⁾	74,9	76,9	78,3	87,5
Luftverkehr	0,0	0,0	0,0	0,0
Geleistete Tonnenkilometer in Mrd.				
Eisenbahnverkehr ¹⁾				
Effektive Tonnenkilometer	61,6	62,4	56,6	58,8 ⁴⁾
Tarif-Tonnenkilometer	55,7	56,0	49,9	51,7 ⁴⁾
Binnenschiffsverkehr ²⁾	32,3	34,0	32,8	33,4
Seeverkehr	367,3	420,9	359,6	444,8
Straßenfernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen ³⁾	17,7	18,2	18,5	20,6
Luftverkehr	0,0	0,0	0,0	0,0

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), Straßenfernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen und Luftverkehr: einschl. Berlin (West).

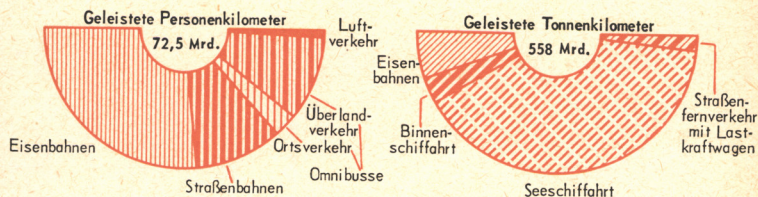
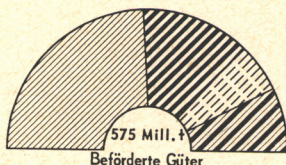
¹⁾ Nur Schienen- und Schiffsverkehr der Deutschen Bundesbahn. — ²⁾ Verkehr deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes. — ³⁾ Werkfernverkehr und gewerblicher Güterfernverkehr einschl. Möbelfernverkehr und Transporte der bundesbahneigenen und im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge; ohne Nahverkehr mit Lastkraftwagen. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis.

PERSONEN-UND GÜTERVERKEHR 1959 NACH VERKEHRSZWEIGEN

PERSONEN



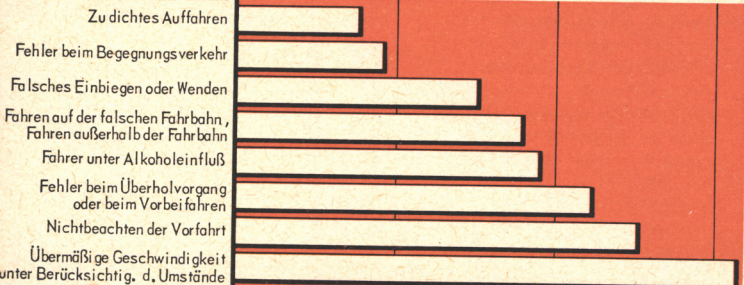
GÜTER



Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), Luftverkehr: einschl. Berlin (West)

AUSGEWÄHLTE URSACHEN VON STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN 1959

Ursachen beim Fahrzeugführer



0 20000 40000 60000

Bundesgebiet ohne Berlin

3. Güterverkehr nach

100

Lfd. Nr.	Gütergruppe	Eisenbahnverkehr ¹⁾		
		1957	1958	1959 ²⁾
1	Tierische Stoffe zur Ernährung	791	802	914
2	Getreide, Hülsenfrüchte	1 824	1 381	1 779
3	Andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genußmitteln	11 160	12 041	10 594
4	Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel, Stärke, Spiritus	2 502	2 126	2 559
5	Futtermittel	1 267	1 365	1 503
6	Nicht besonders genannte tierische und pflanzliche Rohstoffe	1 227	1 180	1 220
7	Erze	27 219	23 349	23 876
8	Kohlen, Torf	102 896	91 418	90 366
9	Mineralöle, Mineralölderivate	11 541	11 864	14 057
10	Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	26 829	24 526	24 959
11	Andere mineralische Rohstoffe	6 828	6 430	6 420
12	Chemische Erzeugnisse, außer Düngemitteln	7 688	7 324	8 402
13	Düngemittel	13 105	13 894	15 074
14	Rohstoffe und Halbwaren der Lederwirtschaft	142	121	130
15	Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	808	632	701
16	Holz und Holzwaren	6 868	6 168	5 510
17	Zellstoff, Papier	1 402	1 400	1 411
18	Kunststein-, Ton-, Glaswaren	2 982	2 725	2 896
19	Eisen- und Stahlwaren	38 463	32 428	36 104
20	NE-Metalle und NE-Metallwaren	680	672	715
21	Fahrzeuge aller Art	1 178	1 350	2 008
22	Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse und Güter des Militärverkehrs, Sammelgut	9 196	6 772	4 329
23	Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen, Baugerätschaften	2 197	2 187	2 261
24	Lebende Tiere	1 052	1 052	1 067
25	Dienstgutverkehr	29 985	28 662	28 150
26	Stückgut	5 204	5 079	5 177
27	Insgesamt ...	315 034	286 948	292 182
28	Verkehr innerhalb des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin)	263 622	237 616	240 511
29	Versand nach außerhalb des Bundesgebietes ²⁾	27 252	25 524	26 996
20	Empfang von außerhalb des Bundesgebietes ²⁾	20 822	20 717	21 685
31	Durchgang durch das Bundesgebiet	3 338	3 091	2 990

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), Straßenfernverkehr: einschl. Berlin (West).

¹⁾ Deutsche Bundesbahn und nichtbundeseigene Eisenbahnen. — ²⁾ Einschl. Versand nach ...
läufiges Ergebnis.

Gütergruppen*)

Binnenschifffahrt			Seeschifffahrt			Straßenfernverkehr			Lfd. Nr.
1957	1958	1959	1957	1958	1959	1957	1958	1959	
14	16	14	328	310	406	1 532	1 530	1 749	1
5 243	5 261	5 780	5 119	5 207	6 246	1 441	1 194	1 131	2
1 062	1 114	1 175	2 400	2 548	2 680	1 764	2 053	2 094	3
2 263	1 962	2 107	1 896	1 467	1 751	9 746	10 088	11 049	4
766	945	1 305	790	994	1 464	1 696	1 934	2 117	5
156	157	171	552	542	559	803	842	915	6
22 402	20 636	20 310	9 655	7 136	7 339	46	54	56	7
42 006	33 764	31 662	13 961	9 981	8 156	3 186	2 119	1 660	8
13 245	16 246	16 883	9 337	12 132	18 644	3 222	3 994	4 910	9
26 356	27 868	31 572	1 730	1 671	2 020	9 651	9 920	11 464	10
9 298	9 430	9 761	1 222	1 347	1 474	1 880	1 920	1 983	11
2 694	2 651	2 704	900	951	1 005	2 658	2 813	3 307	12
3 775	4 040	4 045	1 918	2 125	2 128	179	154	216	13
53	45	50	169	144	153	237	224	238	14
196	177	191	959	798	830	837	748	787	15
1 548	1 667	1 668	2 193	2 168	2 113	4 967	4 884	5 241	16
817	808	864	1 025	1 085	1 279	2 460	2 461	2 681	17
609	892	1 027	399	400	419	7 906	7 916	8 919	18
8 742	8 008	9 530	3 822	3 764	4 324	10 909	10 657	12 278	19
505	581	699	571	610	724	1 480	1 487	1 589	20
115	176	176	401	512	573	183	215	256	21
427	516	384	1 409	1 173	1 084	6 358	7 128	8 308	22
39	40	62	60	61	65	3 480	3 621	4 162	23
—	—	1	154	208	240	296	320	348	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
42 331	137 000	142 141	60 970	57 334	65 676	76 917	78 276	87 458	27
69 305	67 188	75 135	2 474	2 321	2 799	71 778	73 233	81 389	28
25 140	23 445	25 843	14 148	14 323	15 284	3 107	3 073	3 715	29
40 804	39 796	35 275	44 348	40 690	47 593	1 854	1 830	2 202	30
7 082	6 571	5 888	—	—	—	178	140	152	31

Saarland und Berlin (West). — ³⁾ Einschl. Empfang aus dem Saarland und Berlin (West). — ⁴⁾ Vor-

4. Eisenbahnen*)

Gegenstand der Nachweisung	1955	1956	1957	1958	1959
Deutsche Bundesbahn					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	30 500	30 450	30 973	30 984	30 904
darunter elektrifiziert	2 072	2 184	2 635	3 209	3 471
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	10 249	10 283	10 563	10 104	9 481
darunter: Elektrische Lokomotiven ..	505	525	662	840	938
Diesellokomotiven	143	225	481	533	726
Triebwagen	484	501	517	527	524
Personenwagen	22 608	22 456	23 082	22 807	21 979
Güterwagen ohne Privatgüterwagen..	249 996	259 662	273 345	273 101	268 888
Privatgüterwagen	36 893	37 880	39 857	40 444	41 766
Nichtbundeselgene Eisenbahnen					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	6 521	5 843	5 611	5 540	5 408
darunter elektrifiziert	594	594	589	542	476
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	944	1 054	963	919	883
darunter: Elektrische Lokomotiven ..	80	80	79	77	64
Diesellokomotiven	163	255	267	302	337
Triebwagen	490	581	573	588	526
Personenwagen	1 495	1 373	1 283	1 221	1 051
Güterwagen ohne Privatgüterwagen..	6 982	7 531	7 074	6 290	5 571

*) 1955 und 1956 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab 1957 Bundesgebiet ohne Berlin

¹⁾ Stand am Jahresende.

5. Bestand an Binnenschiffen*)

Schiffsgattung	31. 12. 1958			31. 12. 1959		
	Zahl der Schiffe ¹⁾	Tragfähigkeit in t	Maschinenleistung in PS	Zahl der Schiffe ¹⁾	Tragfähigkeit in t	Maschinenleistung in PS
Güterschiffe ²⁾						
mit eigener Triebkraft ..	4 094	2 040 458	1 154 070	4 372	2 215 726	1 257 278
darunter Tankschiffe	464	307 365	185 338	519	354 655	215 320
ohne eigene Triebkraft..	3 470	2 602 671	—	3 501	2 606 722	—
darunter Tankkähne	171	101 991	—	176	103 723	—
Hamburger Schuten und Leichter	2 587	353 843	2 922 ³⁾	2 602	357 240	2 904
darunter mit eigener Triebkraft	55	5 229	2 922	53	5 199	2 904
Schlepper ⁴⁾	846	—	322 152	847	—	323 072
Fahrgastschiffe ⁵⁾	575	137 216	98 912	568	125 889	89 642

*) 1958 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), 1959 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Nur fahrfähige Schiffe. — ²⁾ Ohne Güterschiffe mit einer Tragfähigkeit von 20 t und weniger. —

³⁾ Schuten und Leichter mit Motorantrieb. — ⁴⁾ Ohne Hafenschlepper. — ⁵⁾ Einschl. kombinierter Fracht- und Fahrgastschiffe; die Angaben in den Spalten »Tragfähigkeit« beziehen sich auf die Personkapazität (Zahl der zur Beförderung zugelassenen Personen).

6. Güterumschlag in den wichtigsten Binnenhäfen

1 000 t

Wasserstraßengebiet Hafen	1957		1958		1959	
	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen
Elbegebiet	6 314	4 952	5 670	4 645	5 754	5 181
dar. Hamburg	4 322	2 670	3 081	2 623	2 924	3 270
Wesergebiet	6 288	5 938	5 486	5 717	4 642	6 554
dar. Bremische Häfen	2 386	3 554	1 623	3 564	1 597	3 971
Wittellandkanalgebiet	3 582	6 255	3 478	5 875	4 387	6 228
Vestdeutsches Kanalgebiet	23 957	16 996	22 557	17 904	25 931	19 113
darunter:						
Emden	3 619	1 170	3 074	918	3 287	1 560
Dortmund	1 637	4 178	1 509	4 185	1 679	4 674
Wanne-Eickel	2 609	692	2 728	668	3 013	483
Gelsenkirchen	4 747	3 064	4 261	2 858	5 004	2 698
Bottrop	1 858	25	2 017	24	2 301	51
Niederrheingebiet	32 736	35 334	32 158	31 986	35 036	30 992
darunter:						
Walsum	1 944	2 240	1 568	2 068	2 123	1 960
Duisburg	10 669	19 200	10 369	16 178	11 998	15 374
Düsseldorf	941	1 893	727	1 696	754	1 729
Köln	1 198	2 325	1 035	2 363	2 892	2 302
Wesseling	3 890	1 073	4 004	1 158	3 645	804
Mittelrheingebiet	9 344	8 087	9 751	8 117	10 447	9 291
Maingebiet	3 316	9 623	3 459	9 780	3 815	10 142
dar. Frankfurt	774	4 118	846	4 287	1 039	4 342
Oberrheingebiet	5 902	15 003	7 635	14 407	8 807	13 349
darunter:						
Mannheim	659	6 042	724	5 494	707	4 924
Ludwigshafen	1 421	4 845	1 831	4 782	1 947	4 411
Oberrheingebiet	1 602	5 940	1 464	6 817	1 653	7 859
dar. Heilbronn	1 122	4 026	973	3 102	951	2 406
Donau- und Main-Donau-Kanalgebiet	2 207	1 336	1 780	1 222	1 605	1 165
dar. Regensburg	2 029	1 113	1 599	970	1 379	948
Insgesamt ...	95 249	109 466	93 438	106 470	102 077	109 874

7. Bestand an Seeschiffen

Fahrzeugart ¹⁾	31. 12. 1958		31. 12. 1959	
	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT
Handelschiffe	2 736	4 443	2 765	4 743
mit Antrieb	2 708	4 433	2 740	4 734
Trockenladungsschiffe	2 459	3 715	2 475	3 907
Komb. Fracht-Fahrgastschiffe	15	104	15	104
Tanker	104	510	101	581
Übersee-Fahrgastschiffe	5	71	6	103
Fähr-, Förde- und Baderschiffe	125	33	143	39
ohne Antrieb	28	10	25	9
Fischereifahrzeuge	881	167	889	169
andere Fahrzeuge	359	54	358	56

¹⁾ Schiffe mit mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons-Brutto-Raumgehalt.

8. Güterverkehr über See*)

1 000 t

Aus- bzw. Einladeland	1957		1958		1959	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Dänemark	1 764	1 183	1 902	1 472	2 223	1 446
Norwegen	567	2 567	553	2 312	547	2 442
Schweden	2 514	3 308	2 111	2 812	2 174	2 963
Großbritannien	866	1 252	840	997	757	1 213
Niederlande	673	1 010	1 108	970	909	1 196
Spanien	353	971	282	761	230	611
Vereinigte Arabische Republik	266	793	223	2 617	117	3 081
Libanon	99	1 258	72	1 676	75	2 563
Kuwait	50	1 153	43	827	41	1 649
Iran	115	273	169	595	153	3 101
Indien	559	255	555	173	389	241
China (Volksrepublik)	67	438	537	424	399	579
Vereinigte Staaten	1 078	14 080	1 012	9 727	1 311	7 481
Kanada	152	1 544	147	1 343	190	1 431
Venezuela	252	1 401	174	2 099	194	2 552
Argentinien	166	1 172	304	1 282	500	1 032
Übrige Länder	4 608	11 691	4 290	10 602	5 077	14 010
Insgesamt ...	14 148	44 347	14 323	40 690	15 284	47 592
darunter deutsche Flagge	7 419	14 986	7 469	15 322	7 832	18 067

*) Einschl. Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone sowie der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung (einschl. Danzig und Memel)

9. Güterumschlag in den Seehäfen

1 000 t

Hafen	1957		1958		1959	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Ostseehäfen	912	3 286	813	2 368	863	3 232
Lübeck	580	2 069	524	2 027	560	1 720
Kiel	58	754	53	712	49	781
Rendsburg	13	148	6	188	11	231
Flensburg	125	236	102	300	98	395
Übrige Ostseehäfen	136	78	128	141	145	105
Nordseehäfen	14 620	42 474	14 937	38 791	16 374	46 460
Hamburg	6 508	20 105	7 328	20 072	7 689	21 453
Cuxhaven	11	147	7	185	13	170
Bremen Stadt	4 790	8 165	4 781	6 949	5 151	7 034
Bremerhaven	776	1 145	733	863	973	905
Brake	228	2 190	198	1 425	157	1 320
Nordenham	676	1 924	508	1 571	467	1 427
Wilhelmshaven	6	76	5	355	17	6 094
Emden	1 145	7 316	768	5 651	1 324	5 735
Übrige Nordseehäfen	480	1 406	610	1 722	583	2 323
Insgesamt ...	15 531	45 760	15 749	42 158	17 237	49 692

10. Länge der klassifizierten Straßen

km

Straßenklasse	Straßenlänge am 31. 3.				
	1956	1957	1958	1959	1960
Bundesgebiet ohne Berlin					
undesautobahnen	2 190,0	2 249,1	2 260,3	2 408,1	2 539,3
undesstraßen	24 468,7	24 396,9	24 395,3	24 423,4	24 866,0
Freie Strecken ¹⁾	18 934,0	18 867,2	18 790,3	18 932,7	19 210,9
Ortsdurchfahrten	5 534,7	5 529,7	5 605,0	5 490,7	5 655,1
andstraßen I. Ordnung	55 532,9	56 256,2	56 700,9	56 812,8	57 669,3
Freie Strecken ¹⁾	44 863,7	45 498,9	45 706,5	45 811,5	46 383,9
Ortsdurchfahrten	10 669,2	10 757,3	10 994,4	11 001,3	11 285,4
andstraßen II. Ordnung	48 160,6	48 629,0	48 672,2	49 255,9	50 097,0
Freie Strecken ¹⁾	39 756,7	40 041,6	40 043,9	40 545,8	40 968,5
Ortsdurchfahrten	8 403,9	8 587,4	8 628,3	8 710,1	9 128,5
Insgesamt ...	130 352,2²⁾	131 531,2	132 028,7	132 900,2	135 171,6
Berlin (West)					
Insgesamt ...	181,5	181,5	181,5	96,8³⁾	96,8

¹⁾ Einschl. der von Dritten (z. B. Eisenbahnen, Hafenverwaltungen) unterhaltenen Abschnitte. — Am 31. 3. 1956 gab es im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) außerdem 223 104,5 km Gemeindestraßen. — ²⁾ 1959 wurden 84,7 km klassifizierte Straßen zu Gemeindestraßen erklärt.

11. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern*)

1 000

Fahrzeugart	Bestand ¹⁾ am 1. 7.				
	1956	1957	1958	1959	1960
kraftfahrzeuge²⁾	5 672,8	6 245,2	6 619,0	7 008,6	7 797,3
rafrädrer	2 447,7	2 431,6	2 224,6	1 989,5	1 868,5
dar. Kraftroller	326,6	402,1	441,9	471,3	500,8
ersonenkraftwagen	1 926,1	2 358,7	2 812,2	3 333,9	4 066,0
ombinationskraftwagen	103,6	136,9	175,4	221,9	271,0
raftomnibusse einschl. Obusse	26,6	29,1	29,9	30,1	31,9
iefer- und Lastkraftwagen	575,6	612,1	620,0	603,6	644,1
mit einer Nutzlast unter 2 t	353,2	374,6	382,5	373,6	396,3
2 bis unter 5 t	171,9	180,4	176,4	161,6	162,8
5 t und mehr	50,5	57,0	61,2	68,4	85,1
igmaschinen	553,1	633,0	710,7	784,1	866,6
dar. landwirtschaftliche	512,8	591,1	668,7	744,5	824,0
nderkraftfahrzeuge ³⁾	40,1	43,7	46,1	45,7	49,1
dar.: Kraftstoffkesselwagen	1,3	1,4	1,4	1,3	1,5
Krankenkraftwagen	3,6	3,8	4,0	3,7	3,9
kraftfahrzeuganhänger	332,3	346,5	342,8	325,4	345,0
r Personenbeförderung	3,6	3,6	3,5	3,3	3,0
r Lastenbeförderung	295,4	305,2	297,7	274,8	283,3
nstiger Art	33,3	37,7	41,5	47,4	58,7
aßerdem: Mopeds ⁴⁾	1 380,0	1 650,0	1 869,8	2 090,7	2 160,0

*) 1956 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab 1957 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge. — ²⁾ Darunter im Verkehr befindliche Fahrzeuge (in 1000), 1956: 5 053 (ohne Saarland), 1957: 5 535, 1958: 6 073, 1959: 6 434, 1960: 7 104. — Zu den Sonderkraftfahrzeugen gehören: Spreng-, Wasch- und Kehrmaschinen, Abschlepp-, Kabeltransport-, Ausstellungs-, Verkaufswagen, landwirtschaftliche Geräteträger u. dgl. — ³⁾ 1956, 1957 ad 1960 geschätzt; 1956 bis 1960 ohne Saarland, 1956 und 1957 einschl. Berlin (West).

12. Straßenverkehrsunfälle*)

Gegenstand der Nachweisung	1956	1957	1958	1959
Unfälle mit Personenschaden	288 817	286 659	284 609	314 653
mit Getöteten	12 167	11 961	11 215	12 707
mit Verletzten	276 650	274 698	273 394	301 946
Unfälle mit nur Sachschaden	336 729	357 667	430 844	490 263
mit einem Sachschaden von 200 DM und mehr	122 944	126 191	152 681	217 709
mit einem Sachschaden bis unter 200 DM	213 785	231 476	278 163	272 554
An Unfällen mit Personenschaden Beteiligte	552 491	540 947	537 236	593 293
Krafträder und Kraftroller	125 718	115 566	100 507	100 247
Personen-, Kombinations- und Krankenkraftwagen..	155 811	165 973	178 047	210 283
Kraftomnibusse, Obusse	5 004	4 927	5 088	5 243
Liefer- und Lastkraftwagen ¹⁾	57 749	51 347	51 976	55 432
Sonstige Kraftfahrzeuge	432	672	523	793
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	46 438	51 700	54 424	66 732
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	65 821	60 776	58 952	64 127
Fußgänger	79 866	75 884	75 125	78 290
Übrige Verkehrsteilnehmer	15 652	14 102	12 594	12 146
Getötete²⁾	12 883	12 687	11 927	13 539
Führer und Mitfahrer von				
Kraftträdern und Kraftrollern	3 681	3 578	2 997	3 072
Kraftwagen	2 520	2 828	2 849	3 502
Mopeds und sonstigen Fahrrädern mit Hilfsmotor..	1 060	1 092	1 106	1 386
Fahrrädern (ohne Hilfsmotor)	1 421	1 303	1 203	1 493
Fußgänger	4 022	3 742	3 629	3 953
Andere Personen	179	144	143	133
Verletzte	361 052	360 421	358 044	404 254
Führer und Mitfahrer von				
Kraftträdern und Kraftrollern	116 548	109 758	96 942	100 273
Kraftwagen	80 544	89 100	98 121	120 315
Mopeds und sonstigen Fahrrädern mit Hilfsmotor..	37 280	42 329	44 460	57 403
Fahrrädern (ohne Hilfsmotor)	52 350	49 223	48 614	53 331
Fußgänger	70 076	66 381	66 527	69 365
Andere Personen	4 254	3 630	3 380	3 567
Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden	424 506	419 281	418 786	484 882
Ursachen bei Fahrzeugführern	287 568	299 542	300 641	357 780
Nichtbeachten der Vorfahrt	53 028	48 706	46 874	50 899
Falsches Einbiegen oder Wenden	25 841	26 812	26 521	30 639
Fehler beim Überholvorgang oder beim Vorbeifahren	46 498	42 834	41 740	45 033
Fehler beim Begegnungsverkehr		13 690	16 649	18 717
Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außer-				
halb der Fahrbahn	27 370	28 277	29 818	36 062
Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichti-				
gung der Umstände	53 431	52 806	52 525	63 319
Zu dichtes Auffahren im Verkehr	11 670	11 536	12 650	15 630
Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluß	27 045	30 906	30 695	38 416
Ursachen bei Fahrzeugen oder ihrer Ladung	11 994	11 582	10 875	13 352
Ursachen bei Fußgängern	60 371	59 236	58 471	62 128
Straßenverhältnisse als Unfallursachen	47 471	34 631	34 751	35 130
Witterungsverhältnisse als Unfallursachen	9 229	6 460	6 566	8 814
Andere Unfallursachen	7 873	7 830	7 482	7 678

*) 1956 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab 1957 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Sattelschlepper und andere Zugmaschinen. — ²⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen nach den Unfallfolgen Gestorbenen.

13. Bestand an zugelassenen Motorflugzeugen*)

Startgewicht	Bestand am 31. 12.				
	1955	1956	1957	1958	1959
Flugzeuge					
bis unter 2 t	77	314	444	596	790
2 t bis unter 5,7 t	4	15	24	28	33
5,7 t und mehr	16	29	44	53	58
Fußschrauber	2	3	5	12	14

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Luftfahrt-Bundesamt

14. Grenzüberschreitender Güterverkehr mit Luftfahrzeugen*)

kg

Gütergruppe	Empfang		Versand	
	1958	1959	1958	1959
Nahrungsmittel	382 083	473 766	132 350	188 687
Getränke und Tabak	117 069	113 225	86 335	88 106
Rohstoffe	1 536 473	1 791 694	179 331	151 656
darunter:				
tier. Ursprungs (haupts. Därme)	215 653	254 425	19 916	31 145
pflanzl. Ursprungs (haupts. Schnittblumen)	954 751	1 163 237	65 991	47 991
Brennstoffe und Schmiermittel	15 492	15 270	9 448	14 047
Öle und Fette	3 898	2 406	1 247	1 161
Chemische Erzeugnisse	210 552	281 250	756 195	780 994
Halb- und Fertigwaren	1 286 918	1 922 212	2 623 931	3 454 054
darunter:				
Textilwaren	579 028	1 064 594	995 851	1 391 221
Schmuckwaren	32 977	46 242	446 924	528 761
Maschinen und Fahrzeuge	2 297 831	3 009 993	4 292 171	5 630 006
sonstige Fertigwaren	3 622 807	3 903 477	4 751 067	5 667 368
darunter:				
Bekleidung	782 862	838 675	519 917	631 472
feinmech. und optische Erzeugnisse;				
Uhren	405 311	499 101	1 230 053	1 580 740
Druckereierzeugnisse	2 040 251	2 117 388	2 215 085	2 314 115
Sendungen verschiedener Art	1 166 897	1 180 324	1 130 199	1 353 582
darunter Reisegepäck u. ä.	954 952	989 183	875 918	1 073 376
Insgesamt ...	10 640 020	12 693 617	13 962 274	17 329 661

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

15. Verkehr auf Flughäfen*)

Flughafen	Starts und Landungen		Fluggäste ¹⁾		Fracht und Post ²⁾	
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
	Anzahl				t	
Hamburg	28 639	30 537	651 301	738 974	9 541	11 197
Hannover	20 913	21 093	418 788	445 227	5 185	6 847
Bremen	7 527	7 767	56 979	62 847	1 178	1 504
Düsseldorf	38 203	42 837	672 561	808 210	11 740	16 045
Köln/Bonn	12 070	12 402	183 003	189 225	2 972	3 390
Frankfurt	60 617	67 975	1 409 412	1 605 009	29 944	41 400
Stuttgart	23 758	26 144	244 902	306 538	3 799	5 807
Nürnberg	7 778	9 283	71 835	93 977	2 124	3 204
München	26 264	30 244	495 174	589 409	5 417	6 705
Berlin (West)	30 045	31 514	1 130 770	1 261 851	10 940	12 853
Insgesamt ...	255 814	279 796	5 334 725	6 101 267	82 840	108 952

*) Nur gewerblicher Verkehr.

1) Ein- und Aussteiger einschl. Durchgang. — 2) Ein- und Ausladungen einschl. Durchgang.

16. Deutsche Bundespost*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959
Ämter und Amtsstellen	Anzahl	27 300	27 479	27 544	28 028
Postwesen	Anzahl	27 155	27 346	27 412	27 901
Fernmeldewesen	Anzahl	145	133	132	127
Betriebseinrichtungen					
Bahnpostwagen	Anzahl	1 903	1 764	1 736	1 666
Kraftfahrzeuge	Anzahl	22 058	24 280	26 590	28 823
Fernschreibanschlüsse	Anzahl	21 020	24 129	26 912	30 835
Sprechstellen	1 000	4 323	4 667	5 019	5 516
darunter Öffentliche Sprechstellen ...	1 000	53	54	55	56
Verkehrsleistungen					
Briefsendungen	Mill.	6 687,0	7 157,9	7 637,3	7 914,4
Paketsendungen	1 000	241 729	256 808	264 140	270 714
Übermittelte Telegramme	Mill.	30,3	31,7	31,1	32,1
Ortsgespräche	Mill.	2 733,9	2 819,7	2 933,5	3 188,8
Ferngespräche ¹⁾	Mill.	643,1	711,2	800,6	929,5
Rundfunkgenehmigungen					
Ton-Rundfunk	1 000	13 811	14 400	15 013	15 900
Fernseh-Rundfunk	1 000	682	1 212	2 128	3 375

*) 1955 bis Juni 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West); ab Juli 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. Auslandsgespräche.

XVI. Geld und Kredit

Vorbemerkung

Bargeldumlauf: Banknoten der Deutschen Bundesbank und Scheidemünzen des Bundes einschl. er in den Kassenbeständen der Kreditinstitute vorhandenen Noten und Münzen.

Devisen: Guthaben der Deutschen Bundesbank bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen n Ausland, Sorten, Auslandswechsel und -schecks sowie Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken.

Wichtige Bilanzposten der Geldinstitute: Die Angaben beruhen auf den monatlichen Meldungen der Geldinstitute zu den bei der Deutschen Bundesbank geführten Statistiken des Geld- und Kreditwesens.

Boden- und Kommunalkreditinstitute: Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Gesetz über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten und unter das Gesetz über die Schiffspfandbriefbanken fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank.

Bauspareinlagen: Sparguthaben, die an einen besonderen Zweck gebunden sind.

Wohnungsbauprämien: Staatliche Wohnungsbauförderungsmitel, die den Bausparern nach dem Wohnungsbau-Prämienengesetz vom 17. 3. 1952 (und den hierzu erlassenen Abänderungsgesetzen) erwährt werden. Sie sind nach dem Familienstand des Bausparers gestaffelt und betragen im Höchstfall gegenwärtig 400 DM im Jahr.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere: Der Kursdurchschnitt wird bei jeder Wertpapierart für ausgewählte Schuldverschreibungen nach den Kursnotierungen an vier Stichtagen im Monat errechnet.

Kursdurchschnitt von Aktien: Der Kursdurchschnitt wird von allen an den Börsen notierten Stammaktien von Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin berechnet, wobei mit dem Stammkapital der erfaßten Gesellschaften gewichtet wird.

Rendite: Die Rendite stellt das Verhältnis von Dividende und Aktienkurs dar.

Index der Aktienkurse: Der Index wird aus den Kursnotierungen von 430 ausgewählten Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin berechnet, wobei eine Gewichtung mit dem Grundkapital vorgenommen wird. Als Basis wurde der Kursstand vom 31. 12. 1953 gewählt. Im Falle von Kapitalerhöhungen, bei denen den Aktionären ein Bezugsrecht angeboten wurde, werden die Kursrückgänge, die durch den Abschlag des Bezugsrechts bedingt sind, ausgeschaltet.

Paritäten und Devisenkurse: Parität ist die durch die Währungsgesetzgebung festgelegte Relation der Währungseinheit des einen Landes zum Gold bzw. zur Währungseinheit eines anderen Landes. In Tabelle 13a wurden die Werte in den Spalten »Pf.« und »US-Cents« unter Zugrundelegung der angegebenen Paritäten in »Gramm Feingold« errechnet; soweit dies mangels Festsetzung einer solchen Parität nicht möglich war, erfolgte die Werterrechnung über die Währungsparität zum US-Dollar (Portugal) bzw. über den offiziellen Mittelkurs des US-Dollar für das betreffende Land (Griechenland, Italien).

Devisenkurs (Wechselkurs) ist der jeweils an den Börsen notierte Preis, der angibt, wieviel heimische Währungseinheiten für einen festgesetzten Fremdwährungsbetrag (in der Regel 100 Einheiten) erhält oder zu zahlen sind. Der Mittelkurs ist der Mittelwert zwischen An- und Verkaufspreis.

Konkurse und Vergleichsverfahren: Die Angaben beruhen auf den Meldungen der Amtsgerichte (Konkursgerichte) über die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren sowie über die gerichtlich eröffneten Vergleichsverfahren.

1. Bargeldumlauf*)

Mill. DM

Jahres- bzw. Halbjahresende	Banknoten	Scheidemünzen	Bargeldumlauf insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute
1950	8 232	182	8 414	.
1951	9 243	470	9 713	9 309
1952	10 509	762	11 270	10 804
1953	11 547	888	12 435	11 955
1954	12 350	946	13 296	12 751
1955	13 641	1 001	14 642	14 041
1956	14 511	1 080	15 591	14 876
1957	16 133	1 140	17 273	16 461
1958	17 662	1 197	18 858	17 940
1959	19 046	1 279	20 324	19 344
1960 ¹⁾	20 470	1 369	21 840	20 772

*) 1950 bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Deutsche Bundesbank

2. Ausweis der Deutschen Bundesbank*)

Mill. DM

Ausgewählter Posten	Jahresende				
	1950	1957	1958	1959	1960 ¹⁾
Aktiva					
Gold	—	10 602,5	10 963,3	10 934,0	12 285,9
Devisen	1 115,6	13 238,8	15 552,7	13 195,4	19 719,7
Inlandswechsel	4 209,1	1 366,1	722,5	853,3	1 283,3
Lombardforderungen	374,3	53,3	63,9	234,4	419,0
Kassenkredite	1 149,1	150,6	90,4	265,1	79,1
Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung	8 955,3	4 662,2	4 381,6	5 731,0	3 561,1
Passiva					
Banknotenumlauf	8 232,3	16 132,9	17 661,5	19 045,7	20 470,3
Einlagen insgesamt	5 178,8	12 206,2	13 037,2	11 604,6	16 695,6
Kreditinstitute	1 840,9	7 108,9	8 243,1	9 343,8	13 036,4
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	2 523,1	4 616,3	4 585,5	2 039,0	3 439,5
Sonstige inländische Einleger	804,7	229,7	208,6	221,8	219,7
Ausländische Einleger	10,1	251,3	—	—	—
Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	2 287,9	1 274,3	1 136,4	672,5	446,7
Bilanzsumme	17 032,0	31 532,5	33 454,5	33 364,2	39 848,7

*) 1950 Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken (ohne Berliner Zentralbank); ab 1957 Deutsche Bundesbank einschl. Landeszentralbank in Berlin; ab 6. 1959 auch einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Quelle: Deutsche Bundesbank

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

3. Wichtigste Bilanzposten der Geschäftsbanken Ende 1959*)

MIL. DM

Bilanzposten	Kredit- banken	Giro- zen- tralen	Spar- kassen	Kredit- genossen- schaften (und deren Zentral- banken)	Sonstige Institute	Zu- sammen
Aktiva						
Barreserve	4 762,7	882,7	3 194,1	1 217,2	953,7	11 010,7
- dar. Guthaben b. d. Dt. Bundesbank	4 388,9	856,6	2 804,9	1 035,7	944,6	10 030,9
Guthaben bei Kreditinstituten	4 245,2	3 314,9	5 277,5	2 799,3	3 458,5	19 095,3
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks- und Inkasso- wechsel	682,8	99,1	128,4	174,6	8,6	1 093,4
Wechsel	9 993,5	1 343,1	1 501,3	1 030,8	1 297,7	15 166,4
- dar. Handelswechsel	9 491,9	1 219,9	1 308,6	962,9	1 273,0	14 256,2
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen	917,0	1 437,8	104,0	27,8	2 011,7	4 498,3
Kassenobligationen, Wertpapiere u. Konsor- tialbeteiligungen	6 052,2	2 225,0	5 957,7	1 131,9	2 978,5	18 345,1
Ausgleichsforderungen	1 611,1	230,9	2 541,9	722,4	1 232,0	6 338,5
Debitoren	16 700,1	2 212,0	6 197,3	5 125,3	3 249,1	33 483,8
- dar. Nichtbanken	14 816,4	1 909,8	6 122,7	4 849,8	2 951,1	30 649,9
Langfristige Ausleihungen	6 318,9	11 547,9	17 968,3	2 769,3	33 460,7	72 065,2
- dar. Nichtbanken	6 171,1	10 204,8	17 059,0	2 175,9	26 713,4	62 324,3
Durchlaufende Kredite	946,1	2 173,4	2 878,8	623,5	9 825,1	16 446,8
Passiva						
Einlagen von Nichtbanken	33 652,3	3 772,7	39 813,4	10 335,2	5 252,9	92 826,6
- dar.: Sicht- und Termineinlagen	26 448,8	3 653,5	11 297,1	3 937,0	2 451,5	47 788,0
Spareinlagen	7 203,5	119,2	28 516,3	6 398,2	2 801,4	45 038,6
Einlagen von Kreditinstituten	7 506,0	6 595,9	355,6	2 753,3	3 932,8	21 143,4
- dar.: Termineinlagen	4 163,0	2 032,5	97,0	1 254,9	1 213,7	8 761,1
Termineinlagen	3 343,0	4 563,4	258,6	1 498,4	2 719,1	12 382,3
Aufgenommene Gelder	1 387,6	548,1	232,9	227,9	2 523,6	4 920,1
Schuldverschreibungen im Umlauf	2 733,1	5 790,6	—	—	17 593,0	26 116,7
Aufgenommene langfristige Darlehen (4 Jahre und mehr)	3 132,5	5 738,5	2 071,5	1 243,9	14 709,8	26 896,4
Durchlaufende Kredite	946,1	2 173,4	2 878,8	623,5	9 825,1	16 446,8
Rundkapital bzw. Geschäftsguthaben ein- schließlich Rücklagen nach § 11 KWG ...	2 733,6	488,3	1 389,7	922,5	2 722,4	8 256,7
sonst. Rücklagen, Rückstellungen und Wert- berichtigungen	1 283,4	292,9	876,4	269,6	1 497,8	4 220,0
Bilanzsumme	55 588,1	26 325,5	48 566,3	16 811,6	60 133,9	207 425,4
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a. ...	5 189,6	830,7	304,1	610,2	1 116,1	8 050,7
Kontossamentsverbindlichkeiten	1 162,4	21,4	94,6	177,3	892,8	2 348,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Deutsche Bundesbank

4. Spareinlagen*)

Mill. DM

Spareinlagenbewegung und -bestand	1950	1957	1958	1959	30. 9. 1960
Gutschriften	3 567,8	19 847,0	23 859,2	29 446,7	24 155,4
Lastschriften	2 627,0	15 756,9	18 285,4	21 784,1	19 241,3
Saldo	+ 940,8	+ 4 090,1	+ 5 573,8	+ 7 662,6	+ 4 914,1
Zinsen	93,5	1 022,6	1 140,1	1 273,8	117,7
Bestand (am Jahres- bzw. Monats- ende)	4 110,7	29 388,3	36 102,2	45 038,6	50 070,4
Sparkassen	2 755,8	18 665,3	22 882,1	28 516,3	31 706,7
Postsparkassen	142,2	1 822,4	2 285,6	2 793,4	3 127,2
Kreditgenossenschaften	653,8	4 140,0	5 081,4	6 305,0	7 056,6
Kreditbanken	494,6	4 615,0	5 698,4	7 203,5	7 936,7
Sonstige Kreditinstitute	64,3	145,6	154,7	220,4	243,2

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).
Quelle: Deutsche Bundesbank

5. Anstaltsbesitz an Hypotheken, KommunalDarlehen und Wertpapieren*)

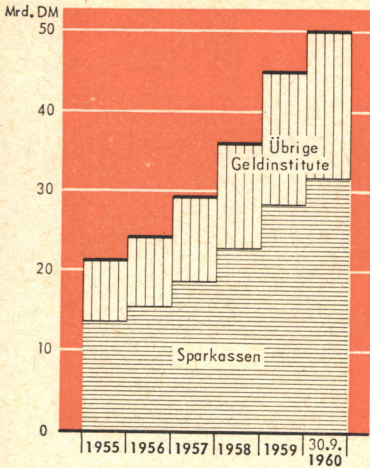
Mill. DM

Art der Institute	Hypotheken		Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften		Wertpapiere (ohne Konsortial- beteiligungen)	
	Jahresende					
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
Deutsche Bundesbank	—	—	661,7	1 210,7	269,7	234,6
Geschäftsbanken						
Bodenkreditinstitute	20 638,9	24 782,0	8 867,3	10 353,6	2 891,3	3 827,9
Sparkassen	10 511,2	13 736,0	2 763,6	3 549,6	3 991,9	5 957,7
Kreditbanken	236,9	342,9	156,9	248,2	3 819,1	5 070,3
Zentralkassen	0,2	3,0	0,9	0,9	274,5	387,8
Kreditgenossenschaften	379,3	521,9	62,7	71,6	439,6	744,1
Sonstige Kreditinstitute	1 976,2	2 212,2	2 076,9	3 731,3	1 408,9	1 951,7
Bausparkassen	3 460,4	4 111,0	81,0	95,0	204,1	409,7
Sozialversicherung	981,2	1 120,4	1 462,6	1 452,5	4 653,9	5 233,7
Lebensversicherung	2 462,1	2 709,4	803,1	950,0	1 345,7	1 799,8
Sonstige Versicherungen	851,3	921,2	908,1	1 013,1	2 747,9	3 811,3
Insgesamt ...	41 497,7	50 460,0	17 844,8	22 676,5	22 046,6	29 428,6
darunter Wohnungsbauhypotheken	29 152,4	35 094,7	—	—	—	—

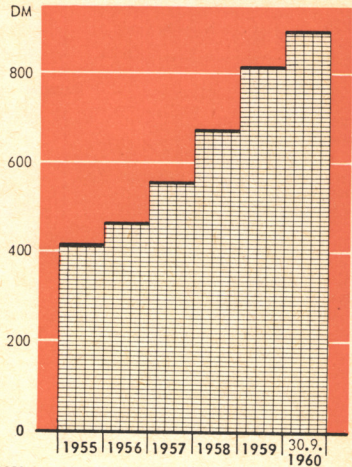
*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

SPAREINLAGEN

Bestand am Jahresende

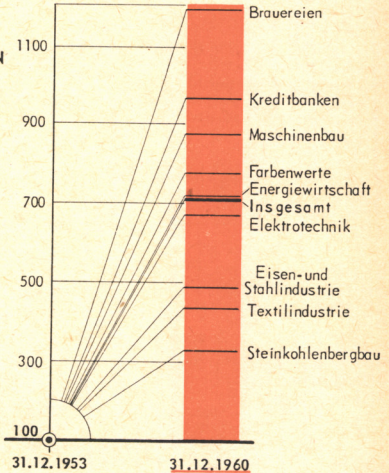
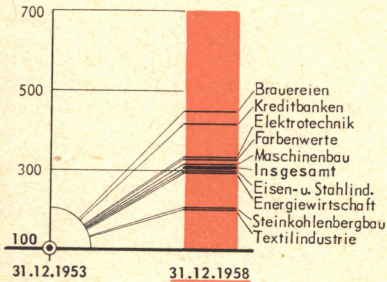


Je Einwohner am Jahresende



Bis 1958 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West),
ab 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

INDEX DER AKTIENKURSE AUSGEWÄHLTER WIRTSCHAFTSGRUPPEN 31.12.1953 = 100



6. Bausparkassen*)

MILL. DM

Gegenstand der Nachweisung	1955	1956	1957	1958	1959
Bausparkassen insgesamt					
Spargeldeinzahlungen	1 549,9	1 708,4	2 081,6	2 380,1	2 909,7
Wohnungsbauprämien	108,3	164,5	203,8	252,0	327,1
Zins- und Tilgungsleistungen	243,7	328,5	471,3	651,8	838,4
Spareinlagen ¹⁾	3 023,8	3 840,7	4 855,3	6 007,5	7 489,7
Hypotheken ¹⁾	1 540,3	2 174,3	2 832,5	3 460,4	4 111,0
Zwischenskredite ¹⁾	479,6	563,9	569,9	560,7	666,6
Private Bausparkassen					
Spargeldeinzahlungen	851,5	965,7	1 222,0	1 383,9	1 713,5
Wohnungsbauprämien	67,6	102,6	122,2	154,1	197,9
Zins- und Tilgungsleistungen	125,9	167,0	249,1	359,1	469,8
Spareinlagen ¹⁾	1 734,8	2 219,7	2 835,9	3 538,2	4 432,9
Hypotheken ¹⁾	863,5	1 244,6	1 660,0	2 078,2	2 547,0
Zwischenskredite ¹⁾	297,7	342,0	341,0	383,0	491,7
Öffentliche Bausparkassen					
Spargeldeinzahlungen	698,4	742,7	859,6	996,2	1 196,3
Wohnungsbauprämien	40,7	61,9	81,7	97,9	129,2
Zins- und Tilgungsleistungen	117,8	161,5	222,2	292,7	368,6
Spareinlagen ¹⁾	1 289,0	1 621,0	2 019,4	2 469,4	3 056,8
Hypotheken ¹⁾	676,8	929,7	1 172,5	1 382,2	1 564,0
Zwischenskredite ¹⁾	181,9	221,9	228,8	177,8	174,9

*) 1955 bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West); ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Stand am Jahresende.

Quelle: Verband der privaten Bausparkassen und Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Geschäftsstelle öffentliche Bausparkassen

7. Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien*)

MILL. DM

Wertpapierart	1957	1958	1959	1960 ¹⁾	21. 6. 1948 bis 31.12.1960
Neuaufgelegte festverzinsliche Wertpapiere	4 430,7	9 465,7	10 561,9	5 647,7	48 795,5
Neuaufgelegte Aktien	1 728,9	1 113,4	1 346,5	1 908,9	10 943,4
Zusammen ...	6 159,6	10 579,1	11 908,4	7 556,6	59 738,9
Untergebrachte festverzinsliche Wertpapiere	4 204,5	8 127,1	10 048,1	5 372,3	45 360,1
Untergebrachte Aktien	1 631,7	1 139,5	1 383,0	1 904,5	10 689,7
Zusammen ...	5 836,2	9 266,6	11 431,1	7 276,8	56 049,8

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Die Zahlen für das Jahr 1959 schließen auch die Emissionen saarländischer Emittenten von 1948 bis Juni 1959 ein. — Unter Berücksichtigung der bis Ende 1960 zurückgezogenen Emissionen.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank

8. Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere*)

vH

Wertpapierart		Durchschnitt ¹⁾			
		1957	1958	1959	1960
%RM-Schuldverschreibungen ^{a)} steuerfrei		80,8	94,4	104,8	102,8
%DM-Schuldverschreibungen					
Pfandbriefe steuerfrei		90,9	101,6	111,9	111,0
Kommunalobligationen steuerfrei		91,2	101,3	111,4	110,8
Pfandbriefe vollbesteuert		—	97,0	96,9	90,3
Kommunalobligationen vollbesteuert		—	96,9	96,9	90,0
1/2%DM-Schuldverschreibungen					
Pfandbriefe steuerfrei		94,6	103,6	113,1	112,5
Kommunalobligationen steuerfrei		93,9	102,9	111,5	111,1
Pfandbriefe vollbesteuert		93,3	95,5	99,5	93,0
Kommunalobligationen vollbesteuert		92,7	95,5	99,2	92,6
%DM-Schuldverschreibungen					
Pfandbriefe vollbesteuert		90,0	95,6	101,7	95,0
Kommunalobligationen vollbesteuert		90,9	95,4	101,3	95,0
1/2%DM-Schuldverschreibungen					
Pfandbriefe vollbesteuert		96,2	101,6	103,4	101,6
Kommunalobligationen vollbesteuert		96,0	101,5	103,8	101,4
%DM-Industrieobligationen steuerbegünstigt		100,7	104,7	104,4	103,6
Industrieobligationen vollbesteuert		100,8	105,6	106,9	105,0

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Errechnet aus vier Stichtagen jeden Monats. — 2) Auf DM umgestellt.

9. Index der Aktienkurse*)

31. 12. 1953 = 100

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	Durchschnitt ¹⁾			
	1950	1958	1959	1960
Grundstoffindustrien	38,3	208,7	315,2	412,0
darunter:				
Steinkohlenbergbau	33,5	183,7	251,1	314,1
Eisen- und Stahlindustrie	29,5	243,1	379,0	511,8
Metallverarbeitende Industrien	69,0	258,3	492,2	965,1
darunter:				
Maschinenbau	65,2	224,2	397,1	742,5
Elektrotechnik	68,2	266,9	463,0	628,6
Chemisch verarbeitende Industrien	66,6	250,7	438,0	697,1
darunter:				
Farbenwerke	35,7	236,9	437,8	703,0
Textilindustrie	87,2	181,3	260,2	410,3
Brauereien	83,2	372,3	664,8	1 162,5
Industrie zusammen ...	55,4	234,9	398,5	635,9
sonstige Wirtschaftsgruppen	60,1	253,2	448,9	698,3
darunter:				
Kreditbanken	30,0	317,8	573,7	871,4
Energiewirtschaft	65,1	227,9	395,4	610,6
Insgesamt ...	56,4	238,8	409,3	649,3

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Errechnet aus vier Stichtagen jeden Monats.

10. Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien Ende 1960*)

Wirtschaftshauptgruppe	Gesell- schaften	Nominal- kapital	Durchschnittswerte		
			Kurs	Dividende	Rendite
	Anzahl	Mill. DM	▼H	‰	‰
Industrie	466	12 856,3	560,17	11,58	2,07
Grundstoffindustrien	84	5 763,7	307,97	10,10	3,23
Metallverarbeitende Industrien	125	2 767,6	850,23	11,82	1,39
Sonstige verarbeitende Industrien	257	4 325,0	710,66	13,41	1,89
Übrige Wirtschaftsgruppen	162	3 530,5	751,97	12,54	1,67
Insgesamt ...	628	16 386,7	601,50	11,79	1,90
Aktien mit Dividende	561	15 777,2	617,96	12,24	1,98
Aktien ohne Dividende	67	609,6	175,29	—	—

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

11. Konkurse und Vergleichsverfahren*)

Wirtschaftsgruppe	Konkurse				Vergleichs- verfahren		Insolvenzen ¹ insgesamt	
	insgesamt		darunter mangels Masse abgelehnt					
	1958	1959	1958	1959	1958	1959	1958	1959
Alle Wirtschaftsgruppen	2 509	2 094	728	617	543	410	2 943	2 414
Industrie	583	420	89	85	160	126	712	524
Handwerk	576	491	209	155	122	80	672	552
Großhandel	343	282	70	59	100	72	421	334
Einzelhandel	542	489	161	149	118	109	635	577
Sonstige Wirtschaftsgruppen	465	412	199	169	43	23	503	424
Andere Gemeinschuldner ohne An- gabe einer Wirtschaftsgruppe ...	569	597	306	304	26	20	592	611
Insgesamt	3 078	2 691	1 034	921	569	430	3 535	3 021

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

12. Wechselproteste*)

Gegenstand der Nachweisung	1955	1956	1957	1958	1959	1. Hj. 1960
Wechselproteste insgesamt¹⁾						
Anzahl	546 857	547 376	499 126	438 633	412 354	225 45
Betrag in Mill. DM	296	338	326	287	255	14
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	541	617	654	655	619	63
dar. Landeszentralbanken und übrige Geldinstitute²⁾						
Anzahl	488 605	496 228	451 060	394 419	372 320	204 04
Betrag in Mill. DM	286	329	318	280	249	14
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	586	662	705	709	668	68

*) Bis 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 1960 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. Wechselproteste privater Auftraggeber bei Postanstalten, jedoch ohne Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. — 2) Unberücksichtigt sind die kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 unter 0,5 Mill. DM lag; einschl. Teilzahlungskreditinstitute.

13. Paritäten und Devisenkurse

a) Paritäten wichtiger Valuten

Land	Währungs- einheit	Parität seit	Ende 1959 für 1 Währungseinheit		
			g Feingold ¹⁾	Pf	US-Cents
WA-Länder					
Indonesienrepublik Deutschland	Deutsche Mark	30. 1. 1953	0,211588	100,000	23,8095
Belgien	Franc	22. 9. 1949	0,0177734	8,400	2,000
Dänemark	Krone	19. 9. 1949	0,128660	60,807	14,478
Frankreich	Franc	29. 12. 1958	0,001800	0,851	0,203
Griechenland	Drachme	—	—	14,000	3 333
Großbritannien und Nordirland ...	Pfund Sterling	19. 9. 1949	2,48828	1 176,002	280,000
Irland (Republik)	Ir. Pfund	15. 5. 1958	2,48828	1 176,002	280,000
Island	Krone	20. 3. 1950	0,0545676	25,790	6,140
Italien	Lira	—	—	0,677	0,161
Luxemburg	Franc	22. 9. 1949	0,0177734	8,400	2,000
Niederlande	Gulden	21. 9. 1949	0,233861	110,527	26,316
Norwegen	Krone	19. 9. 1949	0,124414	58,800	14,000
Österreich	Schilling	4. 5. 1953	0,0341796	16,154	3,846
Portugal	Escudo	22. 9. 1949	—	14,609	3,478
Schweden	Krone	5. 11. 1951	0,171783	81,187	19,330
Schweiz	Franken	20. 4. 1953	(0,2032258)	96,048	22,869
Türkei	Türk. Pfund	19. 6. 1947	0,317382	150,000	35,714
sonstige Länder					
Australien	Austral. Pfund	19. 9. 1949	1,99062	940,800	224,000
Brasilien	Cruzeiro	14. 7. 1948	0,0480363	22,703	5,405
Finnland	Finnmark	16. 9. 1957	0,00277710	1,313	0,313
Indien	Rupie	19. 9. 1949	0,186621	88,200	21,000
Indonesien	Rubel	1. 3. 1950	(0,222168)	105,000	25,000
Japan	Peseta	17. 7. 1959	0,0148112	7,000	1,667
Tschechoslowakei	Krone	1. 6. 1953	(0,123426)	58,333	13,889
Vereinigte Staaten	Dollar	18. 12. 1946	0,888671	420,000	100,000

¹⁾ Die Spalte „g Feingold“ enthält für die dem Internationalen Währungsfonds (IWF) angeschlossenen Länder die mit dem Fonds vereinbarten Goldparitäten. Die in Klammern gesetzten Angaben über den Feingoldwert beziehen sich auf solche Länder, die dem IWF nicht angehören.

b) Amtliche Devisenkurse*)

Kursdurchschnitt in DM

Land	Währungseinheit	Durchschnitt				
		1956	1957	1958	1959	1960
Belgien	100 Francs	8,395	8,364	8,404	8,365	8,365
Dänemark	100 Kronen	60,507	60,522	60,571	60,646	60,512
Frankreich	100 Francs (NF)	1,1913	1,1156	0,9935	0,8522	85,047
Großbritannien und Nordirland	1 Pfund Sterling	11,708	11,733	11,716	11,738	11,709
Italien	1 000 Lire	6,686	6,697	6,716	6,732	6,719
Kanada	1 Kan. Dollar	4,2718	4,3825	4,3196	4,3589	4,3026
Niederlande	100 Gulden	110,066	110,233	110,661	110,731	110,587
Norwegen	100 Kronen	58,567	58,705	58,563	58,638	58,471
Österreich	100 Schilling	—	16,145	16,150	16,153	16,067
Portugal	100 Escudo	—	—	—	14,635	14,589
Schweden	100 Kronen	80,872	81,059	80,901	80,769	80,709
Schweiz	100 Franken	98,079	98,019	97,794	96,717	96,564
Vereinigte Staaten	1 Dollar	4,2030	4,2012	4,1919	4,1791	4,1704

*) Mittelkurse an der Frankfurter Börse.

Quelle: Deutsche Bundesbank

XVII. Versicherungen

Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden nur Angaben über die Geschäftsergebnisse und Vermögensanlagen der Individualversicherung veröffentlicht; einbezogen sind Versicherungsunternehmen mit dem Sitz oder der Hauptverwaltung im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) mit ihrem gesamten In- und Auslandsgeschäft.

Bei der Darstellung der Ergebnisse der Versicherungen wird unterschieden zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungszweigen (-sparten). Der Versicherungszweig wird bestimmt durch die Art des Risikos, das das Versicherungsunternehmen tragen soll. Zum Teil wird von den Versicherungsunternehmen nur ein Versicherungszweig betrieben (Spezialinstitute), häufig erstreckt sich jedoch der Geschäftsbereich eines Unternehmens auf mehrere Versicherungszweige (Spartenkombination); dies gilt besonders für die Schaden- und Unfallversicherung.

Bei den Vermögensanlagen wird diese Unterscheidung dagegen nicht getroffen. Die Angaben beziehen sich hier auf die Kapitalanlagen der Unternehmen.

1. Lebensversicherung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959
Berichtende Versicherungsunternehmen	Anzahl	96	95	93	91
Prämieinnahmen ¹⁾	Mill. DM	1 725,7	2 018,7	2 268,3	2 568,8
Zahlungen für Versicherungsfälle	Mill. DM	454,7	519,4	756,8	651,0
Zahlungen für Rückkäufe	Mill. DM	76,5	89,1	98,9	104,0
Versichertenbestand	1 000	35 925	37 570	38 792	41 363

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Isteinnahme.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen

2. Pensions- und Sterbekassen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Pensionskassen			Sterbekassen		
		1957	1958	1959 ²⁾	1957	1958	1959
Berichtende Kassen	Anzahl	241	244	249	1 462	1 469	1 466
Mitgliederbestand	1 000	541	569	1 458	2 702	2 829	2 844
Beiträge ¹⁾	Mill. DM	240,5	238,2	408,0	28,2	29,8	30,0
Zahlungen für Versicherungsfälle ²⁾	Mill. DM	140,8	151,8	183,2	15,2	15,8	16,0

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Firmenbeiträge und Zuwendungen der Firmen. — ²⁾ Einschl. der Abgangvergütung für vorzeitig aufgelöste Versicherungen. — ³⁾ Die stark erhöhten Zahlenangaben sind größtenteils auf die Einbeziehung einer größeren Kasse zurückzuführen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen

3. Rückversicherungsunternehmen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Rückversicherungs- unternehmen			Erstversicherungs- unternehmen		
		1956	1957	1958	1956	1957	1958
errichtende Unternehmen	Anzahl	28	26	26	41	40	47
Beitrageinnahmen	Mill. DM	824,3	953,7	1 026,1	240,9	271,7	337,0
darunter:							
Lebensversicherung ¹⁾	Mill. DM	112,9	132,5	141,1	35,3	36,5	44,6
Feuerversicherung	Mill. DM	125,8	163,7	184,5	46,9	57,3	79,0
Kraftfahrversicherung	Mill. DM	297,5	339,9	352,2	79,9	84,3	98,0
Transportversicherung	Mill. DM	80,5	98,6	106,1	30,8	36,4	47,5
Versicherungsleistungen	Mill. DM	401,5	460,0	518,5	121,8	136,7	169,4
darunter:							
Lebensversicherung ¹⁾	Mill. DM	35,3	40,1	41,9	11,4	11,9	14,5
Feuerversicherung	Mill. DM	58,9	70,7	80,7	23,4	27,6	38,2
Kraftfahrversicherung	Mill. DM	155,9	179,6	205,3	44,1	46,1	52,3
Transportversicherung	Mill. DM	50,4	63,3	67,7	20,7	25,9	34,5

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Pensions- und Sterbekassen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen

4. Krankenversicherungsunternehmen*)

Jahr	Insgesamt	darunter		
		Krankheits- kosten- versicherung	Kranken- tagegeld- versicherung	Selbständige Teilversicherung

Berichtende Versicherungsunternehmen

56	99	85	39	45
57	98	82	36	51
58	96	82	36	57
59	97	79	39	57

Versicherte¹⁾ in 1000

56	10 536,4	6 475,6	981,3	3 079,5
57	10 967,0	6 454,8	1 003,0	3 509,2
58	11 612,2	6 557,6	819,6	4 235,0
59	12 085,6	6 622,7	806,0	4 656,9

Beitrageinnahmen in Mill. DM

56	806,0	671,7	44,6	88,8
57	909,9	746,5	50,5	111,9
58	1 001,0	811,0	47,7	141,4
59	1 116,4	887,1	52,5	175,4

Zahlungen in Mill. DM

56	567,2	501,8	29,4	35,4
57	627,1	546,9	32,6	46,9
58	682,7	594,7	30,2	57,1
59	751,7	646,6	30,2	74,1

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Bestand am Ende des Berichtsjahres.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen

5. Schaden- und Unfallversicherung*)

Versicherungssparte	Berichtende Versicherungsunternehmen	Beitrags-einnahmen ¹⁾	Leistungen für Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr		
			gezahlt	zurückgestellt	insgesamt
	Anzahl		Mill. DM		

1958

Feuerversicherung (einschl. Betriebsunterbrechungsversicherung)	128	607,4	185,3	86,1	271,4
Einbruchdiebstahlversicherung	91	111,2	15,3	5,4	20,7
Leitungswasserversicherung	91	42,4	7,0	3,5	10,5
Haftpflichtversicherung	84	315,7	60,2	151,2	211,4
Unfallversicherung	80	179,5	28,6	57,9	86,5
Kraftfahrversicherung	85	1 429,5	349,6	578,3	927,9
Transportversicherung	74	330,2	89,8	117,2	207,0
Maschinenversicherung	27	96,1	24,3	39,8	64,1
Kreditversicherung	14	23,8	2,7	7,3	10,0
Rechtsschutzversicherung	6	44,4	9,0	7,9	16,9
Einheitsversicherung	47	15,6	5,5	1,8	7,3
Sturmversicherung	74	26,6	8,6	1,9	10,5
Hagelversicherung	25	53,8	46,8	0,0	46,8
Glasversicherung	85	35,3	10,5	3,1	13,6
Tierversicherung	77	75,9	50,2	4,3	54,5
Schiffskaskoversicherung	35	13,1	9,1	4,8	13,9
Sonstige Versicherungen	53	27,9	8,5	4,4	12,9
Insgesamt ...	342	3 428,4	911,0	1 074,9	1 985,9

1959

Feuerversicherung (einschl. Betriebsunterbrechungsversicherung)	132	652,3	233,6	154,2	387,8
Einbruchdiebstahlversicherung	96	121,7	16,2	6,2	22,4
Leitungswasserversicherung	96	49,6	7,3	4,4	11,7
Haftpflichtversicherung	88	360,0	62,5	169,9	232,4
Unfallversicherung	83	201,3	34,5	68,3	102,8
Kraftfahrversicherung	90	1 640,4	417,5	650,6	1 068,1
Transportversicherung	78	354,3	106,5	133,4	239,9
Maschinenversicherung	34	109,1	30,6	41,7	72,3
Kreditversicherung	16	27,8	2,3	7,3	9,6
Rechtsschutzversicherung	6	58,9	10,0	11,6	21,6
Einheitsversicherung	48	16,3	7,2	2,3	9,5
Sturmversicherung	82	31,9	3,8	2,0	5,8
Hagelversicherung	25	52,8	37,2	0,0	37,2
Glasversicherung	87	41,7	11,4	3,6	15,0
Tierversicherung	78	78,7	54,1	3,9	58,0
Schiffskaskoversicherung	36	13,9	9,0	5,3	14,3
Sonstige Versicherungen	51	28,6	9,7	4,7	14,4
Insgesamt ...	347	3 839,3	1 053,4	1 269,4	2 322,8

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der Beitragsüberträge sowie ohne Nebenleistungen, Gebühren und Versicherungsteuer.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen

6. Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen*)

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	Lebens- versicherungs- unternehmen		Pensionskassen		Sterbekassen	
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
Anzahl der berichtenden Versicherungsunternehmen	93	91	244	249	1 469	1 468
Vermögensbestand						
Grundstücke	1 061,4	1 222,6	139,0	167,0	7,6	9,7
Hypothekenforderungen	2 462,1	2 709,4	420,4	460,5	43,4	47,0
Schuldenscheinforderungen und Darlehen	3 283,1	4 228,5	988,6	1 194,7	16,7	21,2
Wertpapiere	1 345,7	1 799,8	317,5	616,6	20,6	26,9
Darlehen auf Versicherungsscheine	256,0	271,3	0,0	0,0	0,1	0,5
Beteiligungen	89,0	88,8	4,0	4,0	0,1	0,1
Gleichforderungen	1 988,4	1 948,2	1 703,3	1 729,5	36,8	36,2
Insgesamt ...	10 485,7	12 268,6	3 572,8	4 172,3	125,3	141,6

Gegenstand der Nachweisung	Kranken-		Sach- (einschl. Haftpflicht- u. Unfall-)		Rück-	
	versicherungsunternehmen					
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
zahl der berichtenden Versiche- rungsunternehmen	673	672	111	111	30	30
ermögensbestand						
grundstücke	86,9	103,3	539,7	612,6	95,8	101,2
ypothekenforderungen	23,0	22,5	161,2	169,4	21,9	22,1
schuldscheinforderungen und Darlehen	148,9	200,8	347,7	417,0	158,3	170,1
ertpapiere	166,9	222,5	1 239,3	1 645,0	480,0	646,2
arlehen auf Versicherungs- scheine	—	—	14,8	17,0	—	—
eteilungen	3,9	4,5	121,5	145,1	93,5	108,6
ungleichsforderungen	242,3	240,5	435,7	384,1	95,3	93,5
Insgesamt ...	671,9	794,1	2 859,9	3 390,2	944,8	1 141,7

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Vorbemerkung

Soziale Krankenversicherung: Pflichtmitglieder sind Arbeiter, Lehrlinge sowie Angestellte bis 2 660 DM Monatseinkommen und der Hauptteil der Sozialrentner; freiwillige Versicherung und Weiterversicherung sind möglich.

Leistungen: Ärztliche Behandlung, Arzneien, Krankenhaus- und Heilpflege, Wochenhilfe, Sterbegeld für Mitglieder und Familienangehörige, weiter Kranken- bzw. Hausgeld für die Mitglieder.

Gesetzliche Unfallversicherung: Versichert sind alle in einem Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnis Beschäftigten sowie der größte Teil der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.

Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten: Heilfürsorge, Krankengeld, Rente und sonstig Bar- und Sachleistungen an Verletzte und Erkrankte, ferner Hinterbliebenenrente.

Rentenversicherung der Arbeiter: Pflichtversichert sind die als Arbeiter beschäftigten Personen; Freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung sind möglich.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrente.

Rentenversicherung der Angestellten: Pflichtversichert sind Angestellte bis 1 250 DM Monatsgehalt außerdem bestimmte selbständige Berufe. Im übrigen wie Rentenversicherung der Arbeiter.

Knappschaftliche Rentenversicherung: Versicherungspflichtig sind die im Bergbau Beschäftigten und zwar alle Arbeiter sowie die Angestellten bis zu einem Monatseinkommen von 1 250 DM. Freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung sind möglich.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit Bergmannsrente bei verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit, Knappschaftsrente wegen Beruf- oder Erwerbsunfähigkeit, Knappschaftsruhegeld, Hinterbliebenenrente.

Arbeitslosenversicherung: Versichert sind alle Arbeitnehmer, die für den Krankheitsfall oder nach dem Angestelltenversicherungsgesetz pflichtversichert sind.

Leistungen: Arbeitslosengeld an anspruchsberechtigte Arbeitslose, Lohnausfallvergütung, Maßnahme zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosenhilfe: Öffentliche Unterstützung für arbeitsfähige und arbeitswillige Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und bedürftig sind.

Kriegsopferversorgung: Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene.

Leistungen: Heilbehandlung, Kriegsopferfürsorge, Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrunds- und -ausgleichsrente, Elternrente, Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Bestattungsgeld, Kapital- und Heiratsabfindung.

Lastenausgleich (Sozial- und Entschädigungsleistungen): Ausgleichsberechtigt sind Vertriebenen, Kriegssach- und Währungsgeschädigte.

Leistungen: Hauptentschädigung, Kriegsschadenrente, Hausratentschädigung, Wohnraumhilfe, Währungsausgleich, Altsparerentschädigung, Ausbildungshilfe, Darlehen und sonstige Förderungsmaßnahmen.

Familienausgleichskassen: Erwerbstätige (Arbeitnehmer und Selbständige) und nicht im Erwerbsleben stehende Personen erhalten, soweit ihnen nicht als öffentliche Bedienstete oder Sozialleistungsempfänger Kinderzuschläge zustehen, für das dritte und jedes weitere Kind Kindergeld.

Öffentliche Fürsorge: Die öffentliche Fürsorge gewährt Hilfsbedürftigen und ihren unterhaltsberechtigten Angehörigen, soweit deren eigene Mittel und Bezüge nicht ausreichen, laufende oder einmalige Unterstützung für den notwendigen Lebensbedarf (offene Fürsorge), ferner Anstalts- und Heimpflege (geschlossene Fürsorge).

Öffentliche Jugendhilfe: Maßnahmen der Jugendämter zur Förderung der Jugendwohlfahrt, insbesondere Aufsicht über uneheliche und Pflege-Kinder, Amtsvormundschaft bei unehelicher Geburt, Schutzauufsicht bei Gefährdung, Mitwirkung bei Adoptionen, Vaterschaftsfeststellung und Jugendgerichtshilfe; außerdem gerichtlich angeordnete Fürsorgeerziehung bzw. freiwillige Erziehungshilfe.

1. Öffentliche Sozialleistungen 1958 *)

Mill. DM

Soziale Einrichtung	Einnahmen insgesamt ¹⁾	darunter		Ausgaben insgesamt ¹⁾	darunter			Überschuß (+) Fehlbetrag (-)
		Beiträge ²⁾	Staatsbeiträge		Sachleistungen ³⁾	Barleistungen ³⁾	Verwaltungskosten	
Krankenversicherung	8 047	6 436	50	7 585	4 618	2 512	435	+ 462
Unfallversicherung	1 755	1 658	24	1 654	288	1 182	112	+ 101
Rentenversicherung der Arbeiter	10 910	7 264	3 163	10 295	427	8 119	202	+ 615
Rentenversicherung der Angestellten	5 077	3 616	804	4 778	131	4 118	85	+ 299
Knappschaftliche Rentenversicherung	2 326	939	981	2 287	32	2 102	33	+ 39
Arbeitslosenversicherung	1 674	1 439	—	1 733	356	1 135	71	— 59
Arbeitslosenhilfe	393	—	384	393	47	286	16	—
Familienausgleichskassen	620	606	4	585	—	569	16	+ 35
Kriegsopferversorgung	3 666	—	3 666	3 666	207	3 234	189	—
Wohnungsausgleich	2 478	—	426	2 478	—	2 478	—	—
Öffentliche Fürsorge	1 428	—	1 311	1 428	614	814	—	—

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

1) Einschl. der Verrechnungen von sozialen Einrichtungen untereinander. — 2) Einschl. Arbeitgeberanteile. — 3) Von Verrechnungsbeträgen bereinigte Zahlen.

2. Soziale Krankenversicherung *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959 ¹⁾
Mitglieder (Durchschnitt)	1 000	25 200	25 750	26 088	26 285
Pflichtmitglieder	1 000	16 587	16 899	17 416	17 374
Freiwillige Mitglieder	1 000	3 439	3 874	3 520	3 649
Rentner	1 000	—	4 977	5 152	5 662
Arbeitsunfähigkeitsfälle } der Mitglieder	1 000	10 905	13 892	13 343	...
Arbeitsunfähigkeitstage } (ohne Rentner)	1 000	253 876	302 501	325 152	...
Einnahmen	Mill. DM	5 238	6 257	8 059	...
darunter: Beiträge zur Krankenversicherung	Mill. DM	4 452	5 236	6 606	...
der Mitglieder	Mill. DM	645	792	1 149	...
der Rentner	Mill. DM	5 247	6 487	7 609	...
Ausgaben	Mill. DM	5 247	6 487	7 609	...
darunter: Leistungen an Mitglieder (ohne Rentner) ²⁾ ...	Mill. DM	4 157	5 250	6 138	...
darunter: Krankenbehandlung durch Ärzte ³⁾	Mill. DM	1 257	1 398	1 648	...
Arzneien und Heilmittel	Mill. DM	704	814	884	...
Krankengeld	Mill. DM	1 082	1 675	2 058	...
Leistungen an Rentner ²⁾	Mill. DM	702	839	1 000	...
darunter: Krankenbehandlung durch Ärzte ⁴⁾	Mill. DM	188	221	290	...
Arzneien und Heilmittel	Mill. DM	234	281	318	...
Verwaltungskosten	Mill. DM	332	379	433	...

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. deren Familienangehörigen. — 3) Einschl. vertrauensärztliche Tätigkeit und Zahnbehandlung. — 4) Einschl. Zahnbehandlung.

3. Gesetzliche Unfallversicherung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959 ¹⁾
Entschädigte Fälle	1 000	906	919	934	...
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	1 000	575	587	599	...
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften ..	1 000	248	247	248	...
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	1 000	15	16	17	...
Ausführungsbehörden	1 000	68	69	70	...
Verletztenrenten und Krankengelder (Jahresende)	1 000	669	685	700	713
Hinterbliebenenrenten (Jahresende)	1 000	187	189	191	191
Angezeigte Unfälle und Erkrankungen	1 000	2 606	2 616	2 793	2 880
Arbeitsunfälle im engeren Sinne	1 000	2 305	2 342	2 491	2 572
Wegeunfälle	1 000	257	240	268	275
Berufskrankheiten	1 000	44	34	34	33
Einnahmen	Mill. DM	1 193	1 511	1 759	...
darunter					
Vorschüsse, Umlagebeiträge und Prämien ...	Mill. DM	1 054	1 339	1 552	...
Ausgaben	Mill. DM	1 153	1 493	1 687	1 651
darunter:					
Entschädigungen	Mill. DM	990	1 323	1 499	...
Unfallverhütung	Mill. DM	31	32	36	...
Verfahrenskosten	Mill. DM	23	24	27	...
Persönliche und sächliche Verwaltungskosten ..	Mill. DM	96	103	112	...

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

4. Rentenversicherung der Arbeiter*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	4 905	4 913	5 154	5 278
Renten der Versicherten	1 000	2 593	2 632	2 859	3 016
Witwen- und Witwerrenten	1 000	1 573	1 621	1 716	1 773
Waisenrenten	1 000	739	660	580	490
Einnahmen	Mill. DM	7 454	9 854 ¹⁾	10 910 ¹⁾	11 573
darunter:					
Beiträge	Mill. DM	4 975	6 467	7 264	7 785
Zinsen	Mill. DM	275	357	422	418
Zahlungen des Bundes	Mill. DM	2 128	3 017	3 163	3 307
Ausgaben	Mill. DM	5 901	8 385 ¹⁾	10 295 ¹⁾	11 085
darunter:					
Renten	Mill. DM	4 911	7 136	8 074	8 666
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	334	557	737	861
Kosten der Heilverfahren	Mill. DM	296	373	462	552
Verwaltungskosten	Mill. DM	147	171	202	212

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

5. Rentenversicherung der Angestellten*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	1 573	1 634	1 757	1 830
Renten der Versicherten	1 000	783	812	899	961
Witwen- und Witwerrenten	1 000	558	579	622	654
Waisenrenten	1 000	233	242	236	215
Einnahmen	Mill. DM	3 298	4 243	5 106	5 615
darunter:					
Beiträge	Mill. DM	2 329	3 226	3 616	4 018
Zinsen	Mill. DM	160	163	172	202
Zahlungen des Bundes	Mill. DM	790	840	805	899
Ausgaben	Mill. DM	2 604	3 897	4 806	5 250
darunter:					
Renten	Mill. DM	2 311	3 520	4 176	4 547
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	114	172	317	309
Kosten der Heilverfahren ¹⁾	Mill. DM	106	119	143	145
Verwaltungskosten	Mill. DM	66	67	85	88

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. der allgemeinen Maßnahmen der Krankenbehandlung und der Zuschüsse für Zahnersatz.

6. Knappschaftliche Rentenversicherung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	668	647	598	604
Bergmannsrenten	1 000	95	96	98	100
Knappschaftsrenten	1 000	247	196	89	89
Knappschaftsruhegelder	1 000	—	42	128	144
Witwen- und Witwerrenten	1 000	230	225	214	220
Waisenrenten	1 000	64	57	46	41
Knappschaftssold	1 000	32	31	23	10
Einnahmen	Mill. DM	1 582	1 687	2 326	2 292
darunter:					
Beiträge ¹⁾	Mill. DM	864	960	995	935
Zahlungen des Bundes	Mill. DM	548	520	925	1 001
Erstattungen	Mill. DM	150	181	382	333
Ausgaben	Mill. DM	1 436	1 647	2 287	2 256
darunter:					
Renten ²⁾	Mill. DM	1 267	1 483	2 099	2 054
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	88	100	114	126
Verwaltungskosten	Mill. DM	25	28	33	31

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Säumniszuschläge. — ²⁾ Einschl. der Witwenabfindungen und Beitragserstattungen.

7. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Arbeitslosenversicherg.			Arbeitslosenhilfe		
		1957	1958	1959	1957	1958	1959
Leistungsfälle ¹⁾	1 000	411	466	364	199	174	116
Einnahmen ²⁾	Mill. DM	1 569	1 706	1 884	8	9	11
darunter							
Beiträge	Mill. DM	1 336	1 453	1 615	—	—	—
Ausgaben ²⁾	Mill. DM	1 608	1 747	1 249	411	370	230
darunter:							
Unterstützungsleistungen ²⁾	Mill. DM	1 132	1 208	681	344	306	181
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe	Mill. DM	31	23	20	38	38	27
Maßnahmen zur Verhütung der Arbeitslosigkeit bzw. zur Förderung der Arbeitsaufnahme u. ä.	Mill. DM	55	59	51	12	10	8
Kosten der Durchführung der Fachaufgaben und Verwaltungskosten	Mill. DM	362	369	367	18	16	14

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Durchschnitt errechnet aus 12 Monatswerten. Gezählt wurden die Leistungsfälle der Zählperiode, in die der Stichtag fällt. — ²⁾ Rechnungsjahre (1. 4.—31. 3.). — ³⁾ Arbeitslosengeld bzw. Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe einschl. Kindergeld.

8. Kriegsopferversorgung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959
Anerkannte Versorgungsberechtigte ¹⁾ (Jahresende)	1 000	4 029	3 787	3 603	3 416
Beschädigte	1 000	1 500	1 483	1 461	1 442
mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von					
30 vH	1 000	573	566	557	550
40 vH	1 000	229	227	224	221
50 vH	1 000	301	296	290	284
60 vH	1 000	90	90	90	89
70 vH	1 000	156	153	147	144
80 vH	1 000	66	67	69	69
90 vH	1 000	11	11	12	13
100 vH	1 000	74	74	73	72
Witwen und Witwer	1 000	1 169	1 172	1 174	1 172
Halbwaisen	1 000	963	809	654	507
Vollwaisen	1 000	44	38	32	27
Elternteile	1 000	201	170	169	165
Elternpaare (Zahl der Personen)	1 000	152	116	111	104
Ausgaben ²⁾	Mill. DM	3 940	3 594	3 455	3 317
darunter:					
Beschädigtenrenten	Mill. DM	1 166	1 265	1 245	1 213
Witwen- und Waisenrenten	Mill. DM	1 866	1 778	1 641	1 571
Elternrenten	Mill. DM	220	205	189	177
Heilbehandlung	Mill. DM	223	225	243	251

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Personen mit Anspruch auf lfd. Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche), jedoch ohne Empfänger von Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen und ohne Berechtigter nach dem Häftlingshilfegesetz und Soldatenversorgungsgesetz. — ²⁾ Rechnungsjahre.

9. Lastenausgleich*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1959
Empfänger (Berechtigte) von Kriegsschadenrente¹⁾					
(Jahresende)	1000	894	833	820	806
Vertriebene	1000	635	606	596	587
Kriegssachgeschädigte	1000	70	67	64	62
Sparer einschl. Ostgeschädigter	1000	188	160	159	157
Bewilligte Anträge auf Hausratentschädigung²⁾	1000	763	495	327	278
Vertriebene	1000	315	227	163	143
Kriegssach- und Ostgeschädigte	1000	449	269	164	134
Bewilligte Ausgleichsleistungen³⁾	Mill. DM	3 549	3 558	4 058	4 162
darunter:					
Hauptentschädigung ⁴⁾	Mill. DM	—	—	256	476
Kriegsschadenrente ¹⁾	Mill. DM	953	925	1 067	1 153
Wohnraumhilfe ⁵⁾	Mill. DM	445	394	237	163
Währungsausgleich	Mill. DM	33	39	44	43
Altsparerentenschädigung	Mill. DM	133	139	198	201
Hausratentschädigung	Mill. DM	780	953	1 292	1 218
Aufbaudarlehen					
Gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe	Mill. DM	142	105	78	64
Landwirtschaft	Mill. DM	131	110	88	74
Wohnungsbau	Mill. DM	588	529	539	525
Ausbildungshilfe	Mill. DM	107	74	77	69

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente. — ²⁾ Bewilligte Anträge nur 1. Rate. — ³⁾ Bei Hausratentschädigung, Darlehen an Private, Härtefonds und Ausbildungshilfe (1956, 1957) bewilligte Beträge, bei den anderen Ausgleichsleistungen ausgezahlte Beträge. — ⁴⁾ Nur Barerfüllung. — ⁵⁾ Einschl. ausaufender Darlehen aus Umstellungsgrundschulden.

10. Familienausgleichskassen*)

Kindergeldberechtigte — Ausgaben	Einheit	Familienausgleichskassen					
		insgesamt		Gewerbliche		Landwirtschaftliche	
		1957	1958	1957	1958	1957	1958
dritte und weitere Kinder¹⁾							
Von Arbeitnehmern und Mithelfenden							
Familienangehörigen	1000	1 219	1 234	1 149	1 165	70	69
Von Selbständigen	1000	496	493	233	240	262	253
Insgesamt...	1000	1 715	1 727	1 383	1 405	332	322
Ausgaben an Kindergeld²⁾	Mill. DM	481	565	380	451	101	114

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Kinder, für die Zahlungen nach dem Kindergeldgesetz erfolgten. — ²⁾ Einschl. der Ausgaben der besonderen Einrichtungen nach § 32 KGG.

11. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Rechnungsjahr			
		1956	1957	1958	1959
Laufend unterstützte Parteien ¹⁾	1 000	794	722	706	669
Allgemeine Fürsorge	1 000	538	476	457	426
Fürsorge für Zugewanderte	1 000	34	29	24	20
Soziale Fürsorge ²⁾	1 000	161	159	171	170
Tbc-Hilfe	1 000	62	59	54	53
Laufend unterstützte Personen ¹⁾	1 000	1 173	1 072	1 050	989
Allgemeine Fürsorge	1 000	832	742	719	663
Fürsorge für Zugewanderte	1 000	56	48	43	34
Soziale Fürsorge ²⁾	1 000	174	172	187	190
Tbc-Hilfe	1 000	111	109	101	101
In geschlossener Fürsorge untergebrachte Personen ¹⁾	1 000	360	353	343	327
Aufwendungen	Mill. DM	1 454	1 509	1 637	1 670
Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe	Mill. DM	809	829	892	880
Allgemeine Fürsorge	Mill. DM	586	581	618	591
Fürsorge für Zugewanderte	Mill. DM	54	50	47	38
Soziale Fürsorge ²⁾	Mill. DM	94	116	149	157
Tbc-Hilfe	Mill. DM	75	82	78	95
Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe	Mill. DM	645	680	745	790
Allgemeine Fürsorge	Mill. DM	562	594	660	707
Fürsorge für Zugewanderte	Mill. DM	30	29	28	25
Soziale Fürsorge ²⁾	Mill. DM	12	13	10	11
Tbc-Hilfe	Mill. DM	42	44	45	46

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Bestand am Ende des Rechnungsjahres. — ²⁾ Für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene gemäß 1. Überl.-Gesetz.

12. Öffentliche Jugendhilfe*)

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Rechnungsjahr			
	1956	1957	1958	1959
Pflegekinder ¹⁾	614	606	608	603
eigentliche Pflegekinder	110	106	104	100
uneheliche Kinder bei der Mutter	504	501	505	502
Minderjährige unter Amtsvormundschaft ¹⁾	605	612	617	621
gesetzliche	572	579	584	586
bestellte	33	33	33	34
Schutzaufsicht ¹⁾	50	49	47	46
gerichtlich angeordnete	22	21	20	19
freiwillige	28	28	27	26
Amtspfleg- und Amtsbeistandschaft ¹⁾	58	59	61	61
Fälle der Jugendgerichtshilfe	166	178	181	188
Vaterschaftsfeststellung	83	78	77	77
Mitwirkung bei Adoptionen	8	8	8	8
Minderjährige in Fürsorgeerziehung ¹⁾	35	32	30	27
darunter in Anstalten	17	16	15	15
Einrichtungen der Jugendhilfe ¹⁾	22	23	23	24
Verfügbare Plätze ¹⁾	1 421	1 461	1 478	1 473

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

¹⁾ Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

XIX. Öffentliche Finanzen

Vorbemerkung

Über die Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften berichten die Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik (Staats- und Gemeindefinanzstatistik). Die Angaben über die kassenmäßigen Steuereinnahmen werden monatlichen bzw. vierteljährlichen Statistiken des Bundesministeriums der Finanzen und der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen entnommen. Die Angaben über die Haushalts-einnahmen und -ausgaben des Bundes für die Rechnungsjahre 1957 bis 1959 stammen aus der Bundeshaushaltsrechnung nach der laufenden Berichterstattung des Bundesministeriums der Finanzen; die vergleichbaren Angaben für 1960 sind dem Haushaltsplan entnommen. Über das Personal der Bundesbehörden und Betriebe unterrichten die jährlich zum 2. Oktober durchgeführten Personalstandserhebungen. Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden werden jährlich zum 31. März im Rahmen der Schuldenstandserhebung bei den Gebietskörperschaften festgestellt.

Unmittelbare Ausgaben: Summe der Ausgaben ohne Zuweisungen, Darlehen und Tilgungen an Gebietskörperschaften; für die Summe der Aufgabengebiete außerdem abzüglich Erstattungen (Verrechnungen zwischen Verwaltungszweigen innerhalb des Haushalts einer Gebietskörperschaft).

Ausgaben der Vermögensbewegung: Das Vermögen verändernde Ausgaben (Gewährung von Darlehen, Tilgungen, Zuführungen an Rücklagen und an Kapitalvermögen, Beteiligungen, Erwerb von Grund- und beweglichem Vermögen, Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen).

Spezielle Deckungsmittel: Bei den Verwaltungszweigen (Aufgabengebieten) anfallende verwaltungszweiggebundene Einnahmen, z. B. Gebühren und Entgelte, Mieten und Pachten, Erträge aus Kapitalanlagen, Schuldenaufnahmen, Erlöse aus Veräußerungen.

Allgemeine Deckungsmittel: Einnahmen für den Gesamthaushalt, insbesondere Steuereinnahmen und Erträge des Erwerbsvermögens.

Lohnsteuerstatistik: Es sind alle veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen erfaßt worden, deren Lohnsteuerkarten an die Finanzämter zurückgefloßen sind.

Einkommensteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik, Vermögensteuerstatistik: Die veranlagten Steuerpflichtigen werden unter Verwendung von Durchschriften der Steuerbescheide erfaßt.

Einheitswertstatistik: Die gewerblichen Betriebe, für die auf den 1. 1. 1957 ein Einheitswert festgestellt worden ist, wurden anhand von Durchschriften der Feststellungsbescheide erfaßt.

Erbschaftsteuerstatistik: Sie wird jährlich anhand von Nachweisungen der Finanzämter aufgestellt und umfaßt alle im Kalenderjahr durchgeführten endgültigen Veranlagungen.

Umsatzsteuer: Umsatzsteuerstatistiken sind für 1950 und ab 1954 jährlich durchgeführt worden. Es werden die Unternehmen mit ihren aus den Voranmeldungen zur Umsatzsteuer entnommenen Umsätzen und der Umsatzsteuer erfaßt; ausgenommen sind Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz bis 3000 DM. Die Statistik erstreckt sich auf alle Wirtschaftsbereiche, mit Ausnahme der nach § 4 Ziffer 19 UStG steuerbefreiten Landwirtschaft.

Verbrauchssteuern: Die Steuereinnahmen sind Sollerträge. Ihre Summe weicht daher aus zeitlichen und anderen Gründen von den kassenmäßigen Steuereinnahmen ab. Die versteuerten Verbrauchsgüter stellen nicht den Gesamtabsatz dar. Hinzutreten die unsteuerten Mengen, die von der Verbrauchssteuerstatistik erfaßt, in Tabelle 15 aber nicht nachgewiesen sind.

1. Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften im Rechnungsjahr 1958*)

Mill. DM

Art der Einnahmen und Ausgaben Verwaltungszweig	Bund und Lasten- ausgleichs- fonds	Länder und Stadt- staaten	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Insgesamt
Ausgaben nach Arten				
Personalausgaben	2 340	9 674	4 823	16 837
Renten und Unterstützungen	8 318	419	1 465	10 202
Zuweisungen an Träger der Sozialvers.	5 067	78	—	5 146
Leistungen für ausländ. Streitkräfte...	830	0	—	831
Zinsen	675	630	386	1 691
Übrige Verwaltungs- u. Zweckausgaben	8 784	6 503	3 359	18 646
Bauten, große Instandsetzungen	1 646	1 379	4 252	7 277
Gewährung von Darlehen, Bürgschaften	2 893	3 047	733	6 674
Tilgung	618	586	619	1 824
Zuführungen an Rücklagen	271	182	1 083	1 536
Übrige Ausgaben d. Vermögensbewegung	344	491	958	1 793
Abzüglich Erstattungen	48	78	353	479
Unmittelbare Ausgaben¹⁾	31 740	22 911	17 327	71 977
Saldo ²⁾ der verwaltungsweiggebundenen Zuwei- sungen u. Darlehen zwischen Gebiets- körperschaften	- 4 174	+ 2 442	+ 1 965	+ 233
allgemeinen Finanzzuweisungen	- 891 ³⁾	- 711	+ 1 403	- 199
Ausgaben insgesamt	36 805³⁾	21 179	13 959	71 943
nach Aufgabengebieten				
Zentrale Verwaltungen ⁴⁾	1 154	1 723	1 508	4 386
Verteidigung	8 896	19	5	8 920
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ...	203	1 422	459	2 084
Rechtspflege (Justiz u. Verfassungsger.) ..	23	1 246	—	1 270
Schulen	13	3 820	2 315	6 148
Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung ..	458	1 562	442	2 462
Sozialwesen (ohne Gesundheitswesen) ..	13 964	2 189	1 738	17 890
Gesundheitswesen	80	884	1 887	2 851
Bau- und Wohnungswesen	2 527	2 011	1 046	5 585
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	2 437	1 189	184	3 809
Handel, Industrie und Gewerbe	1 063	209	116	1 388
Verkehr	1 716	1 291	1 949	4 957
Kommunale Anstalten u. Einrichtungen	9	416	2 314	2 738
Erwerbsvermögen (soweit den Hoheits- u. Kammereiverwaltung. zugerechnet)	807	370	1 511	2 689
Wiedergutmachung	1 186	785	—	1 970
Übrige Aufgaben	1 425	1 411	239	3 075
Saldo der allg. Finanzzuweisungen ⁵⁾ ..	- 891	- 711	+ 1 403	- 199
Abzüglich Erstattungen	48	78	353	479
Einnahmen				
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktm.	674	1 503	1 990	4 167
Gebühren, übrige spez. Deckungsmittel ⁴⁾	2 569	3 328	4 643	10 540
Steuern	31 173	15 907	6 778	53 858
Sonstige allgemeine Deckungsmittel ...	1 793	764	918	3 475
Einnahmen insgesamt	36 209	21 502	14 329	72 039

Gesamtabschluß (ohne Abwicklung der Vorjahre)

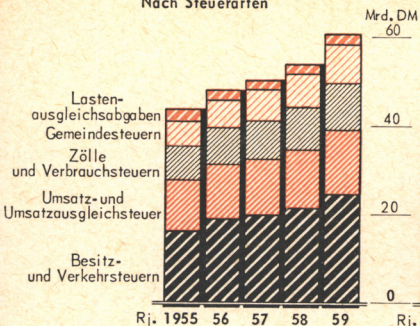
Mehreinnahmen, Mehrausgaben²⁾	- 597	+ 322	+ 371	+ 96
---	--------------	--------------	--------------	-------------

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

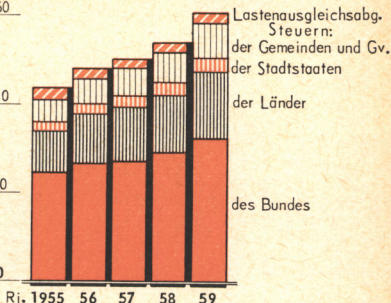
¹⁾ Für den Gesamthaushalt. — ²⁾ Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —. — ³⁾ Oberste Staatsorgane innere Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung, Schuldenverwaltung. — ⁴⁾ Nach Abzug der Erstattungen. — ⁵⁾ Einschl. 90 Mill. DM Finanzhilfe an das Saarland.

KASSENMÄSSIGE STEUEREINNAHMEN

Nach Steuerarten



Nach Gebietskörperschaften



Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

EINNAHMEN UND AUSGABEN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG IM RECHNUNGSJAHR 1958

EINNAHMEN

Umsatz- und Umsatzausgleichsteuer

Zölle und Verbrauchsteuern

Einkommen- und Körperschaftsteuer

Realsteuern

Sonstige Steuern

Lastenausgleichsabgaben

Sonstige

Gebühren, Entgelte, Strafen

Schuldenaufnahmen

Sonstige

72,0
Mrd. DM

Allgemeine Deckungsmittel

Spezielle Deckungsmittel

AUSGABEN

Sozialwesen

Gesundheitswesen

Verteidigung

Bildungswesen

Bau- und Wohnungswesen

Verkehr

Wirtschaftsförderung

Kommunale Anstalten und Einrichtungen

Zentrale Verwaltung, öffentl. Sicherheit u. Ordnung, Rechtspflege

Übrige

Wiedergutmachung

71,9
Mrd. DM

Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

2. Kassenmäßige Steuereinnahmen*)

Steuerart	Rechnungsjahr				1. Rechnungshalbjahr 1960
	1956	1957	1958	1959	

Mill. DM					
Besitz- und Verkehrsteuern	18 811	19 592	21 266	24 302	14 230
Lohnsteuer	5 534	5 244	5 752	6 357	3 915
Veranlagte Einkommensteuer	5 180	5 705	5 822	7 619	4 383
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag ..	443	467	560	844	599
Körperschaftsteuer	3 880	4 668	5 318	5 141	3 058
Vermögensteuer	762	827	946	1 105	508
Erbschaftsteuer	70	71	97	139	106
Grunderwerbsteuer	98	106	125	147	82
Kapitalverkehrsteuer	122	125	156	234	103
Kraftfahrzeugsteuer	871	993	1 110	1 267	742
Versicherungsteuer	169	191	216	204	103
Rennwett- u. Lotteriesteuer	203	229	247	262	135
Beförderungsteuer	263	284	632	720	403
Sonstige	1 214	683	286	263	93
Umsatzsteuer (einschl. Umsatz- ausgleichsteuer)	12 276	12 702	13 163	14 609	7 967
Zölle und Verbrauchsteuern	8 274	8 727	9 520	10 476	5 933
Zölle	2 014	2 002	2 255	2 468	1 442
Tabaksteuer	2 816	2 960	3 124	3 326	1 771
Kaffeesteuer	412	461	498	642	338
Biersteuer	496	579	606	662	359
Aus dem Branntweinmonopol	710	788	888	906	505
Mineralölsteuer	1 510	1 612	1 822	2 119	1 337
Sonstige Verbrauchsteuern	316	324	327	353	181
Bundes- u. Landessteuern zusammen ..	39 361	41 021	43 949	49 387	28 130
dar. für Rechnung des Bundes ¹⁾ ...	24 235	25 004	26 752	32 250	18 148
Gemeindesteuern	6 331	7 059	7 628	8 722	4 805
Grundsteuern	1 415	1 473	1 539	1 598	791
Gewerbesteuer (einschl. Lohnsummen- steuer)	4 423	5 074	5 565	6 579	3 730
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	125	134	151	177	99
Getränkesteuer	100	108	112	119	62
Vergnügungsteuer	205	205	195	180	82
Sonstige	64	65	66	69	40
Lastenausgleichsabgaben	2 180	2 036	2 213	2 232	931
Steuereinnahmen insgesamt ...	47 872	50 116	53 790	60 341	33 866

DM je Einwohner

Steuereinnahmen insgesamt ...	917	951	1 008	1 118	609
-------------------------------	-----	-----	-------	-------	-----

*) Einnahmen aus Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern; bis einschl. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West); ab 1960 Bundesgebiet einschl. Saarland u. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. der von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an Einkommen- und Körperschaftsteuer.

3. Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes*)

Mill. DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltsrechnung			Haushaltsplan
	Rj. 1957 ¹⁾	Rj. 1958 ¹⁾	Rj. 1959 ¹⁾	Rj. 1960 ²⁾
Einnahmen				
Steuern	27 045	28 965	32 564	36 036
Bundessteuern und Zölle (einschl. Notopfer Berlin)	21 678	22 857	25 514	28 136
Bundesanteil an Einkommen- u. Körperschaftsteuer	5 366	6 108	7 049	7 900
Wirtschaftsunternehmen und Münzwesen	443	503	544	586
darunter:				
Ablieferung der Deutschen Bundespost	280	317	334	350
Anteil am Reingewinn der Deutschen Bundesbank	52	42	39	70
Anleihen	169	179	2 227	1 473
Verwaltungs- und andere Einnahmen	5 464	4 741	3 312	1 798
darunter:				
Zuführung aus dem Einnahme-Mehr aus Vorjahren	2 981	744	—	—
Entnahmen a. d. Rückstellung z. Haushaltsausgleich	1 020	1 811	1 190	—
Haushaltseinnahmen im engeren Sinne	33 121	34 387	38 647	39 893
Vorverfügte (durchlaufende) Mittel ³⁾ , Doppelzählungen	3 912	6 060	3 873	2 045
Insgesamt (Abschluß der Bundeshauptkasse) ...	37 033	40 446	42 520	41 938
Ausgaben				
Verteidigungslasten	7 547	8 824	9 403	10 720
Sozialleistungen	11 824	11 694	11 974	13 433
darunter:				
Kriegsopferversorgung ⁴⁾	3 602	3 463	3 325	4 172
Zuschüsse zur Sozialversicherung ⁴⁾	4 745	5 127	5 517	6 193
Finanzhilfe Berlin	957	1 128	1 129	1 030
Wohlfahrtsgliederung	131	175	1 259	170
Subventionen, Vorratshaltung	1 601	1 240	1 216	1 357
darunter:				
Preisausgleich, Roggenablieferungsprämie, Vorratshaltung	337	307	324	463
Zuschuß zum Milchauszahlungspreis	443	389	376	350
Sonstige Subventionen und Stützungsmaßnahmen für die Landwirtschaft (einschl. »Grüner Plan«)	821	544	516	544
Förderung d. Wohnungsbaues u. ländlicher Siedlung	1 443	1 772	2 248	1 999
Andere wichtige Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	2 139	1 931	2 083	2 072
Schuldendienst	1 188	1 141	1 958	1 827
Ersatzleistungen, Entschädigungen u. dgl. ⁵⁾	1 277	1 190	1 463	1 855
Versorgungsbezüge (einschl. Bundeswehr)	125	140	160	174
Wirtschaftsunternehmen und Münzwesen	60	27	60	43
Sonstige Ausgaben	4 103	5 127	5 829	6 437
abzüglich:				
Minderausgaben gemäß Kürzungsbestimmungen ⁶⁾	—	—	—	1 224
Haushaltsausgaben im engeren Sinne	32 396	34 388	38 780	39 893
Vorverfügte (durchlaufende) Mittel ³⁾ , Doppelzählungen	3 893	6 059	3 894	2 045
Insgesamt (Abschluß der Bundeshauptkasse) ...	36 288	40 446	42 674	41 938
Leihreinnahmen (+), Mehrausgaben (—)	+ 744	—	— 154	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Bundes-Einnahmen, ab Januar 1960 (abgesehen von den schon vor der wirtschaftlichen Eingliederung übernommenen Aufgaben für den Straßenbau) einschl. Bundes-Ausgaben im Saarland (für die Zwischenzeit diente die ergänzende Finanzhilfe als Übergangsmaßnahme).

¹⁾ Vom 1. April bis 31. März. — ²⁾ 1. April bis 31. Dezember, Voranschlagsbeträge für 12 Monate. — ³⁾ Insbesondere Einnahmen und Ausgaben zur Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaues, aus Lastenausgleichsabgaben, Beitrag des ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt. — ⁴⁾ Seit 1957 sind die Erstattungen an die Rentenversicherungsträger nach § 90 BVG nicht mehr bei der Kriegsopferversorgung, sondern unter den Zuschüssen zur Sozialversicherung nachgewiesen. — ⁵⁾ Einschl. Wiedergutmachung an Israel (1957: 247 Mill. DM, 1958: 253 Mill. DM, 1959: 251 Mill. DM, 1960: 50 Mill. DM). — ⁶⁾ Nach § 8 des Haushaltsgesetzes.

4. Personal der Bundesbehörden und -betriebe*) am 2. 10. 1960

Dienstverhältnis (i = insgesamt, w = weiblich)	Bundes- behörden ¹⁾	Bundes- bahn ²⁾	Bundes- post ³⁾	Wirtschafts- unternehmen des Bundes ³⁾	Anstalten und Körper- schaften ⁴⁾	Insgesamt
Beamte	i 60 015 w 498	243 084 2 755	223 473 32 971	117 1	6 288 323	532 977 36 548
Angestellte	i 66 459 w 29 988	2 136 178	44 067 37 173	781 207	29 784 12 475	143 227 80 021
Arbeiter	i 65 747 w 13 402	248 229 12 847	97 437 14 577	3 676 812	3 981 1 798	419 070 43 436
Insgesamt ...	i 192 221 w 43 888	493 449 15 780	364 977 84 721	4 574 1 020	40 053 14 596	1 095 274 160 005

*) Dienststellen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Vollbeschäftigte Bedienstete.

¹⁾ Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr. —

²⁾ Stichtag der Erhebung: 30. September 1960. — ³⁾ Kaufmännisch eingerichtete Betriebe nach § 1 RHO, z. B. Bundesdruckerei, Bundesschleppbetrieb usw. — ⁴⁾ Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen, darunter z. B. die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

5. Schulden*)

Mill. DM

Schuldner	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
	31. März			
	1958	1959	1960	

Inlandschulden (ohne Schulden bei Gebietskörperschaften)

Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	12 195	13 229	16 598	16 598
Lastenausgleichsfonds	2 972	3 311	3 599	3 599
Länder einschl. Stadtstaaten	14 534	15 077	15 088	15 105
Gemeinden (Gv.)	7 754	8 979	10 360	10 486
Zusammen ...	37 454	40 596	45 646	45 788

Auslandschulden

Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	9 241	9 021	9 006	9 006
Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
Länder einschl. Stadtstaaten	181	166	162	162
Gemeinden (Gv.)	116	90	79	83
Zusammen ...	9 538	9 276	9 248	9 252

Gesamtverschuldung

ohne Schulden bei Gebietskörperschaften

Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	21 436	22 250	25 604	25 604
Lastenausgleichsfonds	2 972	3 311	3 599	3 599
Länder einschl. Stadtstaaten	14 714	15 243	15 251	15 268
Gemeinden (Gv.)	7 870	9 069	10 440	10 569
Insgesamt ...	46 992	49 872	54 894	55 039

einschließlich Schulden bei Gebietskörperschaften

Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	21 436	22 250	25 634	25 634
Lastenausgleichsfonds	3 482	3 820	3 959	3 959
Länder einschl. Stadtstaaten	25 555	27 587	29 507	29 934
Gemeinden (Gv.)	9 547	10 968	12 438	12 656

*) Ohne innere Verschuldung aus Rücklagen.

6. Lohnsteuerpflichtige*)

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	1955			1957		
	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
Steuerklasse	1 000	Mill. DM		1 000	Mill. DM	
nach Bruttolohngruppen						
unter 2 400	4 478	5 795	43	4 076	5 176	20
400 — 3 600	3 012	9 087	243	2 748	8 274	191
600 — 4 800	3 430	14 427	547	3 149	13 249	449
800 — 6 000	2 663	14 222	690	3 163	16 992	695
000 — 7 200	1 262	8 210	512	1 956	12 756	617
200 — 8 400	554	4 270	327	987	7 634	446
400 — 9 600	297	2 655	234	481	4 301	299
600 — 12 000	304	3 216	332	494	5 258	450
000 und mehr	278	4 998	810	442	7 784	1 117
Insgesamt ...	16 278	66 880	3 740	17 496	81 424	4 286
nach Steuerklassen						
I	4 239	16 223	1 094	5 287	21 970	1 459
II	3 307	17 976	1 308	3 583	21 502	1 410
III mit 1 Kind	2 558	14 147	755	2 728	17 172	867
III mit 2 Kindern	1 530	9 070	418	1 589	10 891	390
III mit 3 und mehr Kindern ..	828	5 158	142	852	6 103	149
eh nach Steuerklassen gegliedert¹⁾	3 816	4 306	23	3 457	3 786	12

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Einschl. der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen.

¹⁾ 1955: Steuerpflichtige mit Bruttolohn unter 2 100 DM, 1957: unter 2 087 DM.

7. Einkommensteuerpflichtige*)

Einkommensgruppe von ... bis unter ... DM	1954			1957		
	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuer- schuld
Steuerklasse	1 000	Mill. DM		1 000	Mill. DM	
nach Einkommensgruppen						
unter 1 500	198	200	1	120	121	1
1 500 — 3 000	772	1 778	28	461	1 088	21
3 000 — 5 000	845	3 294	150	784	3 109	114
5 000 — 8 000	568	3 559	354	680	4 292	318
8 000 — 12 000	291	2 814	459	408	3 971	465
12 000 — 16 000	122	1 680	367	189	2 611	403
16 000 — 25 000	110	2 159	586	178	3 524	687
25 000 — 50 000	76	2 570	850	131	4 430	1 165
50 000 — 100 000	23	1 565	648	43	2 905	993
100 000 und mehr	9	1 746	1 019	22	5 266	2 433
Insgesamt ...	3 014	21 365	4 462	3 016	31 316	6 598
nach Steuerklassen						
.....	277	1 372	307	534	5 300	1 459
.....	1 312	8 654	1 870	1 174	10 997	2 302
mit 1 Kind	647	4 668	922	629	6 319	1 206
mit 2 Kindern	481	3 909	796	440	5 254	988
mit 3 und mehr Kindern ..	297	2 763	567	239	3 446	643

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Nur unbeschränkt Steuerpflichtige.

8. Körperschaftsteuerpflichtige*)

Einkommensgruppe von...bis unter...DM Rechtsform	1954			1957		
	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
nach Einkommensgruppen						
unter 8 000	15 321	36	19	17 790	45	17
8 000 — 16 000	2 880	33	17	3 818	43	16
16 000 — 25 000	1 679	34	18	2 189	44	17
25 000 — 100 000	4 240	219	119	5 389	278	113
100 000 — 200 000	1 486	211	118	1 951	279	117
200 000 — 500 000	1 321	417	234	1 820	575	243
500 000 — 1 Mill.	576	410	227	910	657	277
1 Mill. — 2 Mill.	355	515	283	603	848	356
2 Mill. — 5 Mill.	236	691	380	418	1 288	534
5 Mill. — 10 Mill.	94	674	365	150	1 031	427
10 Mill. — 20 Mill.	41	575	308	77	1 011	424
20 Mill. und mehr	28	1 144	572	70	3 566	1 472
Insgesamt	28 257	4 958	2 660	35 185	9 666	4 012
nach Rechtsformen						
Kapitalgesellschaften	13 378	4 639	2 509	16 509	9 031	3 789
Erwerbs- u. Wirtschafts- genossenschaften	10 389	139	53	13 756	259	74
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	163	9	5	148	20	8
Betriebe gewerbli. Art v. Körper- schaften des öffentl. Rechts..	2 315	141	77	2 413	292	113
Sonstige	2 012	30	15	2 359	64	28

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige

9. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe auf den 1. 1. 1957*)

Einheitwertgruppe von...bis unter...DM	Natürliche Personen		Nichtnatürliche Personen		darunter Aktiengesellschaft Kommanditgesell- schaften auf Aktien Kolonialgesellschaft	
	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheit wert
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. D.
unter 6 000	99 140	364	11 322	41	15	
6 000 — 10 000	160 023	1 245	12 569	100	15	
10 000 — 20 000	185 945	2 627	25 486	376	23	
20 000 — 30 000	74 950	1 822	17 829	436	23	
30 000 — 40 000	36 452	1 255	11 766	408	20	
40 000 — 50 000	20 554	916	8 473	379	22	
50 000 — 70 000	21 200	1 243	12 053	713	39	
70 000 — 100 000	13 510	1 119	10 906	915	45	
100 000 — 250 000	14 516	2 141	21 579	3 404	152	2
250 000 — 500 000	2 884	976	10 284	3 614	182	6
500 000 — 1 Mill.	910	611	6 176	4 307	300	21
1 Mill. — 2,5 Mill.	338	479	4 141	6 359	491	78
2,5 Mill. — 5 Mill.	83	279	1 604	5 559	338	1 21
5 Mill. — 10 Mill.	17	121	902	6 219	252	1 80
10 Mill. und mehr	10	467	945	43 441	500	29 25
Insgesamt	630 532	15 667	156 035	76 272	2 417	33 38

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

10. Vermögensteuerpflichtige 1957*)

a) Natürliche Personen

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM	Veranlagte insgesamt		darunter Steuerbelastete			
	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuerpfl. Vermögen	Jahres- steuerschuld
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM		
unter 20 000	71 193	1 099	49 888	802	195	2
20 000 — 30 000	139 448	3 482	87 078	2 184	693	6
30 000 — 40 000	94 125	3 251	85 103	2 956	1 065	10
40 000 — 50 000	56 702	2 528	56 119	2 503	1 185	11
50 000 — 70 000	61 595	3 619	61 545	3 616	2 201	20
70 000 — 100 000	43 302	3 596	43 301	3 596	2 605	24
100 000 — 250 000	53 339	8 033	53 339	8 033	6 885	65
250 000 — 500 000	14 275	4 889	14 275	4 889	4 576	43
500 000 — 1 Mill.	5 724	3 916	5 724	3 916	3 790	36
1 Mill. und mehr	3 503	9 858	3 503	9 858	9 778	94
Insgesamt ...	543 206	44 270	459 875	42 352	32 974	311

b) Nichtnatürliche Personen

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahres- steuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		
unter 20 000	7 369	62	73	1
20 000 — 30 000	11 781	153	253	2
30 000 — 40 000	2 109	72	72	1
40 000 — 50 000	1 644	73	73	1
50 000 — 70 000	2 839	142	162	2
70 000 — 100 000	2 243	190	189	2
100 000 — 250 000	5 169	825	824	8
250 000 — 500 000	3 028	1 075	1 075	10
500 000 — 1 Mill.	2 304	1 624	1 623	16
1 Mill. — 2,5 Mill.	1 828	2 828	2 827	27
2,5 Mill. — 5 Mill.	840	2 923	2 923	28
5 Mill. — 10 Mill.	499	3 451	3 450	33
10 Mill. und mehr	603	27 661	27 661	258
Insgesamt ...	42 256	41 078	41 205	387

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Nur unbeschränkt Steuerpflichtige.

11. Erbschaftsteuerpflichtige Erwerbe 1959*)

Steuerklasse Erwerbsart	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	Mill. DM		
I Ehegatten und Kinder	8 254	809	546	60
II Abkömmlinge der Kinder	534	24	15	2
II Eltern, Großeltern u. weitere Vor- eltern, Stiefeltern u. Geschwister	8 633	111	109	11
V Schwiegerkinder, Schwiegereltern, Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	5 945	70	69	9
V Übrige Erwerber und Zweck- zuwendungen	10 682	85	83	16
Insgesamt	34 048	1 098	822	98
dar. Erwerbe von Todes wegen ..	28 487	840	642	84

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

12. Umsätze der Steuerpflichtigen 1959*)

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz		Umsatzsteuer
	Anzahl	Mill. DM	Veränderung ¹⁾ vH	Mill. DM
Gesamtsumme	1 693 166	626 296	+ 8,9	14 533
Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei²⁾	16 733	2 488	+ 3,7	43
Produzierendes Gewerbe	563 353	331 860	+ 9,6	9 468
Industrie	86 489	273 760	+ 8,7	7 469
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	9 546	33 605	+ 10,6	671
darunter:				
Stein- und Braunkohlengewinnung	125	10 141	+ 4,9	248
Energiewirtschaft (einschl. Stadtwerke)	2 517	12 887	+ 3,1	97
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	20 265	108 907	+ 9,6	3 007
darunter:				
Eisen- und Stahlindustrie	1 139	25 492	+ 8,8	796
Maschinenbau	5 007	24 565	+ 9,3	662
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarb.)	51 793	121 249	+ 7,1	3 415
darunter:				
Mineralölverarbeitung	71	7 322	+ 11,9	59
Chemische Industrie	3 947	20 604	+ 13,6	555
Textilindustrie	5 822	16 696	+ 4,3	563
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	12 445	38 518	+ 6,3	960
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	4 885	9 999	+ 16,0	376
Handwerk³⁾ und Sonstiges Prod. Gewerbe	476 864	58 099	+ 12,3	1 999
Bergbau, Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	7 206	765	+ 13,3	28
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	76 036	9 114	+ 14,4	298
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarb.)	238 397	26 575	+ 7,7	859
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	155 225	21 646	+ 17,4	814
Großhandel	134 824	146 765	+ 9,6	1 191
Ein- und Ausfuhrhandel	4 334	16 763	+ 9,7	33
Allgemeiner Binnengroßhandel	1 928	3 871	+ 12,2	37
Binnengroßhandel mit Vieh (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Düngemitteln, Nahrungs- u. Genussmitteln	54 108	44 579	+ 7,4	391
Binnengroßhandel mit Rohstoffen und Halbwaren	29 192	47 526	+ 10,2	254
Binnengroßhandel mit Fertigwaren	45 262	34 026	+ 11,4	477
Einzelhandel	440 504	76 638	+ 6,1	2 570
mit Waren aller Art	25 916	13 646	+ 7,6	501
mit Nahrungs- und Genussmitteln	202 287	24 016	+ 6,3	801
mit Bekleidung, Wäsche, Schuhen u. ä.	67 074	13 608	+ 2,7	504
mit Maschinen, Fahrzeugen, Brennstoffmaterial	33 542	7 996	+ 9,8	191
Übriger Einzelhandel	111 685	17 370	+ 6,5	573
Sonstige Wirtschaftsbereiche	537 752	68 545	+ 8,7	1 260
Übriges Handelsgew., Geld- u. Versicherungswesen	112 287	11 783	+ 10,3	262
Dienstleistungen (ohne solche im öffentl. Interesse)	236 509	19 590	+ 5,9	646
darunter Gaststättenwesen	153 622	12 127	+ 5,3	439
Verkehrswirtschaft	65 253	25 597	+ 8,8	154
darunter:				
Bundespost und Bundesbahn	2	12 311	+ 7,0	1
Straßenverkehr	50 721	4 721	+ 16,2	88
Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen i. öffentl. Interesse	123 703	11 575	+ 11,3	199

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — Ohne die Angaben für die Steuerpflichtigen mit Umsätzen bis etwa 8 500 DM.

¹⁾ Zu-(+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr bei den Unternehmen mit vergleichbare Umsätzen. — ²⁾ Erfaßt sind: Forstwirtschaft, nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei, nichtlandwirtschaftliche Tierzucht, Hochsee- und Küstenfischerei. — ³⁾ Ohne die handwerklichen Dienstleistungen, die unter »Sonstige Wirtschaftsbereiche« nachgewiesen sind.

13. Unternehmen 1959 nach Umsatzgrößenklassen*)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Insgesamt ¹⁾	darunter			Sonstige Wirt- schafts- bereiche
		Produ- zierendes Gewerbe ²⁾	Groß- handel	Einzel- handel	
Zahl der Steuerpflichtigen					
8 000 — 10 000	51 936	17 159	1 767	10 530	21 598
10 000 — 20 000	262 990	80 788	8 754	51 421	118 036
20 000 — 50 000	466 970	139 656	17 597	109 472	194 531
50 000 — 100 000	371 055	114 724	19 255	114 679	119 253
100 000 — 250 000	311 211	111 895	29 684	109 150	58 529
250 000 — 500 000	109 750	44 096	20 541	29 919	14 646
500 000 — 1 Mill.	55 915	23 965	16 069	9 347	6 240
1 Mill.— 2 Mill.	31 113	14 224	10 533	3 517	2 717
2 Mill.— 5 Mill.	20 070	9 969	6 919	1 673	1 464
5 Mill.— 10 Mill.	6 570	3 541	2 147	442	415
10 Mill.— 25 Mill.	3 591	2 084	1 058	226	214
25 Mill.— 50 Mill.	1 065	658	268	75	61
50 Mill.— 100 Mill.	489	307	123	32	27
100 Mill.— 250 Mill.	272	174	70	9	16
250 Mill. und mehr	169	113	39	12	5
Insgesamt...	1 693 166	563 353	134 824	440 504	537 752

Gesamtumsatz in Mill. DM

8 000 — 10 000	470	156	16	95	195
10 000 — 20 000	3 881	1 186	129	760	1 747
20 000 — 50 000	15 566	4 646	595	3 726	6 413
50 000 — 100 000	26 469	8 238	1 409	8 298	8 304
100 000 — 250 000	48 159	17 492	4 883	16 798	8 691
250 000 — 500 000	37 970	15 326	7 321	10 110	5 022
500 000 — 1 Mill.	38 971	16 788	11 324	6 343	4 310
1 Mill. — 2 Mill.	43 458	19 937	14 774	4 838	3 744
2 Mill. — 5 Mill.	61 319	30 734	21 088	4 959	4 408
5 Mill. — 10 Mill.	45 687	24 738	14 811	3 056	2 902
10 Mill. — 25 Mill.	54 288	31 759	15 859	3 387	3 136
25 Mill. — 50 Mill.	36 871	23 005	9 112	2 556	2 081
50 Mill. — 100 Mill.	33 697	21 129	8 264	2 406	1 899
100 Mill. — 250 Mill.	40 848	26 435	10 051	1 219	2 557
250 Mill. und mehr	138 642	90 293	27 130	8 085	13 134
Insgesamt ...	626 296	331 860	146 765	76 638	68 545

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — Ohne die Angaben für die Steuerpflichtigen mit Umsätzen bis etwa 8500 DM.

¹⁾ Einschl. Forstwirtschaft, nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei, nichtlandwirtschaftliche Tierzucht, Hochsee- und Küstenfischerei. — ²⁾ Umfaßt das gesamte Produzierende Gewerbe (Industrie, Produzierendes Handwerk und Sonstiges Produzierendes Gewerbe).

14. Verbrauchsteuereinnahmen (Sollerträge*)

MILL. DM

Steuerart	Rechnungsjahr ¹⁾				
	1955	1956	1957	1958	1959
Tabaksteuer	2 667,5	2 842,9	3 018,5	3 138,9	3 399,3
Biersteuer	463,1	510,0	581,3	613,0	684,3
Zuckersteuer	259,0	151,6	159,6	161,7	160,3
Mineralölsteuer	1 303,0	1 535,1	1 610,4	1 877,2	2 225,8
Salzsteuer	40,4	38,9	40,0	38,0	37,9
Zündwarensteuer	58,3	17,2	7,7	7,9	8,1
Schaumweinsteuer	28,7	37,7	43,3	50,1	62,3
Spielkartensteuer	1,8	2,0	2,3	2,4	2,5
Essigsäuresteuer	6,8	6,6	5,7	5,2	5,1
Leuchtmittelsteuer ²⁾	28,8	32,4	33,2	36,2	39,4

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West); ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Bei Zucker- und Essigsäuresteuer Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.), bei Zündwarensteuer Kalenderjahr. — ²⁾ Nach Abzug der Pauschalerstattungen für unbrauchbare Leuchtmittel.

15. Versteuerte Mengen wichtiger Verbrauchsgüter*)

Erzeugnis	Einheit	Rechnungsjahr ¹⁾				
		1955	1956	1957	1958	1959
Tabakwaren						
Kleinverkaufswert	MILL. DM	5 349	5 691	6 236	6 406	6 881
Steuerwert	MILL. DM	2 668	2 843	3 018	3 139	3 399
Zigaretten Menge	MILL. St	47 018	51 583	58 075	60 976	66 787
Kleinverkaufswert ...	MILL. DM	4 045	4 426	4 973	5 210	5 667
Zigarren Menge	MILL. St	4 637	4 659	4 724	4 498	4 548
Kleinverkaufswert ...	MILL. DM	885	912	944	916	931
Feinschnitt ²⁾ Menge	t	11 985	9 929	9 869	8 707	8 899
Kleinverkaufswert ...	MILL. DM	346	286	268	236	241
Pfeifentabak Menge	t	3 195	2 806	2 669	2 320	2 202
Kleinverkaufswert ...	MILL. DM	57	52	49	44	42
Zigarettenhüllen	MILL. St	6 773	5 909	5 571	5 009	5 141
Bier	1 000 hl	34 629	37 937	43 003	45 238	50 326
Branntwein Erzeugung	1 000 hl W ³⁾	1 347	1 543	1 730	1 751	1 769 ⁴⁾
Absatz	1 000 hl W ³⁾	1 512	1 611	1 781	1 827	1 862 ⁴⁾
darunter zu Trinkbranntweinzwecken	1 000 hl W ³⁾	750	813	909	915	917 ⁴⁾
Schaumwein	1 000 g Fl.	28 474	37 470	43 043	49 877	62 113
Schaumweinähnliche Getränke	1 000 g Fl.	1 866	1 861	2 005	1 916	2 096
Zucker ⁵⁾	1 000 t	1 420	1 463	1 540	1 563	1 545
Salz	1 000 t	336	325	333	317	316
Essigsäure	t	2 839	2 970	3 159	2 919	2 842
Mineralöl	1 000 t	6 915	7 117	7 458	8 698	10 188
dar.: Leuchtöle (Benzin u. ä.)	1 000 t	2 415	2 688	2 823	3 388	3 620
Gasöle	1 000 t	2 652	3 086	2 934	3 372	3 933
Leichte Steinkohlenteeröle	1 000 t	401	527	661	777	1 298
Metalldrahtlampen	MILL. St	116	147	147	150	151
Entladungslampen	1 000 St	6 808	10 378	10 808	12 263	14 225
Entladungslampen	1 000 lfd. m	662	741	792	932	940
Zündwaren	MILL. St	58 257	69 959	76 669	78 862	81 454
Spielkarten	1 000 Sp.	5 491	6 184	7 028	7 232	7 565

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West); ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Bei Branntwein, Zucker und Essigsäure Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.), bei Zündwaren Kalenderjahr. — ²⁾ Einschl. Kau-Feinschnitt. — ³⁾ Weingeist. — ⁴⁾ Kalenderjahr. — ⁵⁾ In Verbrauchszuckerwert.

XX. Preise

Vorbemerkung

Die Preisstatistik gibt Aufschluß über Höhe und Verlauf der Preise auf den einzelnen Stufen des Varenumschlags in den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft sowie für gewerbliche Leistungen aller Art. Für die Beurteilung der Höhe eines Preises ist die Art und Qualität einer Ware oder Leistung wichtig, die Handelsstufe (Erzeugerpreis, Verbraucherpreis usw.), die Frachtlage (ab Werk, frei Haus usw.), der Marktort und Geltungsbereich, die Abnahmemenge (Mengenrabatt), die Zahlungsbedingungen usw.

Im Vordergrund der Preisstatistik steht der Entwicklungsvergleich im Wirtschaftsgeschehen. Dabei kommt der Zusammenfassung der Entwicklungslinien der einzelnen Preise zu Indexreihen eine besondere Bedeutung zu. Diese Zusammenfassung ist unentbehrlich, wenn man sich über den Preisverlauf in einem bestimmten Bereich — etwa in der Landwirtschaft, in der Industrie, im Einzelhandel — eine allgemeine Vorstellung machen will. Damit treten bestimmte Schwierigkeiten in der Deutung der Indices auf.

Preise müssen an sich in der zeitlichen Beobachtung vergleichbar sein, d. h. stets auf gleiche Sorte, Qualität, Handelsstufe, Frachtlage usw. bezogen sein. Die Statistik bemüht sich deshalb, bei der Indexrechnung die durch Änderung der Warenbeschaffenheit und der Handels- und Lieferbedingungen in den Preisreihen entstehenden Unebenheiten zu bereinigen. In einem Preisindex müssen aber auch alle einzelnen Waren für alle Zeitpunkte der Berechnung zu gleichen Mengen angesetzt werden, da sonst ein Preisindex nicht allein die durchschnittliche Preisänderung als solche anzeigt. Da sich aber die Umsatzstruktur, die als Grundlage zur Feststellung der Wägung (Warenkorb) eines Index dient, in Wirklichkeit im Laufe der Jahre ändert, wird die Aussage des Gesamtindex und der Gruppenindices über lange Zeiträume unsicher. Deshalb sollen Warenauswahl und Wägungsschema der Indices von Zeit zu Zeit revidiert werden.

Es werden Indices der **Einkaufspreise** (z. B. Einkaufspreise für Auslandsgüter, für landwirtschaftliche Betriebsmittel, Preise der Lebenshaltung) und der **Verkaufspreise** (z. B. landwirtschaftlicher Produkte, industrieller Produkte, des Einzelhandels) berechnet. Im einzelnen sind bisher Indices für folgende Gruppen und Bereiche vorhanden, von denen die wichtigsten hier wiedergegeben sind:

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Erzeugerpreise industrieller Produkte

Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Rohholz)

Preise ausgewählter Grundstoffe (sie stellen die Entwicklung der Einkaufspreise von in die Verarbeitung und in den Verbrauch eingehenden Rohstoffen und Halbwaren aus In- und Ausland dar)

Einkaufspreise für Auslandsgüter

Einkaufspreise der Landwirtschaft für Betriebsmittel (Waren und Leistungen)

Preise für Leistungen beim Bau von Wohnhäusern (sie stellen die Bewegung der Einkaufspreise der Bauherren, zugleich der Verkaufspreise der Bauunternehmer dar)

Verkaufspreise des Einzelhandels

Einkaufspreise privater Haushalte für Waren und Leistungen (»Preisindex für die Lebenshaltung«) neben werden noch verschiedene Sonderindices berechnet; weitere sind in Vorbereitung.

1. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte*)

1950 = 100

Warengruppe	Durchschnitt					
	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Industrielle Erzeugnisse insgesamt	119	121	124	125	124	126
Industrielle Erzeugnisse ohne Elektrizität und Gas..	118	121	124	124	123	125
Bergbauliche Erzeugnisse einschl. Erdöl	151	159	170	179	179	178
Elektrizität und Gas	139	140	144	148	148	148
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	116	118	121	121	120	122
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	136	137	139	139	137	139
Investitionsgüterindustrien	124	128	132	134	133	136
Verbrauchsgüterindustrien	96	98	102	101	99	103
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	104	105	105	106	106	105
Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdöl)	152	160	172	181	181	180
darunter Kohlenbergbau	155	164	178	188	187	187
Mineralölzeugnisse und Kohlenwertstoffe	133	136	145	134	129	134
Steine und Erden	126	130	134	136	137	139
Eisen und Stahl	177	182	192	200	199	199
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	142	137	107	97	107	111
Gießereierzeugnisse	146	152	157	159	158	162
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke sowie der Stahlverformung	136	139	145	148	145	149
Stahlbauerzeugnisse	154	162	171	178	177	181
Maschinenbauerzeugnisse	129	135	141	144	142	146
darunter: Gewerbliche Arbeitsmaschinen	136	143	152	156	155	160
Maschinen für die Bauwirtschaft	131	137	145	150	152	155
Landmaschinen	149	155	162	166	167	171
Landfahrzeuge	106	107	108	109	108	109
Elektrotechnische Erzeugnisse	113	117	116	116	116	117
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren ..	111	114	118	120	120	122
Eisen-, Blech- und Metallwaren	125	129	133	136	135	138
Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren	112	114	117	119	119	122
Chemische Erzeugnisse, einschl. Kohlenwertstoffe ..	105	106	107	106	105	104
Feinkeramische Erzeugnisse	107	109	112	116	114	115
Glas und Glaswaren	118	120	127	129	130	131
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	161	155	156	152	144	144
Holzwaren	122	125	128	130	129	133
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	137	136	139	134	128	128
Papier- und Pappwaren	118	119	123	126	124	128
Druckereierzeugnisse	116	119	124	128	131	138
Kunststofferzeugnisse	94	94	95	95	94	94
Gummi- und Asbestwaren	115	117	116	116	115	119
Leder	82	83	83	83	100	97
Lederwaren und Schuhe	98	100	102	104	108	111
Textilien	88	89	93	89	83	90
Bekleidung	92	95	99	100	98	107
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	124	124	123	130	129	128
Tabakwaren	83	83	82	82	82	87

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

2. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte*)

Wirtschaftsjahr 1950/51 = 100

Produkt	Durchschnitt der Wirtschaftsjahre ¹⁾					
	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	116	123	127	132	130	137
Landwirtschaftl. Produkte ohne Sonderkulturerzeugnisse ²⁾	112	122	122	124	130	132
Pflanzliche Produkte insgesamt	139	144	147	157	143	170
Pflanzl. Prod. ohne Sonderkulturerzeugnisse ²⁾	131	147	132	135	150	163
Getreide und Hülsenfrüchte	128	128	128	131	130	129
Roggen	137	137	137	141	138	135
Weizen	125	125	125	129	129	129
Hackfrüchte	133	168	137	143	167	198
Speisekartoffeln	135	187	141	146	181	227
Öl- und Faserpflanzen	115	115	116	114	114	102
Heu und Stroh	170	137	127	126	131	153
Saatgut	141	156	131	128	185	189
Sonderkulturerzeugnisse ³⁾	156	135	184	209	127	186
Genußmittelpflanzen	81	78	101	138	91	70
Obst	116	143	144	283	125	180
Gemüse	305	180	268	200	186	322
Weinmost ⁴⁾	122	123	245	148	95	148
Tierische Produkte	106	113	118	120	124	123
Schlachtvieh	104	110	111	107	118	117
Ochsen	122	129	131	130	141	141
Kühe	118	127	127	128	143	142
Kälber	124	133	134	142	149	146
Schweine	91	95	97	89	100	98
Nutz- und Zuchtvieh	106	121	134	135	147	142
Milch	112	120	130	138	133	133
Eier	99	113	106	113	104	99
Wolle, Häute und Felle	55	48	51	48	33	37

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Juli bis Juni. Bei Berechnung der Durchschnitte wurde berücksichtigt, daß der Umsatz der einzelnen Waren jahreszeitlich schwankt; die Vierteljahresumsätze der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52 dienen als Maßstab. — ²⁾ Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. — ³⁾ Erlöse im Wirtschaftsjahr.

3. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten*)

Forstwirtschaftsjahr 1954 = 100

Produkt	Durchschnitt der Forstwirtschaftsjahre ¹⁾					
	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Forstwirtschaftliche Produkte insgesamt	130	119	124	114	99	100
Stammholz	130	116	122	112	99	102
Eiche B	138	126	125	115	108	114
Rotbuche B	144	131	128	109	94	93
Fichte/Tanne B	125	110	120	113	99	101
Kiefer B	133	120	124	112	100	107
Grubenholz	150	140	141	132	102	98
Fichte/Tanne	148	138	139	130	101	101
Faserholz	131	129	129	121	94	91
Fichte/Tanne	141	134	133	128	94	95
Brennholz	112	123	122	115	100	94
Laub-	112	124	124	115	99	93

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatsmeßziffern für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den monatlichen Verkaufsmengen des Fwj. 1954.

4. Preisindex ausgewählter Grundstoffe*)

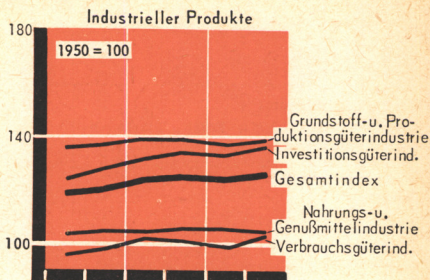
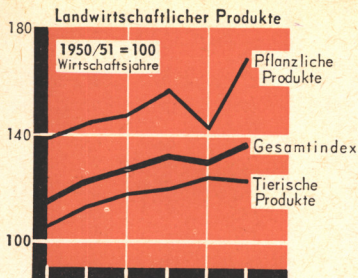
1950 = 100

Grundstoff	Durchschnitt					
	1955	1956	1957	1958	1959	1960 ¹⁾
Grundstoffe insgesamt	125	129	132	132	132	131
Inländischer Herkunft	131	135	138	139	140	139
Ausländischer Herkunft	101	103	105	98	96	97
Grundstoffe land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	114	119	120	119	120	118
Grundstoffe industrieller Herkunft	137	140	145	146	145	147
Roggen	151	152	154	156	152	150
Weizen, inl.	142	142	144	148	148	148
Weizen, ausl.	97	100	96	92	89	89
Futtergerste	142	140	137	143	145	142
Speisekartoffeln	127	144	102	122	167	133
Zuckerrüben	130	130	133	140	140	140
Ochsen	135	142	140	145	154	153
Kühe	132	138	136	144	155	153
Schweine	96	105	100	99	109	104
Milch	119	126	142	138	139	132
Eier	103	114	107	112	99	102
Rohholz, inl.	221	213	218	197	179	187
Rohwolle, ausl.	73	75	85	57	58	59
Baumwolle	92	95	96	92	80	87
Rohkautschuk	108	94	85	77	97	105
Steinkohle einschl. Briquettes, inl.	158	166	180	190	189	188
Motoren-Benzin	100	100	106	96	91	97
Dieselmotorenstoff, inl.	126	138	149	135	131	136
Strom	140	140	145	148	149	149
Gas	135	136	140	144	146	146
Zement (Portland-)	134	134	140	140	139	139
Baukalk (hydraul.)	137	139	146	151	151	151
Mauerziegel	117	124	128	128	133	138
Stabstahl (Th + SM)	177	182	192	200	200	200
Draht, gezogen	148	147	155	162	157	164
Grobbleche (Th + SM)	189	195	206	211	209	209
Feinbleche (Th)	172	176	183	191	190	188
Grauguß	149	161	172	175	175	183
Kupferhalbzeug	160	148	108	101	115	119
Schwefelsäure	145	150	151	142	134	131
Zellwolle, inl.	107	107	107	94	93	93
Reyon, inl.	100	99	97	97	93	91
Thomasphosphat	146	143	141	144	146	146
Zellstoff, inl.	154	154	155	138	126	127
Oberleder	82	84	84	86	108	108

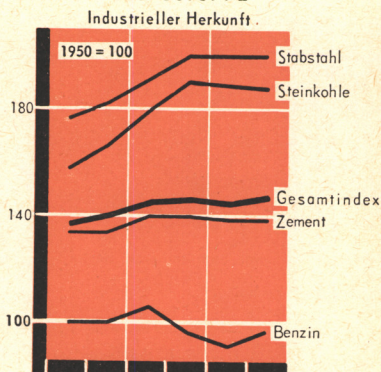
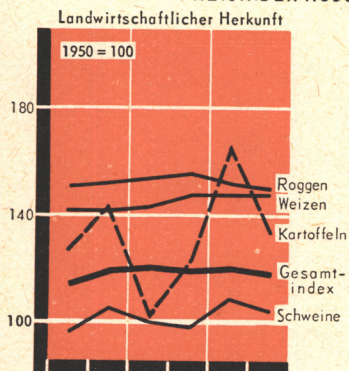
*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) Vorläufiges Ergebnis.

INDEX DER ERZEUGERPREISE

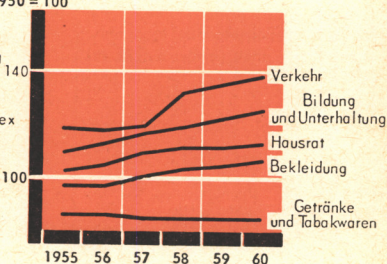
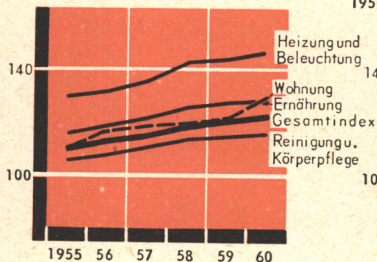


PREISINDEX AUSGEWÄHLTER GRUNDSTOFFE



PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG*

1950 = 100



5. Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter*)

1950 = 100

Gruppe	Durchschnitt					
	1955	1956	1957	1958	1959	1960 ¹⁾
Erzeugnisse insgesamt	103	107	106	100	97	98
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Plantagen- wirtschaft und Fischerei	98	101	97	94	92	93
Brot- und Futtergetreide, Hülsenfrüchte ..	100	103	96	92	92	91
Öl- und Genußmittelpflanzen	108	105	107	114	109	100
Faserpflanzen	90	93	94	90	81	88
Tierhaare (Wolle)	74	75	85	57	58	59
Schlachtvieh	101	113	110	112	110	110
Häute und Felle	98	88	88	91	105	99
Sonstige Vieherzeugnisse	92	91	86	82	74	78
Gartenbau (Obst, Gemüse und Südfrüchte)	119	135	110	118	109	114
Forst- und Plantagenwirtschaft	110	98	90	83	102	117
Fischerei	119	126	128	153	170	174
Erzeugnisse der Industrie	109	115	116	107	104	104
Bergbau	144	161	168	153	143	144
Erdöl und Erdölverarbeitung	110	119	133	124	116	110
Steine und Erden	124	127	130	132	131	128
Eisen und Stahl	124	136	144	127	122	129
NE-Metalle und Edelmetalle	145	152	127	116	131	134
Chemie	93	99	93	87	85	86
Holz (roh und bearbeitet)	139	135	136	128	123	137
Holzschliff, Zellstoff und Papier	125	127	131	126	120	121
Leder	84	89	89	89	96	82
Textilien und Bekleidung	98	100	101	90	87	91
Nahrungsmittel	91	95	100	90	89	86
Getränke	120	130	146	192	115	108

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Gegliedert nach dem produktionstechnischen Zusammenhang.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

6. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel*)

Wirtschaftsjahr 1950/51 = 100

Betriebsmittel	Durchschnitt der Wirtschaftsjahre ¹⁾					
	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	116	117	121	123	128	131
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	115	116	120	121	127	130
Handelsdünger	129	105	106	108	111	119
Futtermittel	117	120	121	118	120	123
Nutz- und Zuchtvieh	105	112	127	127	138	136
Brenn- und Treibstoffe	125	125	124	124	125	125
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	103	106	108	112	115	116
Unterhaltung der Gebäude	119	127	130	137	142	150
Unterhaltung von Maschinen u. Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien	109	116	123	130	133	136
Ausgaben für Neubauten und Maschinen	120	125	129	134	136	138
Neuanschaffung größerer Maschinen	120	124	129	133	135	136

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — (Ausgabenindex).

¹⁾ Juli bis Juni. Die Durchschnitte wurden bis 1955/56 aus vier, ab 1956/57 aus zwölf Monatsindizes errechnet.

7. Preisindex für Wohngebäude*)

1954=100

Gegenstand der Nachweisung	Wohngebäude insgesamt			Einfamilien-Gebäude			Mehrfamilien-Gebäude		
	1958	1959	1960	1958	1959	1960	1958	1959	1960
	Durchschnitt ¹⁾	Durchschnitt ¹⁾	August	Durchschnitt ¹⁾	Durchschnitt ¹⁾	August	Durchschnitt ¹⁾	Durchschnitt ¹⁾	August
Bauleistungen am Gebäude	116	122	132	116	121	132	116	122	133
Erdbau- und Grundbaurarbeiten	119	133	147	118	133	146	119	134	148
Erdbauarbeiten	119	133	147	118	133	146	119	134	148
Rohbauarbeiten	116	124	135	116	123	134	116	124	136
Mauerarbeiten	119	128	142	119	128	142	119	128	142
Beton- und Stahlbetonarbeiten ..	115	124	135	115	124	135	116	124	136
Naturwerksteinarbeiten	107	112	121	106	111	120	109	114	123
Betonwerksteinarbeiten	114	121	132	114	121	132	114	121	133
Zimmerarbeiten	112	113	118	112	113	117	112	113	118
Dachdeckungsarbeiten	114	119	126	115	119	126	114	118	126
Klempnerarbeiten	109	110	116	108	110	116	109	110	116
Ausbauarbeiten	117	123	132	116	122	132	117	123	133
Putz- und Stuckarbeiten	122	131	146	122	131	146	121	131	145
Fliesen- und Plattenarbeiten	116	120	128	116	120	128	116	120	128
Tischlerarbeiten	113	117	126	113	117	126	113	117	126
Schlosserarbeiten	117	124	131	119	125	133	116	123	130
Verglasungsarbeiten	114	120	128	114	120	128	115	120	128
Ofen- und Herdarbeiten	119	122	132	120	123	133	117	120	131
Anstricharbeiten	120	128	136	120	128	136	120	129	137
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	113	117	125	112	116	123	114	119	126
Klebearbeiten (Beläge)	99	98	99	99	98	99	99	97	98
Haustechnische Anlagen	109	110	117	109	110	118	109	109	117
Zentralheizungs-, Lüftungs- und zentrale Warmwasserbereitungsanlagen	115	118	125	115	118	125	115	118	125
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten	107	106	112	108	106	112	107	105	111
Starkstromleitungsanlagen in Gebäuden	110	114	126	109	113	126	111	114	127
Schwachstromleitungsanlagen in Gebäuden	109	112	120	109	112	121	108	112	120
Baubearbeitungen²⁾	152	159	172	150	155	166	154	163	177

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Durchschnitt = ungewogenes arithmetisches Mittel aus den Indexziffern der Monate Februar, Mai, August und November, die auf Preisangaben für die Monatsmitte beruhen. — ²⁾ Nur Architektenleistungen einschl. Bauführung nach § 10 der GOA 1950. Bei der Indexberechnung wurde 1954 die Bauklasse VII und 1958 die Bauklasse III zugrunde gelegt.

8. Index der Einzelhandelspreise und der Lebenshaltung*)

1950 = 100

Indexgruppe	Durchschnitt					
	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Index der Einzelhandelspreise						
Einzelhandel insgesamt	105	106	109	111	112	113
Lebensmittelgeschäfte	108	110	111	113	115	115
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	121	123	123	128	131	133
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	106	110	112	111	113	112
Getränke	85	85	89	88	84	83
Tabakwaren	85	85	84	84	84	84
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	92	93	97	99	98	100
Textilwarengeschäfte	91	91	95	98	96	97
Textilwaren aus Wolle	100	100	105	108	106	107
Textilwaren aus Baumwolle	84	84	88	91	90	90
Textilwaren aus Kunstseide	73	73	77	79	77	78
Oberkleidung	91	91	96	99	97	98
Unterkleidung	83	83	86	88	86	87
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	83	84	87	89	87	87
Schuhwarengeschäfte	102	103	105	108	111	117
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	112	115	120	123	122	124
Eisenwarengeschäfte	128	134	140	144	144	147
Möbelgeschäfte	113	116	122	123	122	123
Sonstige Branchen des Einzelhandels	114	116	119	122	123	124

Preisindex für die Lebenshaltung²⁾

Gesamtlebenshaltung	110	113	115	119	121	123,0
Ernährung	116	119	122	126	128	129,2
Getränke und Tabakwaren	86	86	85	85	85	85,0
Wohnung	110	117	119	120	122	130,3
Heizung und Beleuchtung	130	132	136	143	144	147,4
Hausrat	103	105	110	112	112	112,7
Bekleidung	97	97	101	104	105	107,1
Reinigung und Körperpflege	106	108	111	114	115	116,4
Bildung und Unterhaltung	110	113	117	120	123	126,3
Verkehr	119	118	120	133	136	139,3

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab 1960 Bundesgebiet ohne Berlin.

2) Mittlere Verbrauchergruppe; Verbrauchsschema 1950.

9. Preise für Leistungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes im August 1959*)

Leistung (einschl. Bedienung)	DM	Leistung (einschl. Bedienung)	DM
Übernachtung	7,20	1 Tasse Bohnenkaffee	0,69
Frühstück	2,54	1/4 l Bier	0,50
Schweinekotelett } mit Beilage ¹⁾	3,54	1/4 l weißer Ausschankwein	1,66
Rumpsteak	4,54	1/4 l Apfelsaft	0,76

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Hotels mittlerer Güteklasse und gutbürgerliche Gaststätten im Durchschnitt aller Gemeindegruppen (verschiedener Gemeindegrößenklassen; Korte usw.).

1) Gemüse- oder Salatbeilage und Salzkartoffeln.

10. Einfuhr-, Erzeuger- und Kleinverbraucherpreise*)

DM je Mengeneinheit

Ware	Mengen- einheit	1957	1958	1959	1960
Einfuhrpreise, cif deutsche Grenze					
Weizen, Hardwinter II (Internat. Weizenabkommen)	100 kg	30,37	28,98	28,82	28,94
Eier, holländische	100 kg	260,72	251,13	222,94	231,46
Rohkaffee, brasilianischer, Santos extra	100 kg	549,33	490,33	373,00	354,83
Rohwolle, australische, Merino A	1 kg	15,23	11,04	10,86	10,75
Baumwolle, amerikanische strict middling, 1 inch	100 kg	292,30	295,51	255,69	254,02
Häute, argentinische, gesalzen	100 kg	173,17	165,79	217,28	165,62
Holz, schwedisches, Bretter, unsortiert	1 cbm	227,19	213,61	209,76	234,80
Kupfer, Elektrolyt-, Drahtbarren	100 kg	280,25	247,44	295,78	305,84
Erdöl, roh, Kuweit	1 000 l	97,12	85,12	75,39	70,08

Inländische Erzeugerpreise

Weizen, ab Verladestation Frankfurt	1 000 kg	431,10	440,70	441,50	441,10
Kartoffeln, gelbf., ab Verladestation Hannover	50 kg	4,66	6,27	8,80	7,11
Kühe B, frei Markttort Frankfurt	50 kg	84,00	89,20	96,20	94,70
Schweine c, frei Markttort Frankfurt	50 kg	125,40	125,00	136,60	130,60
Markenbutter, Niedersachsen	100 kg	630,07	612,78	625,80	574,29
Stammholz, Fichte/Tanne, B 4, Heilbr. Sort., Bayern ab Wald	1 fm	104,97	94,16	86,99	94,20
Steinkohle, Fett-Stückkohle, ab Zeche	1 000 kg	62,52	65,30	65,30	67,00
Steinkohlenkoks, Gießerei-, ab Zeche	1 000 kg	89,42	94,00	94,00	97,00
Gießereiroheisen III, Frachtbasis Oberhausen-West	1 000 kg	319,17	332,00	332,00	332,00
Stabstahl, Thomas-, Frachtlage Oberhausen	1 000 kg	421,25	437,75	437,75	437,75
Mauersteine, Nordrhein-Westfalen, ab Werk	1 000 St	85,49	87,06	87,31	87,18
Portlandzement, frei Essen	10 t	719,61	723,00	701,92	700,00

Kleinverbraucherpreise, ab Laden²⁾

Helles Mischbrot	1 kg	0,78	0,85	0,85	0,85
Weizenmehl, inländisches, Type 550	1 kg	0,77	0,83	0,84	0,84
Zucker, Raffinade	1 kg	1,20	1,24	1,24	1,24
Speisekartoffeln, gelbfleischige	5 kg	1,09	1,12	1,53	1,47
Fohrrüben	1 kg	0,69	0,71	0,74	0,91
Schweinekotelett	1 kg	5,65	5,73	6,40	6,50
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,15	6,93	7,07	6,52
Margarine, sog. Spitzensorte	1 kg	2,05	2,04	2,14	2,20
Vollmilch	1 l	0,43	0,43	0,44	0,44
Damenstrümpfe, Perlon, Gr. 9 ¹ / ₂	1 Paar	3,82	3,54	3,24	3,03
Babygarn, farbig, Wolle	100 g	3,83	3,90	3,76	3,70
Bettbezug aus Linon, 130 x 200 cm	1 St	12,73	13,04	12,59	12,60
Herren-Straßenschuhe, Rindbox	1 Paar	26,40	27,10	28,10	30,60
Herrenfahrrad mit Bereifung	1 St	166,00	170,00	169,00	171,00
Cernseife, ungefüllt, Haushaltsware	200 g	0,30	0,32	0,32	0,35
Braunkohlenbriketts, frei Keller	50 kg	3,80	4,19	4,25	4,41
Gas mit Grund- oder Verrechnungspreis	1 cbm	0,33	0,34	0,35	0,36
Elektr. Strom mit Grundgebühr	1 kWh	0,23	0,24	0,24	0,24

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Von Jahr zu Jahr muß zum Teil mit gewissen Qualitätsschwankungen gerechnet werden.

²⁾ Ab 1960 Bundesgebiet ohne Berlin.

XXI. Löhne und Gehälter

Vorbemerkung

Tatsächliche Arbeitsverdienste

Die hier nachgewiesenen Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste für Arbeiter sowie Bruttomonatsverdienste für Angestellte stellen Durchschnittsangaben je Arbeiter bzw. Angestellten dar.

Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel: Sie wird für die Monate Februar, Mai, August und November eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage nach dem Lohnsummenverfahren durchgeführt. Die begriffliche Abgrenzung von Arbeitern und Angestellten knüpft an die Art der Sozialversicherung an, d. h., als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind, und als Angestellte solche, die angestelltenrentenversicherungspflichtig sind bzw. wären, wenn ihr Verdienst nicht über der Versicherungspflichtgrenze läge bzw. sie besonderer Befreiungsvorschriften unterliegen würden. Es werden nur solche Arbeitnehmer der erfaßten Betriebe in die Verdiensterhebung einbezogen, die während der ganzen Erhebungsperiode vollbeschäftigt waren.

Arbeiter

Leistungsgruppe 1: Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind.

Leistungsgruppe 2: Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muß.

Leistungsgruppe 3: Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist.

Angestellte

Leistungsgruppe II: Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben.

Leistungsgruppe III: Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Leistungsgruppe IV: Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährig Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt.

Leistungsgruppe V: Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Aus sachlichen Gründen werden leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppen Ia und Ib) und Lehrlinge nicht erfaßt.

Für Arbeiter werden die »Geleisteten Wochenarbeitsstunden« und die »Bezahlten Wochenstunden« nachgewiesen. Unter ersteren sind die tatsächlich am Arbeitsplatz geleisteten Stunden zu verstehen, d. h. in der Regel die »hinter der Stechuhr« (innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause)).

»Bezahlte Wochenstunden« sind die »Geleisteten Wochenarbeitsstunden« zuzüglich der »Bezahlten Ausfallstunden«, z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen, bezahlte Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen (Betriebsversammlungen, Betriebsfeiern, Arztbesuch, Familienfeiern usw.).

Als **Bruttoverdienst** gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tarifliche oder frei vereinbarte Gehalt einschl. tariflicher und außertariflicher Leistungen, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden.

Verdienstenerhebung im Handwerk: Sie wird nach den gleichen methodischen Grundlagen durchgeführt wie die »Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel«, jedoch nur für die Monate Mai und November eines jeden Jahres.

Gesellen: Alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den »Gesellen« gleichzusetzen sind.

Vollgesellen: Gesellen, die mindestens in die Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes 100 vH) eingestuft sind, weiterhin die qualifizierten Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z. B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

Junggesellen: Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Übrige Arbeiter: Alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z. B. angelernte Arbeiter, unelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht der handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für Oktober 1957: Sie wurde nach dem sogenannten Individualverfahren durchgeführt, d. h., für jeden bei der Erhebung erfaßten Arbeitnehmer wurden vom Betrieb Einzelangaben gemeldet.

Tariflöhne und Tarifgehälter

Index der tariflichen Stundenlöhne und tariflichen Monatsgehälter: Die Indices bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder dieser Tarifverträge wird durch die höchste, die niedrigste und weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen repräsentiert.

Die für die Indexberechnung verwendeten Lohn- bzw. Gehaltsätze sind die tariflich festgesetzten einen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. für Angestellte die tariflich festgelegten Endgehälter in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlöhne wurden nicht berücksichtigt.

Monatsgehälter der Bundesbeamten und der Angestellten im öffentlichen Dienst

Besoldungsgruppen der Bundesbeamten: 16 Ministerialrat, 15 Regierungsdirektor, 14 Oberregierungsrat, 13 Regierungsrat, 12 Amtsrat, Reg.-Oberamtmann, 11 Reg.-Amtmann, 10 Reg.-Oberinspektor, Reg.-Inspektor, 8 Reg.-Hauptsekretär, 7 Reg.-Obersekretär, 6 Reg.-Sekretär, 5 Reg.-Assistent, Posthauptschaffner, 3 Postoberschaffner, 2 Postschaffner, 1 Amtshelfer, Postbote.

Vergütungsgruppen der Angestellten im öffentlichen Dienst: I Wissenschaftliche und technische Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung, die sich durch besonders verantwortliche Tätigkeit und hochwertige Leistungen aus der Gruppe II herausheben. II Wissenschaftliche und technische Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung, die sich durch besonders verantwortliche Tätigkeit aus der Gruppe III herausheben. III Wissenschaftliche und technische Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit. IVa Technische Angestellte in besonders verantwortlicher Stellung und Angestellte, die sich durch die besondere Schwierigkeit und Bedeutung ihres Aufgabengereizes aus der Vergütungsgruppe IVb herausheben. IVb Angestellte, die sich aus der Vergütungsgruppe Vb dadurch herausheben, daß sie eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben. Va Technische Angestellte mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung, die sich durch besondere Leistungen aus der Gruppe VIa herausheben. Vb Angestellte mit gründlichen, umfassenden Fachkenntnissen ihres Aufgabengereizes und gründlichen, vielseitigen Fachkenntnissen auf anderen, mit dem Aufgabenkreis zusammenhängenden Gebieten und überwiegend selbständigen Leistungen. VIa Technische Angestellte mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung, die sich mehrjähriger Berufsarbeit bewährt haben. VIb Angestellte mit gründlichen, vielseitigen Fachkenntnissen und in nicht unerheblichem Umfang selbständigen Leistungen. VII Angestellte mit gründlichen Fachkenntnissen. VIII Angestellte mit schwieriger Tätigkeit. IX Angestellte mit einfacheren Arbeiten, Stenotypisten, Fernsprechangestellte. X Angestellte mit vorwiegend mechanischer Tätigkeit.

1. Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter*)

Leistungsgruppe	1957	1958	1959	1960		
	Durchschnitt			Februar	Mai	August
Geleistete Wochenarbeitszeit Stunden						
Männliche Arbeiter						
1	44,2	42,8	42,4	44,6	43,9	41,4
2	43,6	42,3	42,3	44,6	43,6	40,8
3	44,0	42,6	42,4	43,7	43,4	42,1
zusammen	43,9	42,6	42,4	44,5	43,7	41,3
Weibliche Arbeiter						
1	41,1	38,8	38,9	41,7	39,4	36,6
2	40,9	38,8	38,8	41,9	40,2	35,8
3	41,3	39,5	39,1	41,8	40,3	37,1
zusammen	41,1	39,1	38,9	41,9	40,2	36,5
Alle Arbeiter	43,2	41,7	41,6	43,8	42,9	40,2
Bezahlte Wochenstunden Stunden						
Männliche Arbeiter						
1	47,3	46,7	46,6	45,6	46,9	46,7
2	47,2	46,5	46,5	46,6	46,8	46,5
3	46,9	46,2	46,2	45,9	46,4	46,1
zusammen	47,2	46,5	46,5	45,6	46,8	46,5
Weibliche Arbeiter						
1	43,6	42,2	42,6	42,2	42,2	42,4
2	44,1	42,8	43,1	42,8	43,0	43,1
3	44,6	43,6	43,5	43,0	43,6	43,2
zusammen	44,3	43,1	43,3	42,9	43,2	43,1
Alle Arbeiter	46,5	45,7	45,7	45,0	46,0	45,7
Bruttostundenverdienste Pf						
Männliche Arbeiter						
1	245,4	261,7	275,6	286,7	295,9	308,6
2	233,1	246,7	259,7	270,5	279,1	291,3
3	200,9	213,8	226,3	235,0	244,0	252,6
zusammen	232,9	247,6	261,3	272,6	281,1	293,0
Weibliche Arbeiter						
1	157,4	171,2	183,3	196,0	202,5	205,6
2	151,3	164,3	174,7	184,8	189,8	196,0
3	139,0	151,0	161,6	171,4	177,0	183,8
zusammen	146,1	158,4	168,8	179,0	184,3	190,7
Alle Arbeiter	212,5	227,3	240,7	251,1	260,3	270,9
Bruttowochenverdienste DM						
Männliche Arbeiter						
1	116,10	122,14	128,34	130,88	138,77	144,16
2	109,97	114,71	120,88	124,23	130,57	135,30
3	94,13	98,83	104,51	105,45	113,09	116,46
zusammen	109,86	115,23	121,49	124,35	131,51	136,31
Weibliche Arbeiter						
1	68,69	72,25	78,07	82,80	85,42	87,10
2	66,68	70,34	75,35	79,11	81,72	84,42
3	61,92	65,84	70,36	73,76	77,11	79,31
zusammen	64,63	68,33	73,10	76,74	79,70	82,10
Alle Arbeiter	98,75	103,91	110,11	112,90	119,67	123,90

*) 1957 bis 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); 1960 Bundesgebiet ohne Berlin. — Gesamte Industrie (ohne Bergbau und Energiewirtschaft).

2. Arbeitszeit und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter 1959 nach Gewerbegruppen*)

Gewerbegruppe	Bezahlte Wochenstunden		Brutto- Stundenverdienste		Brutto- Wochenverdienste	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
	Arbeiter		Arbeiter		Arbeiter	
	Stunden		Pf		DM	
Steinkohlenbergbau	42,7	—	301,7	—	128,93	—
Braunkohlenbergbau	48,5	—	253,5	—	123,06	—
Erzbergbau	46,6	—	248,8	—	115,91	—
Salzbergbau u. Salinen	46,7	—	249,3	—	116,51	—
Sonstiger Bergbau	48,1	—	230,5	—	110,86	—
Energiewirtschaft	47,4	43,4	263,5	193,4	124,91	83,88
Steine u. Erden	48,8	44,2	251,9	178,9	123,06	79,11
Eisen- u. Stahlindustrie	45,3	42,5	306,2	192,6	138,71	81,80
NE-Metallindustrie	46,6	43,6	271,0	178,8	126,42	77,98
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie ...	48,2	41,9	273,0	203,4	131,62	85,29
Chemische Industrie (ohne Kunstfaserzeugung)	47,7	44,0	264,9	168,9	126,43	74,37
Gummi- u. Asbestverarbeitung	45,5	43,2	268,7	187,1	122,15	80,92
Sägerei und Holzbearbeitung ..	47,0	44,4	210,9	161,1	99,18	71,53
Papierherstellung	49,5	44,1	254,1	172,0	125,81	75,79
Chemiefaserherstellung	47,8	44,0	267,9	184,0	127,98	80,94
Stahlbau	46,2	43,7	255,5	167,4	117,99	73,19
Maschinenbau	46,0	43,2	258,5	178,4	119,00	77,16
Schiffbau	48,9	45,6	267,1	181,3	130,57	82,65
Straßen- u. Luftfahrzeugbau ..	45,8	43,8	279,8	207,7	128,11	90,98
Elektrotechnik	45,7	43,4	246,5	175,6	112,70	76,20
Feinmechanik u. Optik	45,4	43,4	246,7	175,7	112,04	76,34
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- warengewerbe	46,2	43,2	256,5	168,3	118,51	72,69
Kunststoffverarbeitung	46,6	43,3	238,2	156,5	111,02	67,77
Herstellung von feinkerami- schen Erzeugnissen	47,3	44,1	236,7	166,0	111,95	73,16
Glasindustrie	47,3	45,0	264,8	165,2	125,18	74,27
Holzverarbeitung	46,1	44,1	229,2	158,5	105,76	69,81
Papierverarbeitung	47,9	43,9	239,0	154,7	114,42	67,89
Druckereigewerbe	46,8	44,1	309,4	168,0	144,74	74,02
Lederherstellung	46,2	44,6	238,1	161,4	109,95	71,98
Herstellung von Lederwaren ..	46,1	44,0	223,2	144,3	102,81	63,55
Schuhindustrie	44,7	43,4	230,4	171,9	102,87	74,67
Textilgewerbe (ohne Chemie- faserherstellung)	46,0	42,6	226,7	175,2	104,18	74,58
Bekleidungsindustrie	45,5	42,6	236,2	166,9	107,39	71,12
Herstellung von Musikinstru- menten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren u. Bearbeitung von Edel- steinen	46,3	43,5	225,0	160,1	104,10	69,57
Nahrungs- und Genußmittel- industrien	49,9	43,8	242,3	151,1	120,81	66,18
Baugewerbe	46,0	44,2	261,2	175,6	120,15	77,68
Gesamte Industrie ...	46,3	43,3	263,8	168,9	122,04	73,13

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

3. Index der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter*)

1950 = 100

Jahr Monat	Bezahlte Wochenstunden			Brutto- stundenverdienste			Brutto- wochenverdienste		
	männ- liche	weib- liche	alle	männ- liche	weib- liche	alle	männ- liche	weib- liche	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
1951 D	99	97	99	115	115	115	114	112	114
1952 D	99	99	99	124	122	124	123	121	123
1953 D	99	101	99	130	128	130	129	129	129
1954 D	100	101	100	133	132	133	134	134	134
1955 D	101	102	101	143	140	142	143	142	143
1956 D	99	101	99	156	155	156	155	155	155
1957 D	96	98	96	170	170	170	162	167	163
1958 D	94	95	95	181	185	182	170	177	171
1959 D	94	96	94	190	198	191	178	189	180
1960 Februar	92	95	93	197	210	199	181	199	184
Mai	95	96	95	203	217	205	192	206	194
August	94	95	94	211	222	213	198	212	200

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Gesamte Industrie einschl. Bergbau und Bau-
gewerbe.

4. Arbeitszeit und Arbeitsverdienste der Arbeiter im Handwerk im Mai 1960
nach ausgewählten Handwerkszweigen*)

Handwerkszweig	Bezahlte Wochenstunden			Brutto- stundenverdienste			Brutto- wochenverdienste		
	Voll- gesellen	Jung- gesellen	übrige Ar- beiter	Voll- gesellen	Jung- gesellen	übrige Ar- beiter	Voll- gesellen	Jung- gesellen	übrige Ar- beiter
	Stunden			Pf			DM		
Männliche Arbeiter									
Kraftfahrzeugreparatur	46,8	46,1	47,5	255,1	193,3	208,7	119,46	89,08	99,22
Schlosserei	47,7	46,9	49,5	263,4	197,3	218,9	125,60	92,52	108,36
Bau- und Möbeltischlerei ...	46,5	46,2	46,6	256,0	193,8	208,0	118,98	89,62	96,86
Herrenschneiderei	46,9	45,7	46,3	215,9	154,6	150,7	101,28	70,66	69,81
Bäckerei	47,7	47,5	46,4	256,7	199,8	192,3	122,45	95,00	89,20
Fleischerei	47,9	47,8	48,5	278,4	216,5	202,4	133,44	103,50	98,20
Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	47,0	46,5	47,1	277,8	218,5	230,5	130,49	101,70	108,50
Elektroinstallation	47,7	46,8	48,3	258,4	197,8	211,5	123,35	92,55	102,16
Malerei und Anstreicherei ..	47,0	46,4	47,8	255,1	211,5	245,3	119,80	98,16	117,17
Alle erfaßten Handwerks- zweige	47,1	46,8	47,4	259,8	203,7	214,1	122,37	95,25	101,48
Weibliche Arbeiter									
Herrenschneiderei	45,6	46,0	45,6	177,1	136,8	139,8	80,70	62,90	63,80
Damenschneiderei	45,4	45,6	44,6	153,6	116,2	140,1	69,66	53,00	62,44

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

5. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel*)

DM

Leistungsgruppe	1958 D			1959 D		
	Kauf- männische Angestellte	Tech- nische	Alle Ange- stellten	Kauf- männische Angestellte	Tech- nische	Alle Ange- stellten
Männliche Angestellte						
II	865	934	891	904	973	930
III	629	704	654	657	730	682
IV	434	534	456	448	552	471
V	373	399	377	390	415	394
Zusammen.....	601	725	639	628	755	668
Weibliche Angestellte						
II	695	822	704	724	864	734
III	496	547	499	516	572	519
IV	337	402	339	352	419	354
V	280	320	282	295	334	297
Zusammen.....	368	448	371	384	467	387
Insgesamt						
Alle Leistungsgruppen...	471	699	512	493	729	536

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

6. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1959 nach Wirtschaftsgruppen*)

DM

Wirtschaftsgruppe	Männ- liche	Weib- liche	Wirtschaftsgruppe	Männ- liche	Weib- liche
	Angestellte			Angestellte	
Steinkohlenbergbau	823	487	Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	641	429
Braunkohlenbergbau	826	524	Glaserindustrie	682	399
Erzbergbau	738	427	Holzverarbeitung ..	635	371
Salzbergbau und Salinen	798	512	Papierverarbeitung	694	414
Sonstiger Bergbau	669	433	Druckereigewerbe	759	433
Energiewirtschaft	709	486	Ledererzeugung	648	391
Steine und Erden	677	418	Herstellung von Lederwaren...	593	384
Eisen- und Stahlindustrie	721	466	Schuhindustrie	648	378
NE-Metallindustrie	690	437	Textilgewerbe (ohne Chemiefaserherstellung)	670	416
Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie	755	501	Bekleidungsgewerbe	615	407
Chemische Industrie (ohne Kunstfasererzeugung)	735	460	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren u. Bearbeitung von Edelsteinen....	669	411
Gummi- und Asbestverarbeitung	671	432	Nahrungs- und Genußmittelindustrien	664	413
Sägerei und Holzbearbeitung....	637	381	Baugewerbe	770	429
Papiererzeugung	791	464	Ein- und Ausfuhrhandel	638	418
Chemiefaserherstellung	709	468	Binnengroßhandel	612	382
Stahlbau	692	429	Einzelhandel	562	336
Maschinenbau	704	420	Geld-, Bank- u. Börsenwesen....	620	417
Schiffbau	701	402	Versicherungswesen	645	438
Straßen- und Luftfahrzeugbau...	771	441	Gesamte Industrie einschl. Handel, Geld- u. Versicherungswesen	668	387
Elektrotechnik	701	421			
Feinmechanik und Optik	724	430			
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	675	413			
Kunststoffverarbeitung	682	403			

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

7. Schichtung der Bruttomonatsverdienste von Arbeitern und Angestellten in der Industrie im Oktober 1957*)

Bruttomonatsverdienst- klasse von ... bis unter ... DM	Erfafte							
	Arbeiter				Angestellte			
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 150	242	0,0	1 565	1,0	29	0,0	444	0,8
150 — 200	2 017	0,4	7 414	5,0	233	0,1	2 038	3,7
200 — 250	3 747	0,6	20 869	14,1	896	0,7	5 397	9,7
250 — 300	7 948	1,4	42 289	28,7	1 724	1,3	6 803	12,2
300 — 350	22 854	4,0	39 212	26,6	2 503	1,9	7 946	14,3
350 — 400	53 775	9,4	21 836	14,8	3 605	2,8	7 860	14,1
400 — 450	89 314	15,6	9 331	6,3	5 988	4,6	8 289	14,9
450 — 500	103 390	18,0	3 275	2,2	8 466	6,6	6 000	10,8
500 — 550	95 429	16,7	1 123	0,8	11 192	8,7	3 970	7,1
550 — 600	70 377	12,3	438	0,3	12 092	9,4	2 495	4,5
600 — 650	48 230	8,4	142	0,1	13 496	10,5	1 585	2,9
650 — 700	30 789	5,4	81	0,1	11 976	9,3	1 012	1,8
700 — 750	18 816	3,3	25	0,0	10 488	8,2	588	1,1
750 — 800	10 881	1,9	11	0,0	8 915	7,0	388	0,7
800 — 900	9 962	1,7	9	0,0	12 483	9,8	363	0,7
900 — 1 000	3 424	0,6	1	0,0	7 497	5,8	162	0,3
1 000 — 1 250	1 858	0,3	1	0,0	8 937	7,7	144	0,3
1 250 — 1 500	—	—	—	—	3 496	2,7	48	0,1
1 500 — 1 750	—	—	—	—	1 683	1,3	16	0,0
1 750 — 2 000	—	—	—	—	770	0,6	4	0,0
2 000 — 2 500	—	—	—	—	774	0,6	10	0,0
2 500 und mehr	—	—	—	—	550	0,4	7	0,0
Insgesamt ...	573 053	100	147 622	100	127 793	100	55 569	100

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

8. Index der Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung*)

November 1950 = 100

Jahr	Stundenlöhne		Monatsgehälter	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche
	Arbeiter		Angestellte	
Wirtschaftsbereich				
1956 D	141	145	147	148
1957 D	151	157	153	155
1958 D	160	170	161	164
1959 D	167	179	166	169
1960 August	180	194	180	183
davon (1960 August):				
Bergbau	166	153	149	148
Energiewirtschaft	203	213	192	198
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	183	204	178	182
Investitionsgüterindustrien	180	199	181	189
Verbrauchsgüterindustrien	179	191	173	182
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	194	199	182	185
Bau- und Ausbaugewerbe	181	186	182	176
Handel, Geld- und Versicherungswesen	176	185	174	176
Friseurgewerbe	204	204	—	—
Verkehrswirtschaft	185	193	189	200
Öffentliche Verwaltung	181	198	201	201

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

9. Monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten ab 1. Januar 1961*)**Besoldungsordnung A (aufsteigende Gehälter)****DM**

Besoldungs- gruppe	Ortsklasse S				Ortsklasse A			
	Erste		Höchste		Erste		Höchste	
	Dienstaltersstufe				Dienstaltersstufe			
	Ledige ¹⁾	Verhei- ratete ²⁾	Ledige ¹⁾	Verhei- ratete ²⁾	Ledige ¹⁾	Verhei- ratete ²⁾	Ledige ¹⁾	Verhei- ratete ²⁾
6	1 394,53	1 499,53	2 238,97	2 299,97	1 365,53	1 463,53	2 203,97	2 263,97
5	1 236,22	1 341,22	1 955,86	2 016,86	1 207,22	1 305,22	1 920,86	1 980,86
4	1 078,57	1 175,57	1 734,77	1 795,77	1 055,57	1 145,57	1 705,77	1 765,77
3	995,36	1 092,36	1 526,76	1 587,76	972,36	1 062,36	1 497,76	1 557,76
2	902,91	999,91	1 434,31	1 495,31	879,91	969,91	1 405,31	1 465,31
1	831,27	928,27	1 307,11	1 368,11	808,27	898,27	1 278,11	1 338,11
0	682,93	771,93	1 081,53	1 142,53	662,93	746,93	1 057,53	1 117,53
9	636,71	725,71	965,95	1 026,95	616,71	700,71	941,95	1 001,95
8	561,59	650,59	890,83	951,83	541,59	625,59	866,83	926,83
7	525,77	614,77	827,29	888,29	505,77	589,77	803,29	863,29
6	472,32	556,32	699,48	760,48	455,32	535,32	679,48	739,48
5	452,70	536,70	624,42	685,42	435,70	515,70	604,42	664,42
4	429,58	513,58	589,74	650,74	412,58	492,58	569,74	629,74
3	418,02	502,02	578,18	639,18	401,02	481,02	558,18	618,18
2	406,46	490,46	566,62	627,62	389,46	469,46	546,62	606,62
1	394,90	478,90	543,50	604,50	377,90	457,90	523,50	583,50

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Bei ledigen Beamten in der ersten Dienstaltersstufe wurde der Ortszuschlag für einen Beamten vor Vollendung des 40. Lebensjahres zugrunde gelegt, in der höchsten Dienstaltersstufe der Ortszuschlag für einen Beamten nach Vollendung des 40. Lebensjahres. — ²⁾ Unter Berücksichtigung des Zuschlages für ein Kind unter 6 Jahren (Erste Dienstaltersstufe) bzw. über 14 Jahre (Höchste Dienstaltersstufe).

0. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst ab 1. Januar 1961*)**DM**

Vergütungsgruppe der TO. A	Ortsklasse S				Ortsklasse A			
	Anfangsvergütung		Endvergütung		Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige ¹⁾ ²⁾	Verheiratete ³⁾	Ledige ¹⁾	Verheiratete ⁴⁾	Ledige ¹⁾ ²⁾	Verheiratete ³⁾	Ledige ¹⁾	Verheiratete ⁴⁾
I	1 090,00	1 187,00	1 640,00	1 701,00	1 067,00	1 157,00	1 611,00	1 671,00
II	998,00	1 121,00	1 443,00	1 504,00	975,00	1 091,00	1 414,00	1 474,00
Va	888,00	1 071,00	1 321,00	1 382,00	865,00	1 041,00	1 292,00	1 352,00
Vb	770,00	873,00	1 223,00	1 284,00	747,00	843,00	1 194,00	1 254,00
Vc	658,50	788,00	1 025,00	1 086,00	638,50	763,00	1 001,00	1 061,00
Vd	584,00	714,00	937,00	998,00	564,00	689,00	913,00	973,00
Ve	584,00	714,00	918,00	979,00	564,00	689,00	894,00	954,00
Vf	602,00	712,00	847,00	908,00	582,00	687,00	823,00	883,00
Vg	436,00	642,00	830,00	891,00	416,00	617,00	806,00	866,00
Vh	436,00	642,00	780,00	841,00	416,00	617,00	756,00	816,00
Vj	376,00	566,00	679,00	740,00	359,00	545,00	659,00	719,00
III	348,50	531,00	588,00	649,00	331,50	510,00	568,00	628,00
X	325,00	500,00	546,00	607,00	308,00	479,00	526,00	586,00
Y	305,50	485,00	519,00	580,00	288,50	464,00	499,00	559,00

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

¹⁾ Angestellte der Vergütungsgruppen X bis VI im 19., der Vergütungsgruppen Va, Vb und IVb im 22., der Vergütungsgruppen IVa und Ve im 25. und der Vergütungsgruppen III bis I im 27. Lebensjahr. — ²⁾ Bei ledigen Angestellten in der Anfangsvergütung wurde der Ortszuschlag für einen Angestellten vor Vollendung des 40. Lebensjahres zugrunde gelegt, in der Endvergütung der Ortszuschlag für einen Angestellten nach Vollendung des 40. Lebensjahres. — ³⁾ Angestellte der Vergütungsgruppen X bis IV im 28. und der Vergütungsgruppen III bis I im 32. Lebensjahr; jeweils unter Berücksichtigung des Zuschlages für ein Kind unter 6 Jahren. — ⁴⁾ Unter Berücksichtigung des Zuschlages für ein Kind über 14 Jahre.

Vorbemerkung

Zahlen über die Versorgung mit ausgewählten industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen lassen sich aus den Ergebnissen der Produktions- und Außenhandelsstatistik (Produktion + Einfuhr - Ausfuhr = verfügbare Menge) gewinnen. Annähernde Ergebnisse über den Verbrauch an Genuß- und Nahrungsmitteln liefern die Verbrauchsteuerstatistiken.

Über den Verbrauch bestimmter Bevölkerungsgruppen, der allerdings nicht gleichzusetzen ist mit der durchschnittlichen Verbrauch der Gesamtbevölkerung, berichten die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen ausgewählter Haushalte, die Aufschluß über Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben sowie über die verbrauchten Nahrungsmittelmengen geben. In diesem Abschnitt werden die Wirtschaftsrechnungen von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe dargestellt. Eine mittlere Verbrauchergruppe umfaßt Haushalte mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepaßt.

1. Versorgungsbilanzen ausgewählter industrieller Erzeugnisse und Rohstoffe*

Erzeugnis	Einheit	Jahr	Pro- duktion	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ver- fügbar
Steinkohle, Steinkohlenbriketts u. -koks .. (effektiv)	Mill. t	1959 1958	114,1 120,1	· 16,4	· 21,0	102,5 115,6
Eisenerz (Fe-Inhalt)	Mill. t	1959 1958	4,8 4,7	· 9,3	· 0,1	13,3 14,0
Erdöl	Mill. t	1959 1958	5,1 4,4	16,8 10,8	— —	21,9 15,2
Elektrischer Strom	Mrd. kWh	1959 1958	103,2 95,3	4,9 4,6	2,0 2,2	106,1 97,7
Zement	Mill. t	1959 1958	22,9 19,4	0,3 0,1	1,0 0,9	22,2 18,5
Walzstahl	Mill. t	1959 1958	16,9 15,2	· 2,1	· 3,9	15,9 13,5
Aluminium u. Aluminiumlegierungen	Mill. t	1959 1958	264,2 238,5	90,0 67,7	1,8 4,3	352,4 301,5
Stickstoffhaltige Düngemittel (N)	1 000 t	1958/59 1957/58	1 050 1 047	3 3	422 467	631 583
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅)	1 000 t	1958/59 1957/58	672 630	71 63	96 101	647 592
Kalihaltige Düngemittel (K ₂ O)	1 000 t	1958/59 1957/58	1 698 1 624	— —	702 703	996 921
Schnittholz	1 000 cbm	1959 1958	7 051 6 582	3 246 2 952	167 187	10 130 9 347
Zellstoff, chem. bereitet (absolut trocken) ..	1 000 t	1959 1958	707 668	577 478	87 62	1 197 1 084
Papier u. Pappe, unveredelt	1 000 t	1959 1958	3 110 2 918	819 672	84 69	3 845 3 521
Personen-, Kombinationskraftwagen, Klein- omnibusse	1 000 St	1959 1958	1 503,4 1 306,9	115,7 63,6	780,9 646,8	838,5 723,5
Leder	1 000 t	1959 1958	75,3 77,8	11,6 7,9	5,1 4,6	81,8 81,5
Schuhe	Mill. P	1959 1958	143,0 132,5	12,1 7,7	4,9 4,0	150,5 136,5
Baumwollgarn (rein u. gemischt) ¹⁾	1 000 t	1959 1958	331 332	5 8	4 3	332 337
Wollgarn (rein u. gemischt) ¹⁾	1 000 t	1959 1958	110 105	40 21	5 3	145 123

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — Annäherungszahlen.

¹⁾ Ohne reines Zellwollgarn.

2. Versorgung mit wichtigen Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei*)

1000 t

Erzeugnis	Inlanderzeugung			Verbrauch		
	Wirtschaftsjahr					
	1956/57	1957/58	1958/59 ¹⁾	1956/57	1957/58	1958/59 ¹⁾
Brotgetreide (Getreidewert)	7 384	7 838	7 611	9 317	9 554	9 294
Futtergetreide (Getreidewert)	5 750	5 646	5 472	8 277	8 299	8 148
Reis (poliert)	—	—	—	83	78	95
Kartoffeln	26 756	26 289	22 664	25 918	26 628	23 577
Zucker (Weißzuckerwert)	1 027	1 361	1 635	1 513	1 516	1 590
Fleisch	2 334 ^{a)}	2 545 ^{a)}	2 517 ^{a)}	2 624	2 791	2 859
Fisch	691	701	660	760	756	761
Milch	16 924	17 770	18 332	16 924	17 770	18 332
Eier (Schaleneiswert)	350	373	389	609	634	690
Butter (Reinfett)	269 ^{a)}	309 ^{a)}	330 ^{a)}	308	323	344
Schlachtfette (Reinfett)	260 ^{a)}	281 ^{a)}	283 ^{a)}	306	309	315
Sonstige Nahrungsfette (Reinfett)	36	43	32	716	705	701
Fischmehl, Fleischmehl und dergl.	89	91	93	210	225	226
Ölkuchen	742	797	867	898	1 201	1 317

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der Erzeugung aus eingeführten Futtermitteln und einschl. Berlin (West).

3. Verbrauch an Nahrungsmitteln*)

kg je Einwohner und Wirtschaftsjahr

Nahrungsmittel	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60 ¹⁾
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	93,9	91,7	89,5	85,9	83,0
Brotgetreideerzeugnisse (Mehlwert)	90,9	88,5	86,1	82,5	79,4
Reis, poliert	1,7	1,5	1,4	1,4	1,9
Hülsenfrüchte	1,7	1,7	1,5	1,2	1,4
Kartoffeln	157,0	152,0	150,0	142,0	133,0
Zucker, weiß	27,4	28,3	28,0	29,0	27,3
Gemüse	48,3	45,3	48,9	46,7	42,1
Frishobst	45,2	56,6	28,8	76,5	49,0
Südfrüchte	14,7	13,6	18,8	18,9	21,4
Trockenobst	2,2	2,0	2,5	1,8	2,0
Rindfleisch ohne Fett	14,5	15,6	16,0	16,0	16,3
Kalbfleisch	1,8	1,9	1,8	1,7	1,8
Schweinefleisch ohne Fett	26,5	27,1	28,8	28,9	28,9
Innereien	2,2	2,2	2,2	2,4	2,6
Sonstiges Fleisch	3,0	3,3	3,6	4,3	5,3
Vollmilch (einschl. Sahne)	119,9	116,5	114,8	112,4	112,7
Mager- und Buttermilch	10,5	10,2	10,4	10,5	10,6
Käse	4,2	4,3	4,3	4,5	4,4
Speisequark	1,9	2,1	2,2	2,2	2,3
Butter in Produktgewicht	7,0	7,2	7,4	7,8	7,8
Butter (Reinfett)	5,7	5,9	6,1	6,4	6,4
Schlachtfett (Reinfett)	6,1	5,8	5,8	5,9	5,8
Pflanzliche Öle und Fette, tierische Öle	13,6	13,7	13,3	13,0	12,9
Eier (Schaleneiwert)	10,0	11,3	11,6	12,5	13,1
Fische { Frischgewicht	12,7	12,0	12,1	11,4	12,2
Filetgewicht	7,3	6,9	6,9	6,5	6,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

4. Nährwertgehalt der verbrauchten Nahrungsmittel je Einwohner und Tag*)

Nährwert	Wirtschaftsjahr				
	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60 ¹⁾
Kalorien	2 990	3 005	2 961	2 981	2 892
Eiweiß in Gramm	79,1	79,4	79,7	79,3	78,8
darunter tierisch in Gramm	43,4	44,4	45,5	45,9	46,7
Reinfett in Gramm	121,1	122,9	123,8	124,2	123,7
Kohlehydrate in Gramm	397,5	396,2	385,1	388,7	367,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

5. Verbrauch ausgewählter Genuß- und Nahrungsmittel*)

Erzeugnis	Einheit	1950	1955	1956	1957	1958	1959
Insgesamt							
Zigaretten	Mill. St	24 187	45 475	50 764	56 037	60 556	64 892
Zigarren	Mill. St	3 811	4 610	4 625	4 748	4 652	4 546
Feinschnitt	t	17 311	12 281	10 706	9 676	8 797	8 929
Pfeifentabak	t	4 850	3 252	2 951	2 653	2 384	2 208
Bier	1 000 hl	17 182	34 195	37 321	43 114	45 467	49 349
Branntwein	1 000 hl W ¹⁾	541	678	773	846	911	929
Schaumwein	1 000 hl	.	205	257	310	362	429
Kaffee (geröstet)	t	21 247	95 239	107 271	122 678	127 369	146 386
Tee	t	1 678	5 444	6 016	6 088	6 257	6 373
Zucker ²⁾	1 000 t	1 274	1 369	1 464	1 488	1 562	1 508
Salz ³⁾	t	329 608	336 446	324 540	333 047	317 043	312 669

je Vollperson⁴⁾

Zigaretten	St	630	1 095	1 222	1 336	1 427	1 516
Zigarren	St	99	111	111	113	110	106
Feinschnitt	g	451	296	258	231	207	209
Pfeifentabak	g	126	78	71	63	56	52
Bier	l	44,77	82,37	89,83	102,76	107,14	115,29
Branntwein	l W ¹⁾	1,41	1,63	1,86	2,02	2,15	2,17
Schaumwein	l	.	0,49	0,62	0,74	0,85	1,00
Kaffee (geröstet)	kg	0,43	1,82	2,03	2,33	2,39	2,71
Tee	g	34	104	114	116	117	118
Zucker ²⁾	kg	25,68	26,23	27,73	28,25	29,28	27,93
Salz ³⁾	kg	6,62	6,43	6,22	6,30	5,92	5,78

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — Annäherungszahlen.

¹⁾ Weingeist. — ²⁾ In Verbrauchszuckerwert. — ³⁾ Salz zu Speisezwecken: Rechnungsjahr. — ⁴⁾ 15 Jahre und darüber — bei Kaffee, Tee, Zucker und Salz je Einwohner.

6. Wirtschaftsrechnungen in 4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe*)

a) Einnahmen und Ausgaben je Haushalt und Monat DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	1950	1956	1957	1958	1959
Einnahmen					
Arbeitseinkommen (brutto)	317,08	547,55	582,34	612,48	646,38
darunter des Haushaltsvorstandes	306,19	513,43	540,82	580,43	614,66
Andere Einnahmen	25,74	51,93	56,36	61,52	62,53
Einnahmen insgesamt	342,82	599,48	638,70	674,00	708,91
abzüglich:					
Gesetzliche Versicherungen	28,88	48,37	55,79	65,22	69,13
Steuern	8,86	22,37	12,08	11,35	8,98
Ausgabefähige Einnahmen	305,08	528,74	570,83	597,43	630,80
Ausgaben					
Nahrungsmittel	132,54	201,95	210,78	218,52	228,80
darunter: tierischen Ursprungs	69,82	109,85	115,44	116,74	120,77
pflanzlichen Ursprungs	58,15	83,19	85,45	91,14	95,48
Getränke und Tabakwaren	16,48	33,40	36,26	38,56	39,29
Wohnung (netto)	29,85	47,24	50,31	53,00	58,68
Hausrat	13,28	39,60	47,01	47,60	49,47
Anschaffung von					
Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen	.	17,85	22,14	21,85	23,31
Gardinen, Teppichen, Betten, Decken .....	.	6,45	7,45	6,41	7,26
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	1,02	2,89	2,80	3,09	3,15
Öfen und Herden .....	.	2,46	3,58	2,44	2,48
Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräten	3,88	8,62	9,68	12,67	11,69
Reparaturen .....	.	1,33	1,36	1,14	1,58
Heizung und Beleuchtung	15,46	28,05	26,63	26,92	27,37
Bekleidung	38,81	71,84	78,59	75,79	78,80
Anschaffung von					
Oberbekleidung	16,27	35,67	40,27	39,04	39,76
Schuhen	10,37	11,71	12,17	11,75	12,93
Unterbekleidung	8,95	12,36	13,56	13,31	14,36
Sonstigem persönlichen Bedarf	3,22	5,94	6,51	5,79	6,04
Reparaturen .....	.	6,16	6,08	5,90	5,71
Reinigung von Bekleidung, Wohnung und Einrichtung	5,39	8,94	9,48	9,91	10,53
Körper- und Gesundheitspflege	6,82	13,33	14,30	15,35	17,38
Bildung und Unterhaltung	20,62	40,00	45,45	50,22	52,27
Verkehr	6,18	14,44	19,47	21,29	20,94
Lebenshaltung insgesamt	285,43	498,79	538,28	557,16	583,53
Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung	3,28	1,89	2,21	2,62	4,88
Unterstützungen und Geschenke	3,40	9,12	10,38	11,31	12,40
Sonstige Verbrauchsausgaben	1,93	1,85	2,86	3,07	1,37
Verbrauchsausgaben	294,04	511,65	553,73	574,16	602,18

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

6. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe

b) Verbrauch an Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren je Haushalt und Monat

Warengruppe und Ware	1950		1958		1959	
	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	.	69,82	.	116,74	.	120,77
Milch .....	.	13,64	.	18,46	.	18,71
Vollmilch (Liter)	36,174	12,60	30,664	14,03	29,022	13,54
Mager- und Buttermilch (Liter)	0,909	0,17	0,841	0,21	1,107	0,30
Kondensierte Milch	0,205	0,44	1,273	2,41	1,490	2,77
Sahne, Rahm (Liter)	0,122	0,41	0,310	1,34	0,295	1,29
Andere Milch	0,073	0,02	0,553	0,47	0,879	0,81
Butter	1,357	7,38	1,516	10,23	1,595	10,96
Käse	1,276	2,98	1,874	6,05	1,899	6,41
Vollfett-, Fett- und Halbfettkäse	0,722	2,26	1,067	4,83	1,077	5,15
Magerkäse und Quark	0,554	0,72	0,807	1,22	0,822	1,26
Eier (Stück)	38	7,44	55	11,35	59	10,93
Fette, tierische u. gemischte (ohne Butter)	3,463	8,80	4,376	10,47	4,149	10,08
Rohfette	0,100	0,25	0,082	0,16	0,073	0,13
Schmalz und sonstige ausgelassene Fette	0,954	2,91	0,298	0,72	0,258	0,62
Margarine	2,409	5,64	3,996	9,59	3,818	9,33
Fleisch und Fleischwaren	7,266	27,25	11,035	56,25	11,111	59,59
Rindfleisch	1,245	4,41	1,320	7,66	1,251	7,89
Schweinefleisch	1,101	4,33	1,517	7,99	1,383	8,05
Kalbfleisch	0,160	0,59	0,107	0,74	0,105	0,76
Hammelfleisch	0,119	0,36	0,038	0,20	0,047	0,25
Hackfleisch	0,372	1,39	0,639	3,38	0,624	3,51
Sonstiges frisches Fleisch	0,969	2,01	1,529	4,82	1,825	5,97
Speck (auch Dörrfleisch)	0,554	2,55	0,582	2,63	0,515	2,48
Schinken	0,077	0,49	0,289	2,39	0,285	2,54
Wurst und Wurstwaren	2,414	10,43	4,383	23,56	4,442	25,08
Sonstige Fleischwaren	0,255	0,69	0,631	2,88	0,634	3,06
Fische	1,605	2,33	1,481	3,93	1,449	4,09
Frische Fische	0,802	0,83	0,585	1,21	0,527	1,18
Fischdauerverwaren u. sonst. Fischgerichte	0,803	1,50	0,896	2,72	0,922	2,91
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	.	58,15	.	91,14	.	95,48
Brot und Backwaren	28,984	17,83	24,196	28,02	23,635	28,86
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	23,240	11,36	18,263	15,24	17,354	14,80
Weißbrot und Weizenkleingebäck	4,924	3,86	4,302	6,24	4,459	6,55
Sonstiges Backwerk	0,820	2,61	1,631	6,54	1,822	7,51
Nährmittel	9,416	8,54	6,669	10,27	6,471	10,61
Mehl	5,744	3,40	3,926	3,46	3,686	3,31
Grieß	0,552	0,35	0,217	0,24	0,210	0,24
Mais	0,144	0,27	0,100	0,23	0,092	0,21
Reis	0,461	0,64	0,384	0,45	0,420	0,51
Hafererzeugnisse	0,315	0,33	0,471	0,73	0,470	0,74
Gerstenerzeugnisse .....	.	.	0,027	0,03	0,029	0,04
Sonstige Mühlenfabrikate	0,342	0,89	0,303	1,07	0,327	1,21
Nudeln u. sonstige Teigwaren	1,395	1,57	0,895	1,68	0,948	1,86
Hülsenfrüchte	0,463	0,49	0,346	0,52	0,289	0,50
Suppenpräparate .....	.	0,60	.	1,86	.	1,99

¹⁾ Soweit nicht anders angegeben.

6. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe

b) Verbrauch an Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren je Haushalt und Monat

Warengruppe und Ware	1950		1958		1959	
	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM
Öle und andere pflanzliche Fette	0,932	2,67	0,846	2,17	0,832	2,24
Speiseöl	0,451	1,32	0,553	1,42	0,540	1,40
Pflanzenfette	0,481	1,35	0,293	0,75	0,292	0,84
Kartoffeln	41,701	4,78	29,823	5,46	28,684	7,45
Gemüse .....	.	5,49	.	11,61	.	12,52
Frisches Gemüse	10,035	4,67	12,377	9,51	10,832	10,07
Dörrgemüse	0,001	0,00	0,000	0,02	0,001	0,02
Gemüsekonserven	1,045	0,82	1,663	2,08	1,738	2,43
Obst .....	.	7,69	.	18,09	.	18,16
Frisches Obst (ohne Südfrüchte)	9,550	4,42	11,520	9,23	10,521	9,27
Dörr Obst (ohne Südfrüchte)	0,095	0,16	0,061	0,17	0,033	0,09
Frische Südfrüchte	1,022	1,46	4,360	5,65	4,658	5,68
Gedörrte Südfrüchte	0,233	0,48	0,194	0,45	0,181	0,44
Samen (Schalen)-früchte	0,189	0,59	0,287	1,03	0,287	1,08
Marmeladen, Gelees	0,346	0,55	0,430	0,92	0,426	0,91
Obstkonserven	0,023	0,03	0,277	0,64	0,351	0,69
Zucker und andere Süßwaren .....	.	11,15	.	15,52	.	15,64
Sirup, Kunsthonig, Malzextrakt	0,190	0,29	0,061	0,10	0,053	0,08
Bienenhonig	0,066	0,29	0,202	0,85	0,188	0,78
Zucker	5,555	6,75	5,519	6,97	5,143	6,51
Kakao	0,104	0,72	0,126	0,90	0,131	0,97
Schokolade	0,181	1,71	0,457	4,40	0,492	4,71
Andere Süßigkeiten	0,314	1,39	0,498	2,30	0,538	2,59
Sonstige Nahrungsmittel .....	.	2,65	.	5,52	.	6,28
Salz, Essig, Gewürze .....	.	1,14	.	1,44	.	1,43
Kaffeesurrogate	0,372	0,51	0,210	0,63	0,209	0,70
Andere Nahrungsmittel .....	.	0,42	.	0,38	.	0,40
Alkoholfreie Getränke .....	.	0,58	.	3,07	.	3,75
Fertige Mahlzeiten .....	.	1,92	.	5,12	.	6,27
Nahrungsmittel zusammen...	.	132,54	.	218,52	.	228,80
Bohnenkaffee	0,091	2,41	0,405	7,93	0,435	7,95
Bechter Tee	0,016	0,53	0,030	0,79	0,032	0,83
Alkoholische Getränke .....	.	5,10	.	16,50	.	17,17
Wein und Most (Liter)	1,089	1,58	2,661	3,62	1,378	3,61
Bier (Liter)	1,656	2,20	7,299	8,78	7,923	9,45
Branntwein und Liköre .....	.	1,32	.	4,10	.	4,11
Kleinere Wirtschaftsausgaben .....	.	0,59	.	1,39	.	1,36
Tabak und Tabakwaren .....	.	7,85	.	11,95	.	11,98
Zigarren (Stück) .....	.	0,82	6	1,08	6	1,13
Zigaretten (Stück) .....	.	3,33	109	9,17	110	9,28
Tabak und Sonstiges .....	.	3,70	.	1,70	.	1,57
Getränke und Tabakwaren zus....	.	16,48	.	38,56	.	39,29
Ernährung insgesamt...	.	149,02	.	257,08	.	268,09

¹⁾ Soweit nicht anders angegeben.

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Vorbemerkung

Das **Sozialprodukt** gibt in zusammengefaßter Form die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft d. h. der ständigen Bewohner (Personen und Institutionen) eines Landes, wieder. Diese »Inländer« üben ihre wirtschaftliche Tätigkeit jedoch zum Teil im »Auslande« aus, wie sich andererseits auch »Ausländer« wirtschaftlich im »Inlande« — hier Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) — betätigen. Die innerhalb der Landesgrenzen erbrachte wirtschaftliche Leistung — das **Inlandsprodukt** — unterscheidet sich daher vom Sozialprodukt um die von »Inländern« im »Auslande« erworbenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, vermindert um die entsprechenden Einkommen, die »Ausländer« aus dem »Inlande« bezogen haben.

Das Sozialprodukt wie auch das Inlandsprodukt lassen sich sowohl »brutto« als auch — nach Abzug der verbrauchsbedingten, zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen — »netto« berechnen. Diese Größen können zu **Marktpreisen** oder — nach Absetzung der bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern) und Hinzurechnung der für die laufende Produktion gezahlten staatlichen Subventionen — zu **Faktorkosten** bewertet werden. Außerdem kann durch die Darstellung der verschiedenen Sozialproduktgrößen in **konstanten Preisen** gezeigt werden, ob und inwieweit die Entwicklung in **jeweiligen Preisen** auf Preis- oder Mengenänderungen beruht.

Die **Entstehung** des Sozialprodukts wird über die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt berechnet. Soweit diese Beiträge von Unternehmen erbracht werden, wird im all gemeinen vom Bruttoproduktionswert ausgegangen, d. h. vom Wert der laufenden Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (einschl. Verkäufe von Handelsware und Eigenverbrauch der Unternehmer), der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Vom Bruttoproduktionswert gelangt man zum **Beitrag des Bereichs zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen** durch Abzug der sogenannten **Vorleistungen**; das sind die von anderen Wirtschaftseinheiten bezogenen und für Produktionszwecke verbrauchten Güter und Dienste (einschl. Handelsware). Zieht man weiterhin die Abschreibungen und die — um die erhaltenen Subventionen verminderten — in direkten Steuern ab, so erhält man den Beitrag zum **Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten** (**Wert schöpfung**), d. h. die Summe der im Bereich entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Die vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) »produzierten« Leistungen werden dagegen fast durchweg nicht »verkauft«, sondern der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt. Daher lassen sich die Beiträge dieser Institutionen zum Inlandsprodukt statt über den Wert der »Verkäufe« nur über die »Herstellungskosten« errechnen; sie entsprechen der Summe der von den Bediensteten (einschl. Angehörige der Streitkräfte) erworbenen Einkommen zuzügl. einer unterstellten Nettomiete für die Nutzung eigener Gebäude sowie ggf. der Abschreibungen und der gezahlten indirekten Steuern. Als Beiträge der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter werden praktisch nur die Leistungen der in diesen Institutionen beschäftigten fremden Arbeitskräfte berücksichtigt; sie sind im Bereich »Sonstige Dienstleistungen« enthalten.

Die **Verteilung** des Volkseinkommens (**Nettosozialprodukt zu Faktorkosten**) — also des Gesamtbetrages der den »Inländern« zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen — wird nach der beiden **Einkommensquellen** »Einkommen aus unselbständiger Arbeit« und »Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen« sowie nach **Empfängergruppen** dargestellt. Hierbei werden »Private Haushalte« (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter), »Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit« und »Staate« unterschieden. Dementsprechend sind in den Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen auch die nicht entnommenen Gewinn der Einzelfirmen und Personalgesellschaften enthalten.

Auf der **Verwendungsseite** des Sozialprodukts umfaßt der **Private Verbrauch** die Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte usw. für Konsumzwecke. Dazu gehören u. a. auch der Kauf dauerhafter Konsumgüter, der Eigenverbrauch der Unternehmer sowie der Mietwert der Eigentümerwohnungen und der von Organisationen ohne Erwerbscharakter benutzten eigenen Gebäude. Der **Staatsverbrauch** enthält außer dem laufenden Personal- und Sachaufwand auch die Bruttomieten für eigengenutzte Gebäude und die Aufwendungen für dauerhafte militärische Ausrüstungen und militärische Bauten. Zu den **Anlageinvestitionen** rechnen auch die Selbsterstellung von dauerhaften Produktionsmitteln, angefangene Bauten und größere wertsteigernde Reparaturen, während geringwertig und kurzlebige Wirtschaftsgüter ausgeschlossen bleiben. Die **Vorratsveränderungen** setzen sich zusammen aus Bestandsveränderungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halb- und Fertigwaren, bewertet zu Wiederbeschaffungspreisen.

Die Differenz zwischen der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen wird als »Außenbeitrag« bezeichnet. In die Ein- bzw. Ausfuhr sind auch unentgeltliche nichtmilitärische Lieferungen zwischen Regierungen, Konsumausgaben von »Inländern« im »Ausland« und umgekehrt sowie die in beiden Richtungen gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen eingeschlossen.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze dargestellt; dabei ergibt sich als Saldo der Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (—). Die Übertragungen stellen die Gegenbuchungen zu den unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen dar. Hierbei erscheint als Saldo der Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (—). Die Kapitalbilanz schließlich enthält die privaten und staatlichen kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen, die in Form von Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (—) des Netto-Auslandsvermögens. Die Zahlungsbilanz unterscheidet sich vom Außenbeitrag der Sozialproduktsberechnung dadurch, daß sie das ganze Währungsgebiet der Deutschen Mark, also Berlin (West) und neuerdings auch das Saarland, einschließt.

1. Sozialprodukt, Volkseinkommen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit*) in jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-sozialprodukt		Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit ¹⁾		Bruttolohn- und -gehaltssumme		Nettoeinkommen aus unselbst. Arbeit
	insgesamt	je Einwohner		insgesamt	Anteil am Volkseink. (Lohnquote)	insgesamt	je durchschn. beschäft. Arbeitnehmer	
	Mrd. RM/DM	RM/DM	Mrd. RM/DM		vH	Mrd. RM/DM	RM/DM	Mrd. RM/DM
1925 ...	41,6	1 167	34,0	20,4	59,9	19,0	1 680	17,5
1929 ...	52,3	1 429	42,9	26,5	61,9	24,6	2 160	22,2
1930 ...	48,8	1 325	39,3	24,9	63,3	23,0	2 080	20,7
1931 ...	40,8	1 102	31,9	20,6	64,6	18,9	1 870	16,9
1932 ...	33,6	903	25,3	15,6	61,8	14,3	1 600	12,7
1933 ...	34,5	923	26,1	15,6	59,8	14,3	1 580	12,8
1934 ...	38,8	1 031	29,9	17,5	58,7	16,1	1 610	14,4
1935 ...	43,2	1 140	33,7	19,2	56,9	17,6	1 670	15,5
1936 ...	47,9	1 255	37,9	21,1	55,6	19,4	1 730	17,0
1937 ...	53,8	1 398	42,4	23,4	55,2	21,5	1 800	18,9
1938 ...	59,2	1 521	47,3	26,0	54,9	24,0	1 900	21,1
1950 ...	97,2	2 072	74,5	44,1	59,1	39,8	2 911	34,8
1954 ...	156,4	3 211	119,7	71,9	60,0	65,0	4 068	55,9
1955 ...	178,3	3 624	137,5	81,9	59,6	73,9	4 391	63,5
1956 ...	196,4	3 944	152,1	91,8	60,4	82,9	4 740	70,8
1957 ...	213,6	4 233	165,8	100,5	60,6	89,7	4 978	77,0
1958 ...	228,5	4 463	177,5	109,0	61,4	96,8	5 304	82,3
1959 ²⁾ ...	247,9	4 773	192,2	116,8	60,0	103,7	5 577	88,4
1960 ²⁾ ...	275,8	5 268	214,7	130,9	61,0	116,6	6 100	98,1

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Für 1925 bis 1938 umgerechnete Ergebnisse von Berechnungen des Statistischen Reichsamtes; die Definitionen und Abgrenzungen entsprechen nicht ganz den heute üblichen Begriffen.

¹⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

2. Sozialprodukt*)

in jeweiligen Preisen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1954	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 ¹⁾
Bruttosozialprodukt	156 400	213 600	228 500	247 900	275 800
— Abschreibungen	13 580	18 320	19 860	20 790	23 000
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	142 820	195 280	208 640	227 110	252 800
— Indirekte Steuern ²⁾	23 250	30 940	32 500	36 100	38 100
+ Subventionen	130	1 420	1 360	1 170	
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	119 700	165 760	177 500	192 180	214 700
— Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	— 550	— 600	— 310	— 520	— 0
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	120 250	166 360	177 810	192 700	214 700

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.**3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt*)**

Mill. DM

Wirtschaftsbereich	1954	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 ¹⁾
in jeweiligen Preisen					
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	13 730	15 590	16 500	17 140	17 400
Bergbau u. Energiewirtschaft	9 230	12 060	12 370	12 580	147 500
Verarbeitendes Gewerbe	63 750	88 460	94 060	102 470	
Baugewerbe	9 020	12 750	13 760	16 250	56 100
Handel	20 710	29 440	31 350	34 150	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	10 230	14 180	15 250	16 690	54 800
Banken u. Versicherungsgewerbe	4 470	6 590	7 230	8 370	
Wohnungsvermietung ²⁾	3 630	5 050	5 560	6 120	29 000
Staat ³⁾	11 850	16 070	17 390	18 070	
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	10 330	14 010	15 340	16 580	275 800
Bruttoinlandsprodukt	156 950	214 200	228 810	248 420	275 800
darunter Handwerk .....	.	20 700	22 850	25 710	29 000

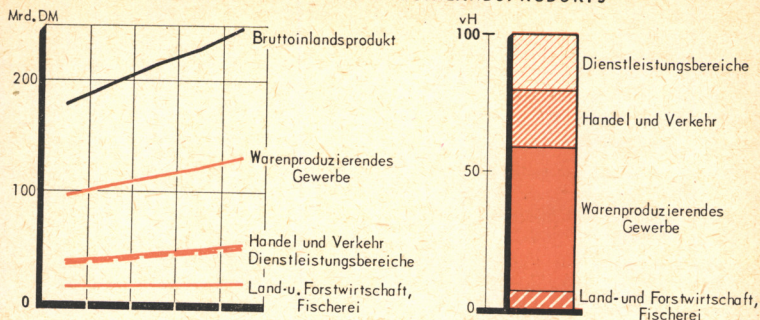
in Preisen von 1954

Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	13 730	13 780	14 510	14 920	15 800
Bergbau u. Energiewirtschaft	9 230	11 390	11 110	11 200	129 000
Verarbeitendes Gewerbe	63 750	84 360	87 550	94 420	
Baugewerbe	9 020	10 970	11 320	12 600	48 000
Handel	20 710	26 870	27 850	30 200	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	10 230	13 450	13 380	14 340	41 000
Banken u. Versicherungsgewerbe	4 470	5 440	5 670	6 170	
Wohnungsvermietung ²⁾	3 630	4 680	4 990	5 320	233 800
Staat ³⁾	11 850	13 770	14 160	14 590	
Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	10 330	12 350	12 640	13 200	23 600
Bruttoinlandsprodukt	156 950	197 060	203 180	216 960	233 800
darunter Handwerk .....	.	18 780	19 910	21 780	23 600

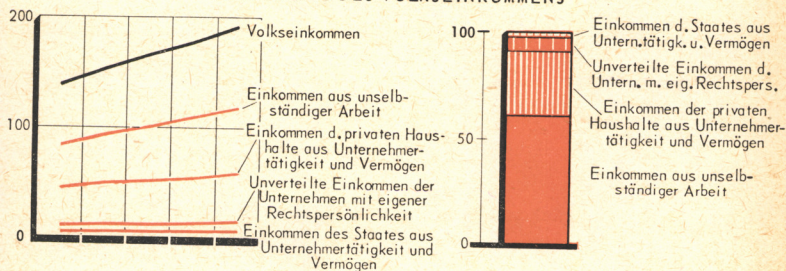
*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. — ³⁾ Einschl. Gemeinder und Sozialversicherung. — ⁴⁾ Ohne staatliche Dienstleistungen.

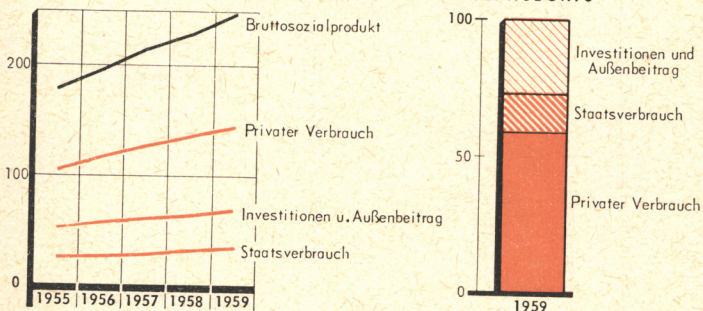
ENTSTEHUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS



VERTEILUNG DES VOLKSEINKOMMENS



VERWENDUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS



4. Verteilung des Volkseinkommens*)

Mill. DM

Einkommensquelle bzw. -empfänger	1954	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 ¹⁾
Einkommen der Privaten Haushalte ²⁾ aus Erwerbstätigkeit und Vermögen	110 000	151 230	161 890	175 720	.
Einkommen aus unselbständiger Arbeit ³⁾	71 860	100 480	109 000	116 780	130 900
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁴⁾	38 140	50 750	52 890	58 940	83 800
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ⁵⁾	7 640	10 980	11 900	12 660	
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁶⁾	3 140	4 820	5 100	5 300	
abzügl. Zinsen auf öffentl. Schulden	1 080	1 270	1 390	1 500	
Volkseinkommen	119 700	165 760	177 500	192 180	214 700

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ³⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ⁴⁾ Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. — ⁵⁾ Vor der Besteuerung, einschl. der unverteilten Gewinne der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — ⁶⁾ Vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden.

5. Einkommen aus unselbständiger Arbeit*)

Einkommensart	Einheit	1954	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 ¹⁾
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	Mill. DM	71 860	100 480	109 000	116 780	130 900
— Arbeitgeberbeiträge zu öff. Einricht. d. soz. Sicherung ³⁾	Mill. DM	6 910	10 780	12 250	13 050	14 300
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. DM	64 950	89 700	96 750	103 730	116 600
— Abzüge f. direkte Steuern u. Arbeitnehmerbeiträge zu öff. Einricht. d. soz. Sicherung ⁴⁾	Mill. DM	9 080	12 700	14 500	15 300	18 500
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. DM	55 870	77 000	82 250	88 430	98 100
Bruttolohn- u. -gehaltssumme	mtl. je durchschnittl. beschäftigten Arbeitnehmer	DM	339	415	442	508
Nettoeinkommen aus unselbst. Arbeit		DM	292	356	376	428

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ³⁾ Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds und Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten. — ⁴⁾ Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten.

6. Verwendung des Sozialprodukts*)

Verwendungsart	1954	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 ¹⁾
in jeweiligen Preisen MILL. DM					
Privater Verbrauch.....	92 800	125 610	134 900	144 050	158 000
Staatsverbrauch	22 000	27 300	30 630	33 740	37 500
Laufende Käufe für zivile Zwecke	16 050	21 890	24 530	25 830	28 200
Verteidigungsaufwand ²⁾	5 950	5 410	6 100	7 910	9 300
Investitionen.....	36 310	51 960	54 130	61 650	72 700
Anlagen	32 900	46 650	50 300	57 100	66 500
Ausrüstungen	17 450	24 150	25 800	28 300	33 300
Bauten	15 450	22 500	24 500	28 800	33 200
Vorratsveränderung	+ 3 410	+ 5 310	+ 3 830	+ 4 550	+ 6 200
Außenbeitrag (Aufteilung vgl. Tab. 7).....	+ 5 290	+ 8 730	+ 8 840	+ 8 460	+ 7 600
Bruttosozialprodukt	156 400	213 600	228 500	247 900	275 800

DM je Einwohner

Privater Verbrauch	1 905	2 489	2 639	2 784	3 020
--------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

in Preisen von 1954**MILL. DM**

Privater Verbrauch	92 800	117 130	122 610	129 550	139 500
Staatsverbrauch	22 000	24 140	26 110	28 570	30 400
Investitionen.....	36 310	47 250	48 300	54 000	61 200
Anlagen	32 900	42 200	44 720	49 710	55 500
Ausrüstungen	17 450	22 100	23 470	25 970	30 100
Bauten	15 450	20 100	21 250	23 740	25 400
Vorratsveränderung	+ 3 410	+ 5 050	+ 3 580	+ 4 290	+ 5 700
Außenbeitrag.....	+ 5 290	+ 7 980	+ 5 880	+ 4 380	+ 2 700
Bruttosozialprodukt	156 400	196 500	202 900	216 500	233 800

DM je Einwohner

Privater Verbrauch	1 905	2 321	2 398	2 504	2 666
--------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Bis 5.5.1955 Besatzungskosten.

7. Waren- und Dienstleistungsumsätze*)
in jeweiligen Preisen
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1954	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 ¹⁾
Ausfuhr	31 766	53 113	55 289	61 841	70 660
Waren					
in das Ausland und das Saarland	22 372	36 838	37 569	42 430	...
nach Berlin (West)	4 133	5 918	6 199	7 244	...
in die Sowjet. Besatzungszone und den Sowjetsektor von Berlin	409	753	764	1 012	...
Dienstleistungen					
in das Ausland und das Saarland	4 594	9 169	10 309	10 632	...
nach Berlin (West)	202	367	384	442	...
in die Sowjet. Besatzungszone und den Sowjetsektor von Berlin	56	68	64	81	...
Einfuhr	26 477	44 393	46 447	53 384	63 060
Waren					
aus dem Ausland und dem Saarland	18 571	29 703	30 575	34 881	...
aus Berlin (West)	2 766	4 580	4 894	5 900	...
aus der Sowjet. Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin	331	678	697	776	...
Dienstleistungen					
aus dem Ausland und dem Saarland	4 590	9 069	9 874	11 396	...
aus Berlin (West)	206	323	357	373	...
aus der Sowjet. Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin	13	40	50	58	...
Saldo (Außenbeitrag)	+ 5 289	+ 8 720	+ 8 842	+ 8 457	+ 7 600
der Warenumsätze					
mit dem Ausland und dem Saarland	+ 3 801	+ 7 135	+ 6 994	+ 7 549	...
mit Berlin (West)	+ 1 367	+ 1 338	+ 1 305	+ 1 344	...
mit der Sowjet. Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin	+ 78	+ 75	+ 67	+ 236	...
der Dienstleistungsumsätze					
mit dem Ausland und dem Saarland	+ 4	+ 100	+ 435	— 764	...
mit Berlin (West)	— 4	+ 44	+ 27	+ 69	...
mit der Sowjet. Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin	+ 43	+ 28	+ 14	+ 23	...

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

8. Zusammengefaßte Zahlungsbilanz*)

MILL DM

Gegenstand der Nachweisung	1954	1956	1957	1958	1959
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)					
Warenverkehr ¹⁾ (fob-Werte)					
Ausfuhr	22 521	31 805	37 602	38 134	42 911
Einfuhr	18 601	26 074	30 206	30 629	35 159
Ausfuhrüberschuß (+)	+ 3 920	+ 5 731	+ 7 396	+ 7 505	+ 7 752
Leistungen für die alliierten Streitkräfte					
Ausfuhr	1 022	1 757	2 660	3 877	4 121
Dienstleistungen					
Ausfuhr	3 698	5 696	6 750	6 630	6 918
Einfuhr	4 664	7 662	9 293	10 132	11 614
Einfuhrüberschuß (—)	— 966	— 1 966	— 2 543	— 3 502	— 4 696
Ausfuhrüberschuß (+) insgesamt	+ 3 976	+ 5 522	+ 7 513	+ 7 880	+ 7 177

Übertragungen

(Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)

Private Übertragungen					
aus dem Ausland	90	58	51	50	42
an das Ausland	227	265	251	245	289
Staatliche Übertragungen					
aus dem Ausland	294	133	80	83	81
an das Ausland	546	1 031	1 527	1 537	2 470
Überschuß der Übertragungen an das Ausland (—)	— 389	— 1 105	— 1 647	— 1 649	— 2 636

Kapitalbilanz

(Bestandsveränderungen)

Privates Kapital					
Langfristige Verbindlichkeiten	— 92	+ 455	+ 910	+ 624	+ 870
Langfristige Ansprüche	+ 172	+ 325	+ 777	+ 1 150	+ 2 195
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 441	+ 1 103	+ 637	— 90	+ 228
Kurzfristige Ansprüche	+ 136	+ 209	+ 640	+ 647	+ 1 432
Staatliches Kapital					
Langfristige Verbindlichkeiten	— 264	— 426	— 541	— 502	— 1 420
Langfristige Ansprüche	+ 190	+ 260	+ 318	+ 847	+ 1 014
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 129	+ 13	+ 553	— 319	— 16
Kurzfristige Ansprüche	+ 1 612	+ 2 904	+ 2 986	+ 2 235	— 939
Währungsgold	+ 1 261	+ 2 413	+ 4 399	+ 411	— 8
Zunahme (+) des Netto-Auslandsvermögens	+ 3 157	+ 4 966	+ 7 561	+ 5 577	+ 4 032
Ungeklärte Beträge	+ 430	— 549	— 1 695	+ 654	+ 509

*) Bis 5. 7. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Transithandel.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1. Wirtschaftszahlen aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

Lfd. Nr.	Land Organisation	Gebiet und Bevölkerung				Landwirt- schaft- liche Nutzfläche
		Fläche	Bevölkerung ¹⁾			
			ins- gesamt	männlich	Ein- wohner je qkm	
1959						
qkm	1 000	Anzahl	1 000 ha			
1	Belgien	30 507	9 104	4 468	298	1 729
2	Luxemburg	2 586	324	...	125	141
3	Niederlande	32 472 ^{a)}	11 346	5 652	349	2 315
4	Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland und Berlin)	245 387	51 754	24 344	211	14 256
5	Saarland	2 567	1 031	494	402	138
6	Frankreich	551 603	45 097	21 885	82	38 674 ^{a)}
7	Italien	301 226	50 495	...	168	22 026 ^{a)}
8	EWG	1 166 348	169 151	.	145	.
9	Dänemark	43 042	4 547	...	106	3 126
10	Großbritannien u. Nordirland (V. Kgr.)	244 016 ^{a)}	51 985 ^{a)}	25 065 ^{a)}	213 ^{a)}	19 383
11	Norwegen (ohne Polargebiete)	323 917	3 556	...	11	1 032
12	Österreich	83 849	7 049	...	84	4 083
13	Portugal	92 200	9 052	...	98	4 130 ^{a)}
14	Schweden	449 682	7 454	3 719	17	4 425
15	Schweiz	41 288	5 240	...	127	2 173 ^{1a)}
16	EFTA	1 277 994	88 883	.	70	.

Lfd. Nr.	Land Organisation	Indu								
		Beschäftigte in der verar- beitend. Indu- strie ¹⁾	Index der industriellen Produktion ²⁾							
			Gesamt- index (ohne Bauge- werbe)	Metall- verarbei- tende ^{a7)}	Chemi- sche	Textil-				
							Industrie			
1955		1959								
1 000		1953 = 100								
1	Belgien	1 198	119	132	.	113				
2	Luxemburg	46	126	.	114	60				
3	Niederlande	1 380 ^{a)}	144	165	145	112				
4	Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland und Berlin)	8 449 ^{a)}	166 ¹⁰⁾	190 ¹⁰⁾	192 ¹⁰⁾	125 ¹⁰⁾				
5	Saarland .....	.	.	.	.	.
6	Frankreich	5 207 ^{a)}	158	170	223	109				
7	Italien	3 604	160	155	209	115				
8	EWG	19 884	158	173	200	117				
9	Dänemark	519 ^{a)}	135 ¹¹⁾	157	133	108				
10	Großbritannien u. Nordirland (V. Kgr.)	7 346 ^{a)}	122 ¹²⁾	132	138	90 ^{1a)}				
11	Norwegen (ohne Polargebiete)	346 ^{a)}	130	125	127 ¹³⁾	109				
12	Österreich	868 ^{a)}	156 ¹³⁾	178	156	120				
13	Portugal .....	.	.	.	.	.
14	Schweden	989	123 ¹⁴⁾	111	.	102				
15	Schweiz	923 ^{a)}				
16	EFTA .....	.	.	.	.	.

Übersichten

(EWG) und der Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA)

Landwirtschaft ¹⁾								Lfd. Nr.	
Erntemengen						Viehbestand ²⁾			
Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Kartoffeln	Rinder	Schweine		
1954/55 — 1958/59 JD						1954 — 1958 D			
1 000 t						1 000			
697	210	286	463	7	2 162 ⁹⁾	2 452	1 398	1	
39	9	15	40 ⁷⁾	—	126	133	105	2	
370	471	270	602	14	3 877	3 067 ¹⁰⁾	2 428 ¹⁰⁾	3	
}	3 653	3 810	2 353	3 249 ⁷⁾	17	24 864	11 780	14 720	4
	9 459 ⁸⁾	467	3 825	3 407	1 370 ⁸⁾	14 622	63	78	5
	8 753 ⁸⁾	108	288	545	3 349	3 369	17 784	7 924	6
							8 607	3 643	7
	22 971	5 075	7 037	8 306	4 757	49 020	43 886	30 296	8
	272	275	2 338	790	—	1 172	3 197	4 967	9
	2 768	26	2 867	2 422	—	6 788	10 830	6 005	10
	35	2	278	144	—	1 143	1 137	452	11
	539	403	354	349	150	3 320	2 310	2 844	12
	692	186	91	115	430	1 113	899 ¹¹⁾	1 442 ¹¹⁾	13
	799	228	520	867	—	1 523	2 499	1 725	14
	289	38	72	61	4	1 381	1 626	1 099	15
	5 394	1 158	6 620	4 748	584	16 440	22 498	18 534	16

strie

Produktion ausgewählter Erzeugnisse ¹⁷⁾									Lfd. Nr.
Steinkohle	Eisenerz (Fe-Inhalt) ¹⁸⁾	Zement	Roheisen und Ferro- legierungen ¹⁹⁾	Rohstahl	Walz- stahl- fertig- erzeug- nisse ²⁰⁾	Raffi- nade- kupfer ²¹⁾	Zink (Hütten- produk- tion ²¹⁾)	Raffi- nadeblei (Weich- blei) ²¹⁾	
1959									
1 000 t									
22 757	50	4 439	5 965	6 434	4 629	186	224	88 ²⁰⁾	1
—	1 953	192	3 411	3 663	2 750	—	—	—	2
11 978	—	1 600	1 139 ²⁰⁾	1 670	1 197	0	32	12	3
125 586	4 788	22 852	18 393	25 822	16 659	282	181	174	4
16 101 ²⁰⁾	—	331	3 210	3 613	2 463	—	—	—	5
57 606	21 561	14 184	12 438	15 197	11 009	33	150	95	6
738	618	14 074	2 121 ²⁰⁾	6 761	4 965	19	74	54	7
234 767	28 970	57 652	46 677	63 160	43 672	520	661	423	8
—	.	1 385	58	292	191	0	—	11	9
209 365 ²⁷⁾	4 533	12 789	12 785	20 509	14 399	195	74	88	10
273	1 105 ²⁸⁾	1 106	610	416	267	15	48	1	11
134	1 184	2 416	1 837	2 512	1 721	13	11	8	12
527	123	1 031	29	4	.	5	—	2	13
270	10 972	2 820	1 408	2 862	1 781	40	—	37 ²¹⁾	14
—	24	.	45	250	280	2	—	—	15
210 569	.	.	16 764	26 840	.	270	133	147	16

1. Wirtschaftszahlen aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

Lfd. Nr.	Land — Organisation	Indu Produktion					
		Stick- stoff- haltige Dünge- mittel ⁽²²⁾	Zell- wolle	Reyon	Benzin	Schnitt- holz	Holz- schliff ⁽²³⁾
		1959/60	1959				
		1 000 tN	1 000 t		1000 ebm	1000 t	
1	Belgien	305	18	11	1 166	580	81
2	Luxemburg	—	—	—	—	—	—
3	Niederlande	406	14	32	2 608	269	115
4	Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland und Berlin)	1 049	151	73	4 645	7 011	646
5	Saarland	8	—	—	—	—	—
6	Frankreich	576	57	53	6 328	7 000	471
7	Italien	590	82	74	3 973	1 654	231
8	EWG	2 934	322	243	18 720	—	—
9	Dänemark	—	—	—	—	626	4
10	Großbritannien u. Nordirland (V. Kgr.)	400	113	81	7 652	1 011	120
11	Norwegen (ohne Polargebiete)	244	14	1	8	1 515	705
12	Österreich	162	51	5	287	4 114	155
13	Portugal	42	0	2	306	709	4
14	Schweden	42	18	8	326	7 148	949
15	Schweiz	19	8	13	—	964	115
16	EFTA	909	204	110	8 579	16 087	2 052

Lfd. Nr.	Land — Organisation	Außen			
		Ein		darunter	
		insgesamt		OEEC	
		1950	1959	1950	1959 ^{a)}
		Mill. DM			
1	Belgien	} 8 218,1	14 455,6	4 017,8	9 092,0
2	Luxemburg		16 544,4	4 623,9	9 873,3
3	Niederlande		35 823,2	5 723,4	18 921,5
4	Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) ^{a)}		11 373,9	—	—
5	Saarland ^{a)}	12 877,9	21 394,8	3 508,7	8 067,6
6	Frankreich ^{a)}	6 253,5	14 031,0	2 118,6	6 559,3
7	Italien ^{a)}	47 291,9	102 249,0	19 992,4	52 513,7
8	EWG	3 566,9	6 580,4	2 575,0	5 132,1
9	Dänemark ^{b)}	29 676,3	45 391,2	7 361,3 ¹⁰⁾	13 315,9
10	Großbritannien u. Nordirland (V. Kgr.) ^{a)}	2 849,3	5 555,7	1 739,5	4 015,2
11	Norwegen (ohne Polargebiete) ^{b)}	1 810,6	4 807,4	824,3	3 373,2
12	Österreich	1 150,9	1 998,5	538,1	1 232,1
13	Portugal	4 951,3	10 133,2	2 855,0	6 765,7
14	Schweden ^{a)}	4 399,8	8 080,6	2 314,4 ¹⁰⁾	5 995,4
15	Schweiz	48 405,3	82 547,0	18 207,6	39 829,6
16	EFTA				

(EWG) und der Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA)

Lfd. Nr.								
strie								
ausgewählter Erzeugnisse ¹⁷⁾								
Zell- stoff ^{2a)}	Papier u. Pappe	Personen- Kraftwagen (ohne Montage)	Last- Kraftwagen	Handels- schiffe ²⁴⁾	Baum- woll- garn (einschl. Mischgarn)	Woll- garn	Zucker (Roh- zucker- wert)	Elek- trischer Strom ²⁵⁾
1959								
1 000 t	1 000	1000 BRT	1 000 t	1 000 t	1 000 t	1 000 t	1 000 t	Mill. kWh
51	379	.	.	164,8	97,6	46,5	222	13 170
398	940	28,3 ^{2a)}	8,5 ^{2a)}	606,5	70,5	25,2	499	1 303
778	3 076	1 503,4	214,9	1 202,1	331,1	110,3	1 534	14 178
587	2 336	1 085,2	196,0	404,0	281,5	136,3	1 654	103 213
224	1 263	470,7	30,2	517,4	187,0	166,7	1 389	2 993
.	.	3 087,6	449,6	2 894,8	.	.	.	63 972
.	168	—	—	223,3	8,3	5,4	260	49 350
115	3 714	1 189,9	370,5	1 366,0	293,2	247,3	930	248 179
678	714	—	—	306,7	2,7	8,3	.	3 862 ²⁵⁾
439	535	14,9 ^{2a)}	5,5	—	25,2	11,5	296 ^{2a)}	28 250
69	88	—	—	23,6	38,6	11,0	11 ^{2a)} 34)	14 756
3 185	1 863	.	.	863,0	25,3	13,3	285	2 988
90	425	—	—	—	28,0	.	37	32 253
.	7 507	.	.	2 782,6	421,3	.	1 819	17 496 ²⁵⁾
.

handel ¹⁾					Lfd. Nr.
fuhr					
aus				je Einwohner	
EWG		EFTA			
1950	1959	1950	1959		
Mill. DM				DM	
2 553,5	6 802,6	1 423,7	2 141,7	1 533	1
3 115,1	7 348,8	1 449,2	2 396,5	1 458	2
3 030,9	10 334,4	2 390,3	7 420,3	658 ⁸⁾	3
2 162,2	5 722,4	1 270,9	2 046,5	475 ⁷⁾	4
1 071,4	3 733,9	967,0	2 559,5	278	5
11 933,1 ⁸⁾	33 942,1 ⁸⁾	7 501,1	16 564,5	597 ⁸⁾	6
907,0	2 535,0	1 645,6	2 534,2	1 447	7
3 853,1 ¹⁰⁾	6 581,9	2 605,1	4 623,7	873	8
537,3	1 939,6	1 196,3	2 002,5	1 562	9
584,9	2 745,4	275,1	562,1	682	10
252,1	781,4	285,1	412,9	221	11
1 396,7	4 164,8	1 415,8	2 464,1	1 359	12
1 710,0 ¹⁰⁾	4 866,2	578,2	1 028,7	1 542	13
9 241,1	23 614,3	8 001,2 ⁸⁾	13 628,2 ⁸⁾	946 ⁸⁾	14
					15
					16

I. Wirtschaftszahlen aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

Lfd. Nr.	Land Organisation	Außen				
		Aus				
		insgesamt		darunter		
				OECE		
		1950	1959	1950	1959 ^{a)}	
Mill. DM						
1	Belgien	}	6 957,1	13 839,6	4 359,7	8 890,5
2	Luxemburg		5 844,4	15 145,4	3 961,7	10 565,4
3	Niederlande		8 362,2	41 183,9	5 712,6	24 043,6
4	Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) ⁴⁾		12 933,4	23 581,9	5 422,6	10 075,3
5	Saarland ⁴⁾	5 082,7	12 158,9	2 609,0	6 472,3	
6	Frankreich ⁴⁾	39 179,7	105 909,7	22 065,6	60 047,1	
7	Italien ⁶⁾	2 750,7	5 659,7	2 245,8	4 202,2	
8	EWG	25 534,8	39 110,2	7 118,8 ¹⁰⁾	11 468,3	
9	Dänemark ⁶⁾ ⁹⁾	1 639,7	3 402,7	1 030,1	2 289,0	
10	Großbritannien u. Nordirland (V.Kgr.) ⁹⁾	1 280,2	4 064,5	636,4	2 593,9	
11	Norwegen (ohne Polargebiete) ⁶⁾	779,1	1 219,9	339,8	518,3	
12	Österreich	4 630,6	9 270,2	2 904,5	6 185,7	
13	Portugal	3 793,6	7 108,9	2 022,2 ¹⁰⁾	4 142,3	
14	Schweden ⁶⁾	40 408,7	69 836,1	16 297,6	31 399,7	
15	Schweiz					
16	EFTA					

Lfd. Nr.	Land Organisation	Ver					
		Bestand					
		Krafträdern	Kraft- omnibussen	Personenkraftwagen	auf 1 000 Einwohner		
						1959	
						1 000	
1	Belgien	238,0 ^{a)}	5,1 ^{a)}	633,3 ^{a)}	70		
2	Luxemburg	10,4 ^{a)}	0,4 ^{a)}	33,5 ^{a)}	104		
3	Niederlande	176,4 ^{a)}	9,1 ^{a)}	450,4 ^{a)}	39		
4	Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland und Berlin)	1 949,3 ^{a)}	29,1 ^{a)}	3 282,5 ^{a)}	63		
5	Saarland	40,1 ^{a)}	1,0 ^{a)}	51,3 ^{a)}	49		
6	Frankreich	1 900,0 ^{a)} ⁷⁾	38,2 ^{a)}	5 013,2 ^{a)}	113		
7	Italien	2 442,0	22,7	1 644,2	32		
8	EWG .....	.	.	.	.
9	Dänemark	119,4 ^{a)}	3,4 ^{a)}	353,6 ^{a)}	78		
10	Großbritannien u. Nordirland (V.Kgr.) ..	1 380,0 ^{a)}	77,9 ^{a)}	5 007,8 ^{a)}	96		
11	Norwegen (ohne Polargebiete)	73,6 ^{a)}	4,9 ^{a)}	173,9 ^{a)} ¹⁰⁾	49		
12	Österreich	317,8 ¹¹⁾	4,6 ¹¹⁾	341,0 ¹¹⁾	48		
13	Portugal	25,2 ^{a)}	3,0 ^{a)}	134,3 ^{a)}	15		
14	Schweden	210,8 ^{a)}	8,0 ^{a)}	1 068,1 ^{a)}	144		
15	Schweiz	160,4 ^{a)}	3,0 ^{a)}	450,5 ^{a)} ¹⁰⁾	86		
16	EFTA .....	.	.	.	.

(EWG) und der Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA)

handel¹⁾

fuhr

nach

EWG		EFTA		je Einwohner	Lfd. Nr.	
1950	1959	1950	1959	1959		
Mill. DM				DM		
2 896,6	6 396,3	1 309,8	2 199,0	1 468	{	1
2 365,1	6 708,1	1 506,0	3 559,3	1 335		2
3 101,6	11 463,2	2 213,2	11 107,3	756 ^{a)}		3
2 625,3	6 409,0	2 648,9	3 174,4	523 ⁷⁾		4
1 150,1	3 328,7	1 286,7	2 703,2	241		5
12 138,7 ^{a)}	34 305,3 ^{a)}	8 964,6	22 743,2	618 ^{a)}		6
683,6	1 757,2	1 524,7	2 340,9	1 246		7
2 827,0 ¹⁰⁾	5 434,6	2 945,1	4 077,8	752		8
429,5	885,2	580,2	1 322,4	957		9
482,6	2 002,9	176,4	469,9	577		10
142,4	277,0	193,3	214,3	135		11
1 332,8	2 868,8	1 459,1	3 121,4	1 244		12
1 584,5 ¹⁰⁾	2 836,4	398,3	1 089,6	1 357		13
7 482,4	16 062,1	7 277,1 ^{a)}	12 636,2 ^{a)}	786 ^{a)}		14

kehr

an

Lastkraftwagen		Handels- schiffen ¹⁾	Index der Großhandelspreise		Preisindex für die Lebenshaltung		Lfd. Nr.
1959			1954	1959	1954	1959	
1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000 BRT	1953 = 100				
155,9 ^{a)}	17	728	99	101	101	110	1
7,8 ^{a)}	24	—	.	.	101	107	2
146,1 ⁴⁾	13	4 743	101	106	104	122	3
589,2 ^{a)}	11	4 535	98 ^{a)}	105 ^{a)}	100	112	4
14,4 ^{a)}	14	—	.	.	101	.	5
1 564,9 ^{a)}	35	4 538	98	126	100	129	6
590,5	12	5 119	99	98	103	113	7
.	.	19 664	.	.	.	.	8
146,4 ^{a)}	32	2 204	100	105	101	120	9
1 366,8 ^{a)}	26	20 757	100 ^{a)}	112 ^{a)}	102	120	10
93,2 ^{a)}	26	10 444	102	111	104	121	11
70,9 ¹¹⁾	10	—	105 ^{a)}	114 ^{a)}	103	115	12
50,6 ^{a)}	6	580	95	100	100	108	13
105,5 ^{a)}	14	3 623	99	107	101	119	14
52,1 ^{a)}	10	129	101	100	101	106	15
.	.	37 537	.	.	.	.	16

1. Wirtschaftszahlen aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

Lfd. Nr.	Land Organisation	Landes- währung	Löh		
			Durchschnittliche Bruttostunden		
			Steinkohlenbergbau ^{a)}		Eisenerz
			1954	1959	1954
			Einheiten der		
1	Belgien	bfrs	29,92	39,17	—
2	Luxemburg	lfrs	—	—	43,03
3	Niederlande	hfl	1,78	2,51	—
4	Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland und Berlin)	DM	2,05	2,94 ^{a)}	1,66
5	Saarland	ffrs	191,55	297,63	—
6	Frankreich	ffrs	182,70	288,50	257,90 ⁷⁾
7	Italien	Lire	140,83 ^{a)}	168,66 ^{a)}	174,40
8	EWG .....	.	.	.	.
9	Dänemark	dkr	.	.	.
10	Großbritannien u. Nordirland (V.Kgr.) .	Pence	.	.	54,1 ¹¹⁾
11	Norwegen (ohne Polargebiete)	nkr	4,86	6,68	.
12	Österreich	S	.	.	.
13	Portugal	Esc	24,52 ¹⁰⁾	26,82 ¹⁰⁾ ¹⁰⁾	.
14	Schweden	skr	4,06 ¹⁰⁾	5,70 ¹⁰⁾	5,24 ¹⁰⁾
15	Schweiz	sfr	2,69 ¹¹⁾	3,16 ¹⁰⁾ ¹¹⁾	.
16	EFTA .....	.	.	.	.

Anmerkungen

Erläuterungen über den Grad der Vergleichbarkeit der statistischen Angaben für die einzelnen Länder finden sich in »Internationale Monatszahlen«, Heft 5, Mai 1960. Dort sind auch ausführliche Angaben über Erwerbstätigkeit, Landwirtschaft, Handelsbetriebe, Verbrauch je Einwohner und das Sozialprodukt enthalten.

Gebiet und Bevölkerung: ¹⁾ Wohnbevölkerung oder ortsanwesende Bevölkerung, jeweils zur Jahresmitte oder im Durchschnitt des Jahres. — ²⁾ Landfläche; Gesamtfläche einschl. Wasserfläche: 40893 qkm. — ³⁾ Ohne Kanalinseln und Insel Man.

Landwirtschaft: ¹⁾ Die Vergleichbarkeit von Land zu Land wird bei den Angaben über die landwirtschaftliche Nutzfläche durch deren unterschiedliche Definition beeinträchtigt. — ²⁾ Jährliche Ermittlung in den einzelnen Ländern in verschiedenen Monaten, meist Dezember, aber häufig auch im Juni, Mai oder Januar, wodurch die Vergleichbarkeit der Angaben beeinträchtigt wird. — ³⁾ Nur 1956/57 — 1958/59; einschl. 4381500 ha nicht bestellter landwirtschaftlich nutzbarer Fläche. — ⁴⁾ Einschl. 1070000 ha nicht bestellter landwirtschaftlich nutzbarer Fläche. — ⁵⁾ JD 1957/58. — ⁶⁾ Ohne Spelz. — ⁷⁾ Einschl. Sommergetreide. — ⁸⁾ Ohne Zwischenfrüchte. — ⁹⁾ Ohne Pflanzkartoffeln. — ¹⁰⁾ Durchschnitt 1955/58. — ¹¹⁾ Eigene Schätzung; Durchschnitt 1954/57. — ¹²⁾ Stand 1956.

Industrie: ¹⁾ Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) in der verarbeitenden Industrie einschl. des verarbeitenden Handwerks; die Daten stammen grundsätzlich aus »Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland, Reihe 4, Heft 18: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1957«. — ²⁾ Die Indices der Mitgliedsländer der EWG (Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften) sind untereinander grob vergleichbar; sind es jedoch aus methodischen Gründen nicht mit den von der OEEC berech-

(EWG) und der Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA)

ne ¹⁾			Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen ¹⁾				Lfd. Nr.
verdienste der Arbeiter ²⁾			insgesamt in jeweiligen Preisen		je Einwohner in Preisen von 1954		
bergbau ⁴⁾	Eisen- und Stahlindustrie ⁵⁾						
1959	1954	1959	1950	[1959 ⁶⁾			
Landeswährung			Mrd. Landeswährung		1950 = 100	1954 = 100	
—	31,54	41,37	365,8	...	...	...	1
51,23	33,61	47,68	.	22,00 ⁸⁾	.	113	2
—	1,61	2,25	18,95	38,80	134	115	3
2,53 ⁹⁾	2,15	3,22	97,2	247,0	173	130	4
—	171,11	308,32	.	.	.	.	5
409,98 ⁷⁾	161,00	257,10	.	255,03	.	116	6
212,58	251,99	312,95	8,67 ⁸⁾	17,73 ⁸⁾	157	128	7
.	.	.	.	.	.	.	8
.	4,29 ⁹⁾	5,19 ⁹⁾ ¹⁰⁾	21,45	37,78	117	112	9
71,8 ¹¹⁾	56,5 ¹¹⁾	76,2 ¹¹⁾	13,28	23,64	118	108	10
.	4,59 ¹²⁾	6,52 ¹²⁾	15,00	30,11	122	109	11
.	8,07 ¹²⁾ ¹⁴⁾	8,71 ¹⁰⁾ ¹⁴⁾	49,5	...	...	...	12
.	.	.	.	...	...	...	13
7,10 ¹³⁾	4,27 ¹³⁾	5,82 ¹³⁾	28,80	58,53	126	115	14
.	3,11 ¹¹⁾ ¹⁴⁾	3,81 ¹¹⁾ ¹⁴⁾	19,8	...	...	...	15
.	.	.	.	.	.	.	16

neten Indices der EFTA-Mitgliedsländer. — ³⁾ Errechnet nach den ausführlichen Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung von 1950, einschl. Heimarbeiter. — ⁴⁾ Einschl. Saarland. — ⁵⁾ 1954. — ⁶⁾ Einschl. Heimarbeiter. — ⁷⁾ Nach der gewerblichen Betriebszählung von 1953, einschl. Heimarbeiter. — ⁸⁾ Die Zahl für 1955 ist mit Hilfe der Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung von 1954 und der Industrieerhebung 1955 der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft für die verarbeitende Industrie einschl. verarbeitendem Handwerk fortgeschrieben. — ⁹⁾ Nach der Betriebszählung von 1955. — ¹⁰⁾ Nach Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Zahlen zur Industriewirtschaft. — ¹¹⁾ Ohne Bergbau. — ¹²⁾ Einschl. Baugewerbe. — ¹³⁾ Ohne Gaserzeugung. — ¹⁴⁾ Ohne Gas- und Stromerzeugung. — ¹⁵⁾ Einschl. Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie. — ¹⁶⁾ Einschl. Erzeugung chemischer Fasern. — ¹⁷⁾ Die Vergleichbarkeit der Angaben wird durch Unterschiede der jeweiligen Abgrenzung des Produktionsbegriffes (Gesamt- oder Absatzproduktion), des Erhebungsbereiches (produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk) und der Mindestgröße der erfaßten Betriebe beeinträchtigt. Es ist anzunehmen, daß für die hier gebrauchten Erzeugnisse in der Regel die Gesamtproduktion erfaßt wird. — ¹⁸⁾ Eiseninhalt von gefördertem Roherz, einschl. manganhaltiger Eisenerze, jedoch ohne Schwefelkies, teilweise geschätzt. — ¹⁹⁾ Wenn nicht anders vermerkt, einschl. Hochofen-Ferrolegierungen. — ²⁰⁾ Als Walzstahlfertigerzeugnisse im Sinne der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montan-Union) gelten Eisenbahn-Oberbaustoffe, Formstahl, Stahlspundwände, Breitflanschträger, Walzdraht, Röhrenrund- und Vierkantstahl, Bandstahl und Röhrenstreifen, Universalstahl, Grob-, Mittel- und Feinbleche sowie Warmband (Fertigerzeugnis). — ²¹⁾ Primär- und Sekundärerzeugung. — ²²⁾ N-Gehalt in Form von Ammonsulfat, Ammon-, Calcium-, Kalium- und Natriumnitrat, Ammoniakwasser, Kalkstickstoff, Harnstoff und Mehrnährstoffdünger u.a. — ²³⁾ Lufttrocken, 90:100. — ²⁴⁾ Vom Stapel gelaufene Handelsschiffe von 100 BRT und mehr, einschl. Segelschiffe mit

Hilfsmotor. — ²⁵⁾ Grundsätzlich Bruttoerzeugung. — ²⁶⁾ Ohne Privatzechen. — ²⁷⁾ Ohne Nordirland. — ²⁸⁾ Einschl. Eisengehalt von Titaneisenerz. — ²⁹⁾ Nur Roheisen. — ³⁰⁾ Einschl. geringe Mengen Hartblei (Primär). — ³¹⁾ Einschl. geringe Mengen Umschmelzblei. — ³²⁾ Einschl. Montage von Personenkraftwagen. — ³³⁾ Rohzuckerwert liegt nicht vor. Die Zahlen sind Summen der verschiedenen Verarbeitungsgrade (tel. quell.). — ³⁴⁾ Nur Azoren und Madeira. — ³⁵⁾ 1. 4. 1958 bis 31. 3. 1959. — ³⁶⁾ 1. 10. 1958 bis 30. 9. 1959. — ³⁷⁾ Diese Gruppenbezeichnung der EWG und OEEC (lt. ISIC) entspricht der deutschen Begriffsfassung „Investitionsgüterindustrien“ ohne feinmechanische und optische Industrie sowie ohne Uhrenindustrie.

Außenhandel: ¹⁾ Die Angaben beziehen sich — nach der Erfassungsmethode der Länder — auf den Spezialhandel, ausgenommen für Großbritannien und Nordirland (vgl. Fußnote 3) sowie 1959 Dänemark, Schweden und Norwegen, und sind aus den nationalen Währungen in DM umgerechnet. Die Einfuhr ist, wenn nicht anders vermerkt, überall eif, die Ausfuhr fob gegeben. Die aufgeführten Länder weisen ihre Einfuhren nach dem Herstellungs-(Ursprungs-)Land der Ware aus, mit Ausnahme Dänemarks, bei dem das Einkaufsland und Großbritannien, bei dem das Versandland der Ware zugrunde liegt. Für die Ausfuhr wird von den meisten Ländern das Verbrauchsland der Ware angegeben, jedoch von Belgien-Luxemburg, den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien das Bestimmungsland und von Dänemark das Käuferland. — ²⁾ Einschl. Spanien u. Kanarische Inseln. — ³⁾ Einschl. der Einfuhren (Ausfuhren) der Mitgliedsländer untereinander. Nach Ausschaltung der Intra-Einfuhren (-Ausfuhren) beträgt die Einfuhr (Ausfuhr) je Einwohner 1959 für die EWG: Einfuhr 399, (Ausfuhr 418), die EFTA: Einfuhr 793, (Ausfuhr 645). — ⁴⁾ Der Außenhandel des Saarlandes ist bis 5. 7. 1959 im Außenhandel Frankreichs und ab 6. 7. 1959 im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland enthalten. — ⁵⁾ Bevölkerung einschl. Saarland. — ⁶⁾ 1959: Vorläufiges Ergebnis. — ⁷⁾ Bevölkerung ohne Saarland. — ⁸⁾ Einfuhren bzw. Ausfuhren der Mitgliedsländer untereinander, der sog. Intra-Handel der Organisationen; die Einfuhr stimmt aus statistisch-methodischen Gründen nicht mit der Ausfuhr überein (Einfuhren eif, Ausfuhren fob; eine von Belgien als Ausfuhr in die Bundesrepublik Deutschland nachgewiesene Sendung kann von der Bundesrepublik Deutschland als Einfuhr aus Belgisch-Kongo nachgewiesen werden u. dgl.). — Durch Subtraktion der Intra-Einfuhr (-Ausfuhr) von der Gesamt-Einfuhr (-Ausfuhr) der Organisation ergibt sich ihre Einfuhr (Ausfuhr) aus der übrigen (in die übrige) Welt. — ⁹⁾ Die Einfuhrangaben beziehen sich auf den Generalhandel mit Ausnahme der Ingesamtwerte, die den Semi-Spezialhandel darstellen (Generaleinfuhr abzüglich Re-Export). Die Ausfuhrergebnisse Großbritanniens beziehen sich bei allen Angaben auf die Ausfuhr heimischer Waren, für Dänemark gilt dies nur für die Ingesamtwerte. — ¹⁰⁾ Einschl. Warenverkehr mit der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands.

Verkehr: ¹⁾ Nach Lloyd's Register of Shipping, Statistical Tables. Nur Schiffe mit mechanischem Antrieb und mit einem Brutto-Raumgehalt von 100 Reg.-Tons und mehr, einschl. der Segelschiffe mit Hilfsantrieb. Stand 30. 6. 1959. — ²⁾ 1. 8. 1958. — ³⁾ 31. 12. 1959. — ⁴⁾ 1. 8. 1959. — ⁵⁾ 1. 7. 1959. — ⁶⁾ 1. 1. 1959. — ⁷⁾ Geschätzt. — ⁸⁾ Einschl. Sonderfahrzeuge. — ⁹⁾ 30. 9. 1959. — ¹⁰⁾ Einschl. Kranken- und Kombinationskraftwagen. — ¹¹⁾ 31. 10. 1959.

Freise: ¹⁾ Teilweise mußten Umbasierungen von Originalzahlen ohne Dezimalstellen vorgenommen werden, so daß geringfügige Abweichungen gegenüber anderen Umrechnungen auftreten können. — ²⁾ Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte. — ³⁾ Nur Grundstoffe.

Löhne: ¹⁾ Die nachgewiesenen Bruttostundenverdienste stellen, wenn nicht anders vermerkt, Jahresdurchschnitte für alle Arbeiter einschl. Jugendlicher und Lehrlinge dar. In den Ländern der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl werden sie vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft nach einheitlichen Begriffen und Methoden laufend erhoben. Die Angaben für die EFTA-Länder sind infolge unterschiedlicher Begriffe und Methoden weder mit denen für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl noch untereinander vergleichbar. — ²⁾ Bei den in den Originalquellen für die Länder der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl nachgewiesenen direkten Bruttostundenlöhne handelt es sich ebenfalls um Durchschnittsverdienste. — ³⁾ Unter- und Übertagsarbeiter einschl. Lehrlinge; in Norwegen Bergbau insgesamt und nur erwachsene Arbeiter; in Portugal Bergbau insgesamt; in Schweden, Großbritannien und Nordirland nur erwachsene männliche Arbeiter; in der Schweiz Bergbau insgesamt und nur erwachsene männliche Fach- und angelernte Arbeiter. — ⁴⁾ Unter- und Übertagsarbeiter einschl. Lehrlinge. — ⁵⁾ Ständig beschäftigte Arbeiter ohne Lehrlinge; in Dänemark und Norwegen nur erwachsene Arbeiter; in Großbritannien und Nordirland und Schweden nur erwachsene männliche Arbeiter; in der Schweiz nur erwachsene männliche Facharbeiter. — ⁶⁾ Einschl. Bergmannsprämie. — ⁷⁾ Ostreviers. — ⁸⁾ Revier Suleis. — ⁹⁾ 3. Vj. — ¹⁰⁾ 1958. — ¹¹⁾ Oktober. — ¹²⁾ Einschl. Schiffbau. — ¹³⁾ 1956. — ¹⁴⁾ Eisen- und Metallwarenindustrie. — ¹⁵⁾ Bruttotagesverdienst. — ¹⁶⁾ November.

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen und Zahlen zur Entwicklung 1950 und 1959: ¹⁾ Ein Vergleich der Bruttosozialprodukte nach Umrechnung in einheitliche Währungseinheiten (etwa US-\$) über die bestehenden Wechselkurse und ihre Summierung für die Organisationen würde aus verschiedenen Gründen mehr oder weniger irreführende Resultate ergeben. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Billionen

2. Fläche und Bevölkerung der unabhängigen Länder der Erde

Neueste fortgeschriebene oder geschätzte Zahlen

Land	Fläche in qkm	Jahr	Bevölkerung 1 000	Einwohner je qkm
Erde	135 363 000¹⁾	1959	2 905 000	21
Europa (ohne Grönland und Sowjetunion) ..	5 673 600	1959	447 000²⁾	79
Deutsches Reich (in den Grenzen vom 31. 12. 1937)	470 662	1939	69 314	147
Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	247 954	1960	53 601	216
Berlin				
Berlin (West)	481	1960	2 204	4 582
Sowjetsektor	403	1959	1 082	2 685
Sowjetische Besatzungszone	107 431	1959	16 204	151
Ostgebiete des Deutschen Reiches, Stand 31. 12. 1937, z. Z. unter fremder Verwaltung	114 296	1939	9 621	.
Albanien	28 748	1959	1 556	54
Andorra	453	1959	7	15
Belgien	30 507	1959	9 129	299
Bulgarien	110 669	1959	7 829	71
Dänemark (ohne Färöer Inseln und Grönland)	43 042	1959	4 547	106
Finnland	337 009	1960	4 466	13
Frankreich	551 603	1960	45 500	82
Griechenland	132 562	1959	8 300	63
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich) ohne Kanalinseln und Insel Man	244 016	1959	51 985	213
England und Wales	151 113	1959	45 386	300
Nordirland	14 138	1959	1 408	100
Schottland	78 764	1959	5 192	66
Irland	70 283	1959	2 846	40
Island	103 000	1959	174	2
Italien	301 226	1960	51 015	169
Jugoslawien	255 804	1960	18 655	73
Liechtenstein	157	1959	16	102
Luxemburg	2 586	1959	325	126
Monako	1	1959	23	23 000
Niederlande	32 473 ³⁾	1960	11 506	354
Norwegen (ohne Polargebiete)	323 917	1959	3 572	11
Österreich	83 849	1959	7 049	84
Polen (einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches, Stand 31. 12. 1937, z. Z. unter polnischer Verwaltung) ⁴⁾	311 730	1959	29 480	95

¹⁾ Summe der für die einzelnen Länder ausgewiesenen Flächen, einschl. Grönland mit rd. 2 175 600 qkm. Von der gesamten festen Erdoberfläche (etwa 147 900 000 qkm) fehlen hauptsächlich noch wenig erforschte Südpolargebiete (etwa 10—14 Mill. qkm). — ²⁾ Einschl. der Bevölkerung für 1958 im asiatischen Teil der Türkei. — ³⁾ Landfläche; Gesamtfläche einschl. Wasserfläche: 40 893 qkm. — ⁴⁾ Einschließlich Danzig, jedoch ohne die an die Sowjetunion abgetretenen Gebiete.

2. Fläche und Bevölkerung der unabhängigen Länder der Erde

Neueste fortgeschriebene oder geschätzte Zahlen

Land	Fläche in qkm	Jahr	Bevölkerung 1 000	Einwohner je qkm
Portugal	92 200	1960	9 130	99
Rumänien	237 500	1959	18 256	77
San Marino	61	1959	15	246
Schweden	449 682	1959	7 471	17
Schweiz	41 288	1960	5 298	128
Spanien	503 486	1960	30 128	60
Tschechoslowakei	127 859	1960	13 632	107
Türkei	780 576	1960	27 619	35
Ungarn	93 030	1960	10 002	108
Vatikanstadt	0,4	1959	1	2 500
Sowjetunion (einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches, Stand 31. 12. 1937, z. Z. unter sowjetischer Verwaltung)	22 403 000	1960	214 400	10
Afrika	30 289 000	1959	236 000	8
Äthiopien	1 184 320	1959	21 800	18
Dahome	115 762	1959	1 750	15
Elfenbeinküste	322 463	1959	3 120	10
Gabun	267 000	1958	420	2
Ghana	237 873	1960	6 691	28
Guinea	245 857	1960	3 000	12
Kamerun	432 000	1959	3 230	7
Liberia	111 370	1956	1 250	11
Libyen	1 759 540	1959	1 172	1
Madagaskar	590 000	1959	5 280	9
Mali (ehem. Sudanesische Republik)	1 204 021	1959	4 330	4
Marokko ^{a)}	443 680	1959	10 550	24
Mauretanien	1 085 805	1959	730	1
Niger	1 188 794	1960	2 850	2
Nigeria	878 447	1960	34 296	39
Obervolta	274 122	1959	4 030	15
Republik Kongo (Brazzaville)	342 000	1959	810	2
Republik Kongo (Leopoldville)	2 344 932	1959	13 840	6
Republik Sudan	2 505 823	1959	11 615	5
Senegal	197 161	1959	2 570	13
Somalia	637 661	1959	1 990	3
Südafrikanische Union ^{a)}	1 223 409	1960	14 929	12
Togo	57 000	1959	1 670	29

^{a)} Gegenwärtiges Gebiet; einschl. des südlichen Teils vom ehem. span. Protektorat, der am 10. 4. 1958 auf Marokko übergegangen ist. — ^{a)} Ohne Walfischbucht.

2. Fläche und Bevölkerung der unabhängigen Länder der Erde

Neueste fortgeschriebene oder geschätzte Zahlen

Land	Fläche in qkm	Jahr	Bevölkerung 1 000	Einwohner je qkm
Tschad	1 284 000	1959	2 630	2
Tunesien	125 180	1959	3 954	32
Vereinigte Arabische Republik	1 184 479 ⁷⁾	1959	29 904 ⁸⁾	25
Ägypten	1 000 000 ⁷⁾	1959	25 365 ⁸⁾	25
Syrien ⁹⁾	184 479	1959	4 539 ⁸⁾	25
Zentralafrikanische Republik	617 000	1959	1 190	2
Amerika¹⁰⁾ 11)	39 859 000	1959	398 000	10
Nord- und Mittelamerika ¹¹⁾	22 065 000	1959	261 000	12
Costa Rica	50 900	1960	1 173	23
Dominikanische Republik	48 734	1960	2 994	61
El Salvador	20 000	1960	2 613	131
Guatemala	108 889	1960	3 759	35
Haiti	27 750	1960	3 505	126
Honduras	112 088	1960	1 950	17
Kanada	9 974 375	1960	17 814	2
Kuba	114 524	1960	6 743	59
Mexiko	1 969 269	1960	34 626	18
Nicaragua	148 000	1960	1 471	10
Panama	74 470	1960	1 053	14
Vereinigte Staaten ¹²⁾	9 363 387	1960	180 793	19
Südamerika	17 793 000	1959	137 000	8
Argentinien	2 778 412	1960	20 956	8
Bolivien	1 098 581	1960	3 462	3
Brasilien ¹³⁾	8 513 844	1960	65 743	8
Chile	741 767	1959	7 551	10
Ecuador ¹³⁾	270 670	1960	4 298	16
Kolumbien	1 138 355	1960	14 132	12
Paraguay	406 752	1960	1 760	4
Peru	1 285 215	1960	10 857	8
Uruguay	186 926	1958	2 803	15
Venezuela ¹³⁾	912 050	1960	6 709	7
Asien (ohne Sowjetunion und Türkei)	26 405 400	1959	1 598 000	61
Afghanistan	650 000	1959	13 150	20
Bahrain	598	1959	143	239

⁷⁾ Bewohntes und kultiviertes Gebiet: 219 294 qkm in der Republik und 34 815 qkm in Ägypten. Einwohner je qkm 136 bzw. 729. — ⁸⁾ Ohne Nomaden in Ägypten und ohne Palästinaflüchtlinge in Syrien. — ⁹⁾ Nicht in der Summe von Afrika, sondern in der Summe von Asien enthalten. — ¹⁰⁾ Ohne Grönland, jedoch einschl. kleiner, unbewohnter Inseln von etwa 13 000 qkm. — ¹¹⁾ Ohne das hier noch zu Australien und Ozeanien gezählte Hawaii. — ¹²⁾ Einschl. Alaska und Hawaii. Gesamtbevölkerung einschl. der Streitkräfte außerhalb des Landes. — ¹³⁾ Ohne Urwald-Indianer.

2. Fläche und Bevölkerung der unabhängigen Länder der Erde

Neueste fortgeschriebene oder geschätzte Zahlen

Land	Fläche in qkm	Jahr	Bevölkerung 1 000	Einwohner je qkm
Befriedetes Oman	83 600	1960	86	1
Bhutan	50 000	1959	660	13
Birma	677 950	1960	20 662	30
Ceylon	65 610	1959	9 612	147
China (Taiwan)	35 961	1960	10 611	295
China (Volksrepublik)	9 761 012	1958	669 000	69
Indien ¹⁴⁾	3 040 492	1960	408 050	134
Indonesien	1 491 562	1959	89 600	60
Irak	444 442	1959	6 952	16
Iran ¹⁵⁾	1 648 000	1960	20 632	13
Israel	20 700	1960	2 114	102
Japan	369 661	1960	93 600	253
Jemen	195 000	1949	4 500	23
Jordanien ¹⁶⁾	96 610	1959	1 658	17
Kambodscha	172 511	1959	4 845	28
Katar	22 014	1960	45	2
Korea, Nord-	123 962	1959	8 100	65
Korea, Süd- ¹⁷⁾	96 929	1960	24 502	253
Kuwait	15 540	1959	219	14
Laos	236 800	1959	1 760	7
Libanon ¹⁸⁾	10 400	1958	1 550	149
Malaiischer Bund	131 313	1959	6 698	51
Malediven	298	1959	89	299
Maskat und Oman	212 380	1958	550	3
Mongolische Volksrepublik	1 531 000	1959	1 057	1
Nepal	140 798	1959	9 044	64
Pakistan ¹⁹⁾	944 824	1959	86 823	92
Philippinen	299 681	1960	27 473	92
Saudi-Arabien	1 600 000	1956	6 036	4
Thailand	514 000	1960	22 718	44
Vietnam, Nord-	155 228	1959	15 280	98
Vietnam, Süd-	170 806	1959	13 960	82
Australien und Ozeanien²⁰⁾	8 558 000	1959	16 100	2
Australien ²¹⁾	7 704 159	1960	10 281	1
Neuseeland	268 676	1960	2 372	9

¹⁴⁾ Ohne Dschammu und Kaschmir (Fläche 222380 qkm, Bevölkerung 1951 etwa 4,41 Mill.) und ohne Sikkim (Fläche 7107 qkm, Bevölkerung 1951: 137725). — ¹⁵⁾ Ohne Nomaden (1958: 440175). —

¹⁶⁾ Einschl. Palästina-Flüchtlinge (am 31.12.1958: 586706). — ¹⁷⁾ Südlich des 38. Breitengrades. —

¹⁸⁾ Nur Libanesen. — ¹⁹⁾ Ohne Dschammu und Kaschmir, Baltistan, Gilgit, Junagadh und Manavadar. —

²⁰⁾ Einschl. Hawaii. — ²¹⁾ Ohne Vollbluteingeborene.

3. Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung *)

Stand: Juni 1960

Land	Währungs- einheit	Devisen- kurs ¹⁾	Verbrauchergeldparitäten ²⁾				Devisen- kurs ³⁾ = 100
			nach		Mittel		
			deutschem Verbrauchsschema	auslän- dischem Verbrauchsschema	aus deutschem u. ausländischem Verbrauchsschema		
DM							
Argentinien	100 Peso	5,03	4,35	—	—	86	
Australien	1 £A	9,41	10,32	—	—	110	
Belgien	100 bfrs	8,364	7,56	8,64	8,10	97	
Bolivien	1000 Boliviano	0,35	0,28 ⁴⁾	—	—	80	
Brasilien	100 Cruzeiro	.	2,33	—	—	.	
Ceylon (Kolombo)	100 Rupien	88,36	72,98 ⁴⁾	—	—	83	
Chile (Santiago de)	1 Escudo	3,99	3,83	—	—	96	
Dänemark	100 dkr	60,532	68,63 ⁵⁾	70,82 ⁵⁾	69,72 ⁵⁾	115	
Frankreich	1 NF	0,8508	0,81	0,91	0,86	101	
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	1 £	11,688	12,08	13,99	13,03	111	
Guatemala (City)	1 Quetzal	4,1700	2,82 ⁴⁾	—	—	68	
Indien	100 Rupien	88,35	83,23 ⁴⁾	—	—	94	
Israel	1 l£	2,33	1,91	2,37	2,14	92	
Italien	100 Lit	0,6720	0,57	0,70	0,63	94	
Japan	100 Yen	1,167	0,91	—	—	78	
Jugoslawien	100 Din	.	1,03	—	—	.	
Kanada	1 kan\$	4,2462	2,41	3,26	2,84	67	
Kenia (Nairobi)	100 EAs	58,44	60,63	68,66	64,65	111	
Kolumbien (Bogotá)	100 Peso	.	63,94	—	—	.	
Luxemburg	100 lfrs	8,364	8,72	—	—	104	
Mexiko (City)	100 Peso	33,60	30,91	—	—	92	
Neuseeland	1 £N.Z.	11,70	12,56	14,28	13,42	115	
Niederlande	1 hfl	1,1061	1,19	1,31	1,25	113	
Norwegen	100 nkr	58,422	59,26	63,82	61,54	105	
Österreich	100 S	16,054	18,04	19,51	18,77	117	
Paraguay (Asunción)	100 Guarani	3,39	3,08	—	—	91	
Peru (Lima)	100 Sol	15,20	14,62	—	—	96	
Philippinen (Manila)	100 Peso	.	151,21	—	—	.	
Polen	100 Zloty	.	13,91	—	—	.	
Portugal (Lissabon)	100 Escudo	14,563	16,63	—	—	114	
Rhodesien (Salisbury)	1 R£	11,704	8,71	11,19	9,95	85	
Schweden	100 skr	80,778	69,05	72,97	71,01	88	
Schweiz	100 sfr	96,651	79,71	82,89	81,30	84	
Spanien	100 Ptas	7,00	9,69	—	—	138	
Südafr. Union	1 SA£	11,67	11,50	—	—	99	
Tanganjika (Dar-es-Salaam)	100 EAs	58,44	52,90	68,58	60,74	104	
Türkei	1 TL	.	0,49	—	—	.	
Uruguay (Montevideo)	100 Peso	.	33,23	—	—	.	
Venezuela (Caracas)	100 Bolivar	.	49,55 ⁴⁾	—	—	.	
Vereinigte Staaten	1 US\$	4,1700	2,52	3,51	3,02	72	

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Devisenkurse nach Angaben der Deutschen Bundesbank. — ²⁾ Auf Grund von Preisvergleichen für verschiedene Zeitpunkte fortgerechnet mit dem Preisindex der Lebenshaltung in der Bundesrepublik Deutschland und dem jeweiligen Lande. — ³⁾ Soweit ein Mittel nicht gebildet werden konnte, deutsches Verbrauchsschema. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁵⁾ Juli 1960.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

A. Nachschlagewerke

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland

Umfassendes Nachschlagewerk über alle Sachgebiete, das neben den Ergebnissen für die Bundesrepublik Deutschland auch Abschnitte über die übrigen deutschen Gebiete sowie umfangreiche »Internationale Übersichten« enthält.

Statistisches Taschenbuch

Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse aus dem Statistischen Jahrbuch.

Wirtschaftskunde der Bundesrepublik Deutschland (1955)

Gemeinverständliche Darstellung der wichtigsten Ergebnisse der amtlichen Statistik unter Verwendung von Text, Tabellen und Schaubildern.

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (1957)

Alphabetisches und systematisches Verzeichnis mit Angaben über Bevölkerung, Fläche, Verwaltungsgliederung usw.

B. Zeitschriften

Wirtschaft und Statistik

Monatszeitschrift mit Aufsätzen über aktuelle und methodische Fragen und mit textlichen Darstellungen der Ergebnisse laufender Statistiken. Im Tabellenteil erscheinen regelmäßig wiederkehrende und einmalige Übersichten.

Statistischer Wochendienst

Ausgewählte kurzfristige Ergebnisse aus allen Sachgebieten mit kurzen textlichen Kommentierungen.

C. Allgemeine Statistik des Auslandes

Internationale Monatszahlen

Vergleichende Länderübersichten für ausgewählte Tatbestände in zusammengefaßter Form.

Länderberichte

Zusammenstellung ausgewählten Zahlenmaterials für bestimmte Länder in stärkerer sachlicher Aufgliederung.

II. Serien und Reihen für einzelne Sachgebiete

A. Fachserien

Laufende Veröffentlichungen für bestimmte Sachgebiete in Monats- und Vierteljahresheften; zusammenfassende oder einmalige Ergebnisse in Jahres- oder Sonderheften.

Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland

(4 Reihen)

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

(6 Reihen)

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

(5 Reihen)

Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland

(9 Reihen)

Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen

(16 Reihen)

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

(in Vorbereitung)

B. Statistik der Bundesrepublik Deutschland

Nach Erscheinungsfolge numerierte Bände mit jährlichen oder einmaligen Ergebnissen, die nicht in »Fachserien« erscheinen (Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Kultur, Rechtspflege, Wahlen, Land- und Forstwirtschaft, Unternehmen und Arbeitsstätten, Binnenhandel, Geld und Kredit, Öffentliche Finanzen); außerdem Ergebnisse von Großzählungen (Volks- und Berufszählung, Landwirtschaftszählung, Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung, Wohnungszählung, Gehalts- und Lohnstrukturerhebung).

C. Statistische Berichte

Sammelreihe mit kurzfristig anfallenden oder vorläufigen Ergebnissen aus allen Gebieten mit Ausnahme der Ergebnisse, die in Fachserien erscheinen.

III. Systematische Verzeichnisse

Zur Bearbeitung von Statistiken erforderliche Systematiken und Hilfsmittel, z. B. Warenverzeichnisse für die Außenhandels- und Industriestatistik.

Alphabetisches Sachregister

	Seite		Seite		Seite
A		B			
Abgeordnete	48	Ausgaben (der)		Berufs-, Berufsfachschulen	36
Abgeurteilte	45	— Kriegsoflierversorgung	138	Berufsverbände	57
Abhängige Erwerbspersonen	50	— Landwirtschaft	62	Beschäftigte (in/m, der/s)	
Absatz s. Umsatz		— Rentenversicherungen	136	— Arbeitsstätten	69
Ackerland	62	— Unfallversicherung	136	— Bauhauptgewerbes	87
Ärzte	32	— Versicherungs-		— Bundesbahn	146
Aktien, -kurse	126	unternehmen	130	— Bundesbehörden u.	
Aktiengesellschaften	71	Ausländer		-betriebe	146
—, Einheitswerte	148	—, Fremdenverkehr	97	— Bundespost	146
—, Wertpapiere	126	—, Studierende	36	— Erwerbsleben	50, 55
Alter d. Bevölkerung ..	20, 52	Auslandsumsatz	75	— Handwerks	85
Aluminium	80, 170	Außenbeitrag, Sozial-		— Industrie	75
Anbaufläche, Land-		produkt	181	Besitzsteuern	144
wirtschaft	63	Außenhandel	99, 186	Betriebe (der/s)	69
Angestellte (der/s)		Auswanderungen	27	— Bauhauptgewerbes	88
— Bauhauptgewerbes	87	Ausweis der Deutschen		— Handwerks	85
— Bundesbahn	146	Bundesbank	122	— Industrie	75
— Bundespost	146	Autobahnen	117	— Land- u. Forstwirtschaft	59
— Industrie	75	Automobile s. Kraft-		Betriebszählung	
— öffentl. Verwaltung	146	fahrzeuge		—, landwirtschaftliche ...	59
Arbeiter (der/s)				—, gewerbliche	69
— Bauhauptgewerbes	87			Bevölkerung, -dichte	16, 184, 193
— Bundesbahn	146			Bevölkerungsbewegung ...	25
— Bundespost	146			Bibliotheken	41
— Industrie	75			Bier, -steuer	81, 152, 172
— öffentl. Verwaltung	146			Bilanzen (der)	
Arbeitnehmer	50	Badeorte	14, 97	— Aktiengesellschaften ..	72
Arbeitnehmerhaushalte ...	173	Bankausweis	122	— Geschäftsbanken	123
Arbeitseinkommen ...	147, 164	Banken	123	— kommunalen Eigen-	
173, 180, 190		Banknoten	122	betriebe	72
Arbeitsgerichte	43	Bargeldumlauf	122	Binnenhandel	94
Arbeitskräfte (der/s)	50	Baufertigstellungen,		-schiffe	110, 114
— in Arbeitsstätten	69	-genehmigungen	89	Blei	80, 185
— Bundesbehörden		Bauhauptgewerbe	86	Bodenkreditinstitute	124
u. -betriebe	146	Bauinvestitionen	181	Bodennutzung	59
— Bauhauptgewerbes	87	Baumwollgarn ...	81, 170, 187	Branntwein	152
— Handwerks	85	Bausparkassen	126	Braunkohlen	80, 83, 161
— Industrie	75	Bautätigkeit	86	Brennstoffversorgung	83
— Landwirtschaft	61	Bauüberhang	90	Bruttosozialprodukt ..	177, 191
Arbeitslose	55	Bauwirtschaft	86	Bücher, Büchereien	41
Arbeitslosenhilfe,		Beamte (der)		Bundesautobahnen	117
-versicherung	138	— Bundesbahn	146	Bundesbahn s. auch Wirt-	
Arbeitsstätten	69	— Bundespost	146	schaftsgruppen ...	114, 146
Arbeitsunfähigkeit	29, 135	— Gerichte	44	Bundesbank	122
Arbeitsverdienste ...	164, 190	— öffentl. Verwaltung	146	Bundesgerichtshof	44
Arbeitszeiten	164	Beherbergung, Preise für..	160	Bundespost s. auch Wirt-	
Ausfuhr	100, 188	Bekleidung	81, 160	schaftsgruppen ...	120, 146
Ausgaben (der)		Bekleidungsgewerbe s. In-		Bundesstaaten	144
— Arbeitslosen-		dustrie- u. Wirtschafts-		Bundesstraßen	117
versicherung	138	gruppen		Bundestag	48
— Arbeitslosenhilfe	138	Benzin	80, 156, 186	Bundestagswahlen	49
— Gebietskörperschaften ..	142	Bergbau s. Industrie- u.		Butter	67, 161, 171
— Haushalte, private	173	Wirtschaftsgruppen			
— Krankenversicherung ..	135	Berge	11		
		Berlin-Handel	98		
		Berufe	32, 55, 57		
		Berufsausbildung	56		

Seite

C

Chemische Industrie s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen

D

Darlehen (der/s)

— Gebietskörperschaften 142
— Geldinstitute 123
— Lastenausgleichs 139
— Versicherungen 133

Deckungsmittel 141

Devisen, -kurse 129, 197

Dienst, öffentlicher 146, 169

Dienstleistungen s. auch

Wirtschaftsgruppen 182

Dividende, Aktien 128

Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen

Düngemittel 65, 80, 103, 112

170, 186

E

Ehelösungen -scheidungen 25

Eheschließungen 25

Einfuhr 100, 186

Einheitswerte 148

Einkommen 147, 164, 173, 180

Einkommensteuer 144, 147

Einnahmen (der)

— Arbeitslosenversicherung 138

— Arbeitslosenhilfe 138

— Gebietskörperschaften 142

— Haushalte, private 173

— Krankenversicherung 135

— Rentenversicherungen 136

— Unfallversicherung 136

— Versicherungsunternehmen 130

Einwanderungen 27

Einwohner 16, 184, 193

Einzelhandel s. auch Wirtschaftsgruppen 94

Einzelhandelspreise 161

Eisen, -waren 80, 102

161, 185

Eisenbahnen 114

Eisenerze 80, 170, 185

Eisen- u. Stahlindustrie

s. Wirtschaftsgruppen

Eisenschaffende Industrie

s. Industriegruppen

Elektrischer Strom 84, 156

161, 170, 187

Elektrizitätswerke 84

Elektrotechnik s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen

Seite

Energieversorgung 83

Energiewirtschaft

s. Wirtschaftsgruppen

Erbchaftsteuer 144, 149

Erdöl 80, 102, 161, 170

Erkrankungen 28

Ernährungsindustrie

s. Industriegruppen

Ernte 63, 185

Erwerbslose 50, 55

Erwerbspersonen 50

Erwerbsquoten 52

Erwerbstätige 50

Erze 80, 185

Erzeugerpreise 161

—, Index 154

Erzeugnisse (der)

— Industrie 80

— Landwirtschaft 62

Erzeugung s. Produktion

Europäische Freihandels-

vereinigungen 108, 184

Europäische Wirtschafts-

gemeinschaft 108, 184

F

Fahrräder 81, 161

Fahrzeugbau s. Industrie-

u. Wirtschaftsgruppen

Fahrzeuge 81, 187

—, Bestand 114, 117, 119, 188

Familienangehörige 50, 61

Familienausgleichskassen 139

Familienstand der Bevölke-

rung 20

Feinkeramische Industrie

s. Industrie- u. Wirt-

schaftsgruppen

Feinmechanik u. Optik

s. Industrie- u. Wirt-

schaftsgruppen

Feldfrüchte 63

Fernsehgenehmigungen 120

Filmtheater 41

Finanzen, öffentliche 141

Fische 68, 171

Fischerei 68

Fläche 18, 184

—, Landwirtschaft 59

Fleisch, -waren 67, 81, 102, 171

Flüsse 12

Flugzeuge 119

Flurbereinigung 61

Forstwirtschaft 68

—, Preisindex 155

Frachten 110

Fremdenverkehr 97

Fürsorge, öffentliche s. auch

Wirtschaftsgruppen 140

G

Garne 81, 170, 187

Gas, -werke 84, 156, 161

Gaststättenwesen s. auch

Wirtschaftsgruppen

—, Preise 160

Gebäude 89

Gebiet 18, 184, 193

Geborene 25

Geburten 25

Gehälter 162, 168

Gehaltssumme 75, 87

Geistliche 34

Geldinstitute 123

Geldumlauf 122

Geld-, Bank- u. Börsen-

wesen s. Wirtschafts-

gruppen

Gemeindefinanzen 142

Gemeindesteuern 144

Gemüse 63, 155, 171

Genossenschaften 68, 123, 136

Genußmittel 81, 172

Geräte, Baugewerbe 88

Gerichte 43

Gerste 63, 155, 185

Geschäftsbanken 123

Geschiedene 20

Gesellschaften mbH 71

Gestorbene 25, 30

Gesundheitswesen s. auch

Wirtschaftsgruppen 28

Gettöte 118

Getränkeherstellung s. In-

dustrie- u. Wirtschafts-

gruppen

Getreide 63, 161, 185

Gewerbsteuer 144

Gewerkschaften 57

Glasindustrie s. Industrie-

u. Wirtschaftsgruppen

Grenzen 10

Großhandel s. auch Wirt-

schaftsgruppen 94

Großhandelspreisindex 189

Großstädte 19

Grundsteuer 144

Grundstoffe, Preisindex 156

Güterumschlag 112

Güterverkehr 110

Güterwagen 114

H

Hackfrüchte 63, 155

Hafer 63, 155, 185

Haftpflichtversicherung 132

Handel 94, 99, 186

—, Angestelltenverdienste 167

—, Konkurrenz, Vergleiche 128

—, Wertschöpfung 178

Handelskammern 56

Handelschiffe 115, 189

Seite

	Seite
Handwerk	74, 85
—, Arbeitszeit, -verdienste	186
—, Konkurse, Vergleiche ..	128
—, Umsatzsteuer	150
—, Wertschöpfung	178
Handwerkskammern	56
Haushalt(e)	16
— Arbeitnehmer	173
—, öffentlicher	145
—, private	23
—, Wohnungsinhaber	92
Haushaltseinnahmen, —ausgaben	145
Heilbäder	14, 97
Heil- u. Heilhilfspersonen ..	32
Heilstätten	32, 97
Heiraten	25
Heizöl	80, 83
Herstellung s. Produktion	
Hoch-, Tief- u. Ingenieur- bau s. Wirtschafts- gruppen	
Hochschulen	36
Holz	65, 80, 161, 170, 186
Holzbearbeitende Industrie s. Industriegruppen	
Holzschliff	80, 186
Holzverarbeitung s. In- dustrie u. Wirtschafts- gruppen	
Hülsenfrüchte	63, 171
Hypotheken	124, 133

I

Index (der/s)	
— Aktienkurse	127
— Außenhandelswerte, —volumens	100
— Arbeitsverdienste, —zeiten	166
— Einkaufspreise für Aus- landsgüter	158
— Einkaufspreise land- wirtsch. Betriebsmittel	158
— Einzelhandelspreise ..	160
— Einzelhandelsumsätze	95
— Erzeugerpreise forst- wirtsch. Produkte	155
— Erzeugerpreise in- dustrieller Produkte ..	154
— Erzeugerpreise land- wirtsch. Produkte	155
— Großhandelspreise	189
— Grundstoffpreise	156
— industriellen Netto- produktion	77, 184
— Lebenshaltung	160, 189
— Produktivität	79
— Tarifföhne u. -gehälter	168
— Wohngebäude	159

Industrie	74, 184
—, Arbeitszeiten, —verdienste	164
—, Erwerbstätigkeit	54
—, Konkurse u. Vergleiche	128
—, Preisindex	154
—, Umsatzsteuer	150
—, Wertschöpfung	178
Industriegruppen	
—, Arbeitszeit, -verdienste	165
—, Auslandsumsatz	76
—, Beschäftigte, Betriebe	76
—, Materialverbrauch	82
—, Preisindex	154
—, Monatsverdienste	167
—, Produktionsindex	77
—, Produktionswerte	82
—, Produktivitätsindex	79
—, Stundenverdienste	165
—, Umsatz, -steuer	76, 150
Industrie- u. Handels- kammern	56
Ingenieurschulen	36
Inlandsprodukt	176
Inseln	13
Insolvenzen	128
Interzonenhandel	98
Investitionen	181

J

Jugendhilfe	140
Justiz	43

K

Käse	67, 171
Kaffee, -steuer ..	144, 161, 172
Kalidüngemittel	65
Kalkdüngemittel	65
Kapitalgesellschaften	71
Kartoffeln	63, 161, 171, 185
Kautschuk- u. Asbestver- arbeitung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
Kindergeld	139, 169
Kinos	41
Kirchen	34
Kleidung	81, 160
Klima	10, 15
Knappschaftliche Renten- versicherung	137
Körperschaftsteuer ..	144, 148
Kohlen	80, 83, 161, 185
Kohlenwertstoffindustrie s. Industrie- u. Wirt- schaftsgruppen	
Koks	80, 83, 161, 170
Konkurse	128

Seite

Kraftfahrzeuge -wagen, —räder	81, 102, 170, 187
—, Bestand	117, 188
—, Unfälle	118
Krankenanstalten	32
Krankenkassen	29, 131
Krankenversicherung	131, 135
Krankheiten	28
Kredite	122
Kreditinstitute	123
Kriegsopfer, -versorgung ..	138
Kühe	66, 155, 161
Küstenfischerei	68
Kunststoffverarbeitung s. Industrie- u. Wirtschafts- gruppen	
Kupfer	80, 102, 161, 185
Kuranstalten, -kranken- anstalten	32, 97
Kurorte	14, 97

L

Länderfinanzen	142
Länderparlamente	48
Ländl. Genossenschaften ..	68
Landessteuern	144
Landstraßen	117
Landtagswahlen	49
Landwirtschaft	58, 184
—, Erwerbstätigkeit	51
—, Lastenausgleich	139
—, Preisindex	155
—, Umsatzsteuer	150
—, Versorgung	171
—, Wertschöpfung	178
Landwirtschaftskammern	57
Lastenausgleich	139
Lastkraftwagen ..	81, 117, 189
Lebenserwartung	26
Lebenshaltung	
— Preisindex	160, 189
— Preisvergleiche	197
Lebensmittel	62, 81, 161
Lebensversicherungen	130
Leder	81, 154, 170
Ledererzeugung u. -verar- beitung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
Ledige	20
Lehrer	34
Lehrerbildende Anstalten	38
Lehrlinge	56, 75, 87
Löhne	162, 190
Lohnsteuer	144, 147
Lohnsumme	75, 87
Lokomotiven	114
Lombardforderungen	122
Luftfahrzeuge	119
Luftkurorte	14, 97
Luftverkehr	119

M	Seite	P	Seite	S	Seite
Mais	63, 185	Papier, Pappe	80, 102, 154 170, 187	Sachversicherungen	132
Maschinen	81	Papierherzeugung, -verarbeitung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen		Säuglingssterblichkeit	30
—, Bauhauptgewerbe	88	Paritäten	121, 129, 197	Salz, -steuer	152, 172
Maschinenbau s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen		Pensionskassen	130	Schadenversicherung	132
Messen	96	Personal (der)		Schatzanweisungen, -wechsel	123
Metalle, -waren	80, 102, 112 154, 185	— Bundesbehörden	146	Schaumwein, -steuer	152, 172
Miete, Mieter	92	— Bundesbetriebe	146	Schienenverkehr	109
Mikrozensus	50, 52	— Gerichte	44	Schiffe	114, 189
Milch, -erzeugnisse	67, 155 161, 171	— Museen	39	Schiffahrt s. auch Wirt- schaftsgruppen	109
Mineralölverarbeitung s. Indus- trie- u. Wirtschafts- gruppen		— Schulen	34	Schiffahrtskanäle	12
Mithelfende Familien- angehörige	51, 61	Personenkraftwagen	81, 117, 188	Schiffbau s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
Mittelschulen	34	Personenverkehr	110	Schlachtungen	67
Monatsgehälter, -ver- dienste	163, 167	Pfandbriefe	127	Schnittholz	80, 102, 154 170, 186
Mopeds	81, 117	Pflegepersonal	32	Schmuckwarenherstellung s. Industrie- u. Wirt- schaftsgruppen	
Münzen	122	Phosphatdüngemittel	65, 80	Schüler	34, 57
Museen	39	Post s. Bundespost		Schuhe	81, 154, 161, 170
Musikinstrumentenherstel- lung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen		Preise (für)	153	Schulden, öffentliche	148
N		— Beherbergung	160	Schuldverschreibungen	122, 133
Nahrungsmittel	62, 81, 161	— Dienstleistungen	160	Schulen	33
Nahrungs- u. Genussmittel- gewerbe s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen		—, Einfuhrpreise	161	Schwefelsäure	80, 156
NE-Metalle	80, 161, 185	—, Erzeugerpreise	161	Schweine	66, 155, 161, 185
NE-Metallindustrie s. Indus- trie- u. Wirtschaftsgruppen		— Lebenshaltung	197	Seebäder	14, 97
Nettosozialprodukt	177	— Miete	93	Seefischerei	68
Neuerkrankungen	28	—, Verbraucherpreise	161	Seelsorgestellen	34
Nichttätige Personen	50	Preisindex s. Index		Seen	11
Nichtwohnbau, -gebäude	89	Privater Verbrauch	181	Seeschiffahrt, -schiffe	109, 115
Notaufnahme	27	Privatversicherungen	130	Seife	80, 161
Nutzfläche, landwirtschaft- liche	59, 184	Produktion (der)		Sekt	152, 172
O		— Bauwirtschaft	89	Selbständige Berufslose	50
Obligationen	127	— Industrie	80, 185	Selbständige Erwerbs- personen	50
Obst, -bäume	64, 102, 155, 171	— Landwirtschaft	62	Sowjetzonenflüchtlinge	22
Ochsen	66, 155	Produktionsindex	77, 184	Sozialer Wohnungsbau	90
Öffentliche(r)		Produktivitätsindex	79	Sozialgerichte	43
— Bau	87	R		Sozialleistungen, öffentl.	135
— Büchereien	41	Radio s. Rundfunk		Sozialprodukt	176
— Dienst	146, 169	Realkreditinstitute	124	Sozialversicherung	134
— Finanzen	141	Realsteuern	144	Spareinlagen	124
— Fürsorge	140	Rebfläche, -land	62, 65	Sparkassen	123
— Jugendhilfe	140	Rechtspflege	43	Spielwarenherstellung s. Industrie- u. Wirt- schaftsgruppen	
— Schulden	146	Religionszugehörigkeit	22, 84	Sportstätten	42
— Sozialleistungen	134	Renten, Rentner	135, 138	Staatsausgaben, -ein- nahmen	142
— Personenverkehr	110	Rentenversicherung, soziale	24, 136	Staatsschulden	146
Omnibusse	81, 117, 188	Reyon	80, 156, 186	Staatsverbrauch	181
		Richter	44	Stahl, -waren	80, 102, 161, 185
		Rinder	66, 185	Stahlbau s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
		Roggen	63, 155, 185	Steine u. Erden s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
		Rohstoffe	80, 100, 112	Steinkohlen	80, 83, 156, 161 170, 185
		Rückversicherungsunter- nehmen	131		
		Rundfunkgenehmigungen	120		
		Rundfunkgeräte	81		
		Rundfunkprogramm, -anstalten	40		

	Seite
Steinkohlenbergbau s. Wirtschaftsprüfung	
Stellung im Beruf, Betrieb, Erwerbsleben	51, 75, 87
Sterbefälle	25, 30
Sterbekassen	130
Sterbetafeln	26
Sterbeziffern	26
Steuererinnahmen	144
Steuerpflichtige	147
Stückstoffdüngemittel	65, 80, 186
Strafen; Straffälligkeit; -taten; -verfolgung	43, 45
Straßen	117
Straßenbau	88
Straßenverkehr s. auch Wirtschaftsprüfung	
Wirtschaftsprüfung	110
Straßenverkehrsunfälle	118
Strom, elektrischer	84, 156
	161, 170, 187
Stromerzeugungsanlagen	84
Studierende	36
Stundenlöhne, -verdienste	164
	168, 190
Subventionen	145, 178

T

Tabak, -waren	152, 172
Tabakverarb. Industrie	
s. Industrie- u. Wirtschaftsprüfung	
Tätige Personen	50
Talsperren	13
Tariflöhne, -gehälter	168
Textilgewerbe s. Industrie- u. Wirtschaftsprüfung	
Theater	39
Todesfälle	25, 30, 118
Todesursachen	30
Ton-Rundfunk	40
Transportleistungen	110
Trauerungen	34
Treibstoffe	80, 186
Tuberkulose, -hilfe, -krankenanstalten	32, 140
Turn- u. Sportstätten	42

U

Umsatz, -werte (der/s)	
— Außenhandels	100
— Bauhauptgewerbes	87
— Einzelhandel, Großhandel	94, 151
— Handwerks	85

Umsatz, -werte (der/s)	
— Industrie	75
— Landwirtschaft	62
— Sozialprodukt u. Volkseinkommen	182
— Unternehmen	161
Umsatzsteuer	144, 150
Unfälle	29, 118, 136
Unfallversicherung	132, 136
Universitäten	37
Unternehmen	69, 75, 85, 88
—, Umsatz	151
Unterstützungen	138, 140

V

Valutaparitäten	129, 197
Verbrauch (von)	170
—, Arbeitnehmerhaushalte	174
— Brennstoff u. Energie	83
— Genußmitteln	172
— Nahrungsmitteln	171
—, private	181
Verbrauchergeldparitäten	197
Verbrauchssteuern	144, 152
Verbrechen	46
Verdienste, Arbeits-	162
Vergehen	46
Vergleichsverfahren	128
Verheiratete	20
Verkaufsvereinigungen, Umsatz	95
Verkehr	109, 188
—, Wertschöpfung	178
Verkehrsbau	87
Verkehrsgewerbe s. Wirtschaftsprüfung	
Verkehrsteuern	144
Verkehrsunfälle	118
Vermögenssteuer	144, 149
Versicherungen	130
Versorgung, öffentliche	170
Vertriebene	22
Verurteilte	46
Verwaltungsgerichte	43
Verwitwete	20
Viehbestand	66, 185
Volkseinkommen	177, 180
Volkshochschulen	38
Volksschulen	34
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	176

W

Wähler	49
Währungen	129, 197
Wahlen	48

Waldfächen	62
Walzstahl	80, 170, 185
Wanderungen	27
Warenverkehr	98, 100, 183
Wasserversorgung	84
Wechsel, -kurse, -proteste	122, 128
Weinmost	65
Weizen	63, 185
Wertpapiere	124, 133
Wertschöpfung	176
Wiesen u. Weiden	62
Wirtschaftsfläche	62
Wirtschaftsprüfung	
—, Angestelltenverdienste	167
—, Aktiengesellschaften	71
—, Aktienkurse, Index	127
—, Arbeitsstätten	69
—, Beschäftigte	69
—, Gesellschaften mbH	71
—, Konkurse u. Vergleiche	128
—, Umsatz, -steuer	150
—, Tarifgehälter	168
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalten	173
Wochenarbeitszeit, -verdienste	164
Wohnbauten	89
Wohnbevölkerung s. auch Bevölkerung	16
Wohngebäude	89
—, Preisindex	159
Wohnparteien	92
Wohnungen	90
Wohnungsbau	90
Wohnungsbauprämien	126
Wollgarn	81, 170, 187

Z

Zahlungsbilanz	177, 183
Zahlungsmittelumlauf	122
Zahlungsschwierigkeiten	128
Zahnärzte	32
Zellstoff, -wolle	80, 156, 170
	186
Zement	80, 161, 170, 185
Ziegel	80, 156, 161
Zigaretten, Zigarren	81, 152, 172
Zink	80, 185
Zölle	144
Zucker, -steuer	152, 161, 171
	187
Zündwaren, -steuer	152
Zugewanderte	22